



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

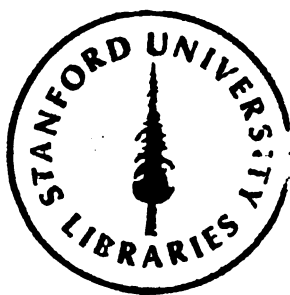
Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



SAMMLUNG

GRIECHISCHER UND LATEINISCHER SCHRIFTSTELLER
MIT DEUTSCHEN ANMERKUNGEN.

AUSGEWAEHLTE

REDEN DES DEMOSTHENES.

ERKLAERT

VON

ANTON WESTERMANN.

DRITTES BAENDCHEN:

(XXIII.) REDE GEGEN ARISTOKRATES. (LIV.) REDE GEGEN
KONON. (LVII.) REDE GEGEN EUBULIDES.

LEIPZIG,

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG

1852.

AUSGEWÄHLTE REDEN DES DEMOSTHENES.

ERKLAERT

VON

ANTON WESTERMANN.

DRITTES BAENDCHEN:

(XXIII.) REDE GEGEN ARISTOKRATES. (LIV.) REDE GEGEN KONON.
(LVII.) REDE GEGEN EUBULIDES.

LEIPZIG,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1852.

EL

A4
1851
v.3

(XXIII.)

REDE GEGEN ARISTOKRATES.

E I N L E I T U N G.

Unter den Hauptleuten der Freibeuterschaaren, welche, seitdem das Söldnerwesen eingerissen, zur Landplage für Griechenland geworden waren, nimmt wohl die erste Stelle Charidemos, aus Oreos auf Euböa stammend, ein, ein Mann wenn auch nicht von eminenten militärischen Talenten (s. §. 155), doch von persönlicher Tapferkeit und namentlich in allen Arten des kleinen Krieges wohl bewandert, unternehmend und nie um ein Auskunftsmittel verlegen, aber auch keines, selbst das schlechteste nicht scheuend, und heute diesem, morgen jenem feil. Schon früher hatten ihn die Athener um geleisteter Dienste willen mit ihrem Bürgerrechte beschenkt (§. 23. 65): dies war indess für Leute seines Schlages kein Grund sich erkenntlich zu beweisen, im Gegentheil, während der Kämpfe, welche die Athener seit Ol. 104, 2. 362. in Thrakien mit Kotys und dessen Sohn und Nachfolger Kersobleptes um ihre Besitzungen am Hellespont zu bestehen hatten, bot Charidemos, wenn auch zu Zeiten wieder durch ein Mehrgebot für das athenische Interesse gewonnen, doch Alles auf um diesem Abbruch zu thun, zumal seit dem Tode des Kotys, wo er den jungen König Kersobleptes, mit dem er sich mittlerweile verschwägert hatte, am Gängelbände führend der Leitung der thrakischen Angelegenheiten sich be-

mächtigte und mit den von den Athenern gegen ihn ausgesandten Strategen einen Vertrag nach dem andern schloss, um keinen zu halten (§. 148—183). Auch der Vertrag endlich, kraft dessen Kersobleptes von Chares bedroht Ol. 105, 3. 358. auf den Besitz des thrakischen Chersones mit Ausnahme von Kardia förmlich verzichtete (§. 173), führte nur einen nothdürftigen Zustand der Sicherheit herbei und ward nur so lange gehalten, als die Anwesenheit der athenischen Flotte in den thrakischen Gewässern während des Bundesgenossenkrieges Achtung gebot. Nach Abzug der Athener ward von Kersobleptes und Charidemos eine neue Bewegung vorbereitet, diesmal freilich nicht unmittelbar gegen den Chersones und Athen, sondern gegen die beiden benachbarten und den Athenern befreundeten thrakischen Fürsten Amadokos und den Nachfolger des mittlerweile verstorbenen Berisades gerichtet, denen in dem zuletzt geschlossenen Verträge der ungestörte Besitz ihres Landes ausdrücklich garantirt worden war. Mittelbar jedoch ward auch Athen hierdurch auf empfindliche Weise berührt. Gerade darin, dass das thrakische Reich unter mehrere unabhängige und einander die Waage haltende Fürsten getheilt war, lag für Athen ein Unterpfand für die Sicherheit ihrer Besitzungen am Hellespont: die Vereinigung der sämmtlichen thrakischen Fürstenthümer in einer Hand musste den Verlust des Chersones fast unausbleiblich nach sich ziehen (§. 8). Charidemos, sei es dass er seiner Stellung am Hofe des Kersobleptes überdrüssig war oder derselben bei dem raschen Umsichgreifen Philipp's von Makedonien auf die Länge nicht trauete, oder dass sein Ehrgeiz ein weiteres Feld für seine Thätigkeit suchte, knüpfte inzwischen Verbindungen in Athen an. Schon früher hatte er sich an Kephisodotos angevettert (§. 153): jetzt aber, da er selbst den politischen Einfluss dieses Staatsmanns durch den mit ihm im Namen des Kersobleptes geschlossenen Vertrag bereits Ol. 105, 3. 358. vernichtet hatte (§. 167), suchte er seine Stützen unter den feilen Demagogen, die um ein Stück Geld ihm gern zu Willen waren (§. 184), ja in seinem Auftrag trat sogar Aristomachos aus Alopeke vor dem Volke auf, von seinem und des Kersobleptes Lobe überfließend und mit dem Rathe, dem Kersobleptes freie Hand zu lassen, indem es ganz gegen sein eigenes Interesse sei auf den Besitz des Chersones zu speculiren (§. 110), den Charidemos aber zum Strategen Athens zu ernennen, da er allein im Stande

sei Amphipolis dem Staate wiederzugewinnen (§. 13 f.). Das letzte Manöver war schlaue berechnet: denn schon seit Jahren kämpften die Athener vergebens um ihre alte Besetzung Amphipolis, und es versteht sich, dass solch ein Vorschlag lauten Anklang bei dem leichtgläubigen Volke finden musste. Dazu kam, dass Athen damals überaus arm war an militärischen Grössen: Chabrias war gefallen, Iphikrates abgetreten, Timotheos cassirt, Chares nicht im besten Credit, Phokion kein Mann des Volks. Das Volk wollte einen derben Hauden, der mit seinen Miethlingen tüchtig drein schlug, ihm selber aber keine weiteren Zumuthungen machte. Gewiss begann man von nun an den Charidemos mit andern Augen anzusehen, und wenn auch die Besonnenen zauderten und mit einem so zweideutigen Charakter sich einzulassen Bedenken trugen, so war doch für die Freunde desselben die Zeit zum Handeln gekommen. Im Namen dieser brachte Ol. 106, 4, 352. Aristokrates beim Rathe einen Antrag ein des Inhalts: so Jemand den Charidemos tödtete, solle der Thäter, wenn er sich innerhalb der Grenzen der mit Athen verbündeten Staaten betreten lasse, überall aufgegriffen werden können, wer aber, Staat oder Individuum, desselben sich annähme, der solle ausgestossen sein aus der Bundesgemeinschaft. Gegen diesen Antrag, welcher dem Charidemos einen weiten und gefährlichen Spielraum eröffnete, erhob Euthykles*), ein Mann wenn auch nicht von grosser politischer Bedeutung, doch von warmer patriotischer Gesinnung, der überdies selbst als Theilnehmer an einem der früheren Feldzüge im Hellespont sich von dem Stande der Dinge daselbst überzeugt hatte (§. 5 u. 165 ff.) und schon damals empört über das wüste Treiben als öffentlicher Ankläger aufgetreten war (§. 5), sofort in der Versammlung des Volks Einspruch und bewirkte durch Ablegung einer Hypomosis (zu 18, 103) die vorläufige Suspension des Antrags. Zum rechtlichen Austrag mittelst der *γραφὴ παρανόμων* kam die Sache erst im Jahre darauf Ol. 107, 1. 352. (§. 92). Euthykles war kein Redner, der ihm gesinnungsverwandte Demosthenes schrieb die vorliegende

*) Dion. v. Halik. Br. an Amm. c. 4. Ist an der Angabe des zweiten Arguments zu unserer Rede überhaupt etwas Wahres, so ist ohne Zweifel mit H. Wolf daselbst *Εὐθυκλῆς τις Θριάσιος τὸν δῆμον* statt *Θάσιος* zu schreiben. Denn der Zusatz *τὸν δῆμον* weist unverkennbar auf einen attischen Demos hin.

Rede, womit jener vor Gericht auftrat. Dieselbe erörtert den Gegenstand in dreifacher Beziehung: sie zeigt erstlich, dass der Antrag in seiner Fassung den Gesetzen Athens, namentlich den über Tödtung zu Recht bestehenden, zuwiderlaufe (§. 19—99), zweitens dass derselbe dem Staate Nachtheil bringe, indem er die Sicherheit des thrakischen Chersones gefährde (§. 100—143), drittens dass Charidemos nichts gethan, um eine solche Auszeichnung von Seiten der Athener zu verdienen, was durch eine ausführliche Schilderung seines ganzen bisherigen Thuns und Treibens (§. 148—183) begründet wird. Ueber den Erfolg der Rede wird nichts berichtet. War er ein günstiger, so verhinderte er wenigstens nicht, dass, und darauf kam es der Partei des Aristokrates vornehmlich an, Charidemos für Athen gewonnen wurde (zu 18, 114).

ΚΑΤΑ ΑΡΙΣΤΟΚΡΑΤΟΥΣ.

XXIII. p. 621. 622. R.

Μηδεὶς ὑμῶν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, νομίση μήτε ἰδίας ἔχθρας ἐμὲ μηδεμιᾶς ἔνεχ' ἤκειν Ἀριστοκράτους κατηγορήσοντα τουτονί, μήτε μικρὸν ὀργῶντά τι καὶ φαν-
λον ἀμάρτημα ἐτοίμως οὕτως ἐπὶ τούτῳ προάγειν ἐμαντὸν εἰς ἀπέχθειαν, ἀλλ' εἶπερ ἅρ' ὀρθῶς ἐγὼ λογίζομαι καὶ σκοπῶ, ὑπὲρ τοῦ Χερρόνησον ἔχειν ὑμᾶς ἀσφαλῶς καὶ μὴ παρακρουσθέντας ἀποστερηθῆναι πάλιν αὐτῆς, περὶ τού-
του μοί ἐστιν ἅπασα ἡ σπουδή. δεῖ δὴ πάντας ὑμᾶς,² εἰ βούλεσθε ὀρθῶς περὶ τούτων μαθεῖν καὶ κατὰ τοὺς νόμους δικαίως κρῖναι τὴν γραφὴν, μὴ μόνον τοῖς γεγραμ-
μένοις ἐν τῷ ψηφίσματι δῆμασι προσέχειν, ἀλλὰ καὶ τὰ συμβησόμενα ἐξ αὐτῶν σκοπεῖν. εἰ μὲν γὰρ ἦν ἀκούσασιν εὐθὺς εἰδέναι τὰ * κεκακουρημένα, τὴν ἀρχὴν ἴσως ἂν

§. 1. ἤκειν, hier hin, stehe, vgl. 57, 66. — ἐτοίμως οὕτως] Dieselbe Wortstellung unten §. 48. 53. 62. 73. 137. 168 u. ö. οὕτως, wie es doch der Fall ist. — ἐπὶ τούτῳ, darüber, um deswillen. — ὑπὲρ — περὶ, ist nicht bedeutungsloser Wechsel der Präposition, wie unten §. 65 u. 6, 35. 19, 94. 45, 11. 57, 45 (vgl. zu 3, 1 u. 6, 35), sondern περὶ bezeichnet blos im Allgemeinen den Gegenstand des Bestrebens, ὑπὲρ giebt die besondere Richtung und den Charakter desselben an. Aehnlich 20, 124 οὐδ'

ὁ πλείστος ἐμοίγε λόγος περὶ τῆς ἀτελείας ἐστίν, ἀλλ' ὑπὲρ τοῦ πο-
νηρὸν ἔθος τὸν νόμον εἰσάγειν. — πάλιν, wie am Ende des peloponn. Krieges, vgl. Bd. I. S. 114, und wieder durch die Eroberung des Kotys, s. unten §. 114. — περὶ τούτου — σπουδή, vgl. 8, 2.

2. προσέχειν, nämlich τὸν νοῦν, was ausser Σ die Mss. noch hinzu-
fügen. 21, 8 προσέχων ἀκουσά-
τω. — τὰ κακουρημένα, den
geübten Betrug. — ἴσως, zu 20, 2.
Wie leicht die Athenener zu täuschen
waren, ist 20, 3 zu lesen.

3 οὐκ ἐξηπάτησθα· ἐπειδὴ δὲ τοῦθ' ἐν ἔστι τῶν ἀδικημάτων, τὸ τοῦτον τὸν τρόπον καὶ λέγειν καὶ γράφειν ἐνίοις, ὃν ἂν ἤκιστα ὑμεῖς ὑπίδοισθέ τι καὶ φυλάξαισθε, προσήκει μὴ πᾶν θαυμάζειν, εἰ καὶ τοῦτο τὸ ψήφισμα ἡμεῖς οὕτω γεγραμμένον ἐπιδείξομεν, ὥστε δοκεῖν μὲν Χαριδήμῳ φυλακὴν τινα τοῦ σώματος διδόναι, τὴν ὡς ἀληθῶς δὲ δικαίαν καὶ βεβαίαν φυλακὴν Χερρονήσου τῆς πόλεως 4 ἀποστερεῖν. εἰκότως δ' ἂν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ προσέχοιτέ μοι τὸν νοῦν, καὶ μετ' εὐνοίας ἀκούσαίτε ἃ λέγω. ἐπειδὴ γὰρ οὐχὶ τῶν ἐνοχλούντων ὑμᾶς οὐδὲ τῶν πολιτευομένων καὶ πιστευομένων παρ' ὑμῖν ὢν πρᾶγμα τηλικούτον φημι δεῖξιν πεπραγμένον, ἔάν, ὅσον ἔστιν ἐν ὑμῖν, συναγωνίσωσθέ μοι καὶ προθύμως ἀκούσητε, τοῦτό τε σώσετε, καὶ ποιήσετε μὴ κατοκνεῖν, ἔάν τις καὶ ἡμῶν οἴηται δύνασθαι ποιῆσαι τὴν πόλιν ἀγαθόν. οἴσεται δέ, ἔάν μὴ χαλεπὸν εἶναι νομίξῃ τὸ παρ' ὑμῖν λόγου τυχεῖν. 5 νῦν δὲ πολλοῖς τοῦτο φοβουμένοις, λέγειν μὲν ἴσως οὐ δεινοῖς, βελτίοσι δὲ ἀνθρώποις τῶν δεινῶν, οὐδὲ σκοπεῖν ἐπέρχεται τῶν κοινῶν οὐδέν. ἐγὼ γοῦν (ὁμνύω τοὺς θεοὺς ἅπαντας) ἀπώκησ' ἂν, εὖ ἴστε, καὶ αὐτὸς τὴν γραφὴν ταύτην ἀπενεγχεῖν, εἰ μὴ πᾶν τῶν αἰσχυρῶν ἐνόμιζον εἶναι νῦν μὲν ἡσυχίαν ἄγειν καὶ σιωπῆσαι, πρᾶγμ' ἀλυσιτελὲς

3. τῶν ἀδικημάτων, der hierbei in Anwendung kommenden, = τῶν κακοργημάτων. — τοῦτον τὸν τρόπον — ὃν, auf die Art — auf welche, so — dass. — ἡμεῖς, ich und meine Beistände. — τὴν — δικαίαν, die gehörige. Die Stellung des δὲ ist durch den Gegensatz des ὡς ἀληθῶς zu δοκεῖν bedingt.

4. προσέχοιτε — ἀκούσαίτε] Das Präsens verhält sich zum Aorist wie das Allgemeine zum Besonderen, wie der dauernde Zustand zu der dadurch bedingten einzelnen Handlung. In umgekehrter Stellung 55, 2 δέομαι πάντων ὑμῶν ἀκού-

σαί μου καὶ προσέχειν τὸν νοῦν. Vgl. unten §. 5 ἡσυχίαν ἄγειν καὶ σιωπῆσαι, §. 179 καταλύειν καὶ ἀπαλλάξαι. — τῶν ἐνοχλούντων ὑμᾶς, von denen, die euch chikaniren. Der Redner meint diejenigen, welche das Auftreten vor Gericht als ein Geschäft betrieben und zu dessen Gunsten kein Mittel verschmäheten die Richter zu verwirren, die Sykophanten. — τοῦτο, ist nicht unmittelbar auf πρᾶγμα, sondern auf dessen Inhalt zu beziehen: das dadurch gefährdete Interesse. — ἡμῶν, bezeichnet die ganze Klasse, zu welcher der Sprecher sich rechnet.

5. τῶν αἰσχυρῶν, zu 20, 2. —

τῇ πόλει κατασκευάζοντας ὁρῶν τινας ἀνθρώπους, πρότερον δ', ὅτ' ἔπλευσα τριηραρχῶν εἰς Ἑλλήσποντον, εἰπεῖν καὶ κατηγορεῖσθαι τινων, οὓς ἀδικεῖν ὑμᾶς ἤγοιμην.

Οὐκ ἄγνωσθ' μὲν οὖν ὅτι τὸν Χαρίδημον εὐεργέτην εἶναι ⁶τινες * τῆς πόλεως οἴονται· ἐγὼ δ' ἂν περ, ἃ βούλομαι τε καὶ οἶδα πεπραγμένα ἐκείνῳ, δυνηθῶ πρὸς ὑμᾶς εἰπεῖν, οἴομαι δεῖξιν οὐ μόνον οὐκ εὐεργέτην, ἀλλὰ καὶ κακονόστατον ἀνθρώπον ἀπάντων καὶ πολὺ τὰναντία ἢ προσῆκεν ὑπειλημμένον. εἰ μὲν οὖν, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦτο ⁷μέγιστον Ἀριστοκράτης ἡδίκηει, τὸ τοιούτου, οἷον ἐγὼ φημι δεῖξιν τὸν Χαρίδημον ὄντα, τοσαύτην πεποιθῆσθαι πρόνοιαν ἐν τῷ ψηφίσματι, ὥστε ἰδίαν παρὰ τοὺς νόμους, ἂν τι πάθῃ, τιμωρίαν αὐτῷ δεδοκέναι, ταῦτ' ἂν ἤδη λέγειν πρὸς ὑμᾶς ἐπεχείρουν, ἵν' εἰδῆτε πολλοῦ δεῖν ἄξιον ὄντα τυχεῖν τοῦ ψηφίσματος αὐτὸν τοιούτου. νυνὶ δ' ἕτερον τοῦτου μείζον διὰ τοῦ ψηφίσματος ἔστ' ἀδίκημα, ὃ δεῖ πρότερον καὶ μαθεῖν ὑμᾶς καὶ φυλάσσασθαι.

Ἀνάγκη δ' ἐστὶ πρῶτον ἀπάντων εἰπεῖν καὶ δεῖξαι, ⁸τί ποτ' ἐστὶ τὸ Χερρόνησον ὑμᾶς ἀσφαλῶς ἔχειν πεποιηκός· διὰ γὰρ τοῦ μαθεῖν τοῦτο καὶ τὰδίκημα σαφῶς ὅψεσθε. ἔστι τοίνυν, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦτο, τὸ τελευτήσαντος Κότυος Βηρισάδην καὶ Ἀμάδοκον καὶ Κερσο-

εἰς Ἑλλήσποντον, vermuthlich bei der Expedition des Kephisodotos Ol. 105, 2/3. 358. S. unten §. 167. In die gegen diesen erhobene Klage, an welcher auch Demosthenes sich betheiligte (Aesch. 3, 52), mögen auch noch Andere mit verwickelt gewesen sein.

6. ἂν περ — δυνηθῶ] ἵνα, ἐὰν μὴ πείσῃ, τῆς ἑαυτοῦ τῷ αἵτιον ἀδυναμίας φανῇ, μὴ τῆς τῶν πραγμάτων ἀσθενείας. Schol. — πολὺ τὰναντία, adverbialisch (vgl. 54, 17) und mit comparativer Kraft, *longe secius*.

7. ἂν τι πάθῃ, zu 2, 15. — ταῦτ', zu 2, 3. — πολλοῦ δεῖν, = ἤκιστα.

8. τί — πεποιηκός] Weiter ausgeführt §. 102 f. — τελευτήσαντος Κότυος, nach 24jähriger Regierung Ol. 105, 2. 359. Ueber die Art seines Todes s. §. 119. 127. — Βηρισάδην καὶ Ἀμάδοκον καὶ Κερσοβλέπτην] Dass diese sämmtlich Söhne des Kotys gewesen, ist willkürliche Annahme späterer Erklärer (wie Io. Siceliot. bei Walz rhett. gr. 6, 182). Hiermit stimmt nicht, wenn es unten §. 163 heisst, dass die Söhne des Kotys bei dessen Tode noch im Jünglingsalter standen, und doch nach §. 10 schon Söhne des Berisades vorhanden waren. Nur Kersobleptes war ein Sohn des Kotys, Amadokos

βλέπτην τρεῖς ἀνδ' ἐνὸς γενέσθαι Θυράκης βασιλέας· συμ-
 βέβηκε γὰρ ἐκ τούτου αὐτοῖς μὲν ἀντιπάλους εἶναι τού-
 9 τους, ὑμᾶς δὲ ὑπέρχεσθαι καὶ θεραπεύειν. τοῦτο τοίνυν,
 ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, βουλόμενοί τινες παῦσαι, καὶ κατα-
 λῦσαι μὲν τοὺς ἑτέρους βασιλέας, παραδοῦναι δ' ἐνὶ τῷ
 Κερσοβλέπτῃ τὴν ἀρχὴν ἅπασαν, διαπράττονται σφισι
 τοῦτο γενέσθαι τὸ προβούλευμα, τῷ μὲν ἀκοῦσαι κεχω-
 ρισμένον τοῦ τι τοιοῦτον δοκεῖν διαπραξάσθαι, τῷ δ'
 ἔργῳ πάντων μάλιστα τοῦτο περαίνοντες, ὡς ἐγὼ διδάξω.
 10 ἔπειδ' ἂν γὰρ ἐνὸς τελευτήσαντος * τῶν βασιλέων, Βηρισά-
 δου, παραβὰς τοὺς ὅρκους καὶ τὰς συνθήκας, ἅς μεθ'
 ὑμῶν ἐποιήσατο, Κερσοβλέπτης ἐξέφερε πόλεμον πρὸς τε
 τοὺς Βηρισάδου παῖδας καὶ πρὸς Ἀμαδόκον, εὐδὴλον ἦν
 ὅτι τοῖς μὲν Βηρισάδου παισὶν Ἀθηνόδωρος βοηθήσοι,
 τῷ δ' Ἀμαδόκῳ Σίμων καὶ Βιάνωρ· ὁ μὲν γὰρ Βηρισάδου
 11 κηδεστής, οἱ δὲ Ἀμαδόκου γεγόνασιν. ἐσκόπουν οὖν, τί-
 ἂν τρόπον ἡσυχίαν ἔχειν ἀναγκασθεῖεν οὗτοι, ἐρήμων δὲ
 ὄντων ἐκείνων ὁ Κερσοβλέπτης πράττων τὴν ἀρχὴν Χαρί-
 δημος ἀσφαλῶς πάντα καταστρέψαιτο. εἰ πρῶτον μὲν,
 ἂν τις αὐτὸν ἀποκτείνῃ, ψήφισμα ὑμέτερον γένοιτο, ἀγώ-
 γιμον εἶναι· δεύτερον δέ, εἰ χειροτονηθεῖ στρατηγὸς ὑφ'

hingegen nach Theopompos bei Harpokr. p. 13, 19 ein Sohn des Amadokos.

9. προβούλευμα, zu §. 92. — τῷ μὲν ἀκοῦσαι — τῷ δ' ἔργῳ] Vgl. 20, 18. — κεχωρισμένον, wofür von einigen Abschreibern und Herausgebern des nachfolgenden περαίνοντες wegen κεχωρισμένοι beliebt worden, ist nicht nur durch die meisten Mss., auch Σ, geschützt, sondern auch durch den Sprachgebrauch des D., welcher κεχωρισθαι nie von Personen, sondern nur von Dingen sagt (20, 13. 22, 2. 45, 26. Prooem. 45), geboten und neben τῷ μὲν ἀκοῦσαι fast nothwendig. Der rasche Uebergang zu περαίνοντες stört allerdings einigermassen das Ebenmass der Rede, ist aber für

das Ohr ausreichend schon durch διαπραξάσθαι vorbereitet.

10. τελευτήσαντος, Ol. 105, 3/4. 357. — συνθήκας] S. §. 170. — Ἀθηνόδωρος] Ein Athener (§. 12), welcher vermuthlich als Anführer eines Söldnerhaufens (Harpokr. nennt ihn schlechtweg στρατιώτης) nach Thrakien gekommen war, dort sich niedergelassen hatte (nach Isokr. 8, 24 gründete er sogar eine Stadt daselbst) und durch seine Verschwägerung mit Berisades in bedeutendem Ansehn stand. Ueber seinen Antheil an den Streitigkeiten der thrak. Kronprätendenten s. bes. unten §. 170 ff. — γεγόνασιν, nämlich κηδεσται, versteht sich durch ihre Schwester.

11. οὗτοι, Athenodoros, Simon,

ὕμῶν Χαρίδημος. οὔτε γὰρ ὑμετέρῳ στρατηγῷ προχείρως 12
ἐναντία θήσεται τὰ ὅπλα ἐμελλεν ὁ Σίμων οὐδ' ὁ Βιά-
νωρ, πολῖται γεγενημένοι καὶ ἄλλως ἐσπουδακότες πρὸς
ὕμᾱς· ὁ δὲ δὴ γένει πολίτης Ἀθηνόδωρος οὐδὲ βουλευ-
σασθαι, οὐδὲ τὴν διὰ τοῦ ψηφίσματος αἰτίαν ὑποδύ-
σασθαι, ἢ πρόδηλος ἦν ἐπ' ἐκείνους ἤξουσα, εἴ τι πάθῃ
Χαρίδημος. ἐκ δὲ τούτου τοῦ τρόπου τῶν μὲν ἐρήμων
ὄντων βοηθῶν, αὐτοῖς δὲ ἀδείας δοθείσης, ῥαδίως ἐκβα-
λεῖν ἐκείνους καὶ κατασχέσειν τὴν ἀρχήν. καὶ ὅτι τὰς 13
οὕτως ὦντο καὶ τοῦτ' ἦν τὸ κατασκεύασμα αὐτοῖς, τὰ
πραχθέντα αὐτὰ κατηγορεῖ. ἅμα γὰρ τῷ πολέμῳ τε ἐνε-
χεῖρον αὐτοὶ καὶ πρὸς ὑμᾶς ἦκεν Ἀριστόμαχος πρεσβε-
ντὴς παρ' αὐτῶν ὁ Ἀλωπεκῆθεν οὔτοσί, ὃς ἄλλα τε ἐδη-
μηγόρει παρ' ὑμῖν ἐπαινῶν καὶ διεξιὼν τὸν Κερσοβλέπτην
καὶ τὸν Χαρίδημον ὡς φιλανθρωπῶς * ἔχουσι πρὸς ὑμᾶς,
καὶ μόνον ἀνθρώπων ἂν ἔφη Χαρίδημον Ἀμφίπολιν κο- 14
μίσασθαι τῇ πόλει δύνασθαι, καὶ παρήναι στρατηγὸν χει-
ροτονῆσαι, ἤτοιμάστο δ' αὐτοῖς τοῦτο τὸ προβούλευμα

Bianor, ἐκείνων, Amadokos und die
Söhne des Berisades. — εἰ — Χα-
ρίδημος, als Resultat der eben an-
gedeuteten Erwägung zu betrach-
ten. — ἀγῶγιμον εἶναι, als Inhalt
des Beschlusses, = γένοιτο ὑμ.
ψηφισμα, ἀγῶγιμον εἶναι, ἂν τις
αὐτὸν ἀποκτείνῃ. Ueber ἀγῶγι-
μος s. die nähere Bestimmung §. 16.

12. οὔτε — ὁ δὲ] Uebergang von
der Coordination zum Gegensatz.
Vgl. Lys. 19, 62. 25, 34. — γεγε-
νημένοι, im Gegensatz zu γένει,
= τῇ παρ' ὑμῶν ποιήσει, wie
20, 30. — γένει πολίτης] Ist der
Imbrier Athenodoros, der Phokion
später von Alexander losbat (Plut.
Phok. 18), der nämliche, wie man
vermuthet, so ist anzunehmen, dass
er einer der zu Imbros ansässigen
athenischen Kleruchenfamilien
angehörte, welche als solche fort
und fort im Besitze des Bürger-
rechts verblieben. — βουλευσέσθε,
nämlich ἐναντία θέσθαι τὰ ὅπλα. —

ἐκείνους, Athenodoros, Simon, Bia-
nor, αὐτοῖς, Charidemos und Ker-
sobleptes.

13. ταῦθ' — ὦντο, wie 18,
229. Vgl. zu 2, 1. — τῷ πολέμῳ,
gegen Amadokos und die Söhne des
Berisades. — Ἀριστόμαχος —
Ἀλωπεκῆθεν, Sohn des Kritodemos,
eine auch aus 58, 35. 59, 25. und
aus den Urkunden über das att.
Seewesen bekannte Persönlichkeit.
Wegen der Wortstellung vgl. 21, 64
πάντων φιλόστρατον πάντες ἴσμεν
τὸν Κολωνῆθεν u. s. w. Alopeke,
zur Phyle Antiochis gehörig, lag
1/2 Stunde östlich von Athen, He-
rod. 5, 63. Aesch. 1, 99. — οὔτο-
σί, auf die Anwesenheit des Man-
nes hinweisend. — ἄλλα, wie das
unten §. 110 erwähnte. — διεξιὼν
— ἔχουσι, = διεξιὼν ὡς φιλαν-
θρωπῶς ἔχουσι K. καὶ X.

14. ὑμᾶς — Χαρίδημον] S. zu
1, 5. — Ἀμφίπολιν κομίσασθαι,
der angelegentlichste Wunsch der

- καὶ προδιώκητο, ἵνα εἰ πεισθείητε ἐκ τῶν ὑποσχέσεων καὶ τῶν ἐλπίδων, ἃς ὑπέτεινεν ὁ Ἀριστόμαχος, εὐθὺς ἐπικυρώσειεν ὁ δῆμος καὶ μηδὲν ἐμποδῶν εἴη. καίτοι πῶς ἂν 15 τεχνικώτερον ἢ κακουργότερον συμπαρασχεύασαν ἄνθρωποι, ὅπως οἱ μὲν ἐκπεσοῦνται τῶν βασιλέων, εἷς δ', ὃν αὐτοὶ βούλονται, πᾶσαν ὑφ' αὐτὸν ποιήσεται τὴν ἀρχήν, ἢ τοὺς μὲν τοῖν δυοῖν βοηθήσαντας ἂν εἰς φόβον καὶ σκυοφαντίας εὐλάβειαν καθιστάντες, ἢν εἰκὸς προσδοκᾷν ἐκείνους ἐφ' ἑαυτοὺς ἐλθεῖν ἂν διὰ τοῦ ψηφίσματος τουτουί, τῷ δ' ἐνὶ πράττοντι τὴν ἀρχήν καὶ πάντα τὰναντία τοῖς ὑμῖν συμφέρουσι κατασκευάζοντι τοσαύτην ἐξουσίαν διδόντες τοῦ 16 ταῦτ' ἀδεῶς πράττειν; οὐ τοίνυν μόνον ἐκ τούτων δηλόν ἐσθ' ὅτι τούτων ἕνεκ' ἐρρήθη τὸ προβούλευμα ὧν λέγω, ἀλλὰ καὶ ἐκ τοῦ ψηφίσματος αὐτοῦ μαρτυρία τίς ἐστιν εὐμεγέθης. ἂν γὰρ ἀποκτείνῃ τις Χαρίδημον γράψας, καὶ παραβὰς τὸ τί πράττοντα εἰπεῖν, πότερ' ἡμῖν συμφέροντα ἢ οὐ, γέγραphen εὐθὺς ἀγῶγιμον ἐκ τῶν 17 συμμαχῶν εἶναι. οὐκοῦν τῶν μὲν ἐχθρῶν ὁμοίως ἡμῖν τε κακείνῳ οὐδέποτ' εἰς τοὺς ἡμετέρους ἤξει συμμαχοὺς οὐδεῖς, οὐτ' ἀποκτείνας ἐκείνον οὔτε μὴ, ὥστ' οὐ κατὰ

Athener zu jener Zeit, s. zu 1, 12 und Einl. zu 1–3. — ἐπικυρώσειεν, um den Gegensatz zu προβούλευμα und προδιώκητο zu schärfen, = κυρώσειεν §. 18.

15. ὑφ' αὐτὸν ποιήσεται] So zwar nach Σ und anderen Mss., jedoch gegen den sonstigen Sprachgebrauch des D., welcher in dieser Verbindung den Dativ zu setzen pflegt (wie 6, 7. 8. 60. 9, 21. 18, 44. 48. u. unten §. 179), weshalb Weber auch hier die Lesart zweier Mss. ὑφ' αὐτῷ (ἐαυτῷ) vorgezogen hat. — τοῖν δυοῖν, die Söhne des Berisades als eine Person gezählt, vgl. §. 179. — τοὺς — βοηθήσαντας ἂν, sonst, wenn ihnen dieses Hinderniss nicht in den Weg gelegt worden wäre. — ἢν, auf σκυοφαντίας zu beziehen. — ἐλ-

θεῖν ἂν, näml. εἴ τι πάθοι Χαρίδημος, wie aus §. 12 erhellt und eben daher von einigen Abschreibern hier hinter τουτουί hineinglossirt worden ist. — τουτουί, auf die im Gerichtshof aushängende Abschrift hinweisend (s. zu 18, 111), wie §. 18, 186.

16. ὧν, von τούτων seiner entfernteren Stellung ungeachtet atrahirt, wie 18, 138. — πότερ' — οὐ, zur näheren Erklärung des τί. — ἀγῶγιμον ἐκ τῶν συμμαχῶν εἶναι, solle verhaftet werden können, wenn er sich in Freundesland betreffen lässt. Stehende Formel, wie bei Xen. Hell. 7, 3, 11 ἐψηγίσασθε τοὺς φρυγάδας ἀγῶγίμους εἶναι ἐκ πασῶν τῶν συμμαχίδων, und unten §. 35 ἐκ τῆς συμμαχίδος πάσης.

τούτων γέγραφε ταύτην τὴν τιμωρίαν. τῶν δὲ * ἡμετέρων μὲν φίλων, ἐκείνου δ', ὅταν ἐγχειρῇ πράττειν ἐναντίον ἡμῖν, ἐχθρῶν, τούτων δὴ τίς ἐστιν ὁ τοῦτο τὸ ψήφισμα φοβηθεῖς καὶ φυλαξάμενος μὴ δι' ἀνάγκην ἡμῖν εἰς ἐχθρὰν ἐλθεῖν. ἔστι τοίνυν οὗτος Ἀθηνόδωρος, Σίμων, Βιάνωρ, οἱ Θράκης βασιλεῖς, ἄλλος ὅστις ἂν εἰς εὐεργεσίας μέρος καταθέσθαι βούλοιο το πράττειν ὑπεναντία ἐκείνον ἐγχειροῦνθ' ἡμῖν ἐπισχεῖν.

Ὡν μὲν τοίνυν ἕνεκ' ἐρρήθη τὸ προβούλευμα, ἵνα 18 κυρώσειεν ὁ δῆμος ἐξαπατηθεῖς, καὶ δι' ἃ τὴν γραφὴν ἐποιοσάμεθα ἡμεῖς ταυτηνί, βουλόμενοι κωλύσαι, ταῦτ' ἐστίν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι. δίκαιον δ' ἐστὶν ἴσως ἐμὲ ὑπεσχημένον τρία ἐπιδείξειν, ἐν μὲν ὡς παρὰ τοὺς νόμους τὸ ψήφισμα εἴρηται, δεύτερον δὲ ὡς ἀσύμφορόν ἐστι τῇ πόλει, τρίτον δὲ ὡς ἀνάξιός ἐστι τυχεῖν τούτων ἢ γέγραπται, πάντων αἵρεσιν ἡμῖν δοῦναι τοῖς ἀκουσομένοις, τί πρῶτον ἢ τί δεύτερον ἢ τί τελευταῖον βουλομένοις ἀκούειν ἡμῖν ἐστιν. ὃ τι δὴ βούλεσθε, ὁρᾶτε, ἵνα τοῦτο λέγω 19 πρῶτον ἡμῖν. περὶ τοῦ παρανόμου βούλεσθε πρῶτον; τοῦτο τοίνυν ἐροῦμεν. ἃ δὴ δέομαι καὶ ἀξιῶ παρὰ πάν-

17. ἐναντίον] Die weniger guten Mss. schalten noch τι vor πράττειν ein. Vgl. zu 5, 13. — τούτων, epanaleptisch. — δὴ τίς ἐστὶ] δὴ hat nur Σ als Randglosse, ἐστὶ haben fast alle Mss.: vulg. ἂν τις εἴη. — δι' ἀνάγκην, unausweichlich. — ἄλλος ὅστις ἂν, = καὶ ὅστις ἂν ἄλλος. Verb. ὅστις ἂν βούλοιο καταθέσθαι εἰς μέρος εὐεργεσίας τὸ ἐπισχεῖν ἐκείνον ἐγχειροῦντα πράττειν ὑπεναντία ἡμῖν.

18. κωλύσαι, näml. τὸν δῆμον κυροῦν. — ὑπεσχημένον, in der Klagschrift. — ἐν — δεύτερον] Die Kardinalzahl statt der gebräuchlichen Ordinalzahl, wie 56, 21. Vgl. Herod. 4, 161. — εἴρηται, beantragt worden ist. — τούτων, der in dem Antrage enthaltenen Vortheile. — φ, = ὑπὲρ οὗ §. 23. —

βουλομένοις] Vgl. unten §. 195 u. 18, 11.

19. ὃ τι δὴ — ἐροῦμεν] Es lag gänzlich in dem Belieben des Sprechers, in welcher Folge er seine Klagpunkte zur Sprache bringen wollte, und die Richter hatten nichts drein zu reden. Aufforderungen wie die vorliegende sind daher nicht ernstlich gemeint, sondern nur eine rhetorische Mummerei, wie Reiske sich ausdrückt, blos dazu bestimmt, die Zuversicht des Redenden auszudrücken, es werde, wie er auch die Sache angreife und in welcher Ordnung er immer spreche, der Erfolg derselbe sein, oder auch der Rede selbst den lebendigeren Anstrich des freien Vortrags zu geben. In letzterer Hinsicht verschieden ist die Stelle 21, 130 (ἀναγνώ-

- των ὑμῶν τυχεῖν, δίκαια, ὥς γ' ἐμαυτὸν πείθω, μηδεὶς ὑμῶν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τῷ διεψεῦσθαι τοῦ Χαριδήμου καὶ νομίζειν εὐεργέτην εἶναι φιλονεικῶν δυσχερές τερον τοὺς περὶ τῶν νόμων λόγους ἀκούσῃ μου, μηδ' ἀποστερήσῃ διὰ τοῦτο μήθ' ἐαυτὸν τοῦ θέσθαι τὴν ψήφον εὖορκον μήτε ἐμὲ τοῦ διδάξαι περὶ πάντων ὑμᾶς ὡς βούλομαι, ἀλλὰ ποιησάσθω τὴν ἀκρόασιν ὠδί· καὶ σκο-
 20 πείσθε, * ὡς δίκαια ἐρῶ. ὅταν μὲν λέγω περὶ τῶν νόμων, ἀφελὼν ὅτῳ τὸ ψήφισμα εἴρηται καὶ ποίῳ τινί, σκοπεῖσθω πότερον παρὰ τοὺς νόμους ἢ κατ' αὐτοὺς εἴρηται, καὶ μηδὲν ἄλλο· ὅταν δ' ἐλέγχω τὰ πεπραγμένα καὶ διεξίω τὸν τρόπον ὃν πεφενάκισθε ὑπ' αὐτοῦ, τὰς πράξεις σκοπεῖσθω πότερον γεγονυίας ἢ ψευδεῖς ἐρῶ.
 21 ὅταν δὲ ἐξετάζω περὶ τοῦ συμφέρειν ἢ μὴ τῇ πόλει ταῦτα ψηφίσασθαι, πάντα τὰλλα ἀφείς τοὺς λογισμοὺς δράτω τοὺς περὶ τούτων πότερ' ὀρθῶς ἔχοντας ποιοῦμαι ἢ οὐ.

σομαι μὲν ὑμῖν, ὡς ἐμαυτῷ γέγραμμαι, πάντα τὰ ὑπομνήματα, λέξω δ' ὅ τι ἂν πρῶτον ἀκούμεν βουλομένοις ὑμῖν ἢ, τοῦτο πρῶτον, εἰθ' ἕτερον καὶ τὰλλα τὸν αὐτὸν τρόπον, ἕως ἂν ἀκούειν βούλησθε), weil dort von einem Verlesen aus der Schrift die Rede ist. Vgl. noch zu 18, 52. Vielleicht nicht unabsichtlich lässt der Sprecher die Wahl τοῖς ἀκουσομένοις, was nicht nur die Richter, sondern auch die anwesenden unbetheiligten Zuhörer mit begreift. Eine Verständigung zwischen beiden war gar nicht denkbar, und schon den Richtern allein musste der Vorschlag zu unerwartet kommen, als dass sie sich darauf hätten einlassen können. So ist das Anerbieten eine reine Illusion und der Sprecher konnte mit Sicherheit darauf rechnen, dass Niemand davon Gebrauch machen werde. Da Niemand entgegen, lenkt er durch die Frage περὶ — πρῶτον; die Sache dahin, wohin er sie haben will, und der nach abermaliger Pause

erfolgende Schluss, τοῦτο τοίνυν ἐροῦμεν, kann eben so wohl auf ein etwa aus der Versammlung hervortönendes „Ja“ als auf deren stillschweigend gegebene Einwilligung berechnet gewesen sein. — ἢ δὴ — μηδεὶς u. s. w.] Ueber die Structur des Satzes zu 20, 152. Zu τυχεῖν hätte man, wenn auch das Wort zuweilen mit dem Accusativ verbunden wird, doch nach dem Sprachgebrauch des D. eher einen Genitiv, wie αὐτῶν, erwartet, allein es lehnt sich ἀξιώ τυχεῖν hinreichend sicher an ἢ δέομαι an, und an dieses wieder δίκαια als Apposition. — φιλονεικῶν, zum Widerspruch geneigt. — τὴν ψήφον, seine Stimme.

20. ἀφελὼν, zu 8, 1. — πότερον παρὰ τοὺς νόμους — ὅταν δ' ἐλέγχω τὰ πεπραγμένα — ὅταν δὲ ἐξετάζω περὶ τοῦ συμφέρειν] Der Redner beliebt hier eine andere Folge als die oben §. 18 vorgezeichnete, indem er die beiden letzten Punkte ihre Stellen wechseln lässt. Vgl. zu 8, 29. 32. 69.

ἐὰν γὰρ τοῦτον ἔχοντες τὸν τρόπον ἀκροάσθηθέ μου, αὐτοὶ
τε ἄριστα ἂ προσήκει συνήσετε, χωρὶς ἕκαστα σκοποῦν-
τες καὶ οὐχ ἅμα πάντα ἀθρόα ἐξετάζοντες, καὶ γὰρ ῥᾶστα
ἂ βούλομαι δυνήσομαι διδάξαι. ἔσονται δὲ βραχεῖς περὶ
πάντων οἱ λόγοι.

Λαβὲ δὴ τοὺς νόμους αὐτοὺς καὶ λέγε, ἵν' ἐξ αὐτῶν²²
ἐπιδεικνύω τούτων τὸ παράνομον.

ΝΟΜΟΣ ΕΚ ΤΩΝ ΦΟΝΙΚΩΝ ΝΟΜΩΝ ΤΩΝ ΕΞ ΑΡΕΙΟΥ ΠΛΑΓΟΥ.

[Δικάζειν δὲ τὴν βουλὴν τὴν ἐν Ἀρείῳ πάγῳ φόνου καὶ
τραύματος ἐκ προνοίας καὶ πυρκαϊᾶς καὶ φαρμάκων,
ἐάν τις ἀποκτείνῃ δούς.]

Ἐπίσχες. Ἠκούσατε μὲν τοῦ τε νόμου καὶ τοῦ ψη-²³
φίσματος, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι· ὡς δ' ἂν μοι δοκεῖτε τοὺς
περὶ τοῦ παρανόμου λόγους αὐτοὺς ῥᾶστα μαθεῖν, τοῦθ'
ὑμῖν φράσω· εἰ σκέψαισθ' ἐν τίνι τάξει ποτ' ἐστὶν ὑπὲρ
οὗ τὸ ψήφισμα ἐῤῥηται, πότῃρα ξένος ἢ μέτοικος ἢ πολί-
της ἐστίν. εἰ μὲν δὴ μέτοικον φήσομεν, * οὐκ ἐροῦμεν
ἀληθῆ, εἰ δ' αὖ ξένον, οὐχὶ δίκαια ποιήσομεν· τὴν γὰρ
τοῦ δήμου ὠρεάν, ἐν ᾗ πολίτης γέγονε, κυρίαν αὐτῷ
δικαίον ἐστὶν εἶναι. ὡς ὑπὲρ πολίτου τοίνυν, ὡς ἔοικε,²⁴
ποιητέον τοὺς λόγους. θεάσασθε δὴ πρὸς Διός, ὡς ἀπλῶς

18, 241. 20, 120. 57, 46. 48. und
unten §. 23. 40. 62.

22. τούτων, des Aristokrates und
Consorten.

23. ἐπίσχες, wie unten §. 162
u. 20, 96, geht den Gerichtsschrei-
ber an, wie kurz vorher λαβὲ und
λέγε, desgleichen κατάθου §. 87
und andere Imperative mehr. —
τοῦ ψηφίσματος, des Aristokrates,
welches vor dem Auftreten des Klä-
gers verlesen worden war. — ὡς δ'
ἂν — ἐστίν] Vgl. 19, 4 ὡς δὴ μοι
δοκεῖτ' ἂν ὅμως ἐκ τούτων καὶ
γνῶναι τὰ δικάια καὶ δικάσαι νυνί,
τοῦθ' ὑμῖν λέξω· εἰ σκέψαισθε
παρ' ὑμῖν αὐτοῖς καὶ λογίσαισθε

u. s. w. — μέτοικον — ξένον] Auch
hier bindet sich der Redner nicht
streng an die oben aufgestellte Ord-
nung. Vgl. oben zu §. 20. ξένος
kann im weiteren Sinne den μέ-
τοικος mit einschliessen und wird
zuweilen selbst für dieses gebraucht,
wie §. 47 (vgl. zu 20, 29), dem-
selben entgegengestellt aber be-
zeichnet es den zu Athen nicht an-
sässigen Fremden. — τὴν τοῦ δή-
μου ὠρεάν] Vgl. §. 65. — ἐν —
γέγονε] ἐν bezeichnet den Gegen-
stand, auf dem etwas beruht, kraft
oder auf Grund dessen und wo-
durch es geschieht. Vgl. 18, 244
u. Lys. 7, 20.

καὶ δικαίως χρήσομαι τῷ λόγῳ, ὃς εἰς μὲν ταύτην τίθεμαι τὴν τάξιν αὐτόν, ἐν ᾗ πλείστης ἂν τυγχάνοι τιμῆς, ἃ δ' οὐδ' ἡμῖν τοῖς γένει πολίταις ἐστίν, οὐδ' ἐκείνῳ δεῖν οἶμαι γενέσθαι παρὰ τοὺς νόμους. τίν' οὖν ἐστὶ ταῦτα; ἃ νυνὶ γέγραπεν οὕτως. γέγραπται γὰρ ἐν μὲν τῷ νόμῳ, τὴν βουλὴν δικάζειν φόνου καὶ τραύματος ἐκ προνοίας καὶ 25 πυρκαϊᾶς καὶ φαρμάκων, ἔάν τις ἀποκτείνῃ δούς. καὶ προειπὼν ὁ θεὸς τὸν νόμον ἔάν ἀποκτείνῃ κρίσιν πεποίηκεν ὁμῶς, οὐ πρότερον τί χρὴ πάσχειν τὸν δεδρακότα εἴρηκε, καλῶς, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦθ' ὑπὲρ εὐσεβείας ὅλης τῆς πόλεως προιδών. πῶς; οὐκ ἔνεστιν ἅπαντας ἡμᾶς εἰδέναι, τίς ποτ' ἐστὶν ὁ ἀνδροφόνος. τὸ μὲν δὴ τὰ τοιαῦτα ἄνευ κρίσεως πιστεύειν, ἂν τις ἐπαιτιάσῃται, δεινὸν ἡγεῖτο, δεῖν δ' ὑπελάμβανεν, ἐπειδὴ περ ἡμεῖς τιμωρήσομεν τῷ πεπονθότι, πεισθῆναι καὶ μαθεῖν ἡμᾶς διδασκομένους ὡς δέδρακεν. 26 τηρικαῦτα γὰρ εὐσεβὲς ἤδη κολάζειν εἰδόσιν εἶναι, πρότερον δ' οὐ. καὶ ἔτι πρὸς τούτῳ διελογίζετο, ὅτι πάντα τὰ τοιαῦτα ὀνόματα, οἷον ἔάν τις ἀποκτείνῃ, ἔάν τις ἱεροσυλήσῃ, ἔάν τις προδοῖ, καὶ τὰ τοιαῦτα πάντα πρὸ μὲν τοῦ κρίσιν γενέσθαι αἰτιῶν ὀνόματα ἐστίν, ἐπειδὴ δὲ κριθεὶς τις ἐξελεγχθῇ, τηρικαῦτα

24. τὴν βουλὴν, den areopagischen Rath. Weiter unten §. 51 werden alle die hier angezogenen Gesetze über Tödtung als drakonisch bezeichnet. Da jedoch Drakon die Blutgerichtsbarkeit in allen Fällen den Epheten übertrug und die Einsetzung des areopagitischen Rathes (Plut. Sol. 19) oder doch mindestens die Ueberweisung der hier erwähnten Fälle an diesen erst von Solon herrührt, so folgt, dass der Redner das zwar dem Wesen, aber nicht mehr der Form nach drakonische, sondern das nach späteren Institutionen modificirte solonische Gesetz vor Augen hatte. — τραύματος ἐκ προνοίας, über Verwundung mit der Absicht zu tödten, intendirten Mord (vgl. Ly-

sias 4. R.), zuweilen schlechthin τραύματος, wie D. 54, 18, Aesch. 3, 51. Ebenso bedeutet φόνος absichtliche Tödtung u. πυρκαϊά nicht eine durch Verwahrlosung verursachte Feuersbrunst, sondern Brandstiftung. Auch in dem δούς ist die mörderische Absicht ausgedrückt.

25. οὐ πρότερον, asyndetisch, wie häufig bei Negationen. — ὑπὲρ εὐσεβείας] Vgl. Antiph. 5, 88 φρονέει τὸν μὴ αἰτιὸν ψηφισθῆναι ἁμαρτία καὶ ἀσεβεία ἐστὶν εἰς τε τοὺς θεοὺς καὶ εἰς τοὺς νόμους.

26. ἔάν τις ἀποκτείνῃ — προδοῖ] Die schwersten Verbrechen, in ähnlicher Weise zusammengefasst bei Antiph. 5, 10 φασὶ δὲ αὐτὸ τε ἀποκτείνειν μέγα κακούργημα εἶναι, καὶ ἐγὼ ὁμολογῶ μέγιστον

ἀδικήματα γίνεται. οὐ δὴ δεῖν ᾤετο τῷ * τῆς αἰτίας
 ὀνόματι τιμωρίαν προσγράφειν, ἀλλὰ κρίσιν. καὶ διὰ
 ταῦτα, ἂν τις ἀποκτείνῃ τινά, τὴν βουλὴν δικάζειν ἔγραψε,
 καὶ οὐχ ἄπερ, ἂν ἄλῳ, εἶναι. ὁ μὲν δὴ τὸν νόμον τιθεῖς 27
 οὕτως, ὁ δὲ τὸ ψήφισμα γράφων πῶς; εἰάν τις ἀπο-
 κτείνῃ, φησί, Χαρίδημον. τὴν μὲν δὴ προσηγορίαν
 τοῦ πάθους τὴν αὐτὴν ἐποιήσατο, ἂν τις ἀποκτείνῃ
 γράψας, ἦν περ ὁ τὸν νόμον τιθεῖς· μετὰ ταῦτα δὲ οὐκέτι
 ταῦτά, ἀλλ' ἀνελὼν τὸ δίκην ὑπέχειν ἀγώγιμον εὐθὺς
 ἐποίησε, καὶ παραβὰς τὸ διωρισμένον ἐκ τοῦ νόμου δικα-
 στήριον ἄκριτον τοῖς ἐπαίτιασμένοις παρέδωκεν ὅτι ἂν
 βούλωνται χρῆσθαι, τὸν οὐδ' εἰ πεποιήκῃ πω φανερόν.
 καὶ λαβοῦσιν ἐκείνοις ἐξέσται στρεβλοῦν, αἰκίσασθαι, χρή- 28
 ματα πράξασθαι. καίτοι πάντα ταῦτα ἀπείρηκεν ἀντικρυς
 καὶ σαφῶς ὁ κάτωθεν νόμος μηδὲ τοὺς ἐαλωκότας καὶ

γε, καὶ τὸ ἱεροσυλεῖν καὶ τὸ προ-
 διδόναι τὴν πόλιν. — οὐχ ἄπερ,
 ἂν ἄλῳ, εἶναι] So nach Σ. Es
 scheint, dass zuerst εἶναι in εἶπεν
 verderbt wurde, daraus aber unter
 Hinzufügung eines nun nöthig ge-
 wordenen Verbums die Lesart der
 meisten Mss. παθεῖν εἶπεν, u. end-
 lich die zur Vulg. gewordene πα-
 θεῖν χρὴ εἶπεν (mit Hinblick auf
 die Worte §. 30 προειπὼν ἃ χρὴ
 πάσχειν εἶρηκεν) entstanden sei.
 Ueber den Inf. vgl. zu 20. 158.

27. ὁ μὲν δὴ, das μὲν oben
 §. 24 in den Worten γέγραπται
 γὰρ ἐν μὲν τῷ νόμῳ wieder auf-
 nehmend, gerade wie §. 152 ver-
 glichen mit §. 149. ὁ τὸν νόμον
 τιθεῖς, wie gleich nachher u. §. 29,
 ohne Rücksicht auf Zeit und Per-
 son, der Gesetzgeber (vgl. §. 34
 ὁ μὲν νόμος — ὁ δὲ τὸ ψήφισμα
 γράφων, §. 52. 60 ὁ μὲν νόμος
 — ὁ δὲ), wogegen ὁ θεῖς τὸν νό-
 μον §. 25. 62. Vergl. Bernhardt-
 wiss. Synt. S. 370. — τὸν — φα-
 νερόν, wie 24, 74 τοὺς μὴδ' εἰ
 κρίσως ἄξιον ἐργάσσονται τι δὴ-
 λους.

28. καὶ λαβοῦσιν — πράξασθαι,
 heispielsweise zur Erläuterung des
 ὅτι ἂν βούλωνται χρῆσθαι hin-
 zugefügt. — ὁ κάτωθεν νόμος]
 Kein anderer Ausdruck bei den
 Rednern hat den alten Gramma-
 tikern zu so abenteuerlichen Er-
 klärungen Veranlassung gegeben als
 dieser. Αἰδνμος „ἦτοι“ φησί
 „τὴν ἡλικίαν λέγει ὁ ὁῦτωρ διὰ
 τὸ τῶν δικαστηρίων τὰ μὲν ἄνω
 τὰ δὲ κάτω ὀνομάζεσθαι, ἡ διὰ
 τὸ σχῆμα τῆς ἐν τοῖς ἄξοσι γρα-
 φῆς βουστροφηδὸν γεγραμμένης
 τὸν ἀπὸ τῶν ἐωνύμων ἀρχοῦμε-
 νον νόμον κάτωθεν ὀνομάζει ὁ
 Δημοσθένης. ἡ ἐπει“ φησί „τοὺς
 ἄξοντας καὶ τοὺς κύρβεις ἄνωθεν
 ἐκ τῆς ἀκροπόλεως εἰς τὸ βουλευ-
 τήριον καὶ τὴν ἀγορὰν μετέστη-
 σεν“ Εὐφιάτης.“ Harpokr. p. 136, 10.
 Das Verfehlt dieser Erklärungen
 hat Taylor nachgewiesen. κάτω-
 θεν bezieht sich vielmehr auf die
 betreffende Stelle der Schrift, in
 welcher die zur Verlesung vor Ge-
 richt bestimmten Gesetze vom Red-
 ner zusammengestellt waren, ist
 aber ebenso wenig hier als 2, 10

δεδογμένους ἀνδροφόνους ἐξεῖναι ποιεῖν. λέγε δ' αὐτοῖς αὐτὸν τὸν νόμον τὸν μετὰ ταῦτα.

ΝΟΜΟΣ.

[Τοὺς δ' ἀνδροφόνους ἐξεῖναι ἀποκτείνειν ἐν τῇ ἡμεδαπῇ καὶ ἀπάγειν, ὡς ἐν τῷ ἄξονι ἀγορεύει, λυμαινέσθαι δὲ μὴ, μηδὲ ἀποινᾶν, ἢ διπλοῦν ὀφείλειν, ὅσον ἂν καταβλάψῃ. εἰσφέρειν δὲ τοὺς ἄρχοντας, ὧν ἕκαστοι δικασταὶ εἰσι, τῷ βουλομένῳ. τὴν δ' ἡλιαίαν διαγιγνώσκειν.]

- 29 Ἠκούσατε μὲν τοῦ νόμου, σκέψασθε δέ, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ θεωρήσατε, ὡς καλῶς καὶ σφόδρ' εὖσεβῶς ἔθηκεν ὁ τιθεὶς τὸν νόμον. τοὺς ἀνδροφόνους φησὶν. πρῶτον μὲν δὴ τοῦτον ἀνδροφόνον λέγει, τὸν ἐαλωκότα ἤδη τῇ ψήφῳ. οὐ * γάρ ἐστ' οὐδεὶς ὑπὸ ταύτῃ τῇ προσηγορίᾳ, πρὶν ἂν ἐξελεγχθῇς ἀλῶ. ποῦ τοῦτο δηλοῖ; ἐν
30 τε τῷ προτέρῳ νόμῳ καὶ τούτῳ. ἐν μὲν γὰρ ἐκείνῳ γράψας ἔάν τις ἀποκτείνῃ τὴν βουλὴν δικάζειν εἶπεν, ἐν δὲ τούτῳ τὸν ἀνδροφόνον προσειπὼν, ἃ χρὴ πάσχειν, εἵρηκεν· οὐ μὲν γὰρ ἦν αἰτία τὸ πρᾶγμα, τὴν κρίσιν εἴρηκεν, οὐ δ' ὁ ἀλούς ἔνοχος τῷ προσρήματι τούτῳ καθέστηκεν, τὴν τιμωρίαν ἔγραψεν. περὶ μὲν δὴ τῶν ἐαλωκότων ἂν λέγοι. λέγει δὲ τί; ἐξεῖναι ἀποκτείνειν καὶ ἀπάγειν.

u. 22, 72 oder 24, 180 = κάτω, sondern bezeichnet die Stelle, wo das Gesetz steht, zugleich als die, von welcher her es zu entlehnen ist: das Gesetz von unten. — δεδογμένους, = περὶ ὧν ἔδοξεν ὅτι εἰσὶν ἀνδροφόνοι.

29. ὑπὸ ταύτῃ τῇ προσηγορίᾳ, = ἔνοχος τ. τῇ πρ. §. 30. — καὶ τούτῳ, zu 2, 5. 5, 1. 9, 19. — οὐ — ἔγραψεν] Vgl. oben §. 26. — ἀποκτείνειν καὶ ἀπάγειν] Beides unter der §. 34 u. 35 angegebenen Beschränkung, dass dies nur innerhalb des attischen Gebiets geschehen dürfe, welche vermuthl. in dem §. 31 angeführten ἄξων ihre Stelle hatte. Καὶ verbindet nicht beide Hand-

lungen als auf einander folgende Theile einer und derselben Procedur, indem natürlich das ἀποκτείνειν jedes weitere Verfahren ausschliesst, sondern stellt die vom Gesetz gestatteten verschiedenen Verfahrungsarten nur einfach neben einander, wie 21, 43 οἱ φονικοὶ τοὺς μὲν ἐκ προνοίας ἀποκτινύντας θανάτῳ καὶ ἀεφυγίᾳ καὶ δημύσει τῶν ἐπαρχόντων ζημιούσι, und 37, 59 οὓς ἐκπίπτειν καὶ φεύγειν, ἂν ἀλίσκωνται, καὶ τεθνάναι προστάττουσιν οἱ νόμοι, schärfer 24, 113 εἰ δὲ τις νύκτωρ ὅτιοις κλέπτοι, τοῦτον ἐξεῖναι καὶ ἀποκτείνειν καὶ τρώσαι διώκοντα καὶ ἀπαγαγεῖν τοῖς ἔνδεκ', εἰ βού-

ἀρ' ὡς αὐτὸν ἢ ὡς ἂν βούληται τις; πολλοῦ γε καὶ δεῖ. 31
 ἀλλὰ πῶς; ὡς ἐν τῷ ἄξονι εἴρηται, φησίν. τοῦτο δ'
 ἐστὶ τί; ὃ πάντες ἐπίστασθ' ὑμεῖς. οἱ θεσμοθέται τοὺς
 ἐπὶ φόνῳ φεύγοντας κύριοι θανάτῳ ζημιῶσαι εἰσι, καὶ
 τὸν ἐκ τῆς ἐκκλησίας πέρουσι πάντες ἐωρᾶτε ὑπ' ἐκείνων
 ἀπαχθέντα. ὡς τούτους οὖν ἀπάγειν λέγει. διαφέρει δὲ 32

λοῖτο. Das ἀποκτείνειν ist ohne Zweifel von derselben Person zu verstehen wie das ἀπάγειν, von jedem athen. Bürger nämlich, nicht mit Weber von der Behörde, den Thesmotheten, welche die Todesstrafe an dem überwiesenen Mörder vollziehen. Denn einmal sind ἀποκτείνειν und θανάτῳ ζημιῶν (§. 31) zwei verschiedene Dinge: zweitens würde auch so die natürliche Folge der Handlungen umgekehrt sein, da die Behörde nicht eher die Strafe vollziehen kann als ihr der Verbrecher überliefert ist: endlich war in jenem Falle die ausdrückliche Erwähnung der Behörde ganz unerlässlich. Vom ἀποκτείνειν übrigens sieht der Redner hier völlig ab und beschäftigt sich nur mit dem ἀπάγειν mit Beziehung auf den Ausdruck ἀγώγιμον εἶναι im Antrag des Aristokrates.

31. ἐν τῷ ἄξονι] Dieser Ausdruck ist nicht unbedenklich. ἄξονες hiessen die Gesetztafeln des Solon, nach der Erklärung der Grammatiker, weil sie an aufrecht stehenden und beweglichen Axen befestigt waren. Auch das hier berührte ursprünglich drakonische Gesetz kann, da in ihm auf eine Stelle der solonischen Gesetze verwiesen wird, vom Redner nur nach einer späteren Redaction zum Vortrag gebracht worden sein (vergl. oben zu §. 24). Auffallend ist dabei, dass auf den ἄξων wie auf ein Ganzes schlechthin verwiesen wird, da es doch der ἄξονες mehrere gab. Plut. Sol. c. 24 ὁ πρῶτος ἄξων, c. 19 ὁ δὲ τρισκαίδεκατος

ἄξων τοῦ Σόλωνος τὸν ὄγδοον ἔχει τῶν νόμων οὕτως αὐτοῖς ὀνόμασι γεγραμμένον, und c. 23 ἐν τῷ ἐκκαίδεκατῳ τῶν ἄξωνων ὀρίζει. Ist daher diese Eintheilung und Bezifferung der einzelnen Tafeln, deren Nothwendigkeit sich schon frühzeitig, wie gleich im vorliegenden Falle, geltend machen musste, nicht etwa erst späteren Ursprungs, so möchte man vermuthen, dass hier die Zahl des ἄξων ausgefallen sei. — τοὺς ἐπὶ φόνῳ φεύγοντας] Der Zusammenhang ergibt, dass nicht solche zu verstehen, welche des Mordes angeklagt sind (wie ἐφ' αἵματι φεύγειν 21, 105), sondern überführte Mörder (τὸν ἐαλωκότα ἤδη τῇ ψήφῳ §. 29, vgl. 34), welche landesflüchtig geworden, wie in dem solon. Gesetz bei Plut. Sol. 19 ὅσοι — ἐπὶ φόνῳ ἢ σφαγαῖσιν ἢ ἐπὶ τυραννίδι ἔφυγον. — κύριοι θανάτῳ ζημιῶσαι, ohne weitere gerichtliche Procedur. — τὸν — ἀπαχθέντα] Die Redner lieben es ihre Beispiele aus der jüngsten noch lebendig vorschwebenden Vergangenheit zu nehmen, nicht selten ohne Namen zu nennen, wo nichts darauf ankam, da jeder Athener sie kannte, oder aus anderen Rücksichten, wie hier und §. 100 u. 54, 25. Aesch. 3, 7. 196, Deinarch. 1, 56. 62. u. ö., weit häufiger freilich aus mancherlei Gründen unter Anführung der Namen. Vgl. bes. 21, 175—182. 24, 134. 138. — τὸν ἐκ τῆς ἐκκλησίας] S. zu 1, 15. 18, 145. — ὑπ' ἐκείνων ἀπαχθέντα, nämli. τοῖς ἔνδεκα, um den Tod zu erleiden. Es war dies

τί τοῦτο τοῦ ὡς αὐτὸν ἄγειν; ὅτι ὁ μὲν ἀπάγων, ὃ ἄνδρες
 Ἀθηναῖοι, ὡς τοὺς θεσμοθέτας τοὺς νόμους κυρίους ποιεῖ
 τοῦ δεδρακότος, ὁ δὲ ὡς αὐτὸν ἄγων ἑαυτόν. ἔστι δ'
 ἐκείνως μὲν, ὡς ὁ νόμος τάττει, δοῦναι δίκην, οὕτω δέ,
 ὡς ὁ λαβὼν βούλεται. πλεῖστον δὲ δῆπον διαφέρει τὸν
 νόμον κύριον τῆς τιμωρίας ἢ τὸν ἐχθρὸν γίνεσθαι. λυ-
 33 μαίνεσθαι δέ, φησί, μὴ, μὴ δὲ ἀποινᾶν. ταῦτα δ'
 ἔστι τί; τὸ μὲν δὴ μὴ λυμαίνεσθαι γνώριμον οἷδ' ὅτι
 πᾶσι μὴ μαστιγοῦν, μὴ δεῖν, μὴ τὰ τοιαῦτα ποιεῖν λέγει,
 τὸ δὲ μὴδ' ἀποινᾶν μὴ χρήματα πράττεσθαι. τὰ γὰρ
 34 ἀποῖνα χρήματα ὠνόμαζον οἱ παλαιοί. ὁ μὲν δὴ νόμος
 οὕτως τὸν ἀνδροφόνον * καὶ τὸν ἐαλωκότα ἤδη διώρισεν
 ὡς κολαστέον καὶ οὗ. τὴν τοῦ πεπονθότος εἰπὼν πατρίδα,
 καὶ περὶ τοῦ μὴδένα ἄλλον τρόπον ἢ τοῦτον μὴδ' ἄλλοθι
 πλὴν ἐνταῦθ' ἀντικρὺς εἴρηκεν. ὁ δὲ τὸ ψήφισμα γράφων
 πολλοῦ γε δεῖ διώρισεν, ὅς γε πάντα τούτοις τὰναντία
 εἴρηκεν. γράψας γὰρ ἔάν τις ἀποκτείνῃ Χαρίδημον,
 35 ἀγώγιμος ἔστω, φησί, πανταχόθεν. τί λέγεις; τῶν

eine ἀπαγωγή in etwas veränderter Form: denn während sonst ein Dritter den Thäter greift und vor die Behörde führt, ist es hier gleich die Behörde selbst, welche sich des Verbrechers versichert.

32. διαφέρει — ἢ, = διαφέρει τὸ τὸν νόμον κύριον τῆς τιμωρίας τοῦ τὸν ἐχθρὸν γίνεσθαι, besonders von Xenophon oft beliebte Wendung.

33. γνώριμον οἷδ' ὅτι πᾶσι, was ohne Zweifel allen verständlich ist. Vgl. zu 5, 10. — ἀποῖνα χρήματα, nicht umgekehrt, wie Reiske nach Theon progymn. 4, 15 schrieb. Xen. Mem. 3, 14, 7 ἔλεγε δὲ καὶ ὡς τὸ εὐαγγεῖσθαι ἐν τῇ Ἀθηναίων γλώττῃ ἐσθίειν καλοῖτο. Aehnliche Erklärungen alterthümlicher Ausdrücke unten §. 39 und bei Lysias 10, 16 ff.

34. καὶ τὸν ἐαλωκότα ἤδη, und zwar den bereits überwiesenen:

ein Zusatz, welcher zwar aus dem Gesagten sich schon von selbst ergibt (§. 29), aber darauf berechnet ist, den für den Zweck des Redners wichtigen Begriff im Geiste des Zuhörers lebendig zu erhalten. — τὴν — εἴρηκεν, asyndetisch als weitere Ausführung des οὗ. — μὴδένα ἄλλον τρόπον — μὴδ' ἄλλοθι, nämll. κολαστέον εἶναι. — ὁ — πολλοῦ γε δεῖ διώρισεν] Zur Erklärung dieses höchst eigenthümlich dazwischen geworfenen πολλοῦ γε δεῖ scheint — wenn man nicht zu dem verzweifeltten Mittel der Correctur seine Zuflucht nehmen will, in welchem Falle man eher versucht ist διώρισεν ganz zu streichen als in διορίσαι zu verwandeln — kaum ein anderer Weg offen zu stehen, als der, dass man diese Formel die Stelle der Negation vertreten lässt. — πανταχόθεν, versteht sich, wo es überhaupt

νόμων οὐδὲ τοὺς ἐαλωκότας διδόντων ἀπάγειν πλὴν ἐν τῇ
 ἡμεδαπῇ, σὺ γράφεις ἄνευ κρίσεως τινὰ ἀγώγιμον ἐκ τῆς
 συμμαχίδος πάσης; καὶ οὐδὲ ἐν τῇ ἡμεδαπῇ ἄγειν κελευ-
 όντων τῶν νόμων, σὺ δίδως ἄγειν; καὶ μὴν ἐν γε τῷ
 ποιεῖν ἀγώγιμον πάνθ', ὅσα ἀπείρηκεν ὁ νόμος, δέδωκας,
 χρήματα πράξασθαι, ζῶντα λυμαίνεσθαι, κακοῦν, ἔχοντα
 αὐτὸν ἀποκτινύναι. πῶς οὖν ἂν τις μᾶλλον ἐλεγχθεῖη 36
 παράνομα εἰρηκᾶς ἢ πῶς δεινότερ' ἂν γράφων ἢ τοῦτον
 τὸν τρόπον; ὅς δυοῖν ὑποκειμένων ὀνομάτων, κατὰ μὲν
 τῶν ἐν αἰτίᾳ, ἐάν τις ἀποκτείνῃ, κατὰ δὲ τῶν ἐαλωκότων,
 ἐάν τις ἀνδροφόνος ᾖ, ἐν μὲν τῇ προσηγορίᾳ τὸ τοῦ τὴν
 αἰτίαν ἔχοντος ἔλαβες ὄνομα, τὴν δὲ τιμωρίαν, ἣν οὐδὲ
 κατὰ τῶν ἐξεληλεγμένων διδόασιν οἱ νόμοι, ταύτην κατὰ
 τῶν ἀκρίτων ἔγραψας, καὶ τὸ μέσον τούτων ἐξεῖλες. μέ-
 σον γάρ ἐστιν αἰτίας καὶ ἐλέγχου κρίσις, ἣν οὐδαμοῦ γέ-
 γραφεν οὗτος ἐν τῷ ψηφίσματι.

Λέγε τοὺς ἐφεξῆς νόμους.

37

NOMOS.

[Ἐάν τις τὸν ἀνδροφόνον κτείνῃ ἢ αἷτιος ᾖ φόνου, ἀπε-
 χόμενον ἀγορᾶς ἐφορίας καὶ ἁθλῶν * καὶ ἱερῶν Ἀμφι-
 κτυονικῶν, ὥσπερ τὸν Ἀθηναῖον κτείναντα, ἐν τοῖς αὐ-
 τοῖς ἐνέχεσθαι, διαγιγνώσκειν δὲ τοὺς ἐφέτας.]

Τουτὸν δὲ μαθεῖν ὑμᾶς, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸν

möglich war. Im Antrag stand ἐκ
 τῆς συμμαχίδος πάσης §. 35, oder
 ἐκ τῶν συμμάχων §. 16. Der Red-
 ner substituirt πανταχόθεν, um den
 Contrast möglichst zu verstärken.

35. σὺ δίδως ἄγειν;] ἄγειν im
 Gegensatz zu ἀπάγειν ist = ὡς
 αὐτὸν ἄγειν (§. 32), greifen, um
 sich selbst Genugthuung zu ver-
 schaffen, sich an der Person und
 dem Eigenthum des Thäters ver-
 greifen, wie in ἄγειν καὶ φέρειν
 §. 46. Dies bezieht sich auf den
 zweiten Theil des Gesetzes λυμαί-
 νεσθαι δὲ μή, μηδὲ ἀποιεῖν. Der
 Zusatz πανταχόθεν, der sich hin-

ter ἄγειν in mehreren Mss. findet
 (nicht im Σ), ist folglich unzuläs-
 sig. — ἐν γε τῷ ποιεῖν] Vergl.
 §. 216.

36. ὅς — ἔλαβες] Das Relativum
 knüpft sich an das in τοῦτον τὸν
 τρόπον liegende σὺ an. — δυοῖν
 ὑποκειμένων ὀνομάτων] Vgl. Krü-
 ger Gr. §. 44, 2, 3. — ἐν τῇ προσ-
 ηγορίᾳ, an der Stelle deines An-
 trags, wo du von dem Thäter sprichst.
 — γέγραπεν οὗτος, mit schneller
 Hinwendung von der Person des
 Angeklagten zu den Richtern.

37. τουτονὶ — τὸν νόμον, von
 ὁ θεῖς abhängig.

νόμον τί ποτ' ἐβούλεθ' ὁ θεῖς· ὅψεσθε γὰρ ὡς ἅπαντ'
 38 εὐλαβῶς διώρισε καὶ νομίμως. ἐάν τις ἀποκτείνῃ
 τὸν ἀνδροφόνον, φησὶν, ἢ αἵτιος ἢ φόνου, ἀπε-
 χόμενον ἀγορᾶς ἐφορίας καὶ ἄθλων καὶ ἱερῶν
 Ἀμφικτυονικῶν, ὥσπερ τὸν Ἀθηναῖον κτείναν-
 τα, ἐν τοῖς αὐτοῖς ἐνέχεσθαι, διαγιγνώσκειν δὲ
 τοὺς ἐφέτας. τί δὴ ταῦτ' ἐστίν; ἐκεῖνος ᾤετο τὸν
 πεφευγότα ἐπ' αἰτία φόνου καὶ ἐαλωκότα, ἐάν περ ἅπαξ
 ἐκφύγῃ καὶ σωθῇ, εἰργεῖν μὲν τῆς τοῦ παθόντος πατρίδος
 δίκαιον εἶναι, κτείνειν δὲ οὐχ ὅσιον ἀπανταχοῦ. τί σκο-
 πῶν; ὅτι καὶ τοὺς δεῦρο πεφευγότας, ἐὰν ἡμεῖς τοὺς
 39 ἐτέρωσε ἀποκτινύνωμεν, ἀποκτενοῦσιν ἕτεροι. εἰ δὲ τοῦτ'
 ἔσται, ἢ μόνη λοιπὴ τοῖς ἀτυχοῦσιν ἅπασι σωτηρία δια-
 φθαρήσεται. ἔστι δ' αὕτη τίς; ἐκ τῆς τῶν πεπονθότων
 μεταστάντας εἰς τὴν τῶν μηδὲν ἡδίκημένων ἀδεῶς μετοι-
 κεῖν. ἵνα δὴ μὴ τοῦτο ἦ, μηδ' ἀπέραντοι τῶν ἀδικημάτων
 αἱ τιμωρίαι γίνωνται, ἔγραψεν ἐάν τις τὸν ἀνδρο-
 φόνον κτείνῃ, ἀπεχόμενον, φησὶν, ἀγορᾶς ἐφο-
 ρίας. τί τοῦτο λέγων; τῶν ὀρίων τῆς χώρας· ἐνταῦθα
 γάρ, ὡς γέ μοι δοκεῖ, τὰρχαῖα συνήεσαν οἱ πρόσχωροι
 παρὰ τε ἡμῶν καὶ τῶν ἀστυγειτόνων, ὅθεν ὠνόμαζεν

38. τὸν Ἀθηναῖον κτείναντά] Der Artikel gehört zu Ἀθηναῖον und bezeichnet jeden beliebigen, vgl. §. 41. 89. 220. — διαγιγνώσκειν δὲ τοὺς ἐφέτας, die von Drakon eingesetzten Blutrichter. Wie die obigen ursprünglich dra- konischen Gesetze (zu §. 24. 31), so wird auch dieses nur insoweit, als es von Solon beibehalten oder modifcirt war, vom Redner mitgetheilt sein. Da nun Solon die Gerichtsbarkeit in Sachen des vorsätzlichen Mordes dem areopagiti- schen Rathe übertrug (§. 24), so folgt, dass, indem er den vorlie- genden Fall, die Tödtung eines zwar überwiesenen und landesflüch- tigen, aber seine Pflichten im Exil

nicht verleitzenden Mörders der Jurisdiction der Epheten nicht ent- zog, er diesen aus freilich unbe- kannten Gründen nicht könne in die Kategorie des vorsätzlichen Mordes gestellt haben. — ἐτέρωσε, näm- l. πεφευγότας.

39. τοῖς ἀτυχοῦσιν, euphemi- stisch, nach der Vorstellung, wel- che den Verbrecher zum Gegen- stande mehr des Mitleids als des Abscheues machte, dass böse Tha- ten nicht ein Product des eigenen unabhängigen Willens, sondern et- was von höherer Macht Verbürgtes seien. Vgl. zu 9, 54. — φησὶν, zu 9, 44. — λέγων] näm- l. ἔγραψεν. — τὰρχαῖα, adverbialisch, wie τὰ τελευταῖα, τὰ νῦν u. a.

ἀγορὰν ἐφορίαν. καὶ πάλιν ἱερῶν Ἀμφικτυονικῶν. 40
 τί δὴ ποτε καὶ τούτων ἀπέκλεισε τὸν ἀνδροφόνον; ὅσων
 τῷ παθόντι ζῶντι μετῇν, τούτων εἴργει τὸν δεδρακότα,
 * πρῶτον μὲν τῆς πατρίδος καὶ τῶν ἐν ταύτῃ πάντων καὶ
 ὁσίων καὶ ἱερῶν, τὴν ἐφορίαν ἀγορὰν ὅρον προσγράψας,
 ἧς εἴργεσθαι φησιν, εἴτα τῶν ἱερῶν τῶν ἐν Ἀμφικτύοσιν.
 καὶ γὰρ τούτων, εἰ περ ἦν Ἕλληνας ὁ παθὼν, μετῇν αὐτῷ.
 καὶ ἄλλων. διὰ τί; ὅτι κοινοὶ πᾶσιν εἰσιν οἱ κατὰ τὴν
 Ἑλλάδα ἀγῶνες, κατὰ δὲ τὴν πάντων μετουσίαν μετῇν
 καὶ τούτων τῷ πεπονθότι καὶ τούτων οὖν ἀπεχέσθω.
 τούτων μὲν δὴ τὸν εἰργασμένον εἴργει. ἂν δ' ἔξω τούτων 41
 κτείνῃ τις αὐτὸν ἄλλοθι, τὴν αὐτὴν ὑπὲρ αὐτοῦ δίκην
 δέδωκεν ἥνπερ, ἂν τὸν Ἀθηναῖον κτείνῃ. τὸν γὰρ φν-
 γάδα τὸ τῆς πόλεως οὐ προσεῖπεν ὄνομα, ἧς οὐκ ἔστι
 μετουσία αὐτῷ, ἀλλὰ τὸ τοῦ πράγματος, ᾧ κατέστησεν
 αὐτὸν ἐκεῖνος ἐνοχόν· καὶ διὰ ταῦτ' ἂν τις ἀποκτείνῃ,
 φησί, τὸν ἀνδροφόνον. εἴτ' εἰπὼν, ὧν εἰργόμενον,
 ἐπὶ τῷ τὴν τιμωρίαν νομίμως ἐπιθεῖναι τὸ τῆς πόλεως

40. καὶ πάλιν ἱερῶν] Auch hier bindet sich der Redner nicht an die im Gesetze selbst (§. 38) aufgestellte Reihenfolge. Vgl. zu §. 20. — τῆς πατρίδος — ἱερῶν] Vgl. das drakonische Gesetz 20, 158. — ὅρον, als Grenze, welche er nicht überschreiten darf. — ἧς εἴργεσθαι φησιν] ἧς ist ohne Noth von Reiske verdächtigt: diese Worte beziehen sich auf den Wortlaut des Gesetzes, ἀπεχόμενον ἀγορᾶς ἐφορίας, wozu der Passus τῆς πατρίδος — ἱερῶν nur die eigene Erläuterung des Redners bildet. — καὶ γὰρ — μετῇν αὐτῷ] Nicht ganz genau: an der delphischen Amphiktyonie, an welche doch zu denken, hatten nicht alle griech. Völker Theil, ausgeschlossen waren die Arkader, Aetoler u. A. Vgl. Aesch. 2, 116. Paus. 10, 8, 2. Harp. p. 15, 10 und die freilich erst hineinglossirte Stelle bei D. 9, 32. — ἄλλων] Vgl. Paus.

5, 2, 2. — ἀπεχέσθω, näml. ὁ δεδρακώς.

41. τὴν αὐτὴν δίκην δέδωκεν, gestattete dasselbe Rechtsmittel. Ebenso §. 46, und ἐνδείξιν δέδωκε §. 51, τιμωρίαν §. 54. 57. 62; συκοφαντίαν §. 67. Vgl. zu 18, 12. — τὸν — ὄνομα, den Flüchtigen redete er nicht an mit dem Namen des Staates, benannte er nicht nach dem Staate, aus dessen Gemeinschaft er ausgestossen war. Eur. Ion. 259 ὄνομα τί σε καλεῖν ἡμᾶς χρεῶν; und 800 ὄνομα δὲ ποῖον αὐτὸν ὀνομάζει πατὴρ οἶσθα. — ἂν τις — ἀνδροφόνον, ein Pentameter, s. zu 1, 5. — εἴτ' εἰπὼν] die Lesart des Σ und einiger anderer Mss. ἐπειπὼν beruht wohl nur auf falscher Lesung der Anfangssylbe. — εἰργόμενον, = ἀπεχόμενον, näml. αὐτόν. Der Accusativ ist noch von ἂν τις ἀποκτείνῃ abhängig zu denken.

ὄνομα ὠνόμασε, τοῖς αὐτοῖς ἐνεχέσθω καθάπερ ἂν τὸν Ἀθηναῖον ἀποκτείνῃ, γράψας ἀνομοίως, ὥς ἂν 42
 δρες Ἀθηναῖοι, τῷ τουτὶ τὸ ψήφισμα εἰρηκότι. καίτοι πῶς οὐχὶ δεινὸν εἶ, οἷς ὁ νόμος δέδωκεν, ἐὰν ὧν εἰπον εἰργωνται, μετ' ἀσφαλείας ζῆν φυγοῦσι, τούτους ἐκδότους τις εἶναι γράφει, καὶ ἀφαιρεῖται τὸ τῆς συγγνώμης ὠφέλιμον, ὃ τοῖς ἀτυχοῦσιν ὑπάρχειν εὐκὸς παρὰ τῶν ἔξω τῶν ἐγκλημάτων ὄντων, ὅτε ποτὲ τῶν πάντων ἀπόκειται ἀδελφον ὄν, μὴ προδήλου τῆς ἐπιούσης τύχης οὔσης ἐκάστω; καὶ νυνὶ τὸν ἀποκτείναντα Χαρίδημον, ὥτως ἂν ἄρα τοῦτο γένηται, ἐὰν ἀνταποκτείνωσί τινες λαβόντες ἐκδοτον 43
 πεφευγότα * καὶ τῶν νομίμων εἰργόμενον, ἔνοχοι μὲν αὐτοὶ ταῖς φονικαῖς δίκαις ἔσονται, ἔνοχος δὲ σύ· καὶ γὰρ ἂν τις αἴτιος ἢ γέγραπται, ἔση δ' αἴτιος τὴν διὰ τοῦ ψηφίσματος ἐξουσίαν δεδωκώς. οὐκοῦν εἰ μὲν ἐάσομεν ὑμᾶς τούτων συμβάντων, οὐ καθαροῖς οὖσιν ὁμοῦ διατρίψομεν, εἰ δ' ἐπέξιμεν, οἷς ἐγνώκαμεν αὐτοὶ τάναντία πράττειν ἀναγκασθῆσόμεθα. ἄρα γε μικρὸν ἢ τὸ τυχόν ἐστίν, ὑπὲρ οὗ δεῖ λῦσαι τὸ ψήφισμα ὑμᾶς;

44 Λέγε δὴ τὸν μετὰ ταῦτα νόμον.

ΝΟΜΟΣ.

[Ἐάν τις τινα τῶν ἀνδροφόνων τῶν ἐξεληλυθότων, ὧν τὰ χρήματα ἐπίτιμα, πέρα ὅρου ἐλαύνῃ ἢ φέρῃ ἢ ἄγῃ, τὰ ἴσα ὀφείλειν ὅσα περ, ἂν ἐν τῇ ἡμεδαπῇ δράσῃ.]

42. ἐκδότους, = ἀγωγίμους, nur verschieden gedacht. Vgl. §. 49. 85.

— τῶν ἔξω τῶν ἐγκλημάτων, = τῶν μηδὲν ἀδικουμένων §. 39. — ἀπόκειται, aufgespart ist, zu Gute kommen wird, näml. ἢ συγγνώμη oder τὸ τῆς συγγνώμης ὠφέλιμον. Vgl. 54, 21. — μὴ προδήλου — ἐκάστω] S. zu 20, 162. — ὥτως ἂν] Ueber die Wortstellung zu 20, 43. — πεφευγότα, während er im Exil ist. — τῶν νομίμων, der Ausübung aller der (von dem landesflüchtigen Mörder verwirkten) Rechte, welche dem epitimen Bür-

ger eines Staates zukommen, hier mit besonderer Beziehung auf das Vermeiden verpönter Orte.

43. ἂν τις αἴτιος ἢ] Andok. 1, 94 ὁ νόμος — τὸν βουλευσάντα ἐν τῷ αὐτῷ ἐνέχεσθαι καὶ τὸν τῇ χειρὶ ἐργασάμενον. Vgl. Plat. Ges. 9, 872^a. Luc. tyrannic. 12. — ἐάσομεν ὑμᾶς, euch (den Mörder des Ch. und dich) laufen lassen, nicht zur Verantwortung ziehen, wie §. 79 187 u. 21, 37. — οἷς ἐγνώκαμεν, unserm Beschlusse, vorausgesetzt natürlich, dass der Antrag des Ar. die Bestätigung des Volkes erhält.

Ἄλλος οὗτος, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, νόμος ἀνθρωπίνως καὶ καλῶς κείμενος, ὃν παραβὰς οὗτος ὁμοίως φανήσεται. ἐὰν τίς τινα τῶν ἀνδροφόνων, φησί, τῶν ἐξελη-
 λυθότων, ὧν τὰ χρήματα ἐπίτιμα. τῶν ἐπ' ἀκου-
 σίῳ φόνῳ λέγει μεθεστηκότων. τῷ τοῦτο δῆλον; τῷ τε
 ἐξεληλυθότων εἰπεῖν, ἀλλὰ μὴ φευγόντων, καὶ τῷ διορί-
 ζειν, ὧν τὰ χρήματα ἐπίτιμα· τῶν γὰρ ἐκ προνοίας δε-
 δήμενται τὰ ὄντα. περὶ μὲν δὴ τῶν ἀκουσίων ἂν λέγοι.
 λέγει δὲ τί; ἐὰν πέρα ὄρου, φησὶν, ἐλαύνη ἢ φέρη 46
 ἢ ἄγῃ. τοῦτο δὲ ἐστὶ τί, τὸ πέρα ὄρου; ἐστὶ πᾶσιν ὄρος
 τοῖς ἀνδροφόνοις τῆς τοῦ παθόντος εἰργεσθαι πατρίδος.
 ἐκ μὲν δὴ ταύτης * δίδωσιν ἐλαύνειν καὶ ἄγειν, πέρα δὲ
 οὐκ ἔξ τούτων οὐδέτερον ποιεῖν. ἐὰν δὲ τις παρὰ ταῦτα
 ποιῇ, τὴν αὐτὴν ἔδωκεν ὑπὲρ αὐτοῦ δίκην ἥνπερ ἂν, εἰ
 μένοντα ἡδίκηει οἴκοι, γράψας τὰντὰ ὀφείλειν ἅπερ, ἂν
 οἴκοι δράσῃ. εἰ δὴ τις ἔροιτο Ἀριστοκράτην τουτονί (καὶ 47

45. ἐπίτιμα, ehrlich, d. h. un-
 verkümmert. ἐπίτιμος ist zunächst
 Prädicat des athen. Bürgers, inso-
 fern er im vollen Besitz seiner
 Rechte als solcher ist, wie im Ge-
 gentheil ἄτιμος den Zustand der
 Rechtlosigkeit desselben bezeichnet.
 Uebertragen finden sich beide Wör-
 ter, wiewohl selten und nur im al-
 ten Geschäftsstil, auch auf die Habe
 des Bürgers als einen Theil seiner
 Person: ἐπίτιμα sind seine χρή-
 ματα, sie werden als sein Eigen-
 thum respectirt, so lange er selbst
 für ehrlich gilt; mit dem Eintritt
 der Atimie geht er auch seines Ei-
 genthumsrechts verlustig, seine χρή-
 ματα werden ἄτιμα (§. 62) und
 versallen dem Fiskus. Confiscation
 des Vermögens in Folge des Todt-
 schlags trat nur ein, wenn dieser
 mit Vorsatz verübt war. — τῶν
 — μεθεστηκότων] S. zu 8, 24. —
 ἐξεληλυθότων — φευγόντων, ein
 Unterschied, der nicht streng fest-
 gehalten wird. φεύγειν auch vom
 unvorsätzlichen Mörder unten §. 72.

77. — τῶν γὰρ — τὰ ὄντα] 21, 43
 οἱ φονικοὶ τοὺς μὲν ἐκ προνοίας
 ἀποκτινύντας θανάτῳ καὶ ἀει-
 φυγίᾳ καὶ δημεύσει τῶν ὑπαρχόν-
 των ζημιούσι, τοὺς δ' ἀκούσιως
 αἰδέσσεως καὶ φιλανθρωπίας πολ-
 λὴς ἡξίωσαν.

46. φέρη ἢ ἄγῃ, bedeutet jede
 an der Person und dem Eigenthum
 des Thäters verübte Gewaltthätig-
 keit. Vgl. §. 35 u. 60. Der Red-
 ner beschränkt dies im Folgenden
 mit Beziehung auf den Ausdruck
 ἀγώγιμον εἶναι im Antrag des Ari-
 stokrates auf ein einfaches ἄγειν.
 — εἰργεσθαι, als Inhalt des ὄρος.
 Vgl. zu 20, 9. — ἔδωκεν — δίκην]
 zu §. 41. — ἥνπερ ἂν, näml. ἐδί-
 δαν. — μένοντα οἴκοι, versteht
 sich nicht den Mörder, wenn er zu
 Hause geblieben wäre, sondern,
 im Gegensatz zu dem ἐξεληλυθός,
 jedweden ehrlichen Bürgersmann,
 der ruhig daheim auf seiner Hufe
 sitzt. — ὀφείλειν, nachdem der
 zugefügte Schaden abgeschätzt ist.

μὴ νομίσητε εὖθες τὸ ἐρώτημα), πρῶτον μὲν εἰ οἶδεν, εἴ τις ἀποκτενεῖ Χαρίδημον ἢ καὶ ἄλλως πως τελευτήσῃ, οὐκ ἂν οἶμαι φαίη. θήσομεν τοίνυν ἀποκτείνειν. πάλιν οἶσθ', ἐκὼν ἢ ἄκων, καὶ ξένος ἢ πολίτης ὁ τοῦτο ποιήσων 48 ἔσται; οὐκ ἔνεστ' εἰπεῖν ὡς οἶσθα. οὐκοῦν ταῦτά γε δήπου προσῆκε γράψαι, ἐάν τις ἀποκτείνῃ γράφοντα, ἄκων ἢ ἐκὼν, ἀδίκως ἢ δικαίως, ξένος ἢ πολίτης, ἔν' ὅτῳ ποτὲ τοῦτο γένηται ἐπράχθῃ, τούτῳ τὰ ἐκ τῶν νόμων ὑπῆρχε δίκαια, μὴ μὰ Δί' αὐτὸ τὸ τῆς αἰτίας ὄνομα εἰπόντα ἀγῶγimos ἔστω προσγράψαι. τίνα γὰρ σὺ λέλοιπας ὄρον τῷ γράμματι τούτῳ, τοῦ νόμου σαφῶς οὕτως λέγοντος μὴ πέρα ὄρων ἐλαύνειν, ὅς πανταχόθεν δίδως ἄγειν; 49 ὁ νόμος δὲ οὐκ ἐλαύνειν τῶν ὄρων πέρα, ἀλλ' οὐδ' ἄγειν ἔῃ. ἐκ δὲ τοῦ σοῦ ψηφίσματος ὁ βουλόμενος ἄξει τὸν ἄκοντα ἀπεκτονότα, ἐκδοτον λαβών, εἰς τὴν τοῦ παθόντος βίαν πατρίδα. ἄρ' οὐ πάντα συγγεῖς τὰνθρῶπινα καὶ ἀφαιρῇ τὴν πρόφασιν, μεθ' ἧς ἡ καλὴν ἐστὶν ἕκαστον τῶν 50 ἔργων ἢ αἰσχρόν; ὁρᾶτε γὰρ ὡς ἐπὶ πάντων, οὐκ ἐπὶ τῶν φονικῶν μόνον, οὕτω τοῦτ' ἔχει. ἂν τις τύπτῃ τινὰ, φησὶν, ἄρχων χειρῶν ἀδίκων, ὡς, εἴ γε ἡμῖν αὐτοῖς, οὐκ

47. ἀποκτείνειν] So Σ statt ἀποκτείνειν. Das an sich Zukünftige ist als Grundlage für weitere Folgerungen in die Gegenwart gerückt: „angenommen es tödtet ihn einer.“ — ξένος, zu §. 23.

48. ταῦτα — ἐκὼν] Verb. προσῆκε γράφοντα „ἐάν τις ἀποκτείνῃ“ γράψαι ταῦτα, ἄκων ἢ ἐκὼν u. s. w. προσγράψαι für γράψαι, wie einige Mss. letzten Ranges haben, würde zwar etwas deutlicher sein (wie unten §. 48), ist aber nicht nothwendig. — ἀδίκως ἢ δικαίως, fügt ein neues erst weiter unten zu erörterndes Moment hinzu. — ἔν' — ὑπῆρχε, wie 4, 27. — αὐτὸ, und weiter nichts, wie §. 75. 220 u. 18, 126. — τὸ τῆς αἰτίας ὄνομα] Vgl. oben §. 26. — τῷ γράμματι τούτῳ, dem Passus ἀγῶγimos ἔστω.

49. ἀλλ' οὐδ', ja auch nicht einmal. Die Mss. ausser Σ haben vor οὐκ noch ein οὐ μόνον, ein Zusatz, welcher jedoch, wo dem schwächeren Moment ein stärkeres entgegentritt, von diesem absorbiert wird und entbehrlich ist. Vgl. Xen. Mem. 2, 3, 8 τὸν περὶ μέντοι ἐμὲ ἀνὴρ οὐκ ἂν δυνάμην εὖ ποιεῖν, ἀλλ' οὐδὲ πειράσομαι. Aehnlich D. 20, 14 ὅπερ δὲ δόξης οὐδὲν αὐτὸς κίνδυνον ἐξέστησαν, ἀλλὰ καὶ τὰς ἰδίας οὐσίας προσαναλίσσοντες διετέλουν. — βίαν, mit ἄξει zu verbinden. — τὴν πρόφασιν, das Motiv, wie §. 50. 97. 57, f.

50. φησὶν, das Gesetz, aus dem diese und die folgenden Formeln entlehnt sind. — ἀρχων χειρῶν ἀδίκων, den ersten Schlag versetzt: das Motiv der δίκη αἰτίας.

ἀδικεῖ. ἂν τις κακῶς ἀγορεύῃ, τὰ ψευδῇ προσέθῃκεν, ὥς, εἴ γε τάλῃθῃ, προσῆκον. ἂν τις ἀποκτείνῃ * ἐκ προνοίας, ὥς, εἴ γε ἄκων, οὐ ταῦτόν. ἂν τις καταβλάβῃ τινὰ ἐκὼν ἀδίκως. πανταχοῦ τὴν πρόφασιν βεβαιούσαν τὸ πρᾶγμα εὐρήσομεν. ἀλλ' οὐ σοί, ἀλλ' ἀπλῶς, ἂν τις ἀποκτείνῃ Χαρίδημον, ἀγέσθω, κἂν ἄκων, κἂν δικαίως, κἂν ἀμυνόμενος, κἂν ἐφ' οἷς διδόασιν οἱ νόμοι, κἂν ὁπωσοῦν.

Λέγε τὸν μετὰ ταῦτα νόμον.

51

NOMOS.

[Φόνου δὲ δίκας μὴ εἶναι μηδαμοῦ κατὰ τῶν τοὺς φεύγοντας ἐνδείκνυντων, ἐάν τις κατ'ἡ ὅποι μὴ ἔξῃσιν.]

Ὁ μὲν νόμος ἐστὶν οὗτος Δράκοντος, ὃ ἄνδρες Ἀθη-

47, 40 ἡ δ' αἰκία τοῦτ' ἐστίν, ὅς ἂν ἄρξῃ πρότερος χειρῶν ἀδίκων. — ὥς — ἀδικεῖ] S. Krüger Gr. §. 65, 8, 1. Ueber die Sache Antiph. 4, 4, 7 τῷ μὲν γὰρ ἄρξαντι πανταχοῦ μεγάλα ἐπιτίμια ἐπίκειται, τῷ δὲ ἀμυνόμενῳ οὐδαμοῦ οὐδὲν ἐπιτίμιον γέγραπται. — ἂν — ἀγορεύῃ] Motiv der δίκη κακηγορίας, Klage wegen Verbalinjurien. — τὰ ψευδῇ προσέθῃκεν, das Gesetz nämlich. Vgl. Lys. 11, 30 ὁ νομοθέτης οὐδεμιᾷ ὀργῇ συγγνώμην δίδωσιν, ἀλλὰ ζημιοὶ τὸν λέγοντα, ἐάν μὴ ἀποφαίνῃ ὥς ἐστὶν ἀληθῇ τὰ εἰρημένα. — προσῆκον, nämli. κακῶς ἀγορεύειν. — ἂν — προνοίας] Motiv der γραφή φόνου. Vgl. 21, 43 οἱ φρονικοὶ τοὺς μὲν ἐκ προνοίας ἀποκτείνοντας θανάτῳ καὶ αἰφνυγίᾳ καὶ θυμῷ τῶν ὑπαρχόντων ζημιούσι, τοὺς δ' ἀκουσίως αἰδέσθως καὶ φιλάνθρωπας πολλὰς ἡξίωσαν. Ganz sicher aber scheint ἀποκτείνῃ hier denn doch nicht zu sein, und man möchte der Tödtung eher jede andere Verletzung substituiren. Denn da bewiesen werden soll, dass jener Satz nicht bloß auf den Fall

der Tödtung, sondern auf jede Handlung anwendbar ist, so ist es ein starker Verstoss gegen die Logik, wenn nun unter den Beispielen der Todtschlag wieder mit aufgeführt wird — ἂν — ἀδίκως] Motiv der δίκη βλάβης. Vgl. 21, 43 οἱ περὶ τῆς βλάβης οὗτοι νόμοι πάντες, ἂν μὲν ἐκὼν τις βλάβῃ, διπλοῦν, ἂν δ' ἄκων, ἐπλοῦν τὸ βλάβος κελεύουσιν ἐκτείνειν. — βεβαιούσαν τὸ πρᾶγμα, die That auf ihren wahren Gehalt zurückführt, das Urtheil darüber bestimmt. — ἀλλ' οὐ σοί, nämlich ἡ πρόφασις βεβαιοῖ τὸ πρᾶγμα. — ἀπλῶς — ἀγέσθω] S. zu 1, 5.

51. Δράκοντος] Von allen Gesetzen des Drakon waren es nur die auf Tödtung bezüglichen, welche, da sie auf uralten religiösen, und deshalb unantastbaren Satzungen begründet waren, Solon in der Hauptsache unverändert fortbestehen liess. Plut. Sol. 17. Aelian. verm. Gesch. 8, 10. Was er daran änderte, bezog sich nur auf die Ausführung des Verordneten, so weit diese durch die von ihm selbst eingeführte neue Gerichtsordnung

ναῖοι, καὶ οἱ ἄλλοι δέ, ὅσους ἐκ τῶν φονικῶν νόμων παρε-
 γραψάμην· δεῖ δὲ ἅ λέγει σκέψασθαι. κατὰ τῶν ἐν-
 δεικνύντων, φησί, τοὺς κατιόντας ἀνδροφόνους
 ὅποι μὴ ἔξεστι, δίκας φόνου μὴ εἶναι. ἐνταυθὶ
 δύο δηλοῖ δίκαια, ἃ παρ' ἀμφοτέρω οὗτος εἴρηκε τὸ ψή-
 φισμα, ὅτι τε ἐνδεικνύναι δίδωσι τὸν ἀνδροφόνον καὶ οὐκ
 αὐτὸν ἀγώγιμον οἷχεσθαι λαβόντα, καὶ ὅτι, ἐὰν κατὴ τις
 ὅποι μὴ ἔξεστι, καὶ αὐτὸ τοῦτο δίδωσιν, οὐχ ὅποι βού-
 52 λεται τις. οὐκ ἔξεστι δὲ ποῖ; ἐξ ἧς ἂν φεύγῃ τις πόλεως.
 ποῦ καὶ σφόδρα σαφῶς τοῦτο δηλοῖ; ἐὰν τις κατὴ,
 φησὶν. τοῦτο δ' οὐκ ἔστ' ἐπενεγκεῖν ἄλλῃ πόλει πλὴν ἣν
 ἂν φεύγῃ τις· ὅθεν γὰρ μηδὲ ἐξέπεσέ τις τὴν ἀρχήν, οὐκ
 ἐνὶ δήπου κατελθεῖν εἰς ταύτην. ὁ μὲν τοίνυν νόμος ἐν-
 δειξιν δέδωκε, καὶ ταύτην, ἂν κατὴ ὅποι μὴ ἔξεστιν· ὁ
 δὲ ἀγώγιμος ἔστω γέγραφε κἀντεῦθεν, ὅποι φεύγειν
 οὐδεὶς κωλύει νόμος.

53 Λέγε ἄλλον νόμον.

bedingt war. S. oben zu §. 24.
 31. 38. — *παρεγραψάμην*, zu 18,
 111. — *κατὰ τῶν — εἶναι*] Diese
 Verordnung hat nur einen Sinn,
 wenn man annimmt, dass sie in
 der Reihe der drakonischen Gesetze
 nicht unmittelbar auf die zuletzt
 besprochene folgte, überhaupt kein
 selbstständiges Gesetz bildete (denn
 an und für sich betrachtet ist es
 selbstverständlich, dass derjenige
 nicht des Mordes belangt werden
 konnte, der von dem Erscheinen
 des verurtheilten Mörders an ver-
 pönten Orten nur Anzeige machte),
 sondern in einem anderen Zusam-
 menhange stand, indem sie sich auf
 eine andere Verordnung zurück bezog.
 Sehr wahrscheinlich schloss
 sich dieselbe an das oben §. 38
 Angeführte an, worin verordnet
 wird, dass, wer einen überwiesenen
 Mörder, so lange er verpönte
 Orte meidet, tödtet oder seinen Tod
 veranlasst, des Mordes zu belangen
 sei. — *ἐνδεικνύντων*, durch das

Verfahren der *ἐνδειξις*, von wel-
 chem Harpokr. p. 71, 24 sagt: *εἶδος
 δίκης δημοσίας, ὅφ' ἣν τοὺς ἐκ
 τῶν νόμων εἰργομένους τινῶν ἢ
 τόπων ἢ πράξεων, εἰ μὴ ἀπέχουν-
 το αὐτῶν, ὑπῆγον.* — *ἃ παρ' ἀμ-
 φότερα*] Die Stellung der Präpo-
 sition ist aussergewöhnlich, jedoch
 durch die zuweilen beliebte Ein-
 schiebung derselben zwischen Ad-
 jectiv und Substantiv (Krüger Gr.
 §. 68, 4, 2) gerechtfertigt. — *αὐ-
 τὸν*, ist Subject: „eigenhändig.“
 — *ἀγώγιμον οἷχεσθαι λαβόντα*,
 = *ἀπάγειν*. — *αὐτὸ τοῦτο*, näm-
τὸ ἐνδεικνύναι. — *οὐχ ὅποι βού-
 λεται τις*, = *οὐκ ἐὰν ἢ τις ὅποι
 βούλεται*. Denn da *κατέναι* von
 der Rückkehr ins Vaterland zu ver-
 stehen, diese aber eben dem Mör-
 der untersagt ist, so kann nur an
 ein Gehen an jeden anderen be-
 liebigen Ort gedacht werden, ὅποι
φεύγειν οὐδεὶς κωλύει νόμος §. 54.

52. *ἐπενεκεῖν*, anwenden, be-
 ziehen auf.

ΝΟΜΟΣ.

* [Ἐάν τις ἀποκτείνῃ ἐν ἄθλοις ἄκων ἢ ἐν ὁδῷ καθελὼν ἢ ἐν πολέμῳ ἀγνοήσας ἢ ἐπὶ δάμαρτι ἢ ἐπὶ μητρὶ ἢ ἐπ' ἀδελφῇ ἢ ἐπὶ θυγατρὶ ἢ ἐπὶ παλλακῇ ἢ ἄν ἐπ' ἐλευθέροις παισὶν ἔχῃ, τούτων ἕνεκα μὴ φεύγειν κτείναντα.]

Πολλῶν, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, νόμων ὄντων, παρ' οὓς εἴρηται τὸ ψήφισμα, παρ' οὐδένα μᾶλλον ἢ παρὰ τοῦτον τὸν ἀνεγνωσμένον νῦν εἴρηται. διδόντος γὰρ τοῦ νόμου σαφῶς οὕτως καὶ λέγοντος ἐφ' οἷς ἐξεῖναι κτείνειν, οὗτος ἅπαντα παρῆδε ταῦτα, καὶ γέγραphen, οὐδὲν ὑπειπὼν ὅπως ἂν τις ἀποκτείνῃ, τὴν τιμωρίαν. καίτοι σκέψασθε⁵⁴ ὡς ὁσίως καὶ καλῶς ἕκαστα διεῖλεν ὁ ταῦτα ἐξ ἀρχῆς διελών. ἂν τις ἐν ἄθλοις ἀποκτείνῃ τινά, τοῦτον ὥρισεν οὐκ ἀδικεῖν. διὰ τί; οὐ τὸ συμβὰν ἐσκέπαστο, ἀλλὰ τὴν τοῦ δεδρακότος διάνοιαν. ἔστι δὲ αὕτη τίς; ζῶντα νικῆσαι καὶ οὐκ ἀποκτείνειν. εἰ δ' ἐκεῖνος ἀσθενέστερος ἦν τὸν ὑπὲρ τῆς νίκης ἐνεγκεῖν πόνον, ἑαυτῷ τοῦ πάθους αἷτιον ἡγήσατο· διὸ τιμωρίαν οὐκ ἔδωκεν ὑπὲρ αὐτοῦ. πάλιν ἂν ἐν πολέμῳ, φησὶν, ἀγνοήσας, καὶ τοῦτον⁵⁵ εἶναι καθαρὸν. καλῶς· εἰ γὰρ ἐγὼ τινα τῶν ἐναντίων

53. ἐφ' οἷς ἐξεῖναι, wie unten §. 60. 74. Vergl. zu 20, 158. — οὐδὲν ὑπειπὼν — ἀποκτείνῃ, ohne eine motivirende Bemerkung über die Art der Tödtung hinzuzufügen. Vgl. unten §. 60. 217. u. 18, 60.

54. διεῖλεν, zu 20, 28. — Die beiden ersten im vorliegenden Gesetze erwähnten Fälle rechnet auch Plat. Ges. 9. 865^a zu den Arten der Tödtung, die zwar eine Sühne, aber keine Strafe nach sich ziehen: εἰ τις ἐν ἀγῶνι καὶ ἄθλοις δημοσίοις ἄκων, εἴτε παραχρῆμα εἴτε καὶ ἐν ὑστέροις χρόνοις ἐκ τῶν πληγῶν, ἀπέκτεινέ τινα φίλιον, ἢ κατὰ πόλεμον ὡσαύτως ἢ κατὰ μέλειν τὴν πρὸς πόλεμον, ποιουμένων ἀσκησῶν τῶν ἀρχόντων, ψιλοῖς σώμασιν ἢ μετὰ τινων

ὀπλων ἀπομιμουμένων τὴν πολεμικὴν πράξιν, καθαρθεὶς κατὰ τὸν ἐκ Δελφῶν κομισθέντα περὶ τούτων νόμον ἔστω καθαρός. — ἂν τις — ἀδικεῖν] S. Antiph. 3 R. Vgl. Sext. Emp. hypotyp. 3, 212 οἱ ἀθληταὶ δὲ τύπτοντες ἐλευθέρους ἄνδρας, πολλάκις καὶ ἀναιροῦντες, τιμῶν καὶ στεφάνων ἀξιοῦνται. Selbst bei absichtlicher Tödtung im Wettkampf ward mehr die Verletzung der Kampfordnung als der Todtschlag selbst geahndet. Paus. 6, 9, 6 u. 8, 40, 5.

55. Dass zu Anfang dieses §. das Stück ausgefallen sei, worin D. den in der §. 53 eingelegten Gesetzesformel an zweiter Stelle angeführten Passus ἢ ἐν ὁδῷ καθελὼν besprach, wie Sauppe vermu-

οἷηθεῖς εἶναι διέφθαιρα, οὐ δίκην ὑπέχειν, ἀλλὰ συγγνώμης τυχεῖν δίκαιός εἰμι. ἢ ἐπὶ δάμαρτι, φησὶν, ἢ ἐπὶ μητρὶ ἢ ἐπὶ ἀδελφῇ ἢ θυγατρὶ, ἢ ἐπὶ παλλακῇ ἢ ἂν ἐπ' ἐλευθέροις παισὶν ἔχη· καὶ τὸν ἐπὶ τούτων τινὲ κτείναντα ἀθῶον ποιεῖ, πάντων γε ὀρθότατα, ὧς 56 ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦτον ἀφιεῖς. τί δὴ ποτε; ὅτι ὑπὲρ ὧν τοῖς πολεμίοις μαχόμεθα, ἵνα μὴ πάσχωσιν ὑβριστικὸν μηδὲ ἀσελγὲς μηδέν, * ὑπὲρ τούτων καὶ τοὺς φιλίους, εἰὰν παρὰ τὸν νόμον εἰς αὐτοὺς ὑβρίζωσι καὶ διαφθείρωσιν, ἔδωκεν ἀποκτεῖναι. ἐπειδὴ γὰρ οὐ γένος ἐστὶ φιλίων καὶ πολεμίων, ἀλλὰ τὰ πραττόμενα ἐξεργάζεται τούτων ἐκάτερον, τοὺς ἐχθρὰ ποιοῦντας ἐν ἐχθροῦ μέρει κολάζειν

thét, scheint doch durch den Umstand keineswegs hinreichend begründet, dass Harpokr. diese Worte wiederholt (p. 92, 14. 104, 15. 134, 20) aus unserer Rede anführt. Dies beweist doch nur, dass zu seiner Zeit jene Einschießel schon vorhanden waren und als Theile der Rede selbst betrachtet wurden. Dagegen spricht die Form des Ausdrucks, welche bis jetzt wenigstens noch keine mit den Gesetzen der gr. Sprache verträgliche Deutung gefunden haben. Vgl. F. Franke *de legum formulis quae in D. Aristocr. reperiuntur* p. 9 ff. — εἶναι καθαρόν, scheint der Ausdruck des Gesetzes selbst gewesen zu sein. Vgl. 20, 158. — ἐπὶ δάμαρτι — ἔχη] Lys. 1, 29 διαρρήδην εἴρηται τοῦτον μὴ καταγινώσκειν φόνον, ὅς ἂν ἐπὶ δάμαρτι τῇ ἑαυτοῦ μοιχὸν λαβὼν ταύτην τὴν τιμωρίαν ποιήσεται. Vgl. Plat. Ges. 9, 874^b. Der Zusatz ἢ ἂν ἐπ' ἐλευθέροις παισὶν ἔχη beweist, dass nicht alle παλλακαὶ gemeint sind, sondern nur eine Kategorie derselben bevorzugt wird. Die gewöhnliche Erklärung, ἐπ' ἐλευθέροις παισὶν = ἐπὶ τεκνώσει ἐλευθέρων παιδῶν, würde nur Sklavinnen ausschließen. Doch ist die Frage, ob überhaupt die Verbindung mit einer Sklavin für

Concubinat geachtet wurde. Ebenso wenig befriedigt Reiske's Erklärung = ἐπὶ παιδῶν ἐλευθέρων θεραπείᾳ καὶ παιδείᾳ, gestützt auf D. 59, 122 τὰς μὲν γὰρ ἑταίρας ἡδονῆς ἕνεκ' ἔχομεν, τὰς δὲ παλλακὰς τῆς καθ' ἡμέραν θεραπείας τοῦ σώματος, τὰς δὲ γυναῖκας τοῦ παιδοποιεῖσθαι γνησίως καὶ τῶν ἐνδον φύλακα πιστὴν ἔχειν. Vielmehr ist wohl ἐπ' ἐλευθέροις παισὶν = ὄντων ἐλευθέρων παιδῶν, und ἐλευθερός vermuthlich im drakonischen Stil für γνησίος zu nehmen, also eine παλλακὴ zu verstehen, die einer sich hält, nachdem er aus vorhergegangener Ehe schon legitime Kinder und somit dem Staate, der ebenbürtige Bürger will, Genüge geleistet hat. — τούτων, ist Femininum.

56. εἰς αὐτοὺς, im Masculin., generell, da in dem vorausgehenden ὑπὲρ ὧν τοῖς πολεμίοις μαχόμεθα ausser dem weiblichen auch der männliche Theil der Familie mit inbegriffen ist. — οὐ γένος ἐστὶ — πολεμίων] Der Redner denkt nur an griechische Verhältnisse. Wo von natürlichen Feinden die Rede ist, wie 21, 49 und Isokr. 4, 184, sind stets die Barbaren gemeint. — τὰ πραττόμενα, das Benehmen. — ἐν ἐχθροῦ

ἀπέδωκεν ὁ νόμος. οὐκ οὖν δεινόν, εἰ τοσούτων ὄντων
 ἐφ' οἷς τοὺς ἄλλους ἔξεστιν ἀποκτείνῃναι, μόνον ἀνθρώ-
 πων ἐκείνον μὴδ' ἐπὶ τούτοις ἔξεσται ἀποκτείνῃναι; φέρε, 57
 ἂν δέ τι συμβῇ τοιοῦτον, οἷον ἴσως ἤδη τῷ καὶ ἄλλῳ,
 ἀπαλλαγῇ μὲν ἐκ Θοράκης, ἐλθὼν δὲ εἰς πόλιν οἰκῇ που,
 τῆς μὲν ἐξουσίας μηκέτι κύριος ὢν, δι' ἧς πολλὰ ποιεῖ
 τῶν ἀπειρημένων ὑπὸ τῶν νόμων, τοῖς δ' ἔθεσι καὶ ταῖς
 ἐπιθυμίαις ταύτ' ἐπιχειρῶν πράττειν, ἄλλο τι ἢ σιγῶντα
 δεήσει Χαρίδημον ἔξιν αὐτὸν ὑβρίζειν; οὐ γὰρ ἀποκτείνει
 γε ἀσφαλές, οὐδὲ τιμωρίαν λαβεῖν ἣν δίδωσιν ὁ νόμος,
 διὰ τὸ ψήφισμα τουτί. καὶ μὴν εἴ τις ἐκείνο ὑπολαμβά- 58
 νει, ποῦ δὲ γένοιτο ἂν ταῦτα; τί κωλύει καμὲ λέγειν, τίς
 δ' ἂν ἀποκτείνει Χαρίδημον; ἀλλὰ μὴ τοῦτο σκοπῶμεν.
 ἀλλ' ἐπειδὴ πέρ ἐστι τὸ φεῦγον ψήφισμα οὐκ ἐπ' ἤδη
 γεγεννημένῳ τινὶ πράγματι, ἀλλ' ἐπὶ τοιούτῳ, ὃ μὴδ' εἰ
 γενήσεται μηδεὶς οἶδε, τὸ μὲν τοῦ μέλλοντος ἔσεσθαι κοι-
 νὸν ἀμφοῖν ὑπαρχέτω, πρὸς δὲ τοῦτο ὑποθέντες ἀνθρώ-
 πίνως τὰς ἐλπίδας οὕτω σκοπῶμεν, ὥς τάχ' ἂν, εἰ τύχοι,
 καὶ τούτων κακείνων συμβάντων. λύσασι μὲν τοίνυν τὸ 59
 ψήφισμα, ἃν ἄρα συμβῇ τι παθεῖν ἐκείνῳ, εἰσὶν αἱ κατὰ
 τοὺς νόμους ὑπὲρ αὐτοῦ τιμωρίαι· ἐῷσι δέ, ἂν ἄρα ἐκεῖ-
 νος ζῶν ἀδικῇ τινα, ἀνήρηται τοῖς ὑβριζομένοις ἢ μετὰ

μέρει, zu 2, 14. — ἀπέδωκεν, zu 2, 30.

57. ἂν δέ τι συμβῇ, dem Charidemos nämlich: wenn ihm ein Unfall zustösst, welcher ihn zwingt seine gegenwärtige Stellung aufzugeben und aus Thrakien zu entweichen. Vgl. zu 2, 15. Im Folgenden ist von der Voraussetzung ausgegangen, dass der Antrag des Ar. vom Volke angenommen wird. — εἰς πόλιν, in unsere Stadt; zu 5, 3. — ποιεῖ — πράττειν, zu 3, 15. — σιγῶντα, gehört zu αὐτὸν.

58. ποῦ δέ — τίς δ', zu 9, 16. — τὸ φεῦγον ψήφισμα, zu 18, 222. — τὸ μὲν — ὑπαρχέτω, so

mag die Frage, was geschehen werde, nach beiden Seiten hin, für beide Theile (für den sowohl, welcher in Abrede stellt, dass das §. 57 Angenommene je geschehen werde, als für den, welcher die Ermordung des Charidemos für unmöglich hält) gleich stehen. — πρὸς δὲ τοῦτο, hiernach, nämlic. πρὸς τὸ τοῦ μέλλοντος ἔσεσθαι κοινὸν ἀμφοῖν ὑπάρχον. — ἀνθρωπίνως, bescheidenlich. — τὰς ἐλπίδας, wie unten §. 106 u. 1, 14.

59. αἱ — τιμωρίαι, die üblichen, verfassungsmässigen, vgl. §. 62. — ἐῷσι δέ, wenn wir aber den Antrag durchlassen.

* τῶν νόμων δίκη. ὥστε πανταχῇ καὶ ἐναντίον ἐστὶ τοῖς νόμοις τὸ ψήφισμα καὶ λῦσαι συμφέρει.

60 Λέγε τὸν μετὰ ταῦτα νόμον.

ΝΟΜΟΣ.

[Καὶ ἐὰν φέροντα ἢ ἄγοντα βίᾳ ἀδίκως εὐθὺς ἀμυνόμενος κτείνῃ, νηποινεὶ τεθνάναι.]

Ἄλλα ταῦτα, ἐφ' οἷς ἔξεστι κτείνειν. ἐὰν ἄγοντα ἢ φέροντα βίᾳ ἀδίκως εὐθὺς ἀμυνόμενος κτείνῃ, νηποινεὶ τεθνάναι κελεύει. θεάσασθε πρὸς Διὸς ὡς εὖ· τῷ μὲν ὑπειπὼν, ἐφ' οἷς ἔξεῖναι κτείνειν, προσγράψαι τὸ εὐθύς ἀφεῖλε τὸν τοῦ βουλευσασθαι τι κακὸν χρόνον· τῷ δὲ ἀμυνόμενος γράψαι δηλοῖ τῷ πάσχοντι διδοὺς τὴν ἐξουσίαν, οὐκ ἄλλω τινί. ὁ μὲν δὴ νόμος εὐθύς ἀμυνομένῳ δέδωκεν ἀποκτιννῆναι, ὁ δ' οὐδὲν εἴρηκεν, ἀλλ' ἀπλῶς ἐὰν τις ἀποκτείνῃ, καὶ ὡς οἱ νόμοι διδόασιν.

61 ἀλλὰ νῆ Δία συκοφαντοῦμεν τὸ πρᾶγμα· τίνα γὰρ οἶσει ἢ ἄξει βίᾳ ἀδίκως Χαρίδημος; πάντας ἀνθρώπους. ἵστε γὰρ δήπου τοῦθ', ὅτι πάντες οἱ στράτευμα ἔχοντες, ὧν ἂν οἴωνται κρείττους ἔσεσθαι, ἄγουσι καὶ φέρουσι χρήματ' αἰτοῦντες. εἴτ' οὐ δεινόν, ὃ γῆ καὶ θεοί, καὶ φανερώς παράνομον, οὐ μόνον παρὰ τὸν γεγραμμένον νόμον, ἀλλὰ καὶ παρὰ τὸν κοινὸν ἀπάντων ἀνθρώπων, τὸν ἄγοντα ἢ φέροντα βίᾳ τὰμὰ ἐν πολεμίῳ μοίρᾳ μὴ ἔξεῖναι ἐμοὶ ἀμύνεσθαι, εἴ γε μηδὲ τοῦτον τὸν τρόπον ἔξεσται Χαρίδημον ἀποκτείνειν, ἀλλ', ἐὰν ἀδικῶν ἄγῃ καὶ φέρῃ βίᾳ τίνος ληϊζόμενος, ἀγώγιμος δὲ κτείνας ἔσται, τοῦ νόμου διδόντος, ἐὰν ἐπὶ τούτοις, ἀθῶν εἶναι;

60. τεθνάναι, naml. ὑπὸ τοῦ ἀμυνομένου. — ὑπειπὼν, zu §. 53. — ἐφ' οἷς ἔξεῖναι, zu §. 53. — καὶ ὡς οἱ νόμοι διδόασιν] So Σ und andere gute Mss. Der Zusatz καὶ δικαίως, der in anderen diesen Worten vorausgeht, ist vermuthlich aus §. 75 entlehnt.

61. νῆ Δία, s. zu 18, 101 und 20, 105. — πάντες — αἰτοῦντες] Dahin war es seit Einführung des

Söldnerwesens in Griechenland gekommen. S. bes. 4, 23 ff. — τὸν κοινὸν ἀπάντων ἀνθρώπων, wie §. 85, = τὸν ἄγραφον, s. §. 70, oder τῆς φύσεως νόμον. Vgl. Digest. 9. tit. 2, 4 nam adversus periculum naturalis ratio permittit se defendere, und ebendas. 45 vim enim vi defendere omnes leges omniaque iura permittunt. — ἀδικῶν, zu §. 83. — ἐὰν ἐπὶ τού-

Λέγε τὸν μετὰ ταῦτα νόμον.

.62

NOMOS.

* [Ὅς ἂν ἄρχων ἢ ιδιώτης αἵτιος ἢ τὸν θεσμόν συγχυθῆναι τόνδε, ἢ μεταποιήσῃ αὐτόν, ἄτιμον εἶναι καὶ παῖδας ἀτίμους καὶ τὰ ἐκείνου.]

Ἦκούσατε μὲν τοῦ νόμου λέγοντος ἄντικρυς, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὃς ἂν ἄρχων ἢ ιδιώτης αἵτιος ἢ τὸν θεσμόν συγχυθῆναι τόνδε, ἢ μεταποιήσῃ αὐτόν, ἄτιμος ἔστω καὶ οἱ παῖδες καὶ τὰ ἐκείνου. ἄρ' οὖν μικρὰν ἢ φανύλην πρόνοιαν ἔχειν ὑμῖν ὁ θεὸς τὸν νόμον δοκεῖ, ὅπως κύριος ἔσται καὶ μήτε συγχυθήσεται μήτ' αὐτὸν μεταποιηθήσεται; ἀλλ' Ἀριστοκράτης οὐτοσί μικρὰ φροντίσας αὐτοῦ μεταποιεῖ καὶ συγγεῖ. τί γὰρ ἄλλο ἔστι τὸ μεταποιεῖν ἢ ὅταν ἔξω τῶν τεταγμένων δικαστηρίων καὶ ὄρων, ὧν εἰργεσθαι δεῖ, διδῶ τις τὰς τιμωρίας,

τοῖς, näml. πτείνῃ.

62. ὃς ἂν — ἐκείνου] Es liegt auf der Hand, dass Drakon nicht die Absicht haben konnte, gerade nur das eine unmittelbar vorher verlesene Gesetz für unverletzlich zu erklären, sondern dass er die Bedingung der Unverletzlichkeit auf alle Blutgesetze, ja auf alle seine Gesetze überhaupt ausdehnte. Dies fühlten schon die alten Erklärer: gleichwohl ist die Deutung, welche Harpokr. p. 96, 9 der Stelle giebt, verfehlt: ἐκαλείτο μὲν πάλαι καὶ εἰς ἕκαστος τῶν νόμων θεσμός, καὶ τὸ ὅλον δὲ τῆς πολιτείας σύνταγμα οὕτω κέκληκεν ὁ Δημοσθένης ἐν τῷ κατ' Ἀριστοκράτους. Weit wahrscheinlicher ist es, dass Drakon seine gesammten auf Tödtung bezüglichen Verordnungen zu einem θεσμός vereinigte und diesen mit obiger Bestimmung schloss; ja es ist sogar denkbar, dass dieselben Worte als Schlussformel in jedem θεσμός wiederkehrten, sofern man nur unter θεσμός nicht

eine einzelne gesetzliche Bestimmung, sondern einen Complex von Verordnungen über verwandte Gegenstände, wie oben z. B. über die φονικά, versteht. Die strenge Unterscheidung übrigens zwischen θεσμοὶ des Drakon und νόμοι des Solon (Etym. M. p. 448, 13 θεσμὸν γὰρ εἶναι τὸν Δράκοντος, νόμον δὲ τὸν Σόλωνος) gehört erst einer späteren Zeit an. Die erste Spur davon findet sich bei Andok. 1, 81 τέως δὲ χρῆσθαι τοῖς Σόλωνος νόμοις καὶ τοῖς Δράκοντος θεσμοῖς. Solon selbst beabsichtigte sie nicht, indem er in der Gesetzesstelle bei Plut. Sol. 19 eine seiner eigenen Verordnungen θεσμός nennt, und in dem poet. Fragment ebend. c. 3 dasselbe Wort auf seine sämtlichen Gesetze anwendet. — αἵτιος — συγχυθῆναι, vgl. Krüger Gr. §. 50, 6, 7. — καὶ τὰ ἐκείνου, zu §. 45. — μεταποιεῖ καὶ συγγεῖ, zu §. 20. — ἔξω τῶν τ. δικαστηρίων, das §. 63 Folgende anticipirend und vorbereitend. — ὧν εἰργεσθαι δεῖ,

καὶ τὸ λόγου τυχεῖν ἀναιρῶν ἐκδότους ποιῇ; τί δ' ἄλλο τὸ συγγεῖν ἢ ὅταν ἐξῆς οὕτωςι πάντα τὰναντία τῶν ἐν τοῖς νόμοις τις γεγραμμένων γράφῃ;

- 63 Οὐ τοίνυν τούτους μόνον τοὺς νόμους, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, παραβέβηκεν, ἀλλὰ καὶ ἄλλους πολλούς, οὓς οὐ παραγεγράμμεθα διὰ τὸ πληθός. ἄλλ' ἐν κεφαλαίῳ λέγω· ὅπόσοι νόμοι περὶ τῶν φονικῶν δικαστηρίων εἰσὶ, καλεῖσθαι λέγοντες ἢ μαρτυρεῖν ἢ διόμνυσθαι τοὺς ἀγωνιζομένους ἢ ἄλλ' ὅτιοῦν προστάττοντες, πάντας ὑπερβέβηκε τούτους καὶ πᾶσιν ἐναντίον εἴρηκε τὸ ψήφισμα τουτί. οὐ γὰρ οὐ κλήσις, οὐ μαρτυρία συνειδότης, οὐ διωμοσία, ἀλλ' ἀπ' αἰτίας εὐθὺς ἢ τιμωρία γέγραπται, καὶ αὕτη ἦν ἀπαγορεύουσιν οἱ νόμοι, τί ἂν ἄλλο τις εἴποι; καίτοι ταῦτα πάντα ἐπὶ πέντε δικαστηρίοις γίνεται * προστεταγμένα
- 64 τοῖς νόμοις. νῆ Δία, ἴσως εἴποι τις ἂν, ἀλλὰ ταῦτα μὲν οὐδενός ἐστ' ἄξια οὐδὲ δικαίως εὐρημένα, ἃ δ' ἔγραψεν οὗτος, δίκαια καὶ καλά. ἀλλὰ τοῦναντίον τούτου μὲν τοῦ ψηφίσματος οὐκ οἶδ' εἴ τι δεινότερον γέγονε πώποτ' ἐν ὑμῖν, τούτων δὲ τῶν πάντων, ὅποσα ἐστὶ δικαστήρια ἐν ἀνθρώποις, οὐδὲν οὔτε σεμνότερον οὔτε δικαιότερον φανήσεται. βούλομαι δ' εἰπεῖν διὰ βραχέων, ἃ καὶ ζήλόν τινα

näml. τοὺς ἀνδροφόνους, vergl. §. 46.

63. παραγεγράμμεθα, zu 18, 111. — καλεῖσθαι, citiren, vorladen, wie Antiph. 6, 38 τὰς κλήσεις καλεῖσθαι, und Arist. Wolk. 1221. Wesp. 1445. Vög. 1046, alterthümlicher Ausdruck für das üblichere προσκαλεῖσθαι. Die Vorladung, κλήσις, πρόσκλησις, ging jedesmal vom Kläger selbst aus. — μαρτυρεῖν, nicht selbst, denn Niemand kann in seiner eigenen Sache Zeugniß ablegen, sondern vermittelt der aufzustellenden Zeugen, = Zeugen stellen. — διόμνυσθαι] διωμοσία, auch ἀνωμοσία, hiess der von beiden Theilen zu Anfang des Processes auf die Wahrhaftigkeit ihrer Sache abzulegende feier-

liche Eid. Antiph. 6, 16 διωμόσαντο δὲ οὗτοι μὲν ἀποκτεῖναι με Διόδοτον βουλευσάντα τὸν θάνατον, ἐγὼ δὲ μὴ ἀποκτεῖναι, Lys. 10, 11 ὁ μὲν γὰρ διώκων ὡς ἔκτεινε διόμνυται, ὁ δὲ φεύγων ὡς οὐκ ἔκτεινεν, u. unten §. 67. 69. 71. — οὐ κλήσις] Der in allen Mss. folgende Zusatz οὐ κρίσις ist als den Zusammenhang störend und vermuthlich aus Dittographie entstanden nach Reiske's Vorschlag und in Uebereinstimmung mit den meisten späteren Herausgg. entfernt worden.

64. νῆ Δία, Figur der Hypophora, vgl. zu 20, 105. — τούτων, als betont vorausgestellt, = ἢ ταῦτα, näml. τὰ Ἀθήνησι δικαστήρια. — ἐν ἀνθρώποις, auf der Welt.

καὶ τιμὴν φέρει τῇ πόλει ῥηθέντα, καὶ ἡδίους ἔσσεσθε ἀκούσαντες. ἄρξομαι δ' ἐντεῦθεν, ὅθεν μάλιστα μαθήσεσθε, ἐπὶ τὴν δωρεὰν ἐπανελθών, ἣ τῷ Χαριδῆμυ δέδοται.

Ἡμεῖς, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, Χαριδῆμον ἐποιοῦσάμεθα⁶⁵ πολίτην, καὶ διὰ τῆς δωρεᾶς ταύτης μετεδώκαμεν αὐτῷ καὶ ἱερῶν καὶ ὁσίων καὶ νομίμων καὶ πάντων, ὅσων περ αὐτοῖς μέτεστιν ἡμῖν. πολλὰ μὲν δὴ παρ' ἡμῖν ἐστι τοιαῦτα, οἷα οὐχ ἐτέρωθι, ἐν δ' οὖν ἰδιώτατον πάντων καὶ σεμνότετον, τὸ ἐν Ἀρείῳ πάγῳ δικαστήριον, ὑπὲρ οὗ τοσαῦτ' ἐστὶν εἰπεῖν καλὰ παραδεδομένα καὶ μυθώδη καὶ ὧν αὐτοὶ μάρτυρές ἐσμεν, ὅσα περὶ οὐδενὸς ἄλλον δικαστηρίου· ὧν ὥσπερ εἰ δείγματος ἕνεκα ἄξιόν ἐστιν ἐν ἡ δὲ δύο ἀκοῦσαι. τοῦτο μὲν τοίνυν τὰ παλαιά, ὡς ἡμῖν⁶⁶ ἀκούειν παραδέδοται· ἐν μόνῳ τούτῳ τῷ δικαστηρίῳ δίκας φόνου θεοὶ καὶ δοῦναι καὶ λαβεῖν ἡξίωσαν καὶ δικασταὶ γενέσθαι διενεχθεῖσιν ἀλλήλοις, ὡς λόγος, λαβεῖν μὲν Ποσειδῶν ὑπὲρ Ἀλιρροθίου τοῦ υἱοῦ παρὰ Ἀρεως, δικάσαι δὲ Εὐμενίσιν καὶ Ὀρέστη οἱ δώδεκα θεοί. καὶ τὰ μὲν δὴ παλαιὰ ταῦτα, τὰ δ' ὕστερον· τοῦτο μόνον τὸ δικαστήριον οὐχὶ τύραννος, οὐκ ὀλιγαρχία, * οὐ δημοκρατία τὰς φονικὰς δίκας ἀφελέσθαι τετόλμηκεν, ἀλλὰ πάντες

— ἡδίους ἔσσεσθε ἀκούσαντες, = ἡδιον ἔσται ὑμῖν ἀκοῦσαι. Vgl. Bernhardt wiss. Synt. S. 467.

65. καὶ πάντων] Vgl. §. 79 und zu 18, 86. — δ' οὖν, sicherlich aber, vgl. Krüger Gr. §. 69, 52, 2. — ὑπὲρ — περὶ, zu §. 1. — ἐν ἡ δύο, eins und das andere, vgl. 18, 95.

66. τοῦτο μὲν] Der Redner beabsichtigte ohne Zweifel ein τοῦτο δεῖν folgen zu lassen, setzt aber das angeknüpfte Verhältniss in etwas veränderter Form fort. Aehnlich 9, 23 und in den zu 8, 14 angeführten Fällen. — τὰ παλαιά, nicht mit Reiske adverbialisch zu fassen, sondern, wie nachher τὰ δ' ὕστε-

ρον, durch ein ταῦτά ἐστιν zu vervollständigen. ἐν μόνῳ u. s. w. giebt zu τὰ παλαιά den Inhalt, gerade wie unten τοῦτο μόνον u. s. w. zu τὰ ὕστερον. — ἀλλήλοις, von διενεχθεῖσιν abhängig. — ὑπὲρ Ἀλιρροθίου, den Ares aus Rache für den seiner Tochter Atippe angethanen Schimpf getödtet hatte. S. Deinarch. 1, 87. Apollod. Bibl. 3, 14, 2. Paus. 1, 21, 4, u. 28, 5. — οἱ δώδεκα θεοί] Nach der gewöhnlichen Sage, der auch Aeschylos in den Eumeniden folgt, richteten zwölf von Athene gewählte Richter. — τοῦτο μόνον — τετόλμηκεν] Der Areopag war in seiner ihm von Solon zugleich mit ange-

ἀσθενέστερον ἂν τὸ δίκαιον εὐρεῖν ἡγοῦνται περὶ τούτων
αὐτοὶ τοῦ παρὰ τούτοις εὐρημένου δικαίου. πρὸς δὲ τού-
τοις τοιοῦτοις οὖσιν, ἔντανθοι μόνον οὐδεὶς πώποτε οὔτε
φεύγων ἀλοὺς οὔτε διώκων ἡττηθεὶς ἐξηλεγεῖν ὡς ἀδίκως
67 ἐδικάσθη τὰ κριθέντα. ταύτην τοίνυν τὴν φυλακὴν καὶ
τὰς ἐν ταύτῃ νομίμους τιμωρίας παραβὰς ὁ γράφων τὸ
ψήφισμα τοδὶ ζῶντι μὲν ἐξουσίαν γέγραφε τῷ Χαριδήμῳ
ποιεῖν ὃ τι ἂν βούληται, παθόντος δὲ τι τοῖς οἰκείοις
συκοφαντίαν δέδωκεν. σκέψασθε γὰρ οὕτως. ἴστε δήπου
τοῦθ' ἅπαντες, ὅτι ἐν Ἀρείῳ πάγῳ, οὗ δίδωσιν ὁ νόμος
καὶ κελεύει φόνου δικάζεσθαι, πρῶτον μὲν διομεῖται κατ'
ἐξωλείας αὐτοῦ καὶ γένους καὶ οἰκίας ὃ τινα αἰτιώμενος
68 εἰργάσθαι τι τοιοῦτον, εἴτ' οὐδὲ τὸν τυχόντα τιν' ὄρκον

gewiesenen Stellung als oberster Wächter der Gesetze (Plut. Sol. 19) ein heilsames Hemmniss für den blinden Fortschritt, darum aber auch ein starkes Aegerniss für die absolute Demokratie. Dem Perikles gelang es, ihn durch seinen Helfershelfer Ephialtes politisch zu vernichten, indem er ihm jede Gewalt bis auf die Blutgerichtsbarkeit entzog. Schon die Klugheit gebot, den Areopag in seiner unschädlichen Eigenschaft als Gerichtshof fortbestehen zu lassen. Zu dem Zeugniß des D. kommt noch das des Philochoros, in dem rhetor. Wörterb. in Porsons Ausg. des Photios p. 585: κατεστάθησαν (οἱ νομοφύλακες), ὡς Φιλόχορος, ὅτε Ἐφιάλης μόνον κατέλιπε τῇ ἐξ Ἀρείου πάγου βουλῇ τὰ ὑπὲρ τοῦ σώματος. Das einzige dem scheinbar widersprechende Zeugniß, das des Lysias 1, 30, τῷ δικαστηρίῳ τῷ ἐξ Ἀρείου πάγου, ᾧ καὶ πάτριόν ἐστι καὶ ἐφ' ὧμῶν ἀποδέδοται τοῦ φόνου τὰς δίκας δικάζειν, ist durch G. Hermann's jetzt allgemein angenommene Erklärung des Ausdrucks ἀποδέδοται = *com-petit* (Opusc. 4, 31) beseitigt. —

τοῦ — δικαίου] Aesch. 1, 92 οὐ γὰρ ἐκ τοῦ λόγον μόνον οὐδ' ἐκ τῶν μαρτύρων, ἀλλ' ἐξ ὧν αὐτοὶ ἴσασι καὶ ἐξητάκασι τὴν ψήφον φέρουσι. τοιγάρτοι διατελεῖ τοῦτο τὸ συνέδριον εὐδοκίμου ἐν τῇ πόλει. — ἔντανθοι — κριθέντα] Lykurg. g. Leokr. §. 12 κάλλιστον ἔχοντες τῶν Ἑλλήνων παράδειγμα τὸ ἐν Ἀρείῳ πάγῳ συνέδριον, ὃ τοσοῦτον διαφέρει τῶν ἄλλων δικαστηρίων, ὥστε καὶ παρ' αὐτοῖς ὁμολογεῖσθαι τοῖς ἀλίσχομένοις δικάϊαν ποιεῖσθαι τὴν κρίσιν. Freilich mochte D. später anders hierüber denken, nachdem er selbst in der harpalischen Sache vom Areopag verurtheilt war.

67. ἐξουσίαν — ποιεῖν, zu 6, 33. — τοῖς οἰκείοις, seinen Hinterlassenen. — συκοφαντίαν, ein Werkzeug der Kabale. — διομεῖται — οἰκίας] Gewöhnliche Formel des stärksten Eides. Antiph. 5, 11 διομόσασθαι ὄρκον τὸν μέγιστον καὶ ἰσχυρότατον, ἐξώλειαν αὐτῷ καὶ γένει καὶ οἰκίᾳ τῇ σὴ ἐπαρώμενον, D. 54, 41 ἐξώλης ἀπολοίμην αὐτός τε καὶ εἴ τί μοι ἐστὶν ἢ μέλλει ἔσεσθαι, kürzer 21, 119 ὥμννε κατ' ἐξωλείας.

τοῦτο ποιήσει, ἀλλ' ὃν οὐδεὶς ὁμνυσιν ὑπὲρ οὐδενὸς ἄλλου, στὰς ἐπὶ τῶν τομιῶν κάπρου καὶ κριοῦ καὶ ταύρου, καὶ τούτων ἐσφαγμένων ὕφ' ὧν δεῖ καὶ ἐν αἷς ἡμέραις καθήκει, ὥστε καὶ ἐκ τοῦ χρόνου καὶ ἐκ τῶν μεταχειριζομένων ἅπαν, ὅσον ἔσθ' ὅσιον, πεπεῤῥᾶσθαι. καὶ μετὰ ταῦτα ὁ τὸν τοιοῦτον ὄρκον ὁμωμοκῶς οὐπω πεπίστευται, ἀλλ' ἐὰν ἐξελεγχθῇ μὴ λέγων ἀληθῆ, τὴν ἐπιορκίαν ἀπενεγκάμενος τοῖς ἑαυτοῦ παισὶ καὶ τῷ γένει πλέον οὐδ' ὅτιοῦν ἔξει. ἐὰν δὲ δόξη τὰ δίκαια ἐγκαλεῖν καὶ ἔλῃ τὸν 69 δεδρακότα τοῦ φόρου, οὐδ' οὕτω κύριος γίγνεται τοῦ ἀλόντος, ἀλλ' ἐκείνου μὲν οἱ νόμοι κύριοι κολάσαι καὶ οἷς προστέτακται, τῷ δὲ ἐπιθεῖν διδόντα δίκην * ἔξεστιν, ἣν ἔταξεν ὁ νόμος, τὸν ἀλόντα, πέρα δ' οὐδὲν τούτου. καὶ τῷ μὲν διώκοντι ὑπάρχει ταῦτα, τῷ δὲ φεύγοντι τὰ μὲν τῆς διωμοσίας ταῦτά, τὸν πρότερον δὲ ἔξεστιν εἰπόντα λόγον μεταστῆναι, καὶ οὗθ' ὁ διώκων οὗθ' οἱ δικάζοντες

68. τοῦτο ποιήσει, = διομεῖται, wovon τὸν ὄρκον abhängt. 20, 126 εἰ γὰρ ἂ κατὰ μηδέν' ἄλλον ἔχουσι τρόπον δεῖξαι δίκαιον ὑμᾶς ἀγελέσθαι, ταῦτ' ἐπὶ τῷ τῶν θεῶν ὀνόματι ποιεῖν ζητήσουσι. 22, 32 ὧν ὀλιγορήσας ὁ καλὸς καγαθὸς οὗτος οὐ μόνον ᾤετο δεῖν λέγειν καὶ γράφειν οὐκ ἔξόν, ἀλλὰ καὶ παρὰ τοὺς νόμους ταῦτα ποιεῖν. Vgl. unten §. 109. 122. 147. 158 und zu 9. 1. — στὰς — ταύρου] Dieses Opfers (ähnlich den röm. *suovetaurilia*), welches τριττύα oder τριτύς hiess (Eust. zu Od. 11, 131. Schol. Arist. Plut. 819), gedenkt in Verbindung mit der διωμοσίᾳ auch Antiph. 5, 88. Die Sitte war, wie auch sonst, neben dem Opfer stehend und dasselbe berührend (Antiph. 5, 12 δέον αὐτοὺς τὸν αὐτὸν ὄρκον σοι διομοσαμένους καὶ ἀπτομένους τῶν σφαγίων καταμαρτυρεῖν ἐμοῦ) den Eid zu leisten. — ἐκ, von Seiten. Die μεταχειριζόμενοι sind die ὕφ' ὧν δεῖ, die zu diesem Geschäft geord-

nellen vollziehenden Personen. — τὴν ἐπιορκίαν — ἔξει, so wird er von dem Meineid, den er seinen Kindern mit nach Hause (und über sie) bringt, keinen Vortheil weiter haben. Letzteres euphemistisch. Vgl. Lyk. g. Leokr. §. 79 τοὺς θεοὺς οὐτ' ἂν ἐπιορκήσας τις λάθοι, οὐτ' ἂν ἐκφύγοι τὴν ἀπ' αὐτῶν τιμωρίαν, ἀλλ' εἰ μὴ αὐτός, οἱ παῖδες γε καὶ τὸ γένος ἅπαν τὸ τοῦ ἐπιορκήσαντος μεγάλους ἀνυχήμασι περιπίπτει.

69. ἐκείνου — κολάσαι] Das Object des Infinitivs ist proleptisch zu dem denselben regierenden Substantiv gezogen, = οἱ νόμοι κύριοι κολάσαι ἐκείνον, wie §. 209 τῷ κυρίῳ τῶν φόρων γενομένῳ τάξει Ἀριστείδῃ. Vgl. Krüger Gramm. §. 61, 6, 8. — οἷς προστέτακται, insbes. die Eilfmänner als Executionsbehörde. — διδόντα δίκην, ist Prädicat zu τὸν ἀλόντα. — τὸν πρότερον — μεταστῆναι] Dem Kläger wie dem Beklagten waren je zwei Reden gestattet, wozu

70 οὗτ' ἄλλος ἀνθρώπων οὐδεὶς κύριος κωλύσαι. τί δὴ ποτ', ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦθ' οὕτως ἔχει; ὅτι οἱ ταῦτ' ἐξ ἀρχῆς τὰ νόμιμα διαθέντες, οὔτινές ποτ' ἦσαν, εἴθ' ἤρωες εἶτε θεοί, οὐκ ἐπέθεντο τοῖς ἀτυχήμασιν, ἀλλ' ἀνθρωπίνως ἐπεκούφισαν, εἰς ὅσον εἶχε καλῶς, τὰς συμφοράς. ταῦτα μέντοι πάντα οὕτω καλῶς καὶ νομίμως ἔχοντα ὁ γράφων τὸ ψήφισμα τουτὶ παραβεβηκώς φαίνεται· ἐν γὰρ οὐδ' ὅτιοῦν ἐνι τούτων ἐν τῷ ψηφίσματι τῷ τούτου. καὶ πρῶτον μὲν παρ' ἑνὸς τούτου δικαστηρίου καὶ τοὺς γεγραμμένους νόμους καὶ ἄγραφα νόμιμα τὸ ψήφισμα εἴρηται.

71 Δεύτερον δ' ἕτερον δικαστήριον τὸ τῶν ἀκουσίων φόνων φανήσεται συγγέν, τὸ ἐπὶ Παλλadini, καὶ τοὺς παρὰ τούτῳ νόμους παραβαίνων. καὶ γὰρ ἐνταῦθ' ὑπόκειται πρῶτον μὲν διωμοσία, δεύτερον δὲ λόγος, τρίτον δὲ γνώσις τοῦ δικαστηρίου, ὧν οὐδέν ἐστιν ἐν τῷ τούτου ψηφίσματι.

die Tetralogien des Antiphon den Beleg geben. Vgl. Dens. 6, 14. Der Beklagte durfte nach der ersten durch ein freiwilliges Exil der Strafe sich entziehen, Antiph. 5, 13. Nur Elternmörder waren von dieser Vergünstigung ausgenommen, Poll. 8, 117.

70. καὶ τοὺς γ. νόμους καὶ ἄγραφα νόμιμα] S. zu 2, 9, u. über die ἄγραφα νόμιμα zu 18, 275. In den Mss. ist hier grosse Verwirrung: παρ' ἑνὸς τούτου δικαστηρίου haben Σ und einige andere, vulg. παρ' ἐν τούτῳ τῷ δικαστήριον. Im Folgenden ist mit den Züricher Herausgg. καὶ τοὺς statt des handschr. καὶ παρὰ τοὺς geschrieben, während Reiske auch καὶ tilgen wollte.

71. φανήσεται, zu 20, 80. — τὸ ἐπὶ Παλλadini] Paus. 1, 28, 8 ὅποσα δὲ ἐπὶ τοῖς φρονεῦσιν ἐστίν, ἄλλα καὶ ἐπὶ Παλλadini καλοῦσι, καὶ τοῖς ἀποκτεῖναισιν ἀκουσίως κρίσις καθέστηκε. καὶ ὅτι μὲν Δημοφῶν πρῶτος ἐνταῦθα ὑπέσχε δίκας, ἀμφισβητοῦσιν οὐδένες, ἐφ'

ὅτῳ δέ, διάφορα ἐς τοῦτο εἴρηται. Διομήδην φασὶν ἀλούσης Ἰλίου ταῖς ναυσὶν ὀπίσω κομίσσθαι, καὶ ἤδη τε νύκτα ἐπέχειν, ὥς κατὰ Φάληρον πλέοντες γίνονται καὶ τοὺς Ἀργείους ὥς ἐς πυλεμίαν ἀποβῆναι τὴν γῆν ἄλλην πον δόξαντας ἐν τῇ νυκτὶ οὐ τὴν Ἀττικὴν εἶναι. ἐνταῦθα Δημοφῶντα λέγουσιν ἐκβοηθήσαντα, οὐκ ἐπιστάμενον οὐδὲ τοῦτον τοὺς ἀπὸ τῶν νεῶν ὥς εἰσὶν Ἀργεῖοι, καὶ ἄνδρας αὐτῶν ἀποκτεῖναι καὶ τὸ Παλλάδιον ἀρπάσαντα οἰχεσθαι, Ἀθηναίον τε ἄνδρα οὐ προϊδόμενον ὑπὸ τοῦ ἵππου τοῦ Δημοφῶντος ἀνατραπῆναι καὶ συμπατηθέντα ἀποθανεῖν. ἐπὶ τούτῳ Δημοφῶντα ἵποσχεῖν δίκας, οἱ μὲν τοῦ συμπατηθέντος τοῖς προσήκουσιν, οἱ δὲ Ἀργείων φασὶ τῷ κοινῷ. Vgl. Poll. 8, 118. Harp. p. 81, 27. — διωμοσία, zu §. 63. Vgl. 47, 70 εἰ διομεῖ ἐπὶ Παλλadini αὐτὸς καὶ ἡ γυνὴ καὶ τὰ παιδία καὶ καταράσσεσθε αὐτοῖς καὶ τῇ οἰκίᾳ, Aesch. 2, 87.

ἂν δ' ἄλῳ καὶ δοκῇ τοῦργον εἰργάσθαι, οὗθ' ὁ διώκων τοῦ δεδρακότος κύριος οὔτ' ἄλλος οὐδεὶς πλὴν ὁ νόμος. τί οὖν ὁ νόμος κελεύει; τὸν ἀλόντα ἐπ' ἀκουσίῳ φόνῳ ἐν 72 τισιν εἰρημένοις χρόνοις ἀπελθεῖν τακτὴν ὁδὸν καὶ φεύγειν, * ἕως ἂν αἰδέσῃται τινα τῶν ἐν γένει τοῦ πεπονθότος. τῆνικαῦτα δ' ἤκειν δέδωκεν ἔστιν ὃν τρόπον, οὐχ ὃν ἂν τύχη, ἀλλὰ καὶ θῦσαι καὶ καθαρθῆναι καὶ ἄλλ' ἅττα διεῖρηκεν ἃ χρὴ ποιῆσαι, ὁρθῶς, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πάντα ταῦτα λέγων ὁ νόμος. καὶ γὰρ τὸ τῶν ἀκουσίων 73 ἐλάττω τὴν τιμωρίαν ἢ τῶν ἐκουσίων τάξαι δίκαιον, καὶ τὸ παρασχόντ' ἀσφάλειαν ἀπελθεῖν οὕτω προστάττειν φεύγειν ὁρθῶς ἔστιν ἔχον, καὶ τὸ τὸν κατιόνθ' ὁσιοῦν καὶ

72. εἰρημένοις, angesagt, bestimmt, wie 50, 57, = ὠρισμένοις. — τακτὴν ὁδόν, wo er unverletzlich war. Vgl. §. 73 τὸ παρασχόντ' ἀσφάλειαν ἀπελθεῖν οὕτω προστάττειν φεύγειν. — ἕως ἂν αἰδέσῃται τινα] Harpocr. p. 8, 8 αἰδέσασθαι ἀντὶ τοῦ μεταπεισθῆναι Λυσίας — καὶ Δημοσθένους ἐν τῇ πρὸς Ναυσίμαχον καὶ Ξενοπίεθην (§. 22, auch unten §. 77 u. 37, 59. 43, 57 u. Plat. Ges. 9, 877.), ἐν δὲ τῷ κατ' Ἀριστοκράτους οὗτος ἀντὶ τοῦ ἐξιλιάσασθαι καὶ πείσαι. Vorausgesetzt nämlich dass die Lesart richtig ist. Denn wenn auch vielleicht sprachlich sich gegen diese Erklärung nichts einwenden lässt (αἰδέσασθαι τινα = Jemanden sich geneigt machen zur Verzeihung, seine Verzeihung gewinnen), so ist doch nicht zu verkennen, dass in dergleichen Formeln ein Sprachgebrauch sich festzusetzen pflegte, von dem willkürlich abzuweichen man sich nicht berufen glaubte. Auf eben dieser Ansicht beruht die schon von älteren Gelehrten vorgenommene und von G. Hermann zu Soph. OC. 1556 gebilligte Aenderung ἕως ἂν αἰδέσῃται τις, so wie Sauppe's Vorschlag ἕως ἂν αἰδέσῃται τις αὐτόν.

Das alte Blutrecht gebot den Verwandten die Verfolgung des Mörders und von ihrer Versöhnung hing dessen Rückkehr ins Vaterland ab. Bei unvorsätzlichem Mord aber war der Rache der Hinterbliebenen eine Grenze durch die Bestimmung eines einjährigen Exils (ἀπειναντισμός, Hesych., Bekk. Anecd. p. 421, auch Plat. Ges. 9, 865. 869') gesteckt, ein Zeitraum, der wohl als Maximum betrachtet werden muss und nach dessen Ablauf die Begnadigung nicht länger verweigert werden konnte. Der Ausdruck an vorl. Stelle ἕως — πεπονθότος schliesst diese Bestimmung keineswegs aus. — ἤκειν, = κατελθεῖν. — τύχη, zu 1, 3. — διεῖρηκεν] διήρηκεν schreibt Dindorf vielleicht richtig nach Dobree's Verbesserung, s. zu 20, 28. Vergl. unten §. 73 ταῦτα ἅπαντα δικάως οὕτω διορισθέντα.

73. οὕτω, mit Nachdruck, „dann erst“, nämll. nachdem er ihm (durch Vorzeichnung des Weges, §. 72) die Möglichkeit gegeben, ungeführt das Land zu verlassen, sicheres Geleit verschafft. Vgl. zu 2, 7. — ὁρθῶς ἔστιν ἔχον, zu 2, 26. — ὁσιοῦν, wahrscheinlich der Ausdruck des alten Gesetzes selbst,

καθαίρεσθαι νομίμοις τισί, καὶ τὸ τοὺς νόμους κυρίους ἀπάντων εἶναι, καὶ πάντα ταῦτα ἔχει καλῶς. ταῦτα τοίνυν ἅπαντα δικαίως οὕτω διορισθέντα ὑπὸ τῶν ἐξ ἀρχῆς νομοθετησάντων παρέβη γράφων τὸ ψήφισμα οὕτως. ταῦτα μὲν δὴ δύο τηλικαῦτα καὶ τοιαῦτα δικαστήρια καὶ νόμια ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου παραδεδομένα οὕτως ἀναιδῶς ὑπερπεπήδηκεν.

- 74 Τρίτον δ' ἕτερον πρὸς τούτοις δικαστήριον, ὃ πάντων ἀγιώτατα τούτων ἔχει καὶ φρικωδέστατα, ἃν τις ὁμολογῇ μὲν κτείνειν, ἐννόμως δὲ φῇ δεδρακέναι. τοῦτο δ' ἐστὶ τὸ ἐπὶ Δελφινίῳ. δοκοῦσι γάρ μοι, ὧς ἄνδρες δικασταί, ζητῆσαι τοῦτο πρῶτον ἀπάντων οἱ περὶ τούτων ἐν ἀρχῇ τὰ δίκαια ὀρίσαντες, πότερ' οὐδένα χρηὸν φόνον ὅσιον εἶναι νομίζειν ἢ τινά γ' ἔσθ' ὅσιον νομιστέον, λογιζόμενοι δ' ὅτι μητέρα Ὀρέστης ἀπεκτονῶς ὁμολογῶν θεῶν δικαστῶν τυχὼν ἀποφυγγάνει, νομίσαι δίκαιόν τινα εἶναι φόνον* οὐ γὰρ ἂν τὰ γε μὴ δίκαια θεοὺς ψηφίσασθαι. ὥς δὲ τοῦτο ἐνόμισαν, γράφουσιν ἤδη καὶ διορίζουσι σα-
75 φῶς ἐφ' οἷς ἐξεῖναι ἀποκτινύναι. ἀλλ' οὐχ οὗτος οὐδὲν * ἀφείλεν, ἀλλ' ἀπλῶς, ἔαν τις ἀποκτείνῃ Χαρίδημον, καὶ δικαίως, καὶ ὥς οἱ νόμοι διδόασιν, ἔκδοτον ποιεῖ. καίτοι πᾶσιν εἰσι πράγμασι καὶ λόγοις δύο προσθῆναι, ἢ τοῦ δικαίου καὶ ἀδίκου· ἃς ἅμα μὲν τὸ αὐτὸ πρᾶγμα οὐδὲν ἂν δύναίτο σχεῖν οὐδὲ λόγος οὐδεὶς (πῶς γὰρ ἂν δίκαια ἅμα ταῦτά καὶ μὴ γένοιτο;), τὴν ἑτέραν δ' ἕκαστον

= θύειν §. 72. — ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου, zu 4. 2.

74. τὸ ἐπὶ Δελφινίῳ] Paus. 1, 28, 10 ἐπὶ Δελφινίῳ δὲ κρίσις καθέστηκεν ἐργάσασθαι φόνον σὺν τῷ δικαίῳ φαιμένους, ὁποῖόν τι καὶ Θησεὺς παρεχόμενος ἀπέφυγεν, ὅτε Πάλλαντα ἐπαναστάντα καὶ τοὺς παῖδας ἔκτεινε. πρότερον δὲ πρὶν ἢ Θησεὺς ἀφείδη, καθειστῆκει πᾶσι φεύγειν κτείναντα ἢ κατὰ ταῦτα θνήσκεν μένοντα. Vgl. Poll. 8, 119. — ὅσιον, = δίκαιον. —

ἀπεκτονῶς, = ὅτι ἀπέκτονεν. — ὁμολογῶν, wie 18, 142. — θεῶν, vgl. §. 66. — ἐφ' οἷς ἐξεῖναι, s. oben §. 53.

75. καὶ δικαίως, καὶ — διδόασιν] Nicht als ob das zwei verschiedene Dinge wären: vielmehr hebt der Redner durch doppelte Bezeichnung des nämlichen Gedankens die Wichtigkeit desselben hervor. — προσθῆναι, Prädicate. — ἢ τοῦ δικαίου καὶ ἀδίκου, zu 2, 5.

ἔχον δοκιμάζεται, καὶ μὲν τὴν ἄδικον φανῇ, πονηρὸν κρίνεται, ἂν δὲ τὴν δικαίαν, χρηστὸν καὶ καλόν. σὺ τοίνυν οὐδετέραν προσέειπας τούτων, ἂν τις ἀποκτείνῃ γράφων· ἀλλ' ἀόριστον εἰπὼν αὐτὴν τὴν αἰτίαν, καὶ μετὰ ταῦτ' εὐθὺς προσγράψας ἀγώγιμον εἶναι, τρίτον τουτὶ δικαστήριον καὶ τὰ τούτου νόμιμα παραβεβηκώς φαίνει.

Τέταρτον τοίνυν ἄλλο πρὸς τούτοις τὸ ἐπὶ Πρυτανείῳ. 76 τοῦτο δ' ἐστίν, ἐὰν λίθος ἢ ξύλον ἢ σίδηρος ἢ τι τοιοῦτον ἐμπεσὼν πατάξῃ, καὶ τὸν μὲν βαλόντα ἀγνοῇ τις, αὐτὸ δὲ εἰδῇ καὶ ἔχῃ τὸ τὸν φόνον εἰργασμένον, τούτοις ἐνταῦθα λαγχάνεται. εἰ τοίνυν τῶν ἀψύχων καὶ μὴ μετεχόντων τοῦ φρονεῖν οὐδὲν ἔσθ' ὅσιον, τοιαύτην ἔχον αἰτίαν, ἔξῃ ἔκριτον, ἢ που τὸν γε ἀδικοῦντα μὲν οὐδέν, ἐὰν τύχῃ, θήσω δὲ ἀδικοῦντα, ἀλλ' ἄνθρωπὸν γε ὄντα καὶ μετειληφότα τῇ τύχῃ τῆς αὐτῆς ἡμῖν φύσεως, ἀνόσιον καὶ δεινὸν ἄνευ λόγου καὶ ψήφου ποιεῖν ἔκδοτον ἐπ' αἰτίᾳ τοιαύτῃ.

Ἔτι τοίνυν πέμπτον δικαστήριον θεάσασθε οἷον ὑπερ- 77 βέβηκε, τὸ ἐν Φρεαττοῖ. ἐνταῦθα γάρ, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, κελεύει δίκας ὑπέχειν ὁ νόμος, ἐὰν τις ἐπ' ἀκουσίῳ φόνῳ

— φανῇ, nämli. ἔχον. — αὐτὴν τὴν αἰτίαν, oben §. 48.

76. τὸ ἐπὶ Πρυτανείῳ] Paus. 1, 28, 10 τὸ δὲ ἐπὶ Πρυτανείῳ καλούμενον, ἐνθα τῷ σιδήρῳ καὶ πᾶσιν ὁμοίως τοῖς ἀψύχοις δικάζουσιν, ἐπὶ τῷδε ἄρξασθαι νομίζω· Ἀθηναίων βασιλεύοντος Ἐρεχθέως, τότε πρῶτον βοῦν ἔκτεινεν ὁ βουφόνος ἐπὶ τοῦ βωμοῦ τοῦ Πολιέως Διός, καὶ ὁ μὲν ἀπολιπὼν ταύτη τὸν πέλεκυν ἀπῆλθεν ἐκ τῆς χώρας φεύγων, ὁ δὲ πέλεκυς παρατὰς ἀφείδῃ κριθεῖς, καὶ ἐς τοῦτε ἀνὰ πᾶν ἔτος κρίνεται. Vgl. Dens. 6, 11, 6. Aesch. 3, 244. Poll. 8, 120. — τοῦτο δ' ἐστίν — τούτοις ἐνταῦθα λαγχάνεται] Die Schlussworte schweben in der Luft. Um den Zusammenhang herzustellen, ist in mehreren Mss. von vorn herein τοῦτο δ' ἐστὶ τί; corrigirt

worden. Den nämlichen Zweck erreicht man durch die gelinde Aenderung καὶ τὸν, für καὶ τὸν. — πατάξῃ, erschlagen. — λαγχάνεται, wird der Process gemacht, ohne den Zusatz δίκη, wie λαγχάνειν τινί, obwohl im Passiv selten. — ἐὰν τύχῃ, wie §. 72. — μετειληφότα — φύσεως, mit der nämlichen Natur, wie wir, begnadigt. Die τύχη geht auf den Vorzug, welchen der Mensch vor dem leb- und vernunftlosen Wesen hat.

77. τὸ ἐν Φρεαττοῖ] Paus. 1, 28, 11 ἐστὶ δὲ τοῦ Πειραιῶς πρὸς θαλάσση Φρεαττός· ἐνταῦθα οἱ πεφνευγότες, ἢ ἀπελθόντας ἑτερον ἐπιλάβῃ σφᾶς ἔγκλημα, πρὸς ἀκρωμένους ἐκ τῆς γῆς ἀπὸ νεῶς ἀπολογοῦνται. Τεῦκρον πρῶτον λόγος ἔχει Τελαμῶνι οὕτως ἀπολογησασθαι, μηδὲν ἐς τὸν Δίαντος

- παφευγώς, μήπω τῶν ἐκβαλλόντων αὐτὸν ἡδεσμένων, αἰ-
 τίαν ἔχη * ἑτέρου φόνου ἔκουσίον. καὶ οὐχ, ὅτι δεῦρο
 οὐχ οἶόν τε ἐλθεῖν αὐτῷ, παρεῖδεν αὐτὸν ὁ ταῦτα ἕκαστα
 τάξας, οὐδ', ὅτι καὶ πρότερόν τι τοιοῦτον ἐποίησε, καὶ
 78 δὴ τὴν ὁμοίαν ἐποίησατο πιστὴν αἰτίαν κατ' αὐτοῦ· ἀλλὰ
 τό τε εὐσεβὲς εὗρεν ὅπως ἔσται, κακείνον οὐκ ἀπεστέρησε
 λόγον καὶ κρίσεως. τί οὖν ἐποίησεν; ἦγαγε τοὺς δικάσον-
 τας οἱ προσελθεῖν οἶόν τε ἐκείνῳ, τῆς χώρας ἀποδείξας
 τόπον τινὰ ἐν Φρεαττοῖ καλούμενον, ἐπὶ θαλάττῃ. εἶθ'
 ὁ μὲν ἐν πλοίῳ προσπλεύσας λέγει, τῆς γῆς οὐχ ἀπτόμε-
 νος, οἱ δ' ἀκροῶνται καὶ δικάζουσιν ἐν τῇ γῇ· καὶ μὲν
 ἅλῳ, τὴν ἐπὶ τοῖς ἔκουσίοις φόνοις δίκην ἔδωκε, δικαίως,
 ἐὰν δὲ ἀποφύγῃ, ταύτης μὲν ἀθῶος ἀφίεται, τὴν δ' ἐπὶ
 79 τῷ πρότερον φόνῳ φυγὴν ὑπέχει. τίνας οὖν ποτε ἔνεκα
 ταῦθ' οὕτω διεσπούδασται; ἴσον ἡγεῖτο ἀσέβημα ὁ ταῦτα
 διαιρῶν, τὸν τε ἀδικοῦντα ἔαν καὶ τὸν ἀναίτιον ἐκδιδόναι
 πρὸ δίκης. καίτοι εἰ περὶ τῶν ἀνδροφόνων τῶν ἤδη κε-
 κριμένων τοσαύτη σπουδὴ, ὅπως λόγον καὶ κρίσεως καὶ
 πάντων ὅποσα ἐστὶ δίκαια τεύξονται περὶ τῶν ὕστερον
 αἰτιῶν, ἣ που περὶ γε τοῦ μήθ' ἐαλωκότος μήτ' ἐγνωσ-
 μένου, πότερον δέδρακεν ἢ οὐ καὶ πότερ' ἄκων ἢ ἐκῶν,
 πάνδεινον γράφειν ὥς ἐκδοτέον τοῖς ἐγκαλοῦσιν.
 80 Ἔτι τοίνυν ἐστὶν ἕκτη τιμωρία πρὸς ἀπάσαις ταύ-
 ταις, ἣν ὁμοίως παραβὰς γέγραφε τὸ ψήφισμα οὕτοσί. εἰ
 πάντα ταῦτά τις ἡγνόηκεν, ἣ καὶ παρεληλύθασιν οἱ χρόνοι

θάνατον εἰργάσθαι. Vgl. Poll.
 8, 120. — ἐκβαλλόντων, im Präsens
 nach Σ statt ἐκβαλόντων, weil vor
 ertheilter Begnadigung die Hand-
 lung des Ausschliessens als noch
 immer dauernd erscheint. — ἡδεσ-
 μένων, zu §. 72. — ἔκουσίον] So
 auch Pollux a. O. u. Bekk. Anecd.
 p. 311, 17. Die übrigen Gramma-
 tiker lassen dort über unvorsätz-
 lichen Mord gerichtet werden. Ganz
 allgemein drückt sich Pausan. a. O.
 aus. — καὶ δὴ, zu 4, 13.

78. τῆς γῆς οὐχ ἀπτόμενος] τὸν
 ἐν αἰτίᾳ προσπλεύσαντα τῆς γῆς.
 οὐ προσπτόμενον ἀπὸ τῆς νεῶς
 ἔχρην ἀπολογεῖσθαι, μήτ' ἀπο-
 βάθραν μήτ' ἄγκυραν εἰς τὴν γῆν
 βαλλόμενον, Pollux a. O.

79. ἔαν, oben zu §. 43. — περὶ
 τῶν — κεκριμένων, = περὶ τῶν
 οἱ κέχρωται ἤδη ὅτι εἰσὶν ἀν-
 δροφόνου oder ὄντες ἀνδροφόνου.
 Vgl. §. 28.

80. πάντα ταῦτα, näml. τὰ τῶν
 πέντε δικαστηρίων νόμιμα. —

ἐν οἷς ἔδει τούτων ἕκαστα ποιεῖν, ἢ δι' ἄλλο τι οὐχὶ βού-
 λεται τούτους τοὺς τρόπους * ἐπεξιέναι, τὸν ἀνδροφόνον
 δ' ὀρεῖ περιμόντα ἐν τοῖς ἱεροῖς καὶ κατὰ τὴν ἀγοράν,
 ἀπάγειν ἔξεστιν εἰς τὸ δεσμωτήριον, οὐκ οἶκαδε οὐδ' ὅποι
 βούλεται, ὥσπερ σὺ δέδωκας. κἀνταῦθ' ἀπαχθεὶς οὐδ'
 ὀτιοῦν, πρὶν ἂν κριθῇ, πείσεται, ἀλλ' ἐὰν μὲν ἄλφ, θά-
 νάτῳ ζημιωθήσεται, ἐὰν δὲ μὴ μεταλάβῃ τὸ πέμπτον
 μέρος τῶν ψήφων ὁ ἀπαγαγὼν, χιλίας προσοφλήσει. ἀλλ' 81
 οὐχ οὗτος ἔγραψε ταῦτα, ἀλλὰ τὸν μὲν ἀθῶον αἰτιάσα-
 σθαι, τὸν δὲ ἄκριτον παραχρηῖμα ἐκδίδοσθαι. ἐὰν δέ τις
 ἀνθρώπων ἢ καὶ ὅλη πόλις τοσοῦτοις νομίμοις ἀναιρου-
 μένοις ὅσοις ἐγὼ διεξελέλθω, καὶ τοσοῦτοις δικαστηρίοις
 καταλνομένοις ὅσοις εἴρηκα, ἃ θεοὶ κατέδειξαν καὶ μετὰ
 ταῦτα ἀνθρωποὶ χρῶνται πάντα τὸν χρόνον, βοηθήσῃ, καὶ
 τὸν ὑβριζόμενον καὶ παρανομούμενον ἀφέληται, ἔσπονδον
 ἔγραψεν εἶναι, καὶ οὐδὲ τούτῳ λόγον οὐδὲ κρίσιν πεποιή-
 κεν, ἀλλὰ καὶ τοῦτον εὐθὺς ἀνευ κρίσεως κολάζει. πῶς ἂν
 ἢ δεινότερον γένοιτο ἢ παρανομώτερον τούτου ψήφισμα;

περιελέλθωσαν — ποιεῖν] Ver-
 muthlich trat hier, wie bei den
 meisten andern Klagen (z. B. bei
 Schuld- und Vormundschaftsklagen,
 D. 36, 27 u. 38, 17. 27), die Ver-
 jähmung mit Ablauf des fünften Jah-
 res ein. Der Sprecher bei Lys.
 3, 19 in einer Klage wegen bö-
 swilliger Verwundung hebt hervor,
 dass der Kläger vier Jahr hindurch
 geschwiegen, wohl um anzudeuten,
 dass er den äussersten Termin habe
 herankommen lassen. — δι' ἄλλο
 — ἐπεξιέναι] Ein charakteristisches
 Merkmal des attischen Processes,
 obwohl nicht gerade seine starke
 Seite, ist die grosse Mannichfaltig-
 keit der dem Kläger zu Gebote
 stehenden Rechtsmittel. Unsicher-
 heit der Rechtsbegriffe, Willkühr
 und Sykophantismus waren die Fol-
 gen davon. — ἀπάγειν — δεσμω-
 τήριον] Ueber diese ἀπαγωγή, wel-
 che ursprünglich in dem Verhaften

des auf der That ertappten Mör-
 ders bestand, allmählig aber durch
 die Praxis eine viel weitere Aus-
 dehnung erhielt, s. R. Rauchenstein
 im Philologus 5, 513 ff. — βούλε-
 ται, der τις von oben. — προσ-
 οφλήσει, ausser dem Verlust der
 Klage.

81. τὸν μὲν, den Kläger. —
 ἀθῶον, versteht sich, falls er
 seine Klage verliert. — τὸν δέ,
 den präsumptiven Mörder des Cha-
 ridemos als Beklagten. — ἐὰν δέ
 τις ἀνθρώπων ἢ καὶ ὅλη πόλις —
 ἀφέληται, ἔσπονδον εἶναι, Schluss-
 formel des Antrags des Aristokra-
 tes. Vgl. unten §. 91. — ἃ — καὶ
 — χρῶνται] Vgl. Krüger Gramm.
 §. 60, 6. — ἀφέληται, entreisst
 (dem ἄγων, wie §. 218) und an
 sich nimmt, um ihn zu schützen
 (gleichsam εἰς ἐλευθερίαν): vergl.
 τοὺς ὑποδεξαμένους §. 85. — λό-
 γον — πεποίηκεν] λόγον, wozu

82 Ἄρα τις ἡμῖν ἔτι λοιπός ἐστι νόμος; δείξον. οὔτοσί.
λέγε τοῦτον.

NOMOS.

[Ἐάν τις βιαίῳ θανάτῳ ἀποθάνῃ, ὑπὲρ τούτου τοῖς προσ-
ήκουσιν εἶναι τὰς ἀνδροληψίας, ἕως ἂν ἡ δίκας τοῦ
φόνου ὑπόσχωσιν ἢ τοὺς ἀποκτείναντας ἐκδῶσιν. τὴν
δὲ ἀνδροληψίαν εἶναι μέχρι τριῶν, πλέον δὲ μή.]

Πολλῶν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καλῶς ἐχόντων νόμων
οὐκ οἶδ' εἴ τινας ἦττον οὗτος ἔχει καλῶς καὶ δικαίως ὁ
νόμος. σκέψασθε γὰρ * ὡς νομίμως καὶ σφόδρα ἀνθρω-
83 πίνως κεῖται. ἐάν τις βιαίῳ θανάτῳ ἀποθάνῃ,
φησὶν. πρῶτον μὲν δὴ τοῦτο προσγράψας τὸ βιαίως
σύμβολον πεποίηκεν, ᾧ γινώσκουμεν ὅτι, ἂν ἀδίκως, λέγει.
ὑπὲρ τούτου, φησί, τοῖς προσήκουσιν εἶναι τὰς
ἀνδροληψίας, ἕως ἂν ἡ δίκας τοῦ φόνου ὑπό-
σχωσιν ἢ τοὺς ἀποκτείναντας ἐκδῶσιν. σκοπεῖσθε
ὡς καλῶς. πρότερον μὲν ὑποσχεῖν δίκας ἀξιού, μετὰ ταῦτα
δέ, ἂν τοῦτο μὴ βούλωνται, προσέταξεν ἐκδοῦναι· ἐὰν δὲ
μηδέτερον τούτων ἐθέλωσι, τὸ ἀνδρολήψιον φησιν

δédωκεν zu verstehen (20, 167), ist durch ein Zeugma mit πεποίηκεν verbunden. Lys. 13, 35 εὐθέως κρίσω τοῖς ἀνδράσι τούτοις ἐποίουν.

82. ἄρα — οὔτοσί] Aehnliche Zwischenspiele unten §. 87 u. 20, 84.

83. ἀποθάνῃ, im Auslande nämlich, was nach Verlesung des betreffenden Gesetzes ausdrücklich zu bemerken überflüssig schien. — πρῶτον μὲν] Ein ausdrückliches δεύτερον δὲ ist der Redner schuldig geblieben. S. zu 8, 14. — βιαίως] So Σ und andere gute Mss. statt βιαίῳ. Der Redner hebt aus dem Gesetze nur den Begriff, nicht die gebrauchte Wortform hervor. Aehnlich oben §. 61 ἀδικῶν, während im Gesetze selbst ἀδίκως stand. — τὰς ἀνδροληψίας] Etym. M.

p. 101, 54 ἀνδροληψία, ἐγκλήματος εἶδος. ἐὰν ἔξω τῆς Ἀττικῆς ἀνὴρ Ἀθηναῖος τελευτήσῃ καὶ μὴ ἐκδιδῶσιν οἱ ἐν ἐκείνῃ τῇ πόλει ὄντες τὸν δοκοῦντα ἐν τῇ αἰτίᾳ εἶναι, ἐφείτο ἐκ τοῦ νόμου τρεῖς τῶν ἐκείνης πολιτῶν ἄγειν εἰς Ἀθήνας δίκην ὑφέροντας τοῦ φόνου· καὶ τοῦτο ἀνδρολήψιον καλεῖται. — ὑπόσχωσιν — ἐκδῶσιν, die Bürger des Staates, dem der Mörder angehört und der die Auslieferung desselben verweigert. Unten §. 84 παρ' οἷς ἂν τὸ πάθος γένηται. — βούλωνται — ἐθέλωσι, zu 1, 1. — τὸ ἀνδρολήψιον, verhält sich, wie es scheint, zu ἡ ἀνδροληψία, wie das Abstracte zum Concreten. Letzteres bezeichnet die Handlung, ersteres das zum Grunde liegende Rechtsverhältniss.

εἶναι μέχρι τριῶν, πλέον δὲ μή. παρὰ τοίνυν ὅλον⁸⁴ τοῦτον τὸν νόμον εἴρηται τὸ ψήφισμα. πρῶτον μὲν γάρ, ἐάν τις ἀποκτείνῃ γράφων οὐ προσέγραψεν ἀδίκως οὐδὲ βιαίως οὐδ' ὅλως οὐδέν. εἶτα πρὸ τοῦ δίκην ἀξιῶσαι λαβεῖν εὐθὺς ἔγραψεν ἀγώγιμον εἶναι. πρὸς δὲ τούτοις ὁ μὲν νόμος, ἂν μήτε δίκας ὑπόσχωσι παρ' οἷς ἂν τὸ πάθος γένηται, μήτε τοὺς δεδρακότας ἐκδιδῶσι, κελεύει κατὰ τούτων εἶναι μέχρι τριῶν τὸ ἀνδρολήψιον· ὁ δὲ τού-⁸⁵τους μὲν ἀθῶους παρήκε καὶ οὐδὲ λόγον πεποιήται περὶ αὐτῶν οὐδένα, τοὺς δὲ τὸν ἥδη πεφευγότα (θῆσω γὰρ οὕτω) κατὰ τὸν κοινὸν ἀπάντων ἀνθρώπων νόμον, ὃς κεῖται τὸν φεύγοντα δέχεσθαι, ὑποδεξαμένους ἐκσπόνδους εἶναι γράφει, ἐὰν μὴ τὸν ἱκέτην ἔκδοτον διδῶσιν. οὐκοῦν καὶ τῷ μὴ προσθεῖναι πῶς ἐὰν ἀποκτείνῃ, καὶ τῷ μηδεμίαν κρίσιν εἰπεῖν, καὶ τῷ μὴ δίκας αἰτεῖν, καὶ τῷ πανταχόθεν διδόναι λαβεῖν, καὶ τῷ τοὺς ὑποδεξαμένους, ἀλλὰ μὴ παρ' οἷς ἂν τὸ πάθος γένηται κολάζειν, * καὶ πᾶσιν οὕτως φανερώς καὶ παρὰ τοῦτον εἴρηκε τὸν νόμον.

Λέγε δὴ τὸν ἐφεξῆς.

86

NOMOS.

[Μηδὲ νόμον ἐπ' ἀνδρὶ ἐξεῖναι θεῖναι, ἐὰν μὴ τὸν αὐτὸν ἐπὶ πᾶσιν Ἀθηναίοις.]

Ἔστι μὲν οὐκέτι τῶν φονικῶν ὅδε ὁ νῦν ἀνεγνωσμένος νόμος, ὃ ἄνδρες δικασταί, οὐδ' ὅτιοῦν δ' ἦττον ἔχει καλῶς, εἴπερ καὶ ἄλλος τις. ὥσπερ γὰρ τῆς ἄλλης πολιτείας ἴσον μέτεστιν ἐκάστω, οὕτως ὥετο δεῖν καὶ τῶν νόμων ἴσον μετέχειν πάντας ὁ θεὸς αὐτόν, καὶ διὰ ταῦτ' ἔγραψε

85. τοὺς δὲ — ὑποδεξαμένους, zu 2, 16 u. unten §. 148. 190. — κατὰ τὸν — νόμον, s. oben §. 61. — ἔκδοτον, wie §. 217, proleptisch, vgl. Lykurg. g. Leokr. §. 85 οὐ καταλιπόντες τὴν χώραν ὥσπερ Λεωκράτης ὥγοντο, οὐκ ἔκδοτον τὴν θρεψαμένην καὶ τὰ ἱερὰ τοῖς

πολεμίοις παρέδοσαν, und zu 1, 28. — καὶ πᾶσιν, zu 18, 86.

86. εἴπερ καὶ ἄλλος τις, näml. οὐδ' ὅτιοῦν ἦττον ἔχει καλῶς: aber wenn irgend ein anderes Gesetz nicht weniger löblich ist (als die φονικοί), so ist es dieses. — ὥσπερ — αὐτόν] Fast wörtlich wiederholt bei Besprechung des

μηδὲ νόμον ἐπ' ἀνδρὶ ἐξεῖναι θεῖναι, ἐὰν μὴ τὸν αὐτὸν ἐφ' ἅπασιν Ἀθηναίοις. ὁπότε τοίνυν τὰ ψηφίσματα δεῖν κατὰ τοὺς νόμους ὁμολογεῖται γράφειν, ὁ γράφων ἰδίᾳ τι Χαριδῆμω τοιοῦτον, ὃ μὴ πᾶσι καὶ ὑμῖν ἔσται, σαφῶς παρὰ τοῦτον ἂν εἰρηκῶς εἴη τὸν νόμον. οὐ γὰρ δήπου, ἂ μὴδὲ νομοθετεῖν ἔξῃστι, ταῦτα ἐν ψηφίσματι γράψας τις ἔννομ' ἂν εἰρηκῶς εἴη.

87 Λέγε τὸν μετὰ ταῦτα νόμον. ἢ οὗτοι πάντες εἰσίν;

NOMOS.

[Ψήφισμα δὲ μηδὲν μήτε βουλῆς μήτε δήμου νόμου κυριώτερον εἶναι.]

Κατάθου. Πάνυ μικρὸν ὑπέιληφό μοι τὸν λόγον, ἂ ἄνδρες δικασταί, καὶ ῥάδιον εἶναι περὶ τοῦ παρὰ τοῦτον εἰρησθαι τὸν νόμον τὸ ψηφίσμα. ὅς γὰρ ὑπαρχόντων τοσούτων νόμων πάντας ὑπερβάς τούτους γέγραphen, καὶ κατέκλεισεν ἴδιον πρᾶγμα ψηφίσματι, τοῦτον τί τις ἄλλο ποιεῖν φῆσει πλὴν ψήφισμα νόμον κυριώτερον ἀξιοῦν εἶναι;

88 Βούλομαι τοίνυν ὑμῖν καὶ ἐν ἧ * δύο ψηφίσματα δεῖξαι τῶν γεγραμμένων τοῖς ὡς ἀληθῶς εὐεργέταις τῆς πόλεως, ἵν' εἰδῆτε, ὅτι ῥάδιόν ἐστι γράφειν τὰ δίκαια, ὅταν αὐτοῦ τις ἔνεκα τούτου γράφῃ, τοῦ τιμῆσαι τινα καὶ μεταδοῦναι τῶν ἡμῖν ὑπαρχόντων, καὶ μὴ διὰ τοῦ ταῦτα δοκεῖν ποιεῖν βούληται κακουργεῖν καὶ παρακρούεσθαι. λέγε τὰ ψηφίσματα ταυτί. ἀλλ' ἵνα μὴ μακρὸν ἀκούειν

nämlichen Gesetzes 24, 59. — μηδὲ νόμον — Ἀθηναίους] Dasselbe Gesetz 24, 59. 46, 12. Andok. 1, 89. — ὁπότε — γράφειν, s. 20, 92.

87. ἢ οὗτοι πάντες εἰσίν; zu §. 82. — τοῦτον τὸν νόμον] Der Inhalt dieses Gesetzes lautet bei Andok. 1, 89 ψήφισμα μήτε βουλῆς μήτε δήμου κυριώτερον εἶναι, bei D. 24, 30 ψήφισμα οὐδέν, οὐδ' ἂν ἔννομον ἢ, νόμου κυριώτερον εἶναι. — κατέκλεισεν, fest-

machte, band, darüber exceptionelle Bestimmungen traf. Vgl. 4, 33.

88. ὡς ἀληθῶς; zu 6, 10. — μεταδοῦναι, natürlich αὐτῷ. Vgl. §. 89. — ταῦτα, nämli. τὸ τιμῆσαι καὶ μεταδοῦναι. — τὰ ψηφίσματα ταυτί, die Sache kurz bezeichnend, wie gleich nachher das Lemma ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ, obwohl der Redner, wie er selbst berichtend hinzufügt, nicht die ganzen Beschlüsse, sondern nur den betref-

ὑμῖν ἤ, ἐξ ἐκάστου τῶν ψηφισμάτων αὐτὸ τοῦτο ἐξείλεται, περὶ οὗ τούτου κατηγορῶ. λέγε.

ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ.

‘Ορᾷθ’ ὅτι πάντες, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸν αὐτὸν τρό-89
πον γεγράφασιν. ἔστω, φησὶν, ὑπὲρ αὐτοῦ ἡ αὐτὴ
τιμωρία, καθάπερ ἂν τὸν Ἀθηναῖον ἀποκτείνῃ,
κυρίους μὲν ἔωντες τοὺς περὶ τούτων ὑπάρχοντας ὑμῖν
νόμους, σεμνὺς δὲ ἀποφαίνοντες, οἳ γε ἐν δωρεᾷς ἐποιή-
σαντο τάξει τὸ τούτων μεταδοῦναι. ἀλλ’ οὐκ Ἀριστοκρά-
της, ἀλλὰ προπηλακίζει μὲν καθ’ ὅσον δύναται τούτους
(ὡς γοῦν οὐδενὸς ἀξίων ἰδιὸν τι γράφειν ἐπεχείρησε), μι-
κρὰν δ’ ἀποφαίνει κακείνην τὴν δωρεάν, ἣ τὴν πολιτείαν
δεδώκατε τῷ Χαριδῆμῳ. ὅς γάρ, ὡς ἀγαπῶντων τοῦθ’
ὑμῶν καὶ προσοφειλόντων χάριν αὐτῷ, γέγραφε καὶ προσ-
φυλάττειν ὑμᾶς ἐκείνον, ὅπως ἀδεῶς ὅ τι ἂν βούληται
ποιῇ, πῶς οὐ τοῦθ’ ὃ λέγω διαπράττεται;

Οὐκ ἄγνοῶ τοίνυν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅτι ὡς μὲν 90
οὐ παρὰ τοὺς νόμους φανερῶς γέγραφε τὸ ψηφισμα Ἀρι-
στοκράτης οὐχ ἔξει δεῖξαι, ὃ δὲ δεινότατον * πάντων ἐστί,
τὸ μηδεμίαν κρίσιν ἐν παντὶ ποιῆσαι τῷ ψηφίσματι τοι-
αύτης αἰτίας, τοῦθ’ ὑφαιρεῖσθαι πειράσεται. ἐγὼ δὲ
περὶ αὐτοῦ τούτου πολλὰ μὲν λέγειν οὐκ οἶμαι δεῖν, ἐκ
δὲ τοῦ ψηφίσματος αὐτοῦ δεῖξω σαφῶς οὐδὲ αὐτὸν τοῦ-
τον ἡγούμενον εἶναι κρίσιν οὐδεμίαν τῷ τὴν αἰτίαν ἔχοντι.
γέγραφε γάρ· ἐάν τις ἀποκτείνῃ Χαριδῆμον, ἀγώ-91

fenden Passus aus jedem meint. Und mehr als dies hatte er auch nicht aufgezeichnet, wie ἐξείλεται zeigt. Anders 20, 27. — τούτου, des Aristokrates.

89. φησὶν, Einer wie der Andere. — τὸν Ἀθηναῖον, zu §. 38. — ἐν — τάξει, zu 2, 14. — ἀλλ’ οὐκ Ἀριστοκράτης, näml. κυρίους ἐξ τούτων νόμους u. s. w. — ἀξίων, näml. ὄντων, was ausser Σ die Mss. hinzufügen: eine äusserst seltene Auslassung. Vgl. 20, 47 und

Thuk. 3, 82 ἐν μὲν εἰρήνῃ οὐκ ἂν ἔχόντων πρόφασιν οὐδ’ ἐτοίμων παρακαλεῖν αὐτούς. — ὡς ἀγαπῶντων τοῦθ’ ὑμῶν, als ob euch dies (τὸ δεδωκέναι τὴν πολιτείαν Χαριδῆμῳ) ein Bedürfniss wäre, ihr euch deshalb glücklich schätz- tet. — προσοφειλόντων, dafür dass er so gnädig war das Geschenk anzunehmen.

90. ὑφαιρεῖσθαι, wegpracticiren, vertuschen.

γίμος ἔστω, ἐὰν δέ τις ἀφέλῃται ἢ πόλις ἢ ἰδιώτης, ἔκσπονδος ἔστω, οὐκ ἐὰν μὴ παράσχη εἰς κρίσιν τὸν ἀφαιρεθέντα, ἀλλ' ὅλως εὐθύς. καίτοι εἴ γε ἐδίδου κρίσιν καὶ μὴ ἀφηρεῖτο, τότε ἂν προσέγραψε κατὰ τῶν ἀφελομένων τὴν τιμωρίαν, ὁπότε εἰς τὴν κρίσιν μὴ παρέσχον ὃν ἐξείλοντο.

- 92 Οἶομαι τοίνυν αὐτὸν κάκεινον ἔρεῖν τὸν λόγον, καὶ σφόδρα ταύτῃ ζητήσῃν ἑξαπατᾶν ὑμᾶς, ὡς ἄκυρόν ἐστι τὸ ψήφισμα· προβούλευμα γάρ ἐστιν, ὃ νόμος δ' ἐπέτεια κελεύει τὰ τῆς βουλῆς εἶναι ψηφίσματα, ὥστε καὶ αὐτοῦ νῦν ἀποψηφίσθηθε, ἢ γε πόλις φλαῦρον οὐδὲν πείσεται
- 93 κατὰ τὸ ψήφισμα τοῦτο. ἐγὼ δὲ πρὸς ταῦτα οἶμαι δεῖν ὑμᾶς ἐκεῖνο ὑπολαμβάνειν, ὅτι τὸ ψήφισμα τοῦθ' οὗτος ἔγραψεν οὐχ ἵνα ὅντος ἀκύρου μηδὲν ἀηδὲς ὑμῖν συμβῇ (τὴν ἀρχὴν γὰρ ἐξῆν αὐτῷ μὴ γράφειν, εἴ γε τὸ βέλτιστον τῇ πόλει σκοπεῖν ἐβούλετο), ἀλλ' ἵν' ἑξαπατηθέντων ὑμῶν διαπράξαιτό τινες τὰναντία τοῖς ὑμῖν συμφέρουσιν. οἱ

91. ἀφέλῃται, zu §. 81. — εἴ γε ἐδίδου κρ. καὶ μὴ ἀφηρεῖτο, zu 6. 31. — ἐξείλοντο, in der nämlichen Bedeutung wie ἀφείλοντο, das hier minder gute Mss. darbieten. Vgl. 10, 15 u. Lys. 23, 10. ἵν' εἰδείην τὸν τ' ἐξαιρεσόμενον αὐτὸν καὶ ὃ τι λέγων ἀφαιρήσοιτο.

92. ταύτῃ, vgl. 2, 22 u. unten §. 100. — ἄκυρον — ψηφίσματα] Jeder dem Volke zur Debatte und Beschlussfassung vorzulegende Antrag ward zunächst an den Rath, und wenn er dessen Genehmigung erhalten, von diesem an das Volk gebracht und zwar vermittelt eines προβούλευμα oder Rathschlusses, worin diese Behörde den Vorschlag zu dem ihrigen machte: zum ψήφισμα oder Volksbeschluss ward derselbe erst durch Genehmigung des Volks. Diese hatte der Antrag des Ar. nicht erhalten, er war, da der Sprecher unserer Rede sofort durch

die Erklärung, als Kläger dagegen auftreten zu wollen, die Suspension desselben bewirkt hatte (zu 18, 103), zur Zeit noch immer nur προβούλευμα, und noch dazu an sich ein ungültiges, da mittlerweile das Amtsjahr des Rathes, welcher die Sache ans Volk gebracht, abgelauften, darüber hinaus aber die Beschlüsse des Rathes nicht rechtskräftig waren. Der Redner schneidet nun hier dem Ar. die Möglichkeit ab, aus dem Umstande, dass der Antrag als bereits ungültig dem Staate keinen unmittelbaren Schaden bringe, für seine persönliche Sicherheit Vortheil zu ziehen. — αὐτοῦ, τοῦ ψηφίσματος.

93. ἵνα — συμβῇ, ἀλλ' ἵνα — διαπράξαιτο] Der Conjunctiv bezeichnet den thatsächlichen Erfolg (vgl. 2, 24), der Optativ die Absicht. — τινες, die Partei, deren Werkzeug Aristokrates war. —

δὲ γραψάμενοι καὶ χρόνους ἐμπούσαντες, καὶ δι' οὓς ἄκυ-
 ρόν ἐστιν, ἡμεῖς ἐσμεν. ἄτοπον δὴ γένοιτ' ἂν, εἰ ὧν ἡμῖν
 χάριν εἰκὸς ὑπάρχειν, ταῦτα τοῦτοις εἰς σωτηρίαν ὑπάρ-
 ξειεν. ἔτι τοίνυν οὐδὲ * ἀπλοῦν τοῦθ' οὕτως ἐστίν, ὥς 94
 τις οἶεται. εἰ μὲν γὰρ μηδεὶς ἄλλος ἢν, ὅστις ἡμελλεν
 ὁμοίως τούτῳ τῶν συμφερόντων ἐμῖν ὀλιγορήσας γράφειν,
 ἴσως ἂν ἦν τοῦτο· νῦν δὲ ὄντων οὐκ ὀλίγων οὐχὶ καλῶς
 ἔχει μὴ λῦσαι τὸ ψήφισμα ὑμῖν. τίς γὰρ οὐ γράψει θαρ-
 ρῶν πάλιν, ἥνικ' ἂν ἦ τοῦτο ἀποπεφευγός; τίς δὲ οὐκ
 ἐπιψηφιεῖ; τίς δὲ γράψεται; οὐ τοίνυν τοῦτο σκεπτέον,
 εἰ τοῦτ' ἐστίν ἄκυρον τοῖς χρόνοις, ἀλλ' ἐκείνο, ὅτι τῇ
 περὶ τούτου ψήφῳ, νῦν ἐὰν ἀποψηφίσῃσθε, τοῖς ἀδικεῖν
 βουλομένοις αὐθις ὑμᾶς ἄδειαν δώσετε.

Οὐ τοίνυν οὐδὲ ἐκεῖνό με, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, λέλη- 95
 θεν, ὅτι ἀπλῆν μὲν οὐδὲ δικαίαν οὐδ' ἡντινοῦν ἀπολογίαν
 Ἀριστοκράτης ἔξει λέγειν, παραγωγὰς δὲ τοιαύτας τινὰς
 ἐρεῖ, ὥς ἄρα πολλὰ τοιαῦτα ἤδη γέγονε ψηφίσματα πολ-
 λοῖς. ἔστι δ' οὐδέν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦτο σημεῖον
 τοῦ τοῦτον ἔννομα εἰρηκέναι· πολλαὶ γὰρ προφάσεις εἰσὶ,

γραψάμενοι] παρανόμων hinzuzu-
 denken ist unnöthig. Vgl. §. 95
 εἴ τι τῶν ἐαλωκότων ψηφισμάτων
 παρ' ἡμῖν μὴ ἐγράφη. — χρό-
 νους] Vgl. 9, 71 u. unten §. 94. —
 καὶ δι' — ἐστίν, knüpft nicht ge-
 rade ein neues Moment an, eben
 so wenig als καὶ χρόνους ἐμπού-
 σαντες, indem dies genau genom-
 men schon in γραψάμενοι als des-
 sen nothwendige Folge mit enthal-
 ten war: es ist dieselbe Sache in
 ihren verschiedenen Stadien und
 von verschiedenen Seiten vorgestellt.
 καὶ mit Schäfer zu streichen ist
 kein Grund.

94. ἀπλοῦν, unverfänglich. —
 ἴσως ἂν ἦν τοῦτο] So Σ, wofür
 drei Mss. (F Y Ω) ἴσως ἂν ἦτον
 ἦν τοῦτο, die übrigen ἴσως ἂν ἦ-
 τον ἦν δεινόν haben, wo augen-
 scheinlich nach Stellen wie unten

§. 128 und 138 nachgeholfen ist.
 τοῦτο = ἀπλοῦν. Analog ist der
 zu §. 68 besprochene Gebrauch des
 ποιεῖν τοῦτο zur Vermeidung des
 vorher gesetzten Zeitworts. — ἀπο-
 πεφευγός, zu §. 58. — γράψει vom
 Antragsteller, ἐπιψηφιεῖ vom Vor-
 sitzenden, welcher den Antrag in
 der Versammlung zur Abstimmung
 bringt, γράψεται vom Kläger. —
 βουλομένοις] So Σ statt βουλευσο-
 μένοις. Vgl. zu 18, 299.

95. ἀπλῆν μὲν οὐδὲ δικαίαν]
 οὐδὲ vertritt in negativen Sätzen
 die Stelle der Copula. Vgl. 22, 4
 νῦν δ' οἶδα σαφῶς ὅτι οὗτος
 ἀπλοῦν μὲν οὐδὲ δίκαιον οὐδὲν ἂν
 εἰπεῖν ἔχοι, ἔξαπατᾷν δ' ὅμᾶς
 πειράσεται πλάττων καὶ παράγων
 πρὸς ἕκαστα τούτων κακούργους
 λόγους. — παραγωγὰς, Winkel-
 züge. — εἰρηκέναι, beantragt ha-

δι' ἧς πολλάκις ὑμεῖς ἐξηπάτησθε. οἷον εἴ τι τῶν ἐαλω-
 κότων ψηφισμάτων παρ' ἡμῖν μὴ ἐγράφη, κύριον ἂν δῆ-
 96 πουθεν ἦν· καὶ μὴν παρὰ τοὺς νόμους γ' ἂν εἴρητο. καὶ
 εἴ τί γε γραφὴν ἢ καθυφέντων τῶν κατηγορῶν ἢ μὴ δυ-
 νηθέντων μηδὲν διδάξαι ἀπέφυγε, καὶ τοῦτο οὐδὲν κωλύει
 παράνομον εἶναι. οὐκ ἄρα εὐορκοῦσιν οἱ δικάσαντες αὐτό;
 ναί. πῶς; ἐγὼ διδάξω. γνώμη τῇ δικαιοτάτῃ δικάσειν
 ὁμωμόκασιν, ἣ δὲ τῆς γνώμης δόξα ἀφ' ᾧ ἂν ἀκούσῃσι
 παρίσταται· ὅτε τοίνυν κατὰ ταύτην ἔθεντο τὴν ψῆφον,
 97 εὐσεβοῦσιν. πᾶς γάρ ὁ μῆτε δι' ἔχθραν μῆτε δι' εὐνοίαν
 μῆτε δι' ἄλλην ἄδικον πρόφασιν μηδεμίαν, * παρ' ἧ γιγνώ-
 σκει, θέμενος τὴν ψῆφον εὐσεβεῖ· εἰ γὰρ ἡγνόνησέ τι δι-
 δασκόμενος, τοῦ μὴ συνεῖναι δίκην οὐκ ὀφείλει δοῦναι·
 ἀλλ' εἴ τις εἰδὼς ἐκείνους προδέδωκεν ἢ ἔξαπατᾷ, οὗτός
 ἐστ' ἔνοχος τῇ ἀρᾷ. διόπερ καταρᾶται καθ' ἐκάστην ἐκ-
 κλησίαν ὁ κῆρυξ, οὐκ εἴ τινες ἐξηπατήθησαν, ἀλλ' εἴ τις
 98 ἔξαπατᾷ λέγων ἢ βουλὴν ἢ δῆμον ἢ τὴν ἡλιαίαν. μὴ δὴ

ben. — ἐξηπάτησθε, vgl. 20, 3.

— προφάσεις, Gründe.

96. καθυφέντων τῶν κατηγο-
 ρων, weil die Ankläger nachlas-
 sen, die Sache nicht mit dem ge-
 hörigen Nachdruck betreiben: mit
 dem Nebenbegriff der Böswilligkeit.
 — ἀπέφυγε, zu §. 58. — αὐτό,
 = τὸ παράνομον ψήφισμα. —
 γνώμη — ὁμωμόκασιν, zu 20, 118.
 — ἣ δὲ — παρίσταται, die Vor-
 stellung, wonach sie sich ihr Ur-
 theil, ihre Ueberzeugung bilden,
 beruht auf dem, was sie jedesmal
 zu hören bekommen, d. h. der Rich-
 ter kann eine Sache nur in so weit
 beurtheilen, als sie ihm vorgetra-
 gen wird: ist der Vortrag durch
 die Lässigkeit oder Unfähigkeit des
 Anklägers nicht so, wie er sein soll,
 so ist der Richter dafür nicht ver-
 antwortlich.

97. παρ' ἧ γιγνώσκει, = παρὰ
 τὴν γνώμην. — εἰ — διδασκόμε-
 νος, wenn er etwas nicht mitge-
 theilt erhalten hat. διδασκόμενος

= ὅτε ἐδιδάσκετο, beim Vortrag.

— ἐκείνους, die Richter. — προ-
 δέδωκεν, im Stiche lässt. — τῇ
 ἀρᾷ, zu 18, 131. — λέγων, ist
 wohl nicht mit ὁ κῆρυξ (obwohl es
 die Stelle des bei Anführungen ge-
 wöhnlichen φησὶ vertreten könnte),
 sondern mit ἔξαπατᾷ zu verbinden.
 Vgl. 18, 282 καίτοι τίς ὁ τὴν πό-
 λιν ἔξαπατῶν; οὐχ ὁ μὴ λέγων ἃ
 φρονεῖ; 20, 100 ἴαν τις ὑποσχό-
 μένος τι τὸν δῆμον ἢ βουλὴν ἢ
 δικαστήριον ἔξαπατήσῃ. Deinarch.
 1, 47 ἐξηπατηκῶς τὸν δῆμον καὶ
 τὴν βουλὴν παρὰ τὴν ἀρὰν καὶ
 ἕτερα μὲν λέγων, ἕτερα δὲ φρο-
 νῶν. Arist. Thesm. 343 ἴαν τις
 ἔξαπατᾷ ψευδῇ λέγων. — ἢ τὴν
 ἡλιαίαν] Der Artikel hebt den Be-
 griff als für den vorliegenden Fall
 von besonderer Bedeutung hervor.
 Die Heliäa, im engeren Sinne ein
 besonderer und zwar der Haupt-
 gerichtshof in Athen, ist hier wie
 oft = Geschworenengericht über-
 haupt, eben so wie unter heliasti-

τοῦθ' ὑμῖν ἔατε λέγειν, ὡς γέγονεν, ἀλλ' ὡς ἔστι δίκαιον γίνεσθαι, μηδ' ὡς ἕτεροι δικάσαντες ἐκύρωσαν ἐκεῖνα, ἀλλ' ὑμᾶς αὐτοὺς ἀξιοῦτε διδάσκειν, ὡς δικαιοτέρ' ἡμῶν περὶ τοῦδε λέγουσιν. εἰ δὲ τοῦτο μὴ δυνήσονται, οὐχὶ καλῶς ἔχειν ὑμῖν ἡγοῦμαι τὴν ἐτέρων ἀπάτην κυριωτέραν ποιήσασθαι τῆς ὑμετέρας αὐτῶν γνώμης. ἔτι τοίνυν ἔμοιγε 99 δοκεῖ καὶ σφόδρα ἀναιδῆς ὁ τοιοῦτος εἶναι λόγος, ὡς γέγονε καὶ πρότερόν τισιν ἄλλοις τοιαῦτα ψήφισματα. οὐ γὰρ εἴ τι πῶποτε μὴ κατὰ τοὺς νόμους ἐπράχθη, σὺ δὲ τοῦτ' ἐμιμήσω, διὰ τοῦτ' ἀποφεύγειν σοι προσήκει, ἀλλὰ τοῦναντίον πολὺ μᾶλλον ἀλίσκεσθαι διὰ ταῦτα. ὥσπερ γὰρ, εἴ τις ἐκείνων ἐάλω, σὺ τὰδ' οὐκ ἂν ἔγραψας, οὕτως, ἂν σὺ νῦν ἀλῶς, ἄλλος οὐ γράψει.

Ὡς μὲν τοίνυν οὐ παρὰ πάντας τοὺς νόμους φανερώς 100 γέγραφε τὸ ψήφισμα Ἀριστοκράτης, οὐκ οἶμαι λέγειν αὐτὸν ἔξειν· ἥδη δὲ τινα εἶδον, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, γραφὴν ἀγωνιζόμενον παρανόμων τοῖς νόμοις μὲν ἀλίσκόμενον, ὡς δὲ συμφέρονθ' ὑμῖν γέγραφε λέγειν ἐπιχειροῦντα καὶ ταύτην βιαζόμενον, εὐήθη μὲν, οἶμαι, μᾶλλον δ' ἀναιδῆ λόγον· εἰ * γὰρ καὶ κατὰ τᾶλλα πάντα συμφέρει τὰ εἰρημένα, 101 ἥ γε ὁμωμοκότας κατὰ τοὺς νόμους δικάσειν ὑμᾶς ἀξιοῖ κυροῦν, ἃ μὴδ' αὐτὸς ἔχει δικαίως δεῖξαι γεγραμμένα, ἀσύμφορον ἂν εἴη, εἴ περ τὸ εὐορκεῖν περὶ πλείστου πᾶσιν ἔστι ποιητέον· οὐ μὴν ἀλλ' ἔχει τινα ὁμῶς ἢ ἀναίδεια

schen Richtern die Geschworenen überhaupt zu verstehen sind u. dgl. m.

98. μὴ — λέγειν, lässt euch nicht mit der Ausrede abspeisen. Die Sätze μὴ — γίνεσθαι und §. 99 οὐ γὰρ — γράψει kehren 22, 7 fast wörtlich wieder.

99. οὐ γὰρ — γράψει] Quintil. 5, 14, 4 *non enim, si quid unquam contra leges factum est, idque tu es imitatus, idcirco te convenit poena liberari, quin e contrario damnari multo magis. nam ut, si quis eorum damnatus esset, tu*

Demosthenes III.

haec non scripsisses, ita damnatus tu si fueris, non scriberet alius.

100. ὡς — ἔξειν, wie §. 90. Der Redner geht hiermit zum zweiten Theile über, wo er beweisen will, dass τὸ ψήφισμα μᾶλλον ἀσύμφορόν ἐστιν ἢ παράνομον (§. 101). — τινα εἶδον, oben zu §. 31. — εὐήθη — λόγον, schliesst sich an λέγειν ἐπιχειροῦντα an.

101. ἥ γε, in so fern wenigstens als. — κατὰ τοὺς νόμους δικάσειν, zu 18, 121. — κυροῦν, zu 20, 93. — ἀσύμφορον, näml. τὸ ψήφισμα. — ἔχει — λόγον, hat einigen Grund,

αὕτη λόγον. τούτῳ τοίνυν οὐδ' οὗτος ἐνέσται πρὸς ὑμᾶς ὁ λόγος· οὕτω γὰρ σφόδρα ἐναντίον ὃν τοῖς νόμοις τὸ
 102 ψήφισμα μᾶλλον ἀσύμφορόν ἐστιν ἢ παράνομον. βούλομαι δ' ἤδη καὶ τοῦθ' ὑμῖν ἐπιδεικνύειν. ἵνα δὲ ὡς διὰ βραχυτάτου λόγου δῆλον ὃ βούλομαι ποιήσω, παράδειγμα τι γνώριμον πᾶσιν ὑμῖν ἐρῶ. ἴσθ' ὅτι συμφέρει τῇ πόλει μήτε Θηβαίους μήτε Λακεδαιμονίους ἰσχύειν, ἀλλὰ τοῖς μὲν Φωκέας ἀντιπάλους, τοῖς δ' ἄλλους τινὰς εἶναι· ἐκ γὰρ τοῦ ταῦθ' οὕτως ἔχειν ἡμῖν ὑπάρχει μέγιστοις οὖσιν
 103 ἀσφαλῶς οἰκεῖν. τοῦτο τοίνυν νομίζετε ταῦτό καὶ τοῖς Χερρόνησον οἰκοῦσι τῶν πολιτῶν συμφέρειν, μηδένα εἶναι τῶν Θερραίων ἰσχυρόν· ἡ γὰρ ἐκείνων πρὸς ἀλλήλους ταραχή καὶ ὑποψία φρουρὰ Χερρονήσου μεγίστη τῶν πασῶν ἐστι καὶ βεβαιοτάτη. τὸ τοίνυν ψήφισμα τουτὶ τῷ μὲν ἡγούμενῳ τῶν Κερσοβλέπτου πραγμάτων ἀσφάλειαν διδόν, τοῖς δὲ τῶν ἐτέρων βασιλέων στρατηγοῖς φόβον καὶ δέος μή τιν' αἰτίαν ἔχωσι παριστάν, τοὺς μὲν ἀσθενεῖς, τὸν
 104 δ' ἓνα ὄντα ἰσχυρόν καθίστησιν. ἵνα δὲ μὴ πάνυ θαυμάζητε, εἰ τὰ παρ' ὑμῖν ψηφίσματα τηλικαύτην ἔχει δύναμιν, γεγονός καὶ ὃ πάντες ἐπίστασθε πρᾶγμα ὑμᾶς ὑπομνήσω. ὅτε Μιτοκύθης * ἀπέστη Κόινος, συχνὸν ἤδη χρόνον ὄντος τοῦ πολέμου, καὶ ἀπηλλαγμένου μὲν Ἐργο-

etwas für sich, wie 20, 18. 57, 25. — τούτῳ, dem Aristokrates.

102. ὡς διὰ βραχυτάτου, zu 18, 246. — τοῖς δ' ἄλλους τινὰς, die Argiver, Messenier und Arkader. Vgl. 18, 18 und die Einl. zur 6. R.

103. τῶν πολιτῶν, weil die Athenen den Chersones unlängst, Ol. 106, 4. 353, mit neuen Kleruchen besetzt hatten. Diod. 16, 34. — τοῖς — στρατηγοῖς, s. oben §. 10. — φόβον καὶ δέος, wenn auch von Haus aus verschieden (wie *timor* und *metus*, Furcht aus Feigheit und Schwäche, Besorgniß aus Vorsicht und Klugheit, vgl. Döderlein Hdb. d. Synonym. S. 240), doch

hier, wie 21, 124 u. das. 200 οὐδὲ δέδοικα οὐδὲ φοβοῦμαι und Aehnliches (zu 18, 62), ohne scharfe Distinction zusammengestellt.

104. Μιτοκύθης ἀπέστη Κόινος] Ol. 104, 3. 362. Vgl. 50, 5 Μιτοκύθης ἀφειστήκει ἀπὸ Κόινος καὶ πρέσβει ἐπιτόμῳ περὶ συμμαχίας, βοηθεῖν κελύων καὶ τὴν Χερρόνησον ἀποδιδούς. — τοῦ πολέμου, um den Chersones. — ἀπηλλαγμένου, näml. τοῦ στρατηγεῖν, wie §. 169, — abgesetzt, ἀποχειροτονηθέντος 50, 12. Dem Strategen Ergophilos ward wegen schlechter Kriegführung der Process gemacht. Vgl. 19, 180. Arist.

φίλου, μέλλοντος δ' Αὐτοκλέους ἐκπλεῖν στρατηγοῦ, ἐγράφη τι παρ' ὑμῖν ψήφισμα τοιοῦτον, δι' οὗ Μιλτοκύθης μὲν ἀπῆλθε φοβηθεῖς καὶ νομίσας ὑμᾶς οὐ προσέχειν αὐτῷ, Κότυς δ' ἐγκρατὴς τοῦ τε ὅρους τοῦ ἱεροῦ καὶ τῶν θησαυρῶν ἐγένετο. καὶ γὰρ τοι μετὰ ταῦτα, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, Αὐτοκλῆς μὲν ἐκρίνετο ὡς ἀπολωλεκὼς Μιλτοκύθην, οἱ δὲ χρόνοι κατὰ τοῦ τὸ ψήφισμα εἰπόντος τῆς γραφῆς ἐξεληλύθεσαν, τὰ δὲ πράγματα ἀπολώλει τῇ πόλει. εὐ τοίνυν ἴστε ὅτι καὶ νῦν, εἰ μὴ λύσετε τὸ ψήφισμα τοδί, 105 καὶ τοῖς βασιλεῦσι θαυμαστὴ γενήσεται δι' αὐτὸ ἀθυμία καὶ τοῖς στρατηγοῖς αὐτῶν· ὅλως γὰρ ἡγήσονται παρεωρᾶσθαι μὲν αὐτοί, πρὸς Κερσοβλέπτῃν δ' ἀποκλίνειν ὑμᾶς. εἰ δ' ἐκ τοῦ ταῦτα γινῶναι παραχωρήσονται τῆς ἀρχῆς ἐπὶ καιροῦ τιнос αὐτοῖς ἐπιθεμένου τοῦ Κερσοβλέπτου, πάλιν ὁρᾶτε τί συμβήσεται. φέρε γὰρ πρὸς θεῶν, ἃν 106 ἡμᾶς ἀδικῇ Κερσοβλέπτῃς, ὃ μᾶλλον ἐλπὶς ἢ μὴ δυνήθεντα ποιῆσαι, οὐκ ἐπ' ἐκείνους ἵμεν καὶ δι' ἐκείνων ἀσθενῇ ποιεῖν αὐτὸν ζητήσομεν; ἃν οὖν εἴπωσιν ἡμῖν ὅτι, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, οὐ μόνον ἡμῖν ἀδικουμένοις οὐκ ἐβοηθήσατε, ἀλλὰ καὶ φόβον, ἃν ὑπὲρ ἡμῶν αὐτῶν ἀμυνώμεθα, θαυμαστὸν παρεστήσατε, ψήφισμα ποιησάμενοι, τὸν ἐναντία τοῖς ὑμῖν συμφέρουσι καὶ ἡμῖν πρᾶττοντα ἃν τις ἀποκτείνῃ, ἀγώγιμον εἶναι· οὐκ οὖν ἐστὲ δίκαιοι βοηθοὺς * καλεῖν ἡμᾶς, ἐφ' οἷς καὶ περὶ ὑμᾶς

Rhet. 2, 3. — Αὐτοκλέους] Dieser kann der Zeit nach wohl der Sohn des Strombichides sein (Xen. Hell. 6, 3, 2), der auf dem Friedenscongress Ol. 102, 2. 371. kräftig gegen die Spartaner auftrat, Xen. a. O. 6, 3, 7—9, und Ol. 103, 1. 368. dem Alexander von Pherä zu Hülfe geschickt wurde, Diod. 15, 71. — τοῦ ὅρους τοῦ ἱεροῦ, zu 3, 15. — ἐκρίνετο] Vgl. 36, 54. 50, 12. In dieser Sache ist vermuthlich die Rede des Hypereides κατὰ Αὐτοκλέους προδοσίας gehalten, Phot.

ed. Pors. p. 589. — οἱ δὲ — ἐξεληλύθεσαν] Verb. οἱ δὲ χρόνοι τῆς γραφῆς κατὰ τοῦ τὸ ψήφισμα εἰπόντος ἐξεληλύθεσαν, d. i. die Zeit, innerhalb welcher der Urheber eines Antrags mit seiner Person für denselben verantwortlich war, ein Jahr. S. Bd. II. S. 147 und zu 20, 144.

106. ἐλπὶς, oben zu §. 58. — δυνήθεντα, da er die Macht dazu hat. — ἃν οὖν εἴπωσιν, zu 8, 34. — ἐφ' οἷς] ἐπὶ drückt nur allgemein die Veranlassung aus: bei

αὐτοὺς καὶ περὶ ἡμᾶς κακῶς ἐβουλεύσασθε;“ εἰπέ μοι, ταῦτ’ ἐὰν λέγωσιν, οὐ δικαιότερ’ ἡμῶν ἐροῦσιν; ἔγωγ’ οἶμαι.

- 107 Καὶ μὴν οὐδ’ ἐκεῖνό γ’ ἔστιν εἰπεῖν, ὅτι νῆ Δί’ εἰκότως ἐφανακίσθητε καὶ παρεκρούσθητε. εἰ γὰρ μηδὲν εἴχετε τῶν ἄλλων λογίσασθαι, μηδ’ ἐφ’ ὑμῶν αὐτῶν οἰοί τε ἦτε ταῦτα συνεῖναι, ἦν ἰδεῖν παράδειγμα Ὀλυνθίους τουτονσί, οἳ τί πεπονηκότος αὐτοῖς Φιλίππου πῶς αὐτῷ χρῶνται; ἐκεῖνος ἐκείνους Ποτίδαιαν οὐχὶ τηνικαῦτ’ ἀπέδωκεν, ἥνικ’ ἀποστερεῖν οὐκέθ’ οἷός τ’ ἦν, ὥσπερ ὑμῖν Κερσοβλέπτης Χερρόνησον· ἀλλὰ πρὸς ὑμᾶς πολέμων χρήματα πολλὰ ἀναλώσας ἐλὼν καὶ δυνηθεὶς ἂν αὐτὸς ἔχειν, εἴπερ ἐβουλήθη, παρέδωκε, καὶ οὐδ’ ἐπεχείρησεν ἄλλο ποιεῖν οὐδέν.
- 108 ἄλλ’ ὅμως ἐκεῖνοι τέως μὲν ἐώρων αὐτὸν τηλικούτον, ἡλικὸς ὢν καὶ πιστὸς ὑπῆρχε, σύμμαχοί τε ἦσαν καὶ δι’ ἐκεῖνον ἡμῖν ἐπολέμουν, ἐπειδὴ δὲ εἶδον μείζω τῆς πρὸς αὐτοὺς πίστεως γιγνόμενον, τοσοῦτ’ ἀπέχουσι τοῦ ψηφίσασθαι, ἂν τις ἀποκτείνῃ τινὰ τῶν ἐκείνῳ συγκατεσκευασμένων
- 109 κότων τὴν ἀρχήν, ἐκ τῶν ἑαυτῶν συμμάχων ἀγῶγιμον εἶναι, ὥσθ’ ὑμᾶς, οὓς ἴσασιν ἀπάντων ἀνθρώπων ἥδιστ’ ἂν καὶ τοὺς ἐκείνου φίλους καὶ αὐτὸν τὸν Φίλιππον ἀποκτείναν-

Dingen. — εἰπέ μοι, zu 4, 10.

107. νῆ Δία, zu 18, 101. —

ἐφανακίσθητε, durch Aristokrates.

— τῶν ἄλλων, ist Neutrum: sonst

nichts weiter. — Ὀλυνθίους του-

τονσί, auf das zunächst liegende

und Jedermann bekannte Beispiel

hinweisend. Vgl. §. 111 und über

das Historische der nachfolgenden

Auseinandersetzung die Einl. zur

1—3. R. — τί — πῶς] Vgl. 21,

143 τίνων εὐεργεσιῶν ὑπαρχου-

σῶν καὶ ποίων τινῶν πρὸς τὸν

δῆμον πῶς ἐχρήσανθ’ ὑμῶν οἱ

πρόγονοι, und das. 175 τί πεποι-

ηκοτες αὐτῶν ἐνιοι τίνος ὁργῆς

τετυχῆκασιν, und über ähnliche Ver-

bindung verschiedener Relativa zu

4, 3. — ἐκεῖνος ἐκείνους, Pare-

chese, wie ταῦτα τούτοις §. 93,

ἐκαστος ἐκάστῳ 18, 288, πολλοὶ

πολλάκις unten §. 113 u. a. m. —

Ποτίδαιαν, zu 1, 12. — πολέμων

— ἀναλώσας — ἐλὼν, zu einem

Begriffe verschmolzen: als er im

Kriege mit euch nach Aufwendung

vieler Mittel die Stadt genommen.

— ἐπεχείρησεν, machte Miene.

108. τέως, zu 2, 21. — τηλι-

κούτον — ὑπῆρχε, im Besitze ei-

ner Macht, in deren (bescheidener)

Grösse zugleich eine Garantie für

seine Treue lag. Gemeint ist die

Zeit, wo Philippos noch vollauf zu

thun hatte, um sich erst in seiner

Herrschaft zu befestigen. Dazu im

Gegensatz μείζω τῆς πρὸς αὐτοὺς

πίστεως, = μείζω ἢ ὥς πιστεύειν

αὐτῷ.

109. ἂν — ἀποκτείνωντας, bei

τας, φίλους πεποιήνται, φασὶ δὲ καὶ συμμάχους ποιήσεσθαι. εἴτ' Ὀλύνθιοι μὲν ἴσασι τὸ μέλλον προορᾶν, ὑμεῖς δὲ ὄντες Ἀθηναῖοι ταὐτὸ τοῦτ' οὐχὶ ποιήσετε; ἀλλ' αἰσχρὸν τοὺς τῷ περὶ πραγμάτων ἐπίστασθαι βουλευσασθαι δοκοῦντας προέχειν ἥττον Ὀλυνθίων * τὸ συμφέρον εἰδότες ὁφθῆναι.

Ἀκούω τοίνυν αὐτὸν καὶ τοιοῦτόν τιν' ἐρεῖν λόγον, 110 οἷον καὶ πρότερόν ποτε Ἀριστόμαχος παρ' ὑμῖν ἐδημηγόρει, ὡς οὐκ ἔστιν ὅπως ποτὲ Κερσοβλέπτης αἰρήσεται Χερρόνησον ἀποστερεῖν ἐπιχειρῶν ἐχθρὸς ὑμῖν εἶναι· οὐδὲ γὰρ εἰ λάβοι καὶ κατὰσχοι, λυσιτελήσειν αὐτῷ. ἐκ μὲν γ' ἐκείνης οὐκ ἔστιν ὑπὲρ τριάκοντα τάλαντα ἢ πρόσδοδος μὴ πολεμουμένης, εἰ πολεμήσεται δέ, οὐδέν· ἐκ δὲ τῶν ἐμπορίων, ἃ τότε ἂν κλεισθεῖη, πλεόν ἢ τριακόσια τάλαντά ἐστιν ἢ πρόσδοδος· ὥστε τί βουλόμενος μικρὰ λαμβάνειν καὶ πολεμεῖν ἂν ἔλοιτο, ἐξὸν τὰ πλείω καὶ φίλος εἶναι, θανατᾶζειν φήσουσιν. ἐγὼ δ' οὐκ ἀπορῶ μὲν εἰπεῖν 111 πολλά, ἃ μοι δοκεῖ μᾶλλον ἂν τις ἰδὼν ἀπιστεῖν εἰκότως ἢ τούτοις πιστεύων ἐκεῖνον ἔῃν μέγαν γίνεσθαι· οὐ μὴν ἀλλ' ὁ μάλιστα πρόχειρον ἔχω, τοῦτ' ἐρῶ. Ἰστε δὴπου Φίλιππον, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τουτονὶ τὸν Μακεδόνα, ὃ πολὺ δὴπου μᾶλλον ἐλυσιτέλει τὰς ἐξ ἀπάσης Μακεδονίας προσόδους· ἀδεῶς λαμβάνειν ἢ μετὰ κινδύνων τὰς ἐξ Ἀμφιπόλεως, καὶ χρῆσθαι φίλοις αἰρετώτερον ἢν αὐτῷ τοῖς πατρικοῖς ὑμῖν ἢ Θειταλοῖς, οἳ τὸν πατέρα αὐτοῦ ποτ'

erster Gelegenheit. — ὄντες Ἀθηναῖοι, die ihr (ein so kluges Volk wie ihr) Athenener seid. — τοῦτ' οὐχὶ ποιήσετε, zu §. 68. — τοὺς — προέχειν] Verb. τοὺς δοκοῦντας προέχειν τῷ ἐπίστασθαι βουλευσασθαι περὶ τῶν πραγμάτων.

110. ἀκούω] Figur der Hypophora, s. zu 20, 105. — αὐτόν, Aristokrates. Die Lesart mehrerer Mss. αὐτοὺς, ist augenscheinlich durch φήσουσιν am Schlusse des §. veranlasst. — Ἀριστόμαχος, s. oben §. 13. — οὐκ ἔστιν, mit ra-

schem Uebergang zur or. recta. — τῶν ἐμπορίων, der dem Kersobleptes zugehörigen an der thrakischen Küste. — ἃ τότε ἂν κλεισθεῖη, im Kriegsfall. — τὰ πλείω (die eben genannte Summe), näml. λαμβάνειν. — φήσουσιν, Aristokrates und die mit ihm unter einer Decke spielen.

111. ὃ — καὶ ἦν αὐτῷ] Vgl. zu 3, 24 u. Krüger Gr. §. 60, 6, 2. — οἳ — ἐξέβαλον, im Widerspruch mit der sonstigen Ueberlieferung, nach welcher Amyntas durch die

- 112 ἐξέβαλον. ἄνευ γὰρ τούτου κακείνο ἔστιν ἰδεῖν· ὑμεῖς μὲν, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, οὐδένα προϋδώκατε πώποτε τῶν φίλων, Θετταλοὶ δὲ οὐδένα πώποθ' ὄντινα οὐ. ἀλλ' ὁμῶς οὕτως ἐχόντων τούτων μικρὰ λαμβάνειν καὶ τοὺς ἀπίστους φίλους καὶ τὸ κινδυνεύειν ἀντὶ τοῦ μετ' ἀσφαλείας ζῆν
- 113 ὁρᾶτε προηρημένον αὐτόν. τί δὴ ποτ' αἴτιον; οὐ γὰρ δὴ λόγον γε τὸ πρᾶγμα * οὕτωςι πρόχειρον ἔχει. ὅτι, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, δυοῖν ἀγαθοῖν ὄντοι πᾶσιν ἀνθρώποις, τοῦ μὲν ἡγουμένου καὶ μεγίστου πάντων, τοῦ εὖτυχεῖν, τοῦ δὲ ἐλάττονος μὲν τούτου, τῶν δ' ἄλλων μεγίστου, τοῦ καλῶς βουλευέσθαι, οὐχ ἅμα ἡ κτῆσις παραγίγνεται τοῖς ἀνθρώποις, οὐδ' ἔχει τῶν εὖ πραττόντων οὐδεὶς ὄρον ἢ τελευτήν τῆς τοῦ πλεονεκτεῖν ἐπιθυμίας· δι' ὅπερ πολλοὶ πολλάκις μειζόνων ἐπιθυμοῦντες τὰ παρόντα ἀπώλε-
- 114 σαν. καὶ τί δεῖ Φίλιππον λέγειν ἢ τιν' ἄλλον; ἀλλ' ὁ πατήρ αὐτὸς ὁ Κερσοβλέπτου Κότυς, ἥνικα μὲν στασιάζοι πρὸς τινας, πρέσβεις πέμπων ἅπαντα ποιεῖν ἔτοιμος ἦν, καὶ τότε ἡσθάνετο ὡς ἀλυσιτελὲς τὸ τῇ πόλει πολεμεῖν, ἐπειδὴ δ' ὑφ' αὐτῷ τὴν Θράκην εἶχε, κατελάμβανε τὰς πόλεις, ἡδίκηει, μεθύων ἐπαρῶναι, μάλιστα μὲν εἰς αὐτόν,

Illyrier und Olynthier seiner Herrschaft verlustig ging und mit Hülfe der Thessaler wieder eingesetzt wurde. Diod. 14, 92. Von Unterstützung der Lakedämonier dagegen sprechen Xen. Hell. 5, 2, 38. Isokr. 6, 46. Vgl. Diod. 15, 19.

112. ἄνευ, vgl. unten §. 138 und 18, 89. — Θετταλοὶ — οὐ, vgl. 1, 22. — μικρὰ — ἀπίστους, mit Unterdrückung des selbstverständlichen Gegensatzes ἀντὶ τοῦ μεγάλα und ἀντὶ τῶν πιστῶν.

113. οὕτωςι, wie man glauben sollte. — τοῦ μὲν — εὖτυχεῖν, vgl. zu 2, 22. — οὐχ — ἀνθρώποις, auch den Athenern nicht, vgl. zu 20, 3.

114. ἥνικα, so oft. — πρὸς τινας, gegen die kleinen unabhängigen Fürsten Thrakiens. — πρέσ-

βεις πέμπων, nach Athen. — εἶχε, ist nothwendige Verbesserung H. Wolf's. Das handschr. ἔχοι (2 Mss. ἔχει) würde eine mehrmalige Eroberung des ganzen Thrakiens wie der athenischen Besitzungen voraussetzen lassen, wovon die Geschichte nichts weiss. Kotys bemächtigte sich nach u. nach des ganzen Gebietes und dann erst, πᾶσαν ἔχων τὴν ἀρχήν (§. 115), griff er die Besitzungen der Athener an. — τὰς πόλεις, die der Athener im Chersones. — μεθύων ἐπαρῶναι] Theopompos bei Athen. 12, 531' δειπνον κατεσκεύασεν ὁ Κότυς ὡς γαμουμένης αὐτῷ τῆς Ἀθηνᾶς καὶ θάλαμον κατασκευάσας ἀνέμενε μεθύων τὴν θεόν. ἦδη δ' ἐκφρων γενόμενος ἐπεμπέ τινα τῶν δορυφόρων ὀφόμενον εἰ παραγέγονεν

εἶτα καὶ εἰς ἡμᾶς, τὴν χώραν ἐποιεῖθ' ἑαυτοῦ, τὸ πρᾶγμα ἀμύχανον ἦν. τῶν γὰρ ὑπὲρ τοῦ πλεονεκτεῖν ἐπιχειροῦντων οἷς οὐ χρὴ οὐδ' τὰ δυσχερέστατα ἕκαστος εἶωθε λογίζεσθαι, ἀλλ' ἃ κατορθώσας διαπράττεται. ἐγὼ δὲ δεῖν ὑμᾶς οὐδ' 115
μαὶ τοῦτον τὸν τρόπον βεβουλεῦσθαι, ὅπως, ἂν μὲν ἃ χρὴ περὶ ὑμῶν γιγνώσκῃ Κερσοβλέπτῃς, μηδὲν ἑφ' ὑμῶν ἀδικήσεται, ἂν δὲ ἀλόγως ἀδικεῖν ἐπιχειρῇ, μὴ μείζων ἔσται τοῦ δίκην δοῦναι. ἀναγνώσομαι δ' ὑμῖν τὴν ἐπιστολήν, ἣν, ὅτε ἀφειστήκει Μιτοκύθῃς, Κόνυς ἐπεμψε, καὶ ἦν πᾶσαν ἔχων τὴν ἀρχὴν πέμψας Τιμομάχῳ τὰ χωρία ὑμῶν ἐξεῖλεν.

ΕΠΙΣΤΟΛΑΙ.

* Τοῦτο, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸ παράδειγμα ἑώρα- 116
κότες, ἂν ἐμοὶ μὴ πεισθῇτε, κάκεῖνο εἰδότες, ὅτι Φίλιππος, ὅτε μὲν Ἀμφίπολιν ἐπολιόρκει, ἐν' ὑμῖν παραδῶ, πολιορκεῖν ἔφη, ἐπειδὴ δ' ἔλαβε, καὶ Ποτίδαιαν προσ-
αφείλετό, ἐκείνην τὴν πίστιν βουλήσεσθε ἔχειν, ἣν περ
φασὶ πρὸς Λακεδαιμονίους ποτ' εἰπεῖν Φιλοκράτην τὸν

ἢ θεὸς εἰς τὸν θάλαμον, ἀφικο-
μένον δ' ἐκείνου καὶ ἐπὶ τὸς μη-
δένα εἶναι ἐν τῷ θαλάμῳ τοξεύ-
σας τοῦτον ἀπέκτεινε, καὶ ἄλλον
δεύτερον ἐπὶ τοῖς αὐτοῖς, ἕως ὃ
τρίτος συνεῖς-παραγενόμενος ἔφη
πάλαί τὴν θεὸν αὐτὸν ἀναμένειν.
ὃ δὲ βασιλεὺς οὕτως ποτε καὶ ζη-
λοτυπῆσας τὴν αὐτοῦ γυναῖκα ταῖς
αὐτοῦ χερσὶν ἀνέτεμε τὴν ἀνθρω-
πον ἀπὸ τῶν αἰδοίων ἀρξάμενος.
Vgl. Harpokr. p. 115, 8. — τὸ
πρᾶγμ' ἀμύχανον ἦν, es war ein
heilloser Zustand.

115. Τιμομάχῳ] T. aus Acharnā
(Aesch. 1, 56), Schwager des be-
rühmten Kallistratos (D. 50, 49),
wahrscheinlich derselbe, der auch
zur Zeit des dritten Einfalls der
Thebaner in den Peloponnes Ol.
103, 2. 367. die Athener comman-
dirte (Xen. Hell. 7, 1, 41), erhielt
Ol. 104, 4. 361. den Oberbefehl der

Flotte im Hellespont, D. 50, 14 ff.,
war jedoch weder besser noch
glücklicher als seine Vorgänger:
auch ihm wurde der Process ge-
macht, 19, 180. 36, 53. Aesch. 1,
56. 95.

116. ἂν ἐμοὶ μὴ πεισθῇτε] ἐμοὶ
betont im Gegensatz zu der ver-
gegenwärtigten Erfahrung: wenn
ihr euch durch mich, durch mein
Wort nicht überzeugen lasst. μὴ
ist in mehreren Mss. von unterge-
ordnetem Werthe ausgefallen. —
ὅτε — προσαφείλετο, s. Bd. I. S. 3.
— ἔχειν, nämll. gegen Kersoblep-
tes. — φασί, zu 20, 11. — Φι-
λοκράτην] Derselbe, welcher Ol.
97, 3. 390. als Anführer eines athe-
nischen Geschwaders, das dem Eu-
agoras von Kypros zu Hülfe ge-
schickt ward, bei Rhodos durch
den Spartaner Teleutias eine Nie-
derlage erlitt. Xen. Hell. 4, 8, 24.

- 117 Ἐφιάλτου· καὶ γὰρ ἐκεῖνόν φασιν, ἑξαπατώντων τι τῶν Λακεδαιμονίων καὶ προτεινόντων πίστιν ἥντινα βούλεται λαμβάνειν, εἰπεῖν ὅτι πίστιν ἂν οὔτεται γενέσθαι μόνην, εἰ δείξειαν ὅπως, ἂν ἀδικεῖν βούλωνται, μὴ δυνήσονται, ἐπεὶ ὅτι γ' αἰεὶ βουλήσονται εὖ εἰδέναι· ἕως ἂν οὖν δύνωνται, πίστιν οὐκ εἶναι. ταύτην, ἂν ἐμοὶ χρησθε συμβούλῳ, φυλάξετε τὴν πίστιν πρὸς τοῦτον τὸν Θορᾶκα, καὶ μὴ βουλήσεσθε εἰδέναι, τίνα ἂν, εἰ πάσης ἄρξειε Θοράκης, πρὸς ὑμᾶς σχοίη γνώμη.
- 118 "Ὅτι τοίνυν ὅλως οὐδ' ὑγιαινόντων ἐστὶν ἀνθρώπων τοιαῦτα γράφειν ψηφίσματα καὶ διδόναι τισὶ τοιαύτας δωρεάς, καὶ τοῦτ' ἐκ πολλῶν ῥᾴδιον γινῶναι. ἵστε γὰρ δήπου πάντες, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦτο ὁμοίως ἐμοί, ὅτι τὸν Κότυν ποτ' ἐκεῖνον ἐποιήσασθε πολίτην δῆλον ὡς κατ' ἐκεῖνον τὸν χρόνον εὖνουν ἡγούμενοι. καὶ μὴν καὶ χρυσοῖς στεφάνοις ἐστεφανοῦτε, οὐκ ἂν, εἰ γ' ἐχθρὸν ἡγεῖσθε. ἀλλ' ὅμως, ἐπειδὴ πονηρὸς καὶ θεοῖς ἐχθρὸς ἦν καὶ μεγάλα ὑμᾶς ἠδίκει, τοὺς ἀποκτείναντας ἐκεῖνον Πύθωνα καὶ Ἡρακλείδην, τοὺς Αἰνίους, πολίτας ἐποιήσασθ' ὡς εὐεργέτας καὶ χρυσοῖς στεφάνοις ἐστεφανώσατε. εἰ δὴ τότε, ὅθ' ὑμῖν οἰκειῶς ἔχειν ὁ Κότυς ἐδόκει, ἔγραψέ τις,

Den Spruch selbst legt Dion Chrysost. 74, 11 einem Lakedämonier in den Mund.

117. ἑξαπατώντων τι, zu 20, 5. — ἥντινα βούλεται, jede beliebige, zu 20, 51. — ἐπεὶ — εἰδέναι] Krüger Gr. §. 55, 4, 9. — μὴ βουλήσεσθε, mit imperativischer Bedeutung, wie Lys. 29, 13 μηδεμίαν αὐτοῖς ἄδειαν δώσετε. Arist. Plut. 488 μαλακὸν δ' ἐνδύσετε μηδέν.

118. πολίτην] *Cotys ut ab Atheniensibus civitatem sibi datam cognovit, et ego, inquit, illis meae gentis ius dabo.* Valer. Max. 3, 7, 7. Die Einbürgerung auswärtiger Fürsten zu Athen, natürlich aus politischen Rücksichten, war nichts seltenes. Vgl. Thuk. 2, 29. Isokr.

9, 54. Dem. 20, 30. — στεφάνοις, zu 18, 89. — οὐκ ἂν, näml. στεφανοῦντες.

119. Πύθωνα καὶ Ἡρακλείδην] Arist. Pol. 5, 8, 12 Πάτρων (so oder Πάρων, auch Πύρρων daselbst die Mss., Πείρων Diog. Laert. 3, 46) δὲ καὶ Ἡρακλείδης οἱ Αἰνιοὶ Κότυν διέφθειραν τῷ πατρὶ τιμωροῦντες. Beide waren Schüler des Platon, vgl. Plut. Mor. p. 816 u. 1126. Philostr. Leb. des Apoll. 7, 2, 2. Diog. Laert. a. O. Python aber mit dem Redner aus Byzanz, dem Unterhändler des Philippos (zu 18, 136) zu identificiren liegt kein ausreichender Grund vor, selbst nicht in §. 127. Aenos war eine Stadt in Thrakien in der Gegend der Hebrosmündung.

ἐάν τις ἀποκτείνῃ Κότυν, ἔκδοτον αὐτὸν εἶναι, * πότερον ἐξέδοτ' ἂν τὸν Πύθωνα καὶ τὸν ἀδελφόν, ἢ παρὰ τὸ ψήφισμα τοῦτο πολίτας ἐποιεῖσθε καὶ ὡς εὐεργέτας ἐτιμάτε; τί δ'; Ἀλέξανδρον ἐκείνον τὸν Θετταλόν, ἡνίκ' εἶχε μὲν 120 αἰχμάλωτον δῆσας Πελοπίδαν, ἐχθρὸς δ' ὡς οὐδείς ἦν Θηβαίοις, ὑμῖν δ' οἰκείως διέκειτο οὕτως ὥστε παρ' ἑμῶν στρατηγὸν αἰτεῖν, ἐβοηθεῖτε δ' αὐτῷ καὶ πάντ' ἦν Ἀλέξανδρος, πρὸς Διὸς εἴ τις ἔγραψεν, ἂν τις ἀποκτείνῃ Ἀλέξανδρον, ἀγώγιμον εἶναι, ἃρ' ἂν ὢν μετὰ ταῦθ' ὕβρισε καὶ προὔπηλάκισεν ἀσφαλὲς ἦν τῇ παρ' αὐτοῦ δίκῃν πειρᾶσθαι λαβεῖν; τί δὲ τᾶλλα λέγοι τις ἄν; ἀλλ' ὁ μάλιστα 121 δοκῶν νῦν ἡμῖν ἐχθρὸς εἶναι Φίλιππος οὗτοςί, εἰ τόθ', ὅτ' Ἀργαῖον κατάγοντας λαβὼν τῶν ἡμετέρων τινὰς πολιτῶν, ἀφῆκε μὲν αὐτούς, ἀπέδωκε δὲ πάντα ὅσ' ἀπώλεσαν αὐτοῖς, πέμψας δὲ γράμματα ἐπηγγέλλετο ἔτοιμος εἶναι συμμαχίαν ποιεῖσθαι καὶ τὴν πατρικὴν φιλίαν ἀνανεοῦσθαι, εἰ τότ' ἤξιώσε τυχεῖν τούτων καὶ τις ἔγραψε τῶν ἀφεθέντων ὑπ' αὐτοῦ, ἐάν τις ἀποκτείνῃ Φίλιππον, ἀγώ-

120. Ἀλέξανδρον, von dem später folgenden ἀποκτείνῃ abhängig gedacht, ist weiter unten um der grösseren Deutlichkeit willen wiederholt. Οὗτος δὲ Φεραῖος μὲν ἐστὶ, συνεμάχησαν δ' αὐτῷ Ἀθηναῖοι κατὰ Θηβαίων, ὅτε δέσμιος ἦν παρ' αὐτῷ Πελοπίδας, Harpokr. p. 11, 10. Vgl. Diod. 15, 71. Plut. Pelop. 27 ff. Corn. Nep. Pelop. 5. — ἐβοηθεῖτε] Die Athener schickten zehntausend Mann in dreissig Schiffen unter Autokles zu Hülfe. Diod. a. O. — πάντ' ἦν Ἀλέξανδρος, wie 18, 43 πάντ' ἐκείνος ἦν αὐτοῖς, war, galt ihnen Alles. Vgl. Liv. 40, 11 *Demetrius iis unus omnia est.* — ὢν — προὔπηλάκισεν] Von den Thebanern überwunden und genöthigt ihm Heeresfolge zu leisten, wandte er sich gegen die Athener, denen er besonders durch seine Kapereien grossen Abbruch that (Xen. Hell. 6, 4, 35 Ἀθη-

ναίοις πολέμιος, ἄδικος δὲ ληστής καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν): er brandschatzte die unter Athens Botmässigkeit stehenden Inseln; besiegte bei Peparethos eine athen. Flotte, Dem. 51, 8, eroberte Tenos, 50, 4, und soll selbst einen Raubzug bis in den Peiræus gemacht haben, Polyæn. 6, 2, 2.

121. Ἀργαῖον] Nach dem Tode des Amyntas traten neben Philippos noch zwei dem makedonischen Königshause angehörige Kronprätendenten auf, Pausanias und Argæos. Letzteren unterstützten die Athener in der Hoffnung, so endlich in den Besitz der Stadt Amphipolis zu kommen, mit einer ansehnlichen Flotte und dreitausend Hoplitens unter Anführung des Mantias, der jedoch bei Methone von Philippos Ol. 105, 2. 359. geschlagen wurde. Diod. 16, 2. 3. Vgl. Bd. I. S. 2. — τούτων, was jetzt Aristokrates dem

122 γιμον εἶναι, καλήν γ' ὕβριν ἤμεν ἂν ὕβρισμένοι. ἀρά γε ὁρᾶτε καὶ καταμανθάνετε, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἐφ' ἐκάστου τούτων ἡλικίην ἂν ὠφληκότες ἦτε παράνοιαν, εἴ τι τοιοῦτον ἐτυγχάνετε ἐψηφισμένοι; ἔστι γὰρ οὐχ ὑγιαίνόντων, οἶμαι, ἀνθρώπων, οὔθ' ὅταν τινὰ ὑπειλήφωσι φίλον, οὕτω πιστεύειν ὥστε, ἂν ἀδικεῖν ἐπιχειρῇ, τὸ ἀμύνασθαι σφῶν αὐτῶν ἀφελέσθαι, οὔθ' ὅταν ἐχθρόν τινα ἡγῶνται, οὕτως αὖ μισεῖν ὥστε, ἂν παυσάμενος βούληται φίλος εἶναι, τὸ ποιεῖν ἐξεῖναι ταῦτα κωλύσαι· ἀλλ' ἄχρι τούτου καὶ φιλεῖν, οἶμαι, χρὴ καὶ μισεῖν, μηδετέρου τὸν καιρὸν * ὑπερβάλλοντας.

123 Οὐ τοίνυν ἔγωγε οὐδ' ἐκεῖνο ἰδεῖν δύναμαι, ὡς οὐχὶ πάντες ἀνθρώποι τούτων ἀξιώσουσι τυχεῖν, ὅσοις πέρ ἐστι καὶ ἥτισοῦν εὐεργεσίας πρόφασις πρὸς ὑμᾶς, εἰ Χαριδῆμω δώσετε, οἷον, εἰ βούλεσθε, Σίμων, Βιάνωρ, Ἀθηνόδωρος, ἄλλοι μυριοί. εἰ μὲν τοίνυν πᾶσι ψηφιοῦμεθα ταῦτα, λήσομεν, ὡς ἔοικε, μισθοφόρων ἔργον ἀνθρώπων ποιοῦντες, τὴν ἐκάστου σωτηρίαν τούτων δορυφοροῦντες· εἰ δὲ τῷ μὲν, τοῖς δ' οὐ, δικαίως ἐγκαλέσουσιν οἱ μὴ τυχόντες.

Charidemos zu verschaffen sucht. — καλήν, ironisch, wie 9, 66: da würden wir schön angekommen sein.

122. παυσάμενος, näml. ἐχθρὸς ὢν. — τὸ — κωλύσαι, = κωλύσαι τὸ ἐξεῖναι ποιεῖν ταῦτα. Ueber ποιεῖν ταῦτα, = φίλον εἶναι, zu §. 68, und über ταῦτα auf einen singulären Begriff zurückbezogen zu 2, 3. Im Allg. vgl. Arist. Rhet. 2, 13 κατὰ τὴν Βιάντος ἐποθήκην καὶ φιλοῦσιν ὡς μισήσοντας καὶ μισοῦσιν ὡς φιλήσοντας. Soph. Aj. 679 ὅτ' ἐχθρὸς ἡμῖν ἐς τοσόνδ' ἐχθαρτέος, ὡς καὶ φιλήσων αὐθις, ἐς τε τὸν φίλον τοσαῦθ' ὑποργῶν ὠφελεῖν βουλήσομαι, ὡς αἰὲν οὐ μενοῦντα. — ἄχρι τούτου] Das Pronomen den nachfolgenden Participialsatz vorbereitend: so weit, näml. dass man in keinem

von beiden über das rechte Mass hinausgeht. Vergl. Isokr. 12, 120 διὰ τοῦτο δὲ προεἰλόμην πορρωτέρωθεν ποιήσασθαι τὴν ἀρχήν, πρῶτον μὲν ἡγούμενος u. s. w., und 15, 69 τοῦτου δ' ἕνεκα ταύτην ἐποιησάμην τὴν ὑπόθεσιν, ἡγούμενος u. s. w. Andok. 3, 13 διὰ τὰδε δεῖν πολεμεῖν ἢ ἀδικουμένους ἢ βοηθοῦντας ἡδικημένοις.

123. ἄλλοι μυριοί, zu 8, 25. — λήσομεν, ist mit δορυφοροῦντες zu verbinden, wozu μισθοφόρων — ποιοῦντες als erläuternde Nebenbestimmung tritt. δορυφοροῦντες hier und §. 124 ist etwas stark: das Wort war den Athenern verhasst, da es lebhaft an die Tyrannis erinnerte. Etwas milder unten §. 186. 203. 210. — τῷ μὲν, τοῖς δ' οὐ, näml. ψηφιοῦμεθα.

φέρ' ἐὰν δὲ δὴ καὶ Μενέστρατος ἡμᾶς ὁ Ἐρετριεὺς ἀξιοῖ 124
τὰ αὐτὰ καὶ αὐτῷ ψηφίσασθαι, ἢ Φαῦλλος ὁ Φωκεὺς ἢ
τις ἄλλος δυνάστης (πολλοῖς δὲ δήπου διὰ καιροῖς τινὰς
πολλάκις φίλοι γιγνώμεθα), πότερον ψηφιοῦμεθα πᾶσιν
ἢ οὐ; ψηφιοῦμεθα νῆ Δία. καὶ τί φήσομεν, ὧ ἄνδρες
Ἀθηναῖοι, καλόν, εἰ τῶν Ἑλλήνων ἐπ' ἐλευθερίᾳ προεστά-
ναι φάσκοντες τοὺς ἰδίᾳ δυνάμεις ἐπὶ τοῖς πλήθεσι κεκτη-
μένους δορυφοροῦντες φανούμεθα; εἰ γὰρ ἐστὶ τῷ δοτέον 125
τι τοιοῦτον, ὡς ἐγώ γε οὐ φημι, πρῶτον μὲν τῷ μηδὲν
ἡδικοῦντι πώποτε, δεύτερον δὲ μηδ' ἂν ἀδικεῖν βούληται
δυνησομένῳ, ἔπειθ' ὡς ἀληθῶς ὅστις ἅπασιν ἀνθρώποις
ἔσται φανερός ὑπὲρ τοῦ μὴ παθεῖν ταῦτα εὐρισκόμενος
καὶ οὐκ ἐπὶ τῷ ποιεῖν μετ' ἀδείας ἑτέροις κακῶς, τούτῳ
δοτέον. ὅτι μὲν τοίνυν ὁ Χαρίδημος οὔτε τῶν ἀναμαρ-
τήτων ἐστὶ πρὸς ἡμᾶς οὔτε τῶν ἵνα μὴ τι πάθῃ ταῦτα
εὐρισκομένων, ἔασω· ἀλλ' ὥς οὐδὲ πιστὸς εἰς τὸν ἔπειτα

124. Μενέστρατος, sonst nicht weiter bekannt, wahrscheinlich der Vorgänger des Plutarchos von Eretria (zu 18, 71). — Φαῦλλος, Bruder des Onomarchos und nach dessen Tode Ol. 106, 4. 352. Anführer der Phoker. Diod. 16, 36. Ueber Athens damaliges Verhältniss zu Phokis s. zu 18, 18. — δυνάστης, = τύραννος, ein Wort, das hier der Redner geflissentlich umgeht. — πολλοῖς — γιγνώμεθα, die schlechte Gesellschaft entschuldigend. — νῆ Δία, zu 18, 101. — τῶν Ἑλλήνων — φάσκοντες, vgl. 18, 66. — ἐπὶ τοῖς πλήθεσι, zu 6, 18, und über den Plural zu 18, 46.

125. εἰ γάρ] Alle Mss. ausser Σ fügen vorher als Antwort auf die Frage καὶ — φανούμεθα; noch die Worte ἐγὼ μὲν οὐκ ὁρῶ oder οὐκ ἔχω hinzu. Es bedarf derselben nicht, da die Antwort schon in der Frage selbst gegeben ist, und der Redner dadurch, dass er fragt, was man Rechtes zur Entschuldigung sagen könne, schon aus-

drückt, dass es nichts der Art gebe. Vgl. 21, 201. — δεύτερον δὲ — δυνησομένῳ, ohne Wiederholung des Artikels, indem sich ungeachtet der Scheidung durch πρῶτον μὲν — δεύτερον δὲ doch beide Züge, ja alle drei (denn der dritte ist nur durch einen Wechsel der Construction scheinbar selbstständig hingestellt), hier zu einem Ganzen vereinigen. Vgl. zu 5, 1 und Plai. Menex. 237' τὴν εὐγένειαν οὐκ πρῶτον αὐτῶν ἐγκωμιάζωμεν, δεύτερον δὲ τροφὴν τε καὶ παιδείαν. — ὑπὲρ τοῦ μὴ παθεῖν, zu seiner Sicherheit. ταῦτα, wie oben §. 123. 124, ist die vom Volke zu gewährende Vergünstigung, wie sie Aristokrates für Charidemus fordert. — ἵνα μὴ τι πάθῃ, jeder. Vgl. zu 8, 38. Der Redner scheint den Singular zu setzen, weil das ihm vorschwebende Bild des Charidemus alle übrigen, welche in die nämliche Kategorie gehören, in den Hintergrund drängt. — ὥς — χρόνον, bezieht sich auf das

χρόνον, ἀκούσατέ μου, καὶ σκοπεῖτε ἂν ὑμῖν δοθῶς ἐξετάζειν δοκῶ.

- 126 Ἐγὼ νομίζω, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅσοι μὲν τῶν ἡμετέρων ἐθῶν καὶ νόμων ἐπιθυμηταὶ γενόμενοι * πολῖται ἐσπούδασαν γενέσθαι, ἅμα τ' αὐτοὺς ἂν τυγχάνειν τούτων καὶ παρ' ἡμῖν οἰκεῖν καὶ μετέχειν ὧν ἐπεθύμησαν· ὅσους δὲ τούτων μὲν μηδενὸς μήτ' ἐπιθυμία μήτε ζῆλος εἰσέρχεται, τὴν πλεονεξίαν δ' ἀγαπῶσιν, ἣν διὰ τοῦ δοκεῖν ὑφ' ὑμῶν τιμᾶσθαι καρποῦνται, τούτους δ' οἶομαι, μᾶλλον δὲ οἶδα σαφῶς, ὅταν ποτὲ μείζονος πλεονεξίας ἐτέρωθεν ἐλπίδα ἰδῶσιν, οὐδ' ὅτιοῦν ἡμῶν φροντίσαντας
- 127 ἐκείνην θεραπεύσειν. οἶον, ἔν' εἰδῆτε καὶ ὑμεῖς πρὸς ὃ ταῦτ' ἐγὼ βλέπων λέγω, Πύθων οὐτοσί, ὅτε μὲν Κότυν εὐθύς ἀπεκτονῶς οὐκ ἀσφαλὲς ἡγεῖτο τὸ ἀπελθεῖν ὅποι τύχοι, ἦλθεν ὡς ὑμᾶς καὶ πολιτείαν ἤτησε καὶ πάντων ἐποίησατο πρώτους ὑμᾶς, ἐπειδὴ δὲ οἶεται τὰ Φιλίππου πράγματα συμφέρειν αὐτῷ μᾶλλον, οὐδ' ὅτιοῦν ὑμῶν φροντίσας τὰ κείνου φρονεῖ. οὐ γάρ ἐστιν, οὐκ ἔστιν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, παρὰ τούτοις τοῖς ἐπὶ τῇ τοῦ πλεονεκτεῖν προαιρέσει ζῶσιν οὐδὲν οὔτε βέβαιον οὐδ' ὅσιον, ἀλλὰ δεῖ τούτων, ὅστις εὖ φρονεῖ, φυλαττόμενον περιεῖναι, μὴ πρό-
- 128 πιστεύσαντα κατηγορεῖν. εἰ τοίνυν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦναντίον ἢ τάληθές ὑπάρχει, θείημεν τὸν Χαρίδημον αὐτὸν καὶ γεγενῆσθαι περὶ ἡμᾶς σπουδαῖον καὶ εἶναι καὶ ἔσσεσθαι, καὶ μηδέποτε ἄλλην γνώμην ἢ ταύτην σχήσειν, οὐδὲν μᾶλλον ἔχει καλῶς ταῦτ' αὐτῷ ψηφίσασθαι. εἰ μὲν γὰρ ἐπ' ἄλλο τι ταύτην τὴν ἄδειαν ἐλάμβανε, τὴν ἐκ τοῦ ψηφίσματος, ἢ τὰ Κερσοβλέπτου πράγματα, ἥττον ἂν ἦν
- zweite der oben aufgestellten Erfordernisse, δεύτερον — δυνασόμενφ.
 126. ἂν τυγχάνειν] ἐτύχανον ἂν, vgl. zu 9, 48. — τούτων, zu 2, 3. — τὴν πλεονεξίαν δ' ἀγαπῶσιν, ohne Wiederholung des Relativs. Vgl. Krüger Gr. §. 60, 6, 1. — τούτοις δ'] Ueber δὲ im Nach-
- satze zu 20, 80. — ἡμῶν, zu 1, 11. Vgl. §. 130.
 127. Πύθων, oben zu §. 119. — ὅποι τύχοι, wie §. 72, 76.
 128. τοῦναντίον, adverbialisch, wie 8, 33 τοῦναντίον ἢ νῦν. — αὐτὸν, für seine Person, im Gegensatz zu Kersobleptes, welcher weiter unten mit ihm zusammengestellt wird. — ἢ τὰ, zu 9, 19. — πλεον-

δεινόν· νῦν δ' ὑπὲρ οὗ καταχρήσεται τῇ διὰ τοῦ ψηφίσματος πλεονεξίᾳ, οὐκ ἀξιόπιστον * οὐδ' ἡμῖν οὐτ' ἐκείνων λογιζόμενος αὐτὸν εὐρίσκω. σκέψασθε δὲ ὡς δικαίως ἔκα- 129 στα ἔξετάζω, καὶ σφόδρα γε εἰκότως δεδιώς. ἐγὼ σκοπῶ Κότυν, ὅτι κηδεστὴς ἦν Ἰφικράτει τὸν αὐτὸν τρόπον ὄνπερ Χαριδήμῳ Κερσοβλέπτης, καὶ τὰ πεπραγμένα ὁρῶ πολλῶ μείζονα καὶ χάριτος πλείονος ἄξια ὑπὲρ Κότυος Ἰφικράτει ἢ ὑπὲρ Κερσοβλέπτου Χαριδήμῳ. σκεψάμεθα δ' οὕτως. ἴστε δῆπου τοῦτ', ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅτι χαλκῆς εἰκόνης 130 οὔσης παρ' ὑμῖν Ἰφικράτει καὶ σιτήσεως ἐν πρυτανείῳ καὶ δωρεῶν καὶ τιμῶν ἄλλων, δι' ἃς εὐδαίμων ἐκείνος ἦν, ὁμῶς ἐτόλμησεν ὑπὲρ τῶν Κότυος πραγμάτων ἐναντία τοῖς ἡμετέροις στρατηγοῖς ναυμαχεῖν, καὶ περὶ πλείονος ἐποιήσατο τὴν ἐκείνου ὠσπηρίαν ἢ τὰς ὑπαρχούσας ἑαυτῷ παρ' ὑμῖν τιμὰς· καὶ εἰ μὴ μετρίωτέραν ἔσχετε τὴν ὀργὴν ὑμεῖς

ἐξίξ, concret = πλεονεκτίματι, wie φιλοτιμία 2, 3 und Anderes 8, 70. — αὐτὸν, zu 8, 2.

129. κηδεστὴς ἦν, verschwägert war, trotz des τὸν αὐτὸν τρόπον. Vgl. zu 20, 57. Der Redner hält sich hier nur an den allgemeinen Begriff der Verwandtschaft durch Verschwägerung: denn in der That scheint das besondere Verhältniss des Iphikrates zum Kotys ein anderes gewesen zu sein als das des Charidemos zum Kersobleptes. Iphikrates war Schwiegersohn des Kotys, Corn. Nep. Iph. 3 *Menesthea filium reliquit ex Thressa natum, Cotti regis filia*. Athen. 3, 131* ἦγετο τὴν Κότυος τοῦ Θρακῶν βασιλέως θυγατέρα. Kersobleptes hingegen, welcher beim Tode seines Vaters Ol. 105, 2. 359. noch ein *μειράκύλλιον* war (unten §. 163), kann nicht schon sieben Jahre später einen Schwiegersohn gehabt haben. Vermuthlich also war Charidemos, wie auch der Verf. des zweiten Arguments unserer Rede p. 620 sagt, mit einer Schwester des Kersobleptes vermählt.

130. χαλκῆς εἰκόνης, zu 20, 70. Die Errichtung dieses Standbildes, welche in die Zeit nach Abschluss des Friedens mit Sparta Ol. 102, 2. 371. fällt, ward, wiewohl vergeblich, von Harmodios als gesetzwidrig bestritten. Iphikrates selbst trat in dieser Angelegenheit mit einer Rede auf, welche man dem Lysias zuschrieb. Dion. Hal. Lys. 12. vgl. Arist. Rhet. 2, 23. Das Bild stand auf der Burg am Eingang des Parthenon, Pausan. 1, 24, 7. — σιτήσεως, zu 20, 107. — δωρεῶν — ἄλλων, wie Bekränzung (18. R.), Atelie (20. R.), Proëdrie (18, 28). Diese Auszeichnungen wurden nicht sämmtlich gleichzeitig verliehen. Aesch. 3, 243 sagt, Iph. sei geehrt worden, weil er eine Mora der Lakedämonier vernichtet (unten §. 198): dies geschah bereits Ol. 97, 1. 392. — ὑπὲρ — ναυμαχεῖν, als Strateg des Kotys in dem oben §. 104. erwähnten Kriege. — καὶ εἰ — εἶναι] Vgl. 51, 9 εἰ δὲ μὴ μετρίωτέραν ἔσχετε τὴν ὀργὴν τῆς ἐκείνων πονηρίας, οὐδὲν αὐτοῖς ἐώκλυε τεθάναι.

- τῆς ἐκείνου προπετείας, οὐδὲν ἂν αὐτὸν ἐκώλυεν ἀθλιώτα-
 131 τον ἀνθρώπων ἀπάντων εἶναι. ἀλλ' ὅμως ὁ Κότυς, ὑπ'
 ἐκείνου σωθεὶς καὶ λαβὼν ἔργῳ τῆς ἐκείνου φιλίας πείραν,
 ἐπειδὴ βεβαίως ἡγήσατο σῶς εἶναι, οὐχ ὅπως ἀποδώσει
 χάριν ἐσπούδασεν αὐτῷ, καὶ πρὸς ὑμᾶς δι' ἐκείνου τι φιλ-
 ἀνθρωπον ἔπραξεν, ἵνα συγγνώμης ἐπὶ τοῖς πεπραγμένοις
 τύχη, ἀλλὰ πᾶν τὸναντίον ἡξίου μὲν αὐτὸν συμπολιορκεῖν
 132 τὰ λοιπὰ τῶν ὑμετέρων χωρίων, οὐκ ἐθέλοντος δ' ἐκείνου
 λαβὼν αὐτὸς τὴν τε βαρβαρικὴν δύναμιν καὶ τὴν ὑπ' ἐκεί-
 νου συνειλεγμένην, καὶ τὸν Χαρίδημον τοῦτον προσμισθω-
 σάμενος, προσέβαλλε τοῖς ὑμετέροις χωρίοις, καὶ εἰς τοῦτο
 * κατέστησε τὸν Ἰφικράτην ἀπορίας, ὥστε ἀπελθόντα εἰς
 Ἄντισσαν οἰκεῖν καὶ πάλιν εἰς Δρῦν, ἡγούμενον ὡς μὲν
 ὑμᾶς οὐχὶ καλῶς ἔχειν ἐλθεῖν, οὐς ὑστέρους ἐπεποίητο
 τοῦ Θρακῆος καὶ τοῦ βαρβάρου, παρ' ἐκείνῳ δ' οὐκ ἀσφα-
 λὲς εἶναι μένειν, ὃν οὕτως ὀλιγοροῦντα ἑώρα τῆς ἑαυτοῦ
 133 σωτηρίας. ἐὰν οὖν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ Κερσόβλέ-
 πτης ἐκ τῆς τῷ Χαρίδημῳ νῦν ἀδείας κατασκευαζομένης
 αὐξηθεὶς ὀλιγορῇ μὲν ἐκείνου, νεωτερίῳ δέ τι καὶ κινῇ
 πρὸς ὑμᾶς, ἐξαρκεῖ τοῦθ' ὑμῖν, ἐὰν Χαρίδημος ἐξαπατη-
 θῇ, τὸν Θρακᾶ ἰσχυρὸν ἐφ' ὑμᾶς αὐτοὺς κατεσκευακέναι;
 ἐγὼ μὲν οὐκ ἄξιῶ. καὶ γὰρ ἐκεῖνο νομίζω δίκαιον, εἰ μὲν
 αἰσθάνεται ταῦτα καὶ προορᾷ Χαρίδημος, εἰθ' ὅπως τοι-
 οῦτων ψηφισμάτων τεύξεται διαπράττεται, ὥς ἐπιβου-

Iph. war ein geschlagener Mann, wenn, nachdem ihn Kotys verlas- sen, auch die Athener sich von ihm lossagten.

131. οὐχ — καὶ —] καὶ knüpft kein neues Moment an, sondern führt nur den negativen Satz wei- ter aus. — δι' ἐκείνου — ἔπρα- ξεν, durch ihn — ausführen liess. — τὰ λοιπὰ — χωρίων, s. unten §. 158.

132. Ἄντισσαν, Stadt an der Westküste von Lesbos. — Δρῦν, Stadt in Thrakien bei Maroneia,

nach Theopompos bei Harpokr. p. 63, 23 von Iphikrates selbst ange- legt. — τοῦ Θρακῆος καὶ τοῦ βαρ- βάρου, von einer Person, mit Wie- derholung des Artikels, um das zweite nicht minder ins Gewicht fallen zu lassen, wie unten §. 150 u. ö. Vgl. zu 1, 25.

133. ἐξαρκεῖ — κατεσκευακέναι; wird der Umstand, dass Charide- mos der Getäuschte ist, der Schade- des Ch. euch darüber trösten, dass ihr selbst dem Thraker die Gewalt gegen euch in die Hände gegeben habt? — ταῦτα, was Ker-

λείοντι μὴ ἐπιτρέπειν αὐτῷ, εἰ δὲ λέληθεν αὐτόν, ὅσῳ 134
 μᾶλλον εὖνουν τις αὐτὸν ὑπέιληφεν εἶναι, τοσούτῳ μᾶλλον
 προϋδέσθαι καὶ ὑπὲρ αὐτοῦ καὶ ὑπὲρ ἐκείνου. ἔστι γὰρ
 φίλων ἀγαθῶν οὐ τὰ τοιαῦτα χαρίζεσθαι τοῖς εὖνοις, ἐξ
 ὧν κακείοις καὶ σφίσιν αὐτοῖς ἔσται τις βλάβη, ἀλλ' ὃ
 μὲν ἂν μέλλῃ συνοίσειν ἀμφοῖν, συμπράττειν, ὃ δ' ἂν αὐ-
 τὸς ἄμεινον ἐκείνου προσῶ, πρὸς τὸ καλῶς ἔχον τίθεσθαι
 καὶ μὴ τὴν ἤδη χάριν τοῦ μετὰ ταῦτα χρόνου παντὸς περὶ
 πλείονος ἡγεῖσθαι. οὐ τοίνυν οὐδ' ἐκείνο λογιζόμενος 135
 δύναμαι κατιδεῖν, ὥς, εἰ καὶ βάρβαρος καὶ ἄπιστος ὁ Κερ-
 σοβλέπτης, ὅμως προνοηθεῖν γ' ἂν μὴ τὰ τηλικαῦτα ἀδι-
 κῆσαι Χαριδήμον. ὅταν γὰρ πάλιν ἐξετάσω, ἡλίκων Κότυς
 Ἰφικράτην ἀποστερήσειν μέλλων οὐδὲν ἐφρόντισε, παντε-
 λῶς * τούτῳ γε οὐδὲν ἂν ἡγοῦμαι μελῆσαι τῶν ἀπολου-
 μένων Χαριδήμῳ. ὁ μὲν γ' ἐκείνον τιμᾶς, σίτησιν, εἰκό- 136
 νας, πατρίδα, ἣ ζηλωτὸν αὐτὸν ἐποίησεν, ὀλίγου δέω λέγειν
 πάνθ' ὧν ἄνευ ζῆν οὐκ ἄξιον ἦν Ἰφικράτει, νομίζων ἀπο-
 στερήσειν οὐκ ἐπεστράφη· οὗτος δ' ὥς ἀληθῶς τίνος ἂν
 καὶ λόγον σχοίῃ, μὴ Χαριδήμον ἀποστερήσῃ; οὐδ' ὅτι οὖν
 ἔστι γὰρ παρ' ἐμὶν αὐτῷ, οὐ παῖδες, οὐκ εἰκὼν, οὐ συγ-
 γενεῖς, οὐκ ἄλλο οὐδέν. καὶ μὴν εἰ μήτε φύσει πιστὸς ὁ 137
 Κερσοβλέπτης, ἔκ τε τῶν γεγεννημένων πρότερον δικαίως
 ἄπιστος, μηδὲν τε τοιοῦτον ὑπάρχει τοῖς πράγμασι, δι' ὃ
 καὶ παρὰ γνώμην καὶ φύσιν προνοηθεῖν τι τοῦ Χαριδήμου,
 τίνος εἵνεκα ἀπλῶς καὶ κομιδῇ τετυφωμένως οὕτως, ἃ

sobleptes im Schilde führt. — μὴ ἐπιτρέπειν, näml. τοῦτο διαπράττεσθαι.

134. τοῖς — αὐτοῖς und ἀμφοῖν — ἐκείνου, s. zu 1, 5. — αὐτὸς — ἐκείνου] Der Uebergang vom Plural zum Singular ist hinreichend durch ἀμφοῖν angebahnt. — πρὸς τὸ καλῶς ἔχον τίθεσθαι, zum Besten wenden. — ἤδη, = παραντίκα. — τοῦ — παντὸς, = τῆς τοῦ — παντὸς, wie unten §. 196. 207. Dieselbe Kürze bei den Rö-

mern. Cic. Tusc. 1, 1 *quae tam excellens in omni genere virtus in ullis fuit, ut sit cum maioribus nostris comparanda?*

136. εἰκόνας, generell. Vgl. oben §. 130 *χαλκῆς εἰκόνης οὕσης*. — οὐδ' ὅτι οὖν ἔστι γὰρ] γὰρ bis hinter das betonte ἔστι zurückgeworfen. Vgl. 20, 56.

137. πράγμασι, Umstände. — ἀπλῶς καὶ κομιδῇ, gehört beides zu τετυφωμένως: so ganz und gar

βούλεται διαπράξασθαι, συλλάβωμεν αὐτῷ, καὶ ταῦτα ἐφ' ἡμῖν ὄντα; ἐγὼ μὲν οὐχ ὀρῶ.

- 138 "Οτι τοίνυν ἄνευ τοῦ τοῖς πράγμασι μὴ συμφέρειν τὸ ψήφισμα οὐδὲ πρὸς δόξαν συμφέρει τῇ πόλει τοιοῦτον οὐδὲν ἐψηφισμένη φαίνεσθαι, καὶ τοῦτο δεῖ μαθεῖν ὑμᾶς. εἰ μὲν γάρ, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πόλιν οἰκοῦντί τῃ καὶ νόμοις πολιτευομένῃ τὸ ψήφισμα ἐγγράπτο, δεινὸν ὃν ἦττον ἂν ἦν αἰσχρόν· νῦν δὲ γέγραπται Χαριδῆμω τῷ πόλιν μὲν οὐδ' ἦντινοῦν οἰκοῦντι, Θρακὴ δὲ ἀνθρώπῳ βασιλεῖ στρατηγούντι καὶ διὰ τῆς ἐκείνου βασιλείας πολ-
139 λούς ἀδικοῦντι. ὥστε γὰρ δήπου τοῦθ', ὅτι πάντες οἱ ξεναγοῦντες οὗτοι πόλεις καταλαμβάνοντες Ἑλληνίδας ἄρ-
χειν ζητοῦσι, καὶ πάντων, ὅσοι περ νόμοις οἰκεῖν βούλον-
ται τὴν αὐτῶν ὄντες ἐλεύθεροι, κοινοὶ περιέρχονται κατὰ πᾶσαν χώραν, εἰ δεῖ τάληθές εἰπεῖν, ἐχθροί. ἄρ' οὖν, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, * καλὸν ἢ πρέπον ὑμῖν, τοῦ μὲν ἕνεκα τῆς ἑαυτοῦ πλεονεξίας ἐπιβουλεύσοντος οἷς ἂν τύχῃ τοι-
αύτην φυλακὴν ἐψηφισμένους φαίνεσθαι, τοῖς δ' ὑπὲρ τῆς ἑαυτῶν ἐλευθερίας ἀμυνομένοις εἰργεσθαι τῆς ὑμετέρας
140 συμμαχίας προειρημέναι; ἐγὼ μὲν οὐχ ὑπολαμβάνω τοῦτο οὔτε καλῶς ἔχειν οὔθ' ὑμῶν ἀξίως. πῶς γὰρ οὐκ αἰσχρόν Λακεδαιμονίοις μὲν ἐγκαλεῖν, ὅτι τοὺς τὴν Ἀσίαν οἰκοῦν-
τας Ἑλλήνας ἐγραψαν ἐξεῖναι δρᾶσαι πᾶν ὃ τι ἂν θέλῃ

thöricht. — συλλάβωμεν, verhelfen zu —. τούτων. zu suppliren ist nicht nöthig. Vgl. Isae. 9, 25 τούτῃ τὰ ψευδῆ συλλαμβάνει, und die Formel βοηθεῖν τὰ δίκαια.

138. ἄνευ, s. §. 112. — τοῖς πράγμασι, dem Staate. — ἐψηφισμένη, von πόλει attrahirt. Anders §. 139 πρέπον ὑμῖν — ἐψηφισμένους φαίνεσθαι. — πόλιν οἰκοῦντι, der einen festen Wohnsitz hat. — δεινὸν — αἰσχρόν, vgl. zu 8, 30. — ἀνθρώπῳ, nicht ohne einen Anflug von Geringschätzung. βασιλεῖ, in seiner Eigenschaft als König.

139. οὗτοι, deren Charidemus einer ist. — οἷς ἂν τύχῃ, zu 1, 3.

— εἰργεσθαι τῆς ὑμ. συμμαχίας, mit Beziehung auf den oben §. 81 und 85 besprochenen Passus im Antrag des Aristokrates.

140. Λακεδαιμονίοις — βασιλεῦς] Der Ol. 98, 2. 387. von Sparta abgeschlossene antalkidische Friede, welcher die asiatischen Griechen in völlige Abhängigkeit von Persien brachte, ward allgemein als eine Schmach angesehen. Vergl. Isokr. 4, 175 ff. 12, 106. Dem. 15, 29. Plut. Ages. 23. Artax. 21. — δρᾶσαι — βασιλεῦς] Ebenso Isokr. 12, 106 διαρρηθὴν γράψαντες χρῆσθαι τοῦθ' ὃ τι ἂν αὐτὸς βούληται. Dagegen heisst es in dem

βασιλείς, αὐτοὺς δ' ἐκδοῦναι καὶ τοὺς τὴν Εὐρώπην οἰκοῦντας Κερσοβλέπτη καὶ πάντας, ὅσων περ ἂν οἴηται κρείττων Χαρίδῃμος ἔσσεσθαι; οὐ γὰρ ἄλλο τι ποιεῖ τὸ ψήφισμα τοντί, ὅτε τῷ μὲν ἐκείνου στρατηγῷ οὐ διείρηται τί πρακτέον ἢ μή, πᾶσι δ' ἂν τις ἀμύνηται, τοσοῦτος ἐπήρτηται φόβος.

Καὶ μὲν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ γεγονός τι πράγμα 141 φράσαι πρὸς ὑμᾶς βούλομαι, δι' οὗ μᾶλλον ἔθ' ὑμῖν γενήσεται δῆλον ὡς σφόδρα δεῖ λῦσαι τὸ ψήφισμα τοντί. ὑμεῖς ἐποιήσασθε ἐν τισι καιροῖς καὶ χρόνοις Ἀριοβαρζάνην πολίτην καὶ δι' ἐκείνον Φιλίσκον, ὥσπερ νῦν διὰ Κερσοβλέπτην Χαρίδῃμον. ὧν δ' ὁμοιος ἐκεῖνος τούτῳ τῇ προαιρέσει τοῦ βίου διὰ τῆς Ἀριοβαρζάνου δυνάμεως πόλεις κατελάμβανεν Ἑλληνίδας, εἰς ἃς εἰσιὼν πολλὰ καὶ δεινὰ ἐποίει, παῖδας ἐλευθέρους ἀδικῶν καὶ γυναῖκας ὑβρίζων, καὶ πάντα ποιῶν ὅς' ἂν ἄνθρωπος ποιήσειεν ἄνευ νόμων καὶ τῶν ἐν πολιτείᾳ καλῶν τεθραμμένος, εἰς ἐξουσίαν ἔλθων. ἐν δὲ Λαμψάκῳ τινὲς ἄνθρωποι γίνονται 142 δύο· Θερσαγόρας ὄνομα αὐτῷ, Φατέρῳ δ' Ἐξήκαστος· οἱ

Tractat bei Xen. Hell. 5, 1, 31 einfach Ἀρταξέρξης βασιλεὺς νομίζει δίκαιον τὰς ἐν τῇ Ἀσίᾳ πόλεις αὐτοῦ εἶναι, und bei Diod. 14, 110 τὰς κατὰ τὴν Ἀσίαν Ἑλληνίδας πόλεις ὑπὸ βασιλείᾳ τετάχθαι. — καὶ πάντας, zu 18, 86. — διείρηται] Auch hier schreibt Dindorf nach mehreren Mss. διήρηται, vielleicht richtig. S. oben zu §. 72.

141. καιροῖς καὶ χρόνοις] Letzteres, wohl nur dem καιροῖς zu Liebe im Plural, stellt die Sache als eine allgemein vergangene hin, ersteres deutet die Zeitumstände an. Zur Erläuterung 59, 35 ἦν δὲ ὁ χρόνος οὗτος, ὃ Ἀστίος μὲν ἦν ἀρχὴν Ἀθήνησιν, καιρὸς δὲ, ἐν ᾧ ἐπολεμεῖθ' ἡμεῖς πρὸς Λακεδαιμονίους τὸν ὕστερον πόλεμον. Vergl. 24, 15. — Ἀριοβαρζάνην, nebst seinen drei Söhnen, §. 202. Der Grund dieser Auszeichnung ist

unbekannt. Ar. war als Satrap von Phrygien einer der Haupttheilnehmer an dem Aufstande gegen Artaxerxes Ol. 103, 1. 368. Dem. 15, 9. Diod. 15, 90. — Φιλίσκον, aus Abydos, §. 202, welcher angeblich im Namen des Artaxerxes als Friedensstifter, in Wahrheit aber um für Ariobarzanes, der schon auf Abfall sann, die Hülfe der Griechen zu gewinnen und von diesem mit reichen Geldmitteln versehen nach Griechenland kam. Xen. Hell. 7, 1, 27. Diod. 15, 70. — ἀδικῶν, = ἐκτέμνων.

142. τινὲς — δύο, zu 20, 145. Lampsakos gehörte zur Satrapie Phrygien am Hellespont. — αὐτῷ, Φατέρῳ δὲ, wenn richtig, offenbar sehr nachlässig ausgedrückt. Die von einigen Mss. gebotene Aenderung αὐτῶν Φατέρῳ, τῷ δὲ liegt sehr nahe. Sauppe dagegen will

- παραπλήσια τοῖς παρ' ἡμῖν γνόντες περὶ * τῶν τυράννων ἀποκτινύουσι τὸν Φιλίσκον, δικαίως, τὴν αὐτῶν πατρίδα οἰόμενοι δεῖν ἐλευθεροῦν. εἰ δὲ τῶν τότε ὑπὲρ Φιλίσκου λεγόντων, ὅτε ἐμισθοδότει μὲν τοῖς ἐν Περίνθῳ ξένοις, εἶχε δ' ὅλον τὸν Ἑλλήσποντον, μέγιστος δ' ἦν τῶν ὑπάρχων, ἔγραψέ τις ὥσπερ οὗτος νυνί, ἐὰν τις ἀποκτείνῃ Φιλίσκον, ἀγώγιμον αὐτὸν ἐκ τῶν συμμαχῶν εἶναι, πρὸς Διὸς θεάσασθε, εἰς ὅσῃν αἰσχύνῃ ἂν ἡ πόλις ἡμῶν ἐληλύθει.
- 143 ἦκε μὲν γὰρ ὁ Θερσαγόρας καὶ ὁ Ἐξήκεστος εἰς Λέσβον, καὶ ὦκουν ἐκεῖ· εἰ δ' ἐφήπτετό τις τῶν Φιλίσκου φίλων ἢ παιδῶν, ἐξεδίδοτ' ἂν ὑπὸ τοῦ ὑμετέρου ψηφίσματος. πῶς οὖν οὐκ αἰσχρὸν καὶ δεινὸν ἂν ἦτε πεποιηκότες, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, εἰ τοὺς μὲν παρ' ὑμῖν τοιοῦτό τι πράξαντας χαλκοῦς ἰστάντες καὶ ταῖς μεγίσταις δωρεαῖς τιμῶντες φαίνεσθε, τοὺς δ' ἐτέρωθί που τὴν αὐτὴν τούτοις διάνοιαν ὑπὲρ τῆς αὐτῶν πατρίδος ἔχοντας ἐκδότους εἶναι κατεψηφισμένοι; τοῦτο τοίνυν ἐπ' ἐκείνου μὲν, εὖ ποιοῦν, οὐ συνέβη φρενακισθεῖσιν ὑμῖν αἰσχύνῃ ὀφλεῖν· ἐπὶ τούτου δέ, ἐὰν ἐμοὶ πείθῃσθε, φυλάξεσθε. μὴ γὰρ ὠρισμένον μηδενός, ἀλλ' ἀπλῶς ἂν τις ἀποκτείνῃ Χαρίδημον γεγραμμένον, τάχ' ἂν, εἰ τύχοι, καὶ τοιοῦτόν τι συμβαίῃ.
- 144 Βούλομαι τοίνυν ἥδη καὶ τὰ πεπραγμένα ἐξετάσαι

αὐτῷ streichen. Vgl. Hom. II. 24, 527 *δοιοὶ γάρ τε πίθοι κατακείνται ἐν Διὸς οὔδει δῶρων οἷα δίδωσι, κακῶν, ἕτερος δὲ ἑάων*. — *τοῖς παρ' ἡμῖν*] Jeder Athener wusste, dass damit Harmodios und Aristogeiton (zu 20, 18) gemeint waren. Vgl. §. 143. — *Περίνθῳ*, Stadt an der Propontis, berühmt durch die nachfolgende Belagerung durch Philippos. Vgl. zu 18, 87.

143. *εἰς Λέσβον*, welche Insel damals den Athenern verbündet war. — *ἐξεδίδοτ' ἂν*, d. i. nicht *ἐξεδίδοτε ἂν*, wie es Weber fasst, was wenn auch sprachlich zulässig (vgl. 19, 61 *τὰ δόγματα, ὅφ' ἂν καθ-εῖλον αὐτῶν τὰ τεύχη*), doch des-

halb nicht passend ist, weil einmal die Athener selbst als Urheber des Beschlusses, sodann aber die Auslieferung als von den Lesbiern und nicht von den Athenern ausgehend zu denken ist, sondern *ἐξεδίδοτο ἂν*, näml. der eine wie der andere. Vgl. ἦκε oben. — *χαλκοῦς*, in Erz, vgl. zu 20, 70. — *καὶ — τιμῶντες*, zu 18, 18. — *κατεψηφισμένοι*, näml. *φαίνοισθε*. — *ἐπ' ἐκείνου*, näml. *τοῦ Φιλίσκου*. — *εὖ ποιών*, glücklicher Weise, Gott sei Dank, vgl. zu 18, 231. — *αἰσχύνῃ ὀφλεῖν*, Epexegeze zu *τούτο*, ohne den Artikel, vgl. zu 3, 12.

144. Hier beginnt der dritte Theil der Rede, wo gezeigt wird,

τῷ Χαριδῆμυ διὰ βραχέων, καὶ δεῖξαι τὴν ὑπερβολὴν τῆς ἀναιδείας τῶν ἐπαινούντων αὐτόν. ἐν δ' ὑμῖν ἐκεῖνο ὑπὸ σχοῦμαι· καὶ μου μηδεὶς ἀχθεσθῇ τῇ ὑποσχέσει· οὐ μόνον ὑμῖν ἐπιδείξω τῆς φυλακῆς οὐκ ἄξιον, ἣν γέγραφεν οὗτος, ἀλλὰ καὶ δίκην δόντ' ἂν δικαίως τὴν μεγίστην, εἴ περ οἱ κακόνιοι καὶ φενακίζοντες ὑμᾶς καὶ διὰ παντός * ἐναντία πράττοντες κολάζουσιν ἂν δικαίως. ἴσως δέ τιςι 145 λογιζομένοις ὑμῶν, ὅτι πρῶτον μὲν πολίτης γέγονεν ἄνθρωπος, εἶτα πάλιν χρυσοῖς στεφάνοις ὡς εὐεργέτης ἐστεφάνωται, θαυμάζειν ἐπελήλυθεν εἰ τὰ τηλικαῦτα οὕτως ἐξηπάτησθε ῥαδίως. εὖ τοίνυν ἴστε, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅτι ἐξηπάτησθε. καὶ δι' ἃ γε εἰκότως τοῦτο πεπόνθατε, ἐγὼ πρὸς ὑμᾶς φράσω. ὅτι, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πολλὰ γινώσκοντες ὁρῶντες ὑμεῖς οὐ διὰ τέλους αὐτοῖς χρῆσθε. οἷον τί λέγω; εἴ τις ὑμᾶς ἔροιτο, τί πονηρότατον νομίζετε 146 τῶν ἐν τῇ πόλει πάντων ἐθνῶν, οὔτε τοὺς γεωργοὺς οὔτε τοὺς ἐμποροὺς οὔτε τοὺς ἐκ τῶν ἀργυρείων οὔτε τῶν τοιούτων οὐδὲν ἂν εἴποιτε, ἀλλ' εἰ τοὺς ἐπὶ μισθῷ λέγειν καὶ γράφειν εἰωθότας εἴποι τις, εὖ οἶδ' ὅτι συμφήσαιτ' ἂν ἅπαντες. μέχρι μὲν δὴ τούτου καλῶς ἐγνώκατε, ἔπειτα

ὡς ἀνάξιος ἐστὶ τυχεῖν τούτων ᾧ γέγραπται, §. 18. — καὶ μου — ὑποσχέσει, zu 18, 199.

145. ὅτι — χρῆσθε] Dieses hier nur leise angerührte Thema hat D. später unter drohenden Verhältnissen in den philippischen Reden weit nachdrücklicher angeschlagen, am derbsten 3, 3.

146. οἷον τί λέγω; zum Beispiel — was sage ich doch? Der Redner thut, als könne er aus der grossen Zahl der sich ihm aufdrängenden Beispiele nicht gleich das rechte finden. — ἐθνῶν, Zünfte, Stände. Harpokr. p. 65, 23 ἔθνος οὐ μόνον τὸ μέγα καὶ πολυάνθρωπον γένος, ἀλλὰ καὶ ἰδίως μέρος τι τῆς πόλεως. Vgl. Xen. Gastm. 3, 6 οἷσθ' αὖτις ἐθνος, ἔφη, ἡλιθιώτερον ῥαψωδῶν; Plat. v. Staat 1, 351' ἢ πόλιν

ἢ στρατόπεδον ἢ ληστὰς ἢ κλέπτας ἢ ἄλλο τι ἔθνος. Dem. 19, 131 εἰ μὴ φυλὴν ὅλην καὶ βουλὴν καὶ ἔθνος προπηλακίει. = d. latein. natio, Cic. p. Sest. 45. p. Mur. 33. — τοὺς ἐπὶ — εἰωθότας] 51, 21 παρὰ γὰρ τῶν λεγόντων, οὓς ἴστε ἐπὶ μισθῷ τοῦτο πράττοντας πυνθάνεσθε ποῖόν τιν' ἕκαστον δεῖ νομίζειν, οὐκ αὐτοὶ θεωρεῖτε. καί τοι πῶς οὐκ ἄτοπον τούτους μὲν αὐτοὺς πονηροτάτους τῶν πολιτῶν νομίζειν, τοὺς δ' ἐπὶ τούτων ἐπαινουμένους χρηστοὺς ἡγεῖσθαι; καὶ γὰρ τοι πάντα δι' αὐτῶν ποιοῦνται, καὶ μόνον οὐχ ἐπὶ κήρυκος πωλοῦσι τὰ καινὰ, καὶ στεφανοῦν ὃν ἂν αὐτοῖς δοκῇ καὶ μὴ στεφανοῦν κελεύουσι, κυριωτέρους αὐτοὺς τῶν ὑμετέρων δογματῶν καθιστάντες.

147 οὐκέτ' ὀρθῶς τὸ λοιπόν. οὓς γὰρ αὐτοὶ πονηροτάτους νομίζετε πάντων, τούτοις περὶ τοῦ ποῖόν τιν' ἕκαστον χρή νομίζειν πεπιστεύκατε· οἱ δ' ὃν ἂν αὐτοῖς λυσιτελῇ, καὶ χρηστὸν καὶ πονηρὸν εἶναί φασιν, οὐχ ὃν ἂν ἢ δίκαιον καὶ ἀληθές. ὅπερ πεποιήκασι τὸν Χαρίδημον τοῦτον οἱ ῥήτορες πάντα τὸν χρόνον, ὥς καὶ ὑμεῖς ὁμολογήσετε, ἐπειδὴν ἀκούσητέ μου τὰ πεπραγμένα αὐτῷ.

148 Ὅσα μὲν δὴ στρατιώτης ὢν ἐν σφενδονήτου καὶ ψιλοῦ μέρει τὸ ἄπ' ἄρχῃς ἐναντία ἐστράτευται τῇ πόλει, οὐ τίθῃμι ἐν ἀδικήματος μέρει, οὐδ' ὅτι ληστικόν ποτε πλοῖον ἔχων ἐληίζετο τοὺς ὑμετέρους συμμάχους, ἀλλ' ἐῷ ταῦτα. διὰ τί; ὅτι, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, αἱ ἀναγκαῖαι χρεῖαι τοὺς τοῦ τί πρακτέον ἢ μὴ λογισμοὺς * ἀναιροῦσιν ἅπαντας, ὥστ' οὐ πᾶν ταῦτα ἀκριβολογεῖσθαι δεῖ τὸν δικαίως ἐξετάζοντα. ἀλλ' ὅθεν ἀρξάμενος ξεναγῶν ἤδη καὶ τινων ἄρχων στρατιωτῶν κακῶς ὑμᾶς ἐποίει, ταῦτ' ἀκούσατέ μου. οὗτος ἐν μὲν ἀπάντων πρῶτον, μισθωθεὶς ὑπὸ Ἰφικράτους καὶ πλείον ἢ τρία ἔτη μισθοφορήσας παρ' ἐκείνῳ, ἐπειδὴ τὸν μὲν Ἰφικράτην ἀποστράτηγον ἐποιήσατε, Τιμόθεον δ' ἐπ' Ἀμφίπολιν καὶ Χερρόνησον ἐξέπέμψατε στρατηγόν, πρῶτον μὲν τοὺς Ἀμφιπολιτῶν ὁμήρους, οὓς παρ' Ἀρπάλου λαβὼν Ἰφικράτης ἔδωκε φυλάττειν

147. λυσιτελῇ, näml. φάναι. — ὅπερ πεποιήκασι, zu §. 68.

148. καὶ ψιλοῦ, fügt nicht etwas Neues, sondern nur eine nähere Bestimmung hinzu: denn die Schleuderer bildeten einen, und zwar dem Range nach den letzten Theil der Leichtbewaffneten. Vgl. Xen. Cyrop. 7, 4, 15. — ἐν — μέρει, zu 2, 14. — τοὺς — λογισμοὺς, vgl. §. 85. 190. und zu 2, 16.

149. ἐν — πρῶτον, adverbialisch. — ὑπὸ — Ἰφικράτους, welcher um Ol. 103, 1. 368. gegen Amphipolis nach Thrakien gesendet worden war (Aesch. 2, 27), dieses aber, ungeachtet es auf dem Friedenscongress von Ol. 102, 1. den

Athenern zugesprochen worden war (Aesch. 2, 32) und auch der König von Persien ihre Rechte daran anerkannt hatte (D. 19, 137), nicht in Besitz zu nehmen vermochte. — Τιμόθεον, welcher um Ol. 104, 1. 364. den Iphikrates im Oberbefehl ablöste. Vgl. Diod. 15, 47. 81. — Ἀρπάλου] Dieser H. ist nicht mit dem später durch Veruntreuung der von Alexander in Babylon aufgehäuften Schätze und durch die Bestechung der athenischen Demagogen berichtigt gewordenen H. zu verwechseln. Näheres ist weder über ihn noch über die Umstände bekannt, unter denen die hier erwähnten Geißel zu Amphipolis aus-

αὐτῷ, ψηφισαμένων ὑμῶν ὡς ὑμᾶς κομίσαι παρέδωκεν Ἀμφιπολίταις· καὶ τοῦ μὴ λαβεῖν Ἀμφίπολιν τοῦτ' ἐμποδὼν κατέστη. δεύτερον δέ, μισθουμένου Τιμοθέου πάλιν αὐτὸν καὶ τὸ στράτευμα, τούτῳ μὲν οὐ μισθοῖ, πρὸς δὲ Κότυν πλέων ἦχετο ἔχων τὰς ὑμετέρας τριακοντόρους, ὃν ἀκριβῶς ἦδει τῶν ὄντων ἀνθρώπων ἐχθρόταθ' ὑμῖν διακείμενον. καὶ μετὰ ταῦθ', ἐπειδὴ τὸν πρὸς Ἀμφίπολιν 150 πόλεμον πρότερον πολεμεῖν εἴλετο Τιμόθεος τοῦ πρὸς Χερρόνησον, καὶ οὐδὲν εἶχε ποιεῖν ὑμᾶς ἐκεῖ κακόν, μισθοῖ πάλιν αὐτὸν Ὀλυνθίοις τοῖς ὑμετέροις ἐχθροῖς καὶ τοῖς ἔχουσιν Ἀμφίπολιν κατ' ἐκείνον τὸν χρόνον. καὶ πλέων ἐκείσε, ἐκ Καρδίας ἀναχθεῖς, ἵνα τὰναντία τῇ πόλει πολεμῇ, ὑπὸ τῶν ἡμετέρων τριήρων ἑάλω. διὰ τὸν παρόντα δὲ καιρὸν καὶ τὸ δεῖν ξένων ἐπὶ τὸν πόλεμον τὸν ἐπ' Ἀμφίπολιν, ἀντὶ τοῦ δίκην δοῦναι, ὅτι οὐκ ἀποδεδώκει τοὺς δμήρους καὶ διότι πρὸς Κότυν ἐχθρὸν ὄνθ' ὑμῖν ἠυτομόλησεν ἔχων τὰς τριακοντόρους, πίστεις δούς καὶ λαβὼν * ἐστράτευσεν μεθ' ὑμῶν. ὧν δ' ἐκείνον δίκαιον 151 ἦν χάριν ὑμῖν ἔχειν οὐκ ἀπολωλότα, τοῦτο παθόντ' ἂν δικαίως, ἀντὶ τούτων ὡς ὀφείλονσα ἡ πόλις αὐτῷ στεφάνους καὶ πολιτείαν καὶ ἅ πάντες ἐπίστασθε δέδωκεν. καὶ ὅτι ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, τό τε ψήφισμα ἀνάγνωθί μοι ἐν περὶ τῶν δμήρων, καὶ τὴν Ἰφικράτους ἐπιστολὴν καὶ τὴν Τιμοθέου, καὶ μετὰ ταῦτα τὴν μαρτυρίαν ταυτηνί·

gehoben wurden. — μισθουμένου Τιμοθέου, als T. damit umging ihn anzuwerben. — μισθοῖ, näml. ἐαυτὸν καὶ τὸ στράτευμα. — τῶν ὄντων, zu 5, 5.

150. μετὰ ταῦτα] Nach der gewöhnlichen Ansicht Ol. 105, 1. 360, welche indess nur auf einer verderbten Stelle der Scholien zum Aeschines (2, 31) beruht. In diesem Falle würde mindestens der Redner weit auseinander liegende Ereignisse allzu kurz zusammenziehen. — εἶχε, Charidemos, ἐκεῖ, im Chersones. — Ὀλυνθίους, s. Bd. I. S. 2.

— τοῖς — καὶ τοῖς, oben zu §. 132.

— Καρδίας, Stadt an der Westküste des thrakischen Chersones. — καὶ — ξένων, zur Erläuterung des καιρός.

151. ἅ πάντες ἐπίστασθε, vgl. unten §. 185 und oben zu §. 130. — ὅτι ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, zu 18, 37. — τὴν Ἰφικράτους ἐπιστολὴν, mit der Nachricht von der Uebergabe der Geißel von Amphipolis an Charidemos, τὴν Τιμοθέου, die Anzeige von deren Freilassung durch Charidemos enthaltend, τὴν μαρτυρίαν, auf das letztere Factum

ὄψεσθε γὰρ οὐ λόγους οὐδ' αἰτίαν, ἀλλ' ἀλήθειαν οὖσαν ὣν λέγω. λέγε.

ΨΗΦΙΣΜΑ. ΕΠΙΣΤΟΛΑΙ. ΜΑΡΤΥΡΙΑ.

- 152 "Οτι μὲν τοίνυν καὶ τὸ πρῶτον, οὗ πολεμεῖν ὑμῖν ὤφειτο, ἐκείσε ἐμίσθωσεν αὐτόν, πολλαχόσε ἄλλοσε μισθῶσαι παρόν, καὶ μετὰ ταῦτα, ὡς οὐδὲν ἐκεῖ κακὸν εἶχε ποιεῖν ὑμᾶς, ἔπλει δεῦρο πάλιν, οὗ τάναντία ἐμελλε πράξειν τῇ πόλει, καὶ τοῦ μὴ λαβεῖν Ἀμφίπολιν πάντων οὗτος αἰτιώτατός ἐστιν, ἀκηκόατ' ἐκ τῆς ἐπιστολῆς καὶ τῆς μαρτυρίας. καὶ τὰ μὲν πρῶτα τοιαῦτ' ἐστὶ τῶν ἔργων τῶν
- 153 Χαριδήμου, μετὰ ταῦτα δὲ ἄλλα θεάσασθε. χρόνου γὰρ διελθόντος καὶ τοῦ πολέμου πρὸς Κότυν ὄντος ἤδη πέμπει πρὸς ὑμᾶς ἐπιστολήν (μᾶλλον δ' οὐχὶ πρὸς ὑμᾶς, ἀλλὰ πρὸς Κηφισόδοτον· οὕτω σφόδρα ὑπ' αὐτοῦ γε οὐδ' ἂν ἐξαπατηθῆναι τὴν πόλιν ἠγείτο, συνειδῶς ἂ πεποιθήκεν), ἐν ᾗ Χερρόνησον ἐπέσχετο τῇ πόλει κομιεῖσθαι,

bezüglich. — ὄψεσθε, näml. hierin, in den zu verlesenden Beweisstücken. — λόγους, zu 8, 13. — λέγε — ΜΑΡΤΥΡΙΑ] Das Wahre hier herauszufinden ist kaum möglich. Die Mss. haben λέγε τὴν μαρτυρίαν (so ΣΥΩ, die übrigen λέγε τὴν ἐπιστολήν). ΨΗΦΙΣΜΑ. ΕΠΙΣΤΟΛΗ. ΜΑΡΤΥΡΙΑ (die Pariser rs ΕΠΙΣΤΟΛΗ. ΨΗΦΙΣΜΑ. ΜΑΡΤΥΡΙΑ). Wir haben nach Reiske's Vorschlag mit den Züricher Herausgg. den Zusatz τὴν μαρτυρίαν gestrichen und ΕΠΙΣΤΟΛΑΙ geschrieben: denn jedesfalls liess der Redner der Briefe zwei verlesen, und der Singular ist wohl erst aus §. 152 hierher gerathen. Weber hingegen schreibt λέγε τὴν ἐπιστολήν. ΕΠΙΣΤΟΛΗ. ΨΗΦΙΣΜΑ. ΕΠΙΣΤΟΛΗ. ΜΑΡΤΥΡΙΑ, indem er unter dem ersten Briefe den noch vor Erlass des Beschlusses der Athener von Iphikrates über den Empfang der amphipolitischen Geissel und, was zu beweisen wäre,

vor deren Abgabe an Charidemos geschriebenen verstanden wissen will.

152. οὗ — ἐκείσε, beim Kotys, da er glaubte, die Athener würden zuerst den Chersones angreifen. — δεῦρο, im Gegensatz zu ἐκείσε, mit entsprechender Handbewegung. — τῆς ἐπιστολῆς, nicht als ob nur ein Brief verlesen worden wäre: der Redner meint von beiden den Brief, welcher hier einzig in Betracht kommt, den des Timotheos, welcher über das Thun des Charidemos berichtete. Der des Iphikrates gehörte ebenso wenig hierher als der obige Beschluss der Athener. Die alten Erklärer verkannten dies, wenn sie hinter ἐπιστολῆς noch die Worte καὶ τοῦ ψηφίσματος, die in minder guten Mss. sich finden, einschoben. — τὰ μὲν πρῶτα, oben zu §. 27.

153. Κηφισόδοτον, zu 20, 150. — Χερρόνησον — κομιεῖσθαι, = ἐπέσχετο συμπράξειν ὅπως Χερρόνησον ἢ πόλις κομιεῖται (§. 158),

πάντα τούτοις τάναντί' ἐγνωκῶς ποιεῖν. δεῖ δ' ὑμᾶς τὸ
 πρᾶγμα, οἷον ἦν, τὸ περὶ τὴν ἐπιστολὴν ἀκοῦσαι (καὶ γάρ
 ἐστὶ βραχύ) καὶ θεωρῆσαι τὸν τρόπον τάνθρώπου, ὡς *
 ὑμῖν ἀπ' ἀρχῆς κέχρηται. ἐκεῖνος ὡς ἀπόμισθος γίγνεται 154
 παρὰ τοῦ Τιμοθέου τότε, ἀπ' Ἀμφιπόλεως ἀναχωρῶν,
 διαβὰς εἰς τὴν Ἀσίαν, διὰ τὴν σύλληψιν τὴν Ἀρταβάζω
 συμβᾶσαν τότε ὑπ' Αὐτοφραδάτου μισθοὶ τὸ στρατεύμα
 καὶ αὐτὸν τοῖς Ἀρταβάζου κηδεσταῖς. λαβὼν δὲ πίστει
 καὶ δοῖς, ὀλιγωρήσας τῶν ὅρκων καὶ παραβὰς αὐτοῦς,
 ἀφυλάκτων ὄντων ὡς ἂν πρὸς φίλον τῶν ἐν τῇ χώρᾳ, κα-
 ταλαμβάνει Σκῆψιν καὶ Κεβρῆνα καὶ Ἴλιον αὐτῶν. ἐγκρα- 155
 τῆς δὲ γεγόμενος τούτων τῶν χωρίων πρᾶγμ' ἐπαθε
 τοιοῦτον, οἷον οὐχ ὅτι στρατηγὸς ἂν ἡγνόησέ τις εἶναι
 φάσκων, ἀλλ' οὐδ' ὁ τυχὼν ἄνθρωπος. οὐδ' ὅτι οὖν γὰρ
 χωρίον ἔχων ἐπὶ θαλάττῃ, οὐδ' ὅθεν ἂν σιτοπομπίας εὐ-
 πόρησε τοῖς στρατιώταις, οὐδ' αὖ σῖτον ἔχων ἐν τοῖς χω-
 ρίοις, ὑπέμεινεν ἐν τοῖς τείχεσι καὶ οὐ διαρπάσας ὥχετο,
 ἐπειδὴ γε ἀδικεῖν ἔγνω. ὡς δὲ συλλέξας δύναμιν παρῇν
 δ' Ἀρτάβαζος, ἀφειμένος παρὰ τοῦ Αὐτοφραδάτου, τῷ μὲν
 ὑπῆρχεν ἐπισιτισμὸς ἐκ τῆς ἄνωθεν Φρυγίας καὶ Λυδίας

bot dem Staate bei Wiedererwerb-
 ung des Chersones seine Dienste
 an, versprach ihm dazu wieder zu
 verhelfen. — τὸ πρᾶγμα τὸ περὶ
 τὴν ἐπιστολὴν, die Geschichte mit
 dem Briefe.

154. ἀπόμισθος, zu 4, 46. —
 Ἀρταβάζω] Ol. 106, 1. 356. von
 Artaxerxes abgefallen und zuerst
 von dem athenischen Strategen Cha-
 res (zu 4, 24), dann von den The-
 banern kräftig unterstützt, unterlag
 Artabazos endlich dem gegen ihn
 ausgesandten Autophrades. Seine
 beiden Schwäger, die Rhodier Mem-
 non und Mentor, bewirkten von
 Charidemos unterstützt seine Frei-
 lassung. Artabazos begab sich,
 nachdem er noch eine Zeit lang den
 Krieg fortgeführt, nebst Memnon
 zum Philippos von Makedonien, er-

hielt jedoch später durch Verwen-
 dung des Mentor, der beim Arta-
 xerxes in hohem Ansehn stand, die
 Erlaubniß zur Rückkehr nach Per-
 sien. Diod. 16, 22. 34. 52. — ὡς
 ἂν πρὸς φίλον, näml. εἶεν, vgl.
 1, 21. — Σκῆψιν καὶ Κεβρῆνα,
 beides Städte in Troas am Ida. —
 Ἴλιον] Plut. Sertor. 1. ἐάλω — τρι-
 τον ὑπὸ Χαριδήμου, ταῖς πύλαις
 ἔππου τινὸς ἐμπεσόντος ἀποκλει-
 σαι ταχὺ τῶν Ἰλιέων μὴ δυνη-
 θέντων. Ausführlicher Polyaeen.
 strat. 3, 14.

155. ἡγνόησε, = ἀγνόησας ἐπα-
 θεν. — ἐκ τῆς ἄνωθεν Φρυγίας,
 zu 1, 15. 18, 145. ἄνωθεν im Ge-
 gensatz zu dem unteren Phrygien,
 ἢ παρ' Ἑλλησπόντῳ Φρυγία, auch
 ἢ μικρά, wie jenes ἢ μεγάλη ge-
 nannt.

καὶ Παφλαγονίας οἰκείας οὔσης, τῷ δ' οὐδ' ὅτιοι ἄλλο
 156 πλὴν πολιορκία περιειστήκει. αἰσθόμενος δ' οὐ ἦν κακοῦ
 καὶ λογισμὸν λαβὼν ὅτι ληφθήσεται, κὰν μηδενὶ τῶν ἄλ-
 λων, τῷ γε λιμῷ, εἶδεν, εἴτε δὴ τινος εἰπόντος εἴτ' αὐτὸς
 συνεῖς, ὅτι σωτηρία μόνη γένοιτ' ἂν αὐτῷ, ἥπερ ἅπαντας
 ἀνθρώπους σώζει. ἔστι δ' αὕτη τίς; ἡ ὑμετέρα, ᾧ ἄνδρες
 Ἀθηναῖοι, εἴτε χρὴ φιλανθρωπίαν λέγειν εἶθ' ὅ τι δήποτε.
 γνοὺς δὲ τοῦτο πέμπει τὴν ἐπιστολὴν ὑμῖν, ἧς ἄξιόν ἐστιν
 ἀκοῦσαι, βουλόμενος διὰ τῆς ὑποσχέσεως τοῦ κομιεῖσθαι
 Χερρόνησον ὑμῖν, καὶ * διὰ τοῦ Κηφισόδοτον δοκεῖν ἐχ-
 θρὸν ὄντα τοῦ Κότυος καὶ τοῦ Ἰφικράτους ταῦτα βούλε-
 σθαι, τριήρων εὐπορήσας παρ' ὑμῶν ἀσφαλῶς ἐκ τῆς
 157 Ἀσίας ἀποδρᾶναι. τί δὴ συμβαίνει παραντά, ὅθεν ἐξη-
 λέγχθη φανερώς τὸ πρᾶγμ' ἐπ' αὐτοφώρῳ; ὁ Μένων καὶ
 ὁ Μέντωρ, οἱ κηδεσταὶ τοῦ Ἀρταβάζου, ἄνθρωποι νέοι
 καὶ κεχηρμένοι ἀπροσδοκῆτ' εὐτυχία τῇ τοῦ Ἀρταβάζου
 κηδεῖα, βουλόμενοι τῆς χώρας ἄρχειν εὐθὺς ἐν εἰρήνῃ καὶ
 τιμᾶσθαι καὶ μὴ πολεμεῖν μηδὲ κινδυνεύειν, πείθουσι τὸν
 Ἀρταβάζον τοῦ μὲν τιμωρεῖσθαι τὸν Χαρίδημον ἀφρεῖσθαι
 καὶ μὴ πολεμεῖν, ἀποστεῖλαι δ' ὑπόσπονδον, διδάσκοντες
 ὡς ὑμεῖς, κὰν ἐκεῖνος μὴ θέλῃ, διαβιβᾶτε καὶ οὐ δυνήσε-
 158 ται κωλύειν. ὡς δὲ τυγχάνει ταύτης τῆς ἀλόγου καὶ ἀπροσ-
 δοκῆτου σωτηρίας ὁ Χαρίδημος, διαβὰς εἰς τὴν Χερρόνη-
 σον ἐφ' αὐτοῦ διὰ τὰς σπονδάς, τοσούτου ἐδέησεν ἐπελθεῖν
 τῷ Κότυι, γεγραφὼς ὅτι οὐχ ὑπομενεῖ Κότυς αὐτὸν ἐπι-
 όντα, ἢ τὴν Χερρόνησον ὅπως κομιεῖσθε ὑμεῖς συμπρᾶξαι,
 ὥστε πάλιν μισθώσας αὐτὸν τῷ Κότυι τὰ ὑπόλοιπα τῶν

156. εἴτε — δήποτε, wie 18, 20. Die φιλανθρωπία, die Bereitwilligkeit dem Bedrängten und Gekränkten beizuspringen, liessen die Athener sich gern nachrühmen, vgl. 20, 109. Freilich lief ihnen vor lauter Gutmüthigkeit zuweilen das Herz mit dem Kopfe davon. Der Begriff, den der Redner auf der Zunge hat, aber als unparlamentarisch unterdrückt, ist leicht zu er-

gänzen. — κομιεῖσθαι, wie oben §. 153. — ταῦτα, s. zu 2, 3.

157. ἀφρεῖσθαι, vgl. zu 4, 19.

158. ἀλόγον, ausser der Berechnung liegend, unbegreiflich. Thuk. 6, 46 καὶ τῷ μὲν Νικίᾳ προσδεχομένῳ ἦν τὰ παρὰ τῶν Ἑγεσταίων, τοῖν δὲ ἐτέροις καὶ ἀλογώτερα. — ἐφ' αὐτοῦ, für sich, ohne eure Beihülfe. Vergl. §. 205. — ὑπόλοιπα, von den früheren Käm-

ὑμετέρων χωρίων Κριθώτην καὶ Ἐλεοῦντα ἐπολιόρχει. καὶ ὅτι ταῦτα καὶ ἡνίκα ἔτ' ἦν ἐν τῇ Ἀσίᾳ καὶ τὴν ἐπιστολὴν ἔπεμπε πρὸς ὑμᾶς ἐγνωκῶς ποιεῖν ἐφενάκιζεν ὑμᾶς, ἀπὸ τῆς διαβάσεως ἣν ἐποιήσατο γνώσεσθε· ἐκ γὰρ Ἀβύδου τῆς τὸν ἅπαντα χρόνον ὑμῖν ἐχθρᾶς, καὶ ὅθεν ἦσαν οἱ Σηστὸν καταλαβόντες, εἰς Σηστὸν διέβαιναν, ὃν εἶχε Κότυς. καίτοι μὴ νομίζετε μήτ' ἂν τοὺς Ἀβυδηνοὺς αὐτὸν ὑπο- 159 δέχεσθαι, μήτ' ἂν τοὺς ἐν τῷ Σηστῷ τῆς ἐπιστολῆς ὑμῖν ἐκείνης πεπεμμένους, * εἰ μὴ συνήδεσαν φενακίζοντι αὐτῷ τότε καὶ συνεξηπάτων αὐτοί, βουλόμενοι τοῦ μὲν διαβῆναι τὸ στράτευμα ὑμᾶς παρέχειν τὴν ἀσφάλειαν, διαβάντος δ', ὅπερ συνέβη δόντος Ἀρταβάζου τὴν ἄδειαν, αὐτοῖς ὑπάρξαι τὴν χρεῖαν. ὅτι τοῖνυν οὕτω ταῦτ' ἔχει, λέγε τὰς ἐπιστολάς, ἣν τ' ἐπεμψεν ἐκεῖνος, καὶ τὰς παρὰ τῶν ἀρχόντων τῶν ἐκ Χερρονήσου· γνώσεσθε γὰρ ἐκ τούτων ὅτι ταῦθ' οὕτως ἔχει.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

Ἐνθυμεῖσθε ὅθεν διέβη, ἐξ Ἀβύδου, εἰς Σηστόν. ἄρ' 160 οὖν οἶεσθ' ἂν ὑποδέξασθαι τοὺς Ἀβυδηνοὺς ἢ τοὺς Ση-

pfen mit Kotys her. — Κριθώτην, Stadt am Eingang in die Propontis, bereits von den athenischen Ansiedlern unter Miltiades gegründet. Ephoros bei Harpokr. p. 115, 21. — Ἐλεοῦντα, Stadt an der Südspitze des Chersones. Die gewöhnliche hier auch von einer Handschr. (Y) und von Harpokr. p. 69, 17 vertretene Schreibart ist *Ελαιούς*. — ταῦτα — ποιεῖν, oben zu §. 68. — Ἀβύδου, zu 18, 302. — Σηστόν, Stadt auf der europäischen Seite des Hellespont, Abydos gegenüber. Sie war nach Vertreibung der Perser den Athenern tributpflichtig geworden und hatte denselben im peloponn. Kriege als Hauptstützpunkt für ihre Operationen im Hellespont gedient. Thuk. 8, 62. Von Kotys mit Hülfe der Abydener ge-

nommen ward sie durch Chares Ol. 106, 3/4. 353. zurückerobert. Diod. 16, 34. — ὄν] Ein Paar Mss. haben ἦν, doch Σηστός ἢ πόλις λέγεται καὶ ἀρσενικῶς, Schol. Thuk. 1, 89. Vergl. Steph. Byz. unter Σηστός.

159. ὑποδέχεσθαι, ist Infinitiv des Imperfects, indem die Sache in die Zeit zurückversetzt wird, in welcher sie vor sich ging. — ΕΠΙΣΤΟΛΗ] So nach Σ statt ΕΠΙΣΤΟΛΑΙ. Der Schreiber verliert zuerst einen der Briefe aus dem Chersones, der vorzugsweise von dem Uebergange des Charidemios handeln mochte. Die anderen folgen unten §. 161.

160. ὅθεν — Σηστόν] Der Gegenstand des ὅθεν ist mit Nachdruck gleich an δέβη angefügt.

στίλους, εἰ μὴ συνεξηπάτων, ὅτε τὴν πρὸς ὑμᾶς ἔπεμπεν ἐπιστολήν;

Λέγε αὐτοῖς τὴν ἐπιστολήν αὐτήν. καὶ θεωρεῖτε, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὰς ὑπερβολὰς ὧν αὐτὸς περὶ αὐτοῦ πρὸς ὑμᾶς ἔγραψεν ἐπαίνων, τὰ μὲν ὡς πεποίηκε λέγων, τὰ δ' ὑπισχνούμενος ποιήσειν. λέγε.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

- 161 Καλά γε, οὐ γάρ; ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὰ γεγραμμένα καὶ χάριτος πολλῆς ἄξια, εἴ γ' ἦν ἀληθῆ. νῦν δ', ὅτε τῶν σπονδῶν οὐκ ᾔειτο τεύξεσθαι, ταῦτ' ἔγραψεν ἐξαπατῶν, ἐπειδὴ δ' ἔτυχε, λέγε οἷα ἐποίησεν.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

Οὐκοῦν τοῦ κομιεῖσθαι τὰ ἀπολωλότα χωρία ὑποσχομένου Χαριδήμου διαβάντος φησὶν ὁ ἄρχων Κριθώτης περὶ τῶν ὑπαρχόντων γεγενῆσθαι μείζους τῶν πρότερον τοὺς κινδύνους. λέγ' ἐξ ἑτέρας ἐπιστολῆς ἐπιδείξας.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

* Λέγ' ἐξ ἑτέρας.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

- 162 Ὅρατε ὅτι πανταχόθεν τὸ πρᾶγμα μαρτυρεῖται, ὅτι διαβὰς οὐκ ἐπὶ τὸν Κότυν, ἀλλ' ἐφ' ἡμᾶς μετ' ἐκείνου ἐπορεύετο. ἔτι τοίνυν ταύτην μόνην ἀνάγνωθί μοι τὴν ἐπιστολήν, τὰς δ' ἄλλας ἔα· δῆλον γάρ που ὑμῖν γέγονεν ὡς πεφενάκιεν ὑμᾶς. λέγε.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

Die Mss. ausser Σ schalten noch οἱ hinter ὅθεν ein, also: ὅθεν οἱ δῖεβη, ἐξ Ἀβύδου εἰς Σηστόν. — τὴν ἐπιστολήν. αὐτήν, den schon angedeuteten des Charidemos.

161. καλά γε, οὐ γάρ; vgl. zu 18, 136 u. unten §. 186. — τῶν σπονδῶν, mit Artabazos, §. 157. —

τοῦ κομιεῖσθαι — διαβάντος, verb. διαβάντος Χαριδήμου, τοῦ ὑποσχομένου κομιεῖσθαι τὰ ἀπολωλότα χωρία. — ἐπιδείξας] Der Redner fordert den Schreiber auf, ehe er zu lesen anfängt, die Papiere herzuweisen, damit er ihm die zu lesende Stelle zeige.

Ἐπίσχες. Ἐνθυμεῖσθε ὅτι γράψας μὲν ὡς ἀποδώσει Χερρόνησον, τὰ λοιπὰ ἀφελέσθαι μισθώσας αὐτὸν τοῖς ὑμετέροις ἐχθροῖς ἐπεχείρει, γράψας δὲ ὡς Ἀλεξάνδρον πρεσβευσαμένου πρὸς αὐτὸν οὐ προσεδέξατο, τοῖς λησταῖς φαίνεται τοῖς παρ' ἐκείνου ταῦτα πράττων. εὖνους γε, οὐ γάρ; ἀπλῶς ἡμῖν, καὶ οὐδὲν ἂν ἐπιστείλας ψεῦδος οὐδ' ἐξαπατήσας.

Οὐ τοίνυν ἐκ τούτων πω δῆλόν ἐσθ', οὕτω σαφῶς 163 δῆλον ὄν, ὡς οὐδὲν πιστόν ἐσθ' ὧν ἐκεῖνός φησι καὶ προσποιεῖται τῇ πόλει προσέχειν, ἀλλ' ἐκ τῶν μετὰ ταῦτα συμβάντων ἔσται φανερότερον. τὸν μὲν γὰρ Κότυν, εὖ ποιῶν, ὄντα γ' ἐχθρὸν ἡμῖν καὶ πονηρὸν ἀποκτείνουσιν ὁ Πύθων, ὁ δὲ Κερσοβλέπτης ὁ νυνὶ βασιλεύων μειρακύλιον ἦν καὶ πάντες οἱ τοῦ Κότνος παῖδες, τῶν δὲ πραγμάτων κύριος διὰ τὴν παρουσίαν καὶ τὸ δύναμιν ἔχειν ὁ Χαρίδημος ἐγεγόνει, ἦκε δὲ Κηφισόδοτος στρατηγῶν, πρὸς ὃν αὐτὸς ἐπεμψε τὴν ἐπιστολὴν ἐκείνην, καὶ αἱ τριήρεις, αἱ, ὅτ' ἦν ἄδηλα τὰ τῆς σωτηρίας αὐτῷ, καὶ μὴ συγχωροῦντος Ἀρταβάζου σώζειν ἔμελλον αὐτόν. τί δὴ προσ- 164 ἦκεν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, * τὸν ὡς ἀληθῶς ἀπλοῦν καὶ φίλον, παρόντος μὲν στρατηγοῦ οὐχ ὧν ἐκεῖνος ἔφησεν ἂν αὐτῷ φθονεῖν οὐδενός, ἀλλ' ὃν αὐτὸς ἑαυτοῦ φίλον προεῖλετο τῶν παρ' ἡμῖν καὶ πρὸς ὃν τὴν ἐπιστολὴν ἐπε-

162. τὰ λοιπὰ, näml. τῶν ὑμετέρων χωρίων, §. 158. — Ἀλεξάνδρον, des Tyrannen von Pherä, s. oben zu §. 120. — προσεδέξατο] Aus πρεσβευσαμένου ist τοὺς πρέσβεις zu entnehmen. Diese Gesandtschaft an Charidemus steht vermuthlich mit den oben zu §. 120 erwähnten Raubzügen Alexanders gegen die Besitzungen der Athener in Beziehung. — οὐ γάρ; wie §. 161.

163. οὐ — πω δῆλον — δῆλον ὄν — ἀλλ', zu 8, 30. — εὖ ποιῶν, oben zu §. 143. — Πύθων, s. §. 119. — ἦκε — στρατηγῶν, Ol.

105, 2. 358. Unter ihm diente Demosthenes als Trierarch, Aesch. 3, 51. — τὰ τῆς σωτηρίας, zu 4, 45.

164. τί προσῆκεν τὸν — φίλον, ohne ποιῆσαι, was in einigen Mss. hinzugefügt ist. Vgl. Isokr. 15, 119 τί προσῆκει τὸν στρατηγὸν τὸν ἀγαθόν; — οὐχ ὧν, = οὐ τούτων οὐς. — ἔφησεν ἂν] ἂν, obwohl es in Σ und anderen Mss. fehlt, möchten wir doch nicht missen, da das ἔφησεν nicht wohl als etwas Thatsächliches von Seiten des Charidemus auf eine nur gedachte Vielheit von Strategen be-

πόμφει, τετελευτηκότος δὲ Κόττος, κύριον δ' ὄντα τῶν
 πραγμάτων; οὐκ ἀποδοῦναι μὲν τὴν χώραν εὐθέως ὑμῖν,
 κοινῇ δὲ μεθ' ὑμῶν καθιστάναι τὸν βασιλέα τῆς Θράκης,
 δηλῶσαι δ' ὥς εἶχεν εὐνοϊκῶς ὑμῖν, καιροῦ τοιούτου λα-
 165 βόμενον; ἔγωγ' ἂν φράην. ἄρ' οὖν ἐποίησέ τι τούτων;
 πολλοῦ γε δεῖ. ἀλλὰ τὸν μὲν ἅπαντα χρόνον μῆνας ἐπὶ
 διήγαγεν ἡμᾶς πολεμῶν, ἐκ προφανοῦς ἐχθρὸς ὢν καὶ οὐδὲ
 λόγον φιλάνθρωπον διδούς. καὶ κατ' ἀρχὰς μὲν ἡμῶν
 δέκα ναυσὶ μόναίς εἰς Πέρινθον ὁρμισαμένων, ἀκηκοῦτων
 ὅτι πλησίον ἐστὶν ἐκεῖνος, ὅπως συμμίζαμεν αὐτῷ καὶ
 περὶ τούτων εἰς λόγους ἔλθοιμεν, ἀριστοποιουμένους φυ-
 λάξας τοὺς στρατιώτας ἐπεχείρησε μὲν ἡμῶν τὰ σκάφη
 λαβεῖν, πολλοὺς δ' ἀπέκτεινε τῶν ναυτῶν, κατήραξε δ' εἰς
 τὴν θάλατταν ἅπαντας, ἱππέας ἔχων καὶ ψιλούς τινας.
 166 μετὰ ταῦτα δὲ πλευσάντων ἡμῶν οὐκ ἐπὶ τῆς Θράκης τό-
 πον οὐδένα οὐδὲ χωρίον (οὐδὲ γὰρ τοῦτό γ' ἂν εἴποι τις
 „νῆ Δί' ἀμυνόμενος γὰρ ὑπὲρ τοῦ μὴ παθεῖν ἐποίει τι
 κακόν.“ οὐκ ἔστι τοῦτο· οὐ γὰρ ἦλθομεν οὐδαμοῖ τῆς
 Θράκης), ἀλλ' ἐπ' Ἀλωπεκόννησον, ἣ Χερρονήσου μὲν ἐστὶ
 καὶ ἦν ὑμετέρᾳ, ἀκρωτήριον δ' ἀνέχον πρὸς τὴν Ἴμβρον
 ἀπωτάτῳ τῆς Θράκης, ληστῶν δ' ἦν. μεστὴ καὶ καταπον-
 167 τιστῶν, ἐνταῦθα δ' ἐλθόντων * ἡμῶν καὶ πολιορκούντων
 τούτους, πορευθεὶς διὰ Χερρονήσου πάσης τῆς ὑμετέρας
 ἡμῖν μὲν προσέβαλλεν, ἐβοήθει δὲ τοῖς λησταῖς καὶ κατα-
 ποντισταῖς. καὶ πρότερον προσκαθήμενος τὸν ὑμέτερον
 στρατηγὸν ἔπεισε καὶ ἠνάγκασε μὴ τὰ βέλτισθ' ὑπὲρ ὑμῶν

zogen werden kann. — λαβόμενον, ergreifend, benutzend.

165. ἡμᾶς πολεμῶν] D. verbindet sonst den Dativ mit πολεμεῖν, der Accusativ in dieser Verbindung ist erst späteren Schriftstellern geläufig. — καὶ κατ' ἀρχὰς u. s. w.] Die folgende Schilderung ist authentisch, da D. hier als Augenzeuge spricht. — περὶ τούτων, zu 2, 3.

166. νῆ Δί' ἀμυνόμενος γὰρ, zu 20, 56. — Ἀλωπεκόννησον, an

der Westküste des Chersones, die südliche Spitze des Meerbusens Melas bildend. — ἀκρωτήριον δ', mit ἐστὶ zu verbinden, da καὶ ἦν ὑμετέρᾳ nur beiläufig dazwischen geworfen ist.

167. ἐνταῦθα δ', das δὲ vom Anfang des §. 166 wieder aufnehmend, wie 8, 3. — πάσης τῆς ὑμετέρας, während die Athener das thrakische Land nicht berührten. — ἔπεισε — πρᾶττειν] Die grosse Schonung, mit welcher D. hier,

πράττειν, ἢ αὐτὸς ὑπὸ τούτου ἐπείοθη ὧν ὡμολογήκει καὶ ὑπέσχετό τι πράξαι, καὶ γράφει δὴ τὰς συνθήκας ταύτας τὰς πρὸς Κηφισόδοτον, ἐφ' αἷς ὑμεῖς οὕτως ἡγανακτήσατε καὶ χαλεπῶς ἠνέγκατε, ὥστε ἀπεχειροτονήσατε μὲν τὸν στρατηγόν, πέντε ταλάντοις δ' ἐζημιώσατε, τρεῖς δὲ μόναι ψῆφοι διήνεγκαν τὸ μὴ θανάτου τιμῆσαι. καίτοι πηλίκην 168 τινὰ χρὴ νομίζειν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ταύτην τὴν ἀλογίαν, ὅταν τις ἴδῃ διὰ τὰς αὐτὰς πράξεις τὸν μὲν ὡς ἀδικοῦντα κολασθέντα πικρῶς οὕτως, τὸν δ' ὡς εὐεργέτην ἔτι καὶ νῦν τιμώμενον; ὅτι τοίνυν ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, τῶν μὲν τῷ στρατηγῷ συμβάντων δήπου μάρτυρες ὑμεῖς ἐστέ μοι. καὶ γὰρ ἐκρίνεθ' ὑμεῖς καὶ ἀπεχειροτονεῖτε καὶ ὠργίζεσθε, καὶ πάντα ταῦτα σύνοισθ' ὑμεῖς. τῶν δ' ἐν Περίνθῃ καὶ τῶν ἐν Ἀλωπεκοννήσῃ κάλει μοι τοὺς τριηράρχους μάρτυρας.

MARTYRES.

Μετὰ ταῦτα τοίνυν, ἐπειδὴ Κηφισόδοτος μὲν ἀπηλ- 169 λάγῃ τοῦ στρατηγεῖν, ὑμῖν δ' οὐκ ἐδόκουν καλῶς ἔχειν οὐδὲ δικαίως αἱ πρὸς ἐκείνον γραφεῖσαι συνθήκαι, τὸν μὲν Μιλτοκύθην, τὸν διὰ παντὸς εὖνοιν ὑμῖν τοῦ χρόνου, λαβὼν προδοθέντα ὑπὸ τοῦ Σμικυθίωνος ὁ χρηστὸς οὗτος Χαρίδημος, οὐκ ὄντος νομίμου τοῖς * Θορξὶν ἀλλήλους

wenn auch in der Person eines Anderen, den Fehler des Kephisodotos bespricht, indem er ihn mehr als getäuscht denn als pflichtvergessen darstellt, lässt vermuthen, dass es auch mit der von Aesch. 3, 52 erwähnten Klage des D. gegen K. in dieser Angelegenheit seine besondere Bewandniss gehabt, oder dass der Sprecher der Rede, Euthykles, in besonderen persönlichen Verhältnissen zum K. gestanden haben möge. — καὶ γράφει δὴ, und so schreibt er. — τὰς πρὸς Κηφισόδοτον] Der Artikel bezeichnet das Bündniss als einen historisch wohlbekannten Gegenstand, als in den öffentlichen Debatten ge-

läufigen stehenden Ausdruck. — πέντε — τιμῆσαι] Aesch. 3, 52 ἀπ' εἰσαγγελίας αὐτοῦ κρινομένου περὶ θανάτου. Die Klage lautete, wie es scheint, auf Verrath, wenn auch nicht im strengsten Sinne Hochverrath: denn letzterer zog den Tod des Verbrechers nach sich. Im vorliegenden Falle war die Klage schätzbar, wie in den gleichen bei D. 24, 127 und 58, 70. Ueber τὸ μὴ τιμῆσαι zu 20, 135.

168. τὴν ἀλογίαν, = τὸ μηδὲνα ἔχειν λόγον; ἀλλ' ἀλογιστὴ πράττειν Harpokr. p. 12, 20. — ἐκρίνεθ' — ὠργίζεσθε, ähnlich 8, 69.

169. Μιλτοκύθην, vgl. §. 104. — ὁ χρηστὸς, zu 3, 27. — Καρ-

ἀποκινῶνται, γνοὺς ὅτι σωθήσεται, πρὸς Κερσοβλέπτην
 ἂν ἀχθῇ, παραδίδωσι Καρδιανοῖς τοῖς ὑμετέροις ἐχθροῖς.
 κἀκεῖνοι λαβόντες καὶ αὐτὸν καὶ τὸν υἱόν, ἀναγαγόντες εἰς
 τὸ πέλαγος ἐν πλοίῳ, τὸν μὲν υἱὸν ἀπέσφαξαν, ἐκεῖνον
 170 δ' ἐπιδόντα τὸν υἱὸν ἀποσφαττόμενον κατεπόντισαν. τῶν
 δὲ Θορακῶν ἀπάντων χαλεπῶς ἐνεγκόντων ἐπὶ τούτοις, καὶ
 συστραφέντων τοῦ τε Βηρισάδου καὶ τοῦ Ἀμαδόκου, ἰδὼν
 τὸν καιρὸν τοῦτον Ἀθηνόδωρος συμμαχίαν ποιησάμενος
 οἷός τ' ἦν πολεμεῖν. ἐν φάβῳ δὲ καταστάντος τοῦ Κερ-
 σοβλέπτου γράφει ὁ Ἀθηνόδωρος συνθήκας, καθ' ἃς
 ἀναγκάζει τὸν Κερσοβλέπτην ὁμόσαι πρὸς τε ὑμᾶς καὶ
 τοὺς βασιλέας, εἶναι μὲν τὴν ἀρχὴν κοινὴν τῆς Θοράκης εἰς
 τρεῖς διηρημένην, πάντας δ' ὑμῖν ἀποδοῦναι τὴν χώραν.
 171 ὥς δ' ἐν ἀρχαιρεσίαις ὑμεῖς Χαβρίαν ἐπὶ τὸν πόλεμον
 τοῦτον κατεστήσατε, καὶ τῷ μὲν Ἀθηνόδωρῳ συνέβη δια-
 φεῖναι τὴν δύναμιν χρήματα οὐκ ἔχοντι παρ' ὑμῶν οὐδ'
 ἀφορμὴν τῷ πολέμῳ, τῷ Χαβρίᾳ δὲ μίαν ναῦν ἔχοντι μό-
 νην ἐκπλεῖν, τί πάλιν ποιεῖ οὗτος ὁ Χαρίδημος; ὥς μὲν

διανοῖς — ἐχθροῖς] Von allen Städ-
 ten des Chersones war Kardia, wie
 die bedeutendste (9, 35), so auch
 die den Athenern am feindlichsten
 gesinnte. Beim nächstfolgenden Fried-
 densschluss gelang es dieselbe gänz-
 lich vom athen. Interesse loszureis-
 sen. Vgl. §. 181 u. Bd. I. S. 115.

170. χαλεπῶς ἐνεγκόντων ἐπὶ
 τούτοις, nach der Analogie von
 ἀγανακτεῖν, wie oben §. 167 ἐφ'
 αἷς ὑμεῖς οὕτως ἡγανακτήσατε καὶ
 χαλεπῶς ἠνέγκατε, und 54, 15. —
 Ἀθηνόδωρος, oben zu §. 10. —
 πάντας, näml. τοὺς βασιλέας. —
 τὴν χώραν, den Chersones.

171. ἐν ἀρχαιρεσίαις, bei den
 alljährlich wiederkehrenden Magi-
 stratswahlen, welche in einen der
 letzten Monate des Jahres fielen.
 In diesen wurden regelmässig auch
 die zehn Strategen als ständige Be-
 hörde für das nächste Jahr gewählt
 (Xen. Mem. 3, 4, 1. Aesch. 3, 13).

Die ausdrückliche Erwähnung die-
 ses eigentlich selbstverständlichen
 Umstandes lässt voraussetzen, dass
 die Ernennung des Chabrias unter
 besonderen Umständen geschah. Die
 Behörde der zehn Strategen hatte
 jetzt grossentheils ihren militäri-
 schen Charakter verloren, nur aus-
 nahmsweise ward der eine und der
 andere noch zu kriegerischen Zwe-
 cken verwendet (zu 4, 26): man
 pflegte vielmehr in vorkommenden
 Fällen und zu bestimmten Expedi-
 tionen ausserordentlicher Weise die
 geeigneten Männer zu Führern zu
 ernennen. Die Ernennung des Cha-
 brias als eines ausserordentlichen
 Strategen scheint zufällig gerade
 mit den Magistratswahlen zusam-
 men gefallen zu sein, und diesen
 Umstand erwähnt der Redner, da
 er als aussergewöhnlich wohl den
 Zuhörern noch im Andenken war.
 — ἀφορμὴν, zu 18, 233.

ᾧμοσε πρὸς τὸν Ἀθηνόδωρον συνθήκας ἕξαρνος γίνεται καὶ τὸν Κερσοβλέπτην ἀρνεῖσθαι πείθει, γράφει δ' ἑτέρας πρὸς τὸν Χαβρίαν ἔτι τῶν πρὸς Κηφισόδοτον δεινότερας· οὐκ ἔχων δ' ἐκεῖνος, οἶμαι, δύναμιν στέργειν ἡναγκάζεται τούτοις. ἀκούσαντες δ' ὑμεῖς ταῦτ' ἐν τῷ δήμῳ λόγων 172 ῥηθέντων πολλῶν καὶ τῶν συνθηκῶν ἀναγνωσθεῖσων, οὔτε τὴν Χαβρίου δόξαν αἰσχυνθέντες οὔτε τῶν συναγορευόντων * οὐδένα ἀπεχειροτονήσατε καὶ ταύτας πάλιν τὰς συνθήκας, καὶ ἐψηφίσασθε ψήφισμα Γλαύκιωνος εἰπόντος, ἐλέσθαι πρέσβεις δέκα ἄνδρας ἐξ ὑμῶν αὐτῶν, τούτους δ' ἐν μὲν ταῖς πρὸς Ἀθηνόδωρον συνθήκαις ὀρκίσαι πάλιν αὐτόν, εἰ δὲ μή, παρὰ μὲν τοῖν δυοῖν βασιλείοιν ἀπολαβεῖν τοὺς ὅρκους, πρὸς δ' ἐκείνον ὅπως πολεμήσετε βουλευέσθαι. ἐκπεπλευκότην δὲ τῶν πρέσβων συμβαίνει 173 τοῖς χρόνοις εἰς τοῦθ' ὑπηγμένα τὰ πράγματα ἤδη, τριβόντων τούτων καὶ οὐδὲν ἀπλοῦν οὐδὲ δίκαιον ὑμῖν ἐθελόντων πράξαι, ὥστ' ἐβοηθοῦμεν εἰς Εὐβοίαν, καὶ Χάρης ἦκεν ἔχων τοὺς ξένους, καὶ στρατηγὸς ὑφ' ὑμῶν αὐτοκράτωρ εἰς Χερρόνησον ἐξέπλει. οὕτω γράφει πάλιν συνθήκας

172. τὴν Χαβρίου δόξαν, besonders gefeiert von D. 20, 75 ff. — εἰπόντος, zu 20, 127. — ἐξ ὑμῶν αὐτῶν, aus eurer eigenen Mitte, im Gegensatz zu Athenodoros, um die bisher von diesem vertretene Sache selbst in die Hand zu nehmen. — ἐν μὲν ταῖς πρὸς Ἀθ. συνθήκαις ὀρκίσαι πάλιν αὐτόν] So pr. m. Σ und ΥΩ, wofür die übrigen Mss., auch Σ von nachbessernder Hand, ἂν (ἐάν) μὲν ἐμμένῃ ταῖς πρὸς Ἀθ. συνθήκαις ὁ Κερσοβλέπτης, ὀρκίσαι πάλιν αὐτόν haben. Die Gesandtschaft der Athener wird freilich nicht an Charidemos, sondern an Kersobleptes gegangen sein: doch scheint der Redner absichtlich die Person des letzteren zu ignoriren und den ersteren als die eigentliche Triebfeder jener Vorgänge in den Vordergrund zu stellen. Im anderen Falle wäre der stillschwei-

gende Uebergang zum Charidemos in γράφει u. s. w. ungerechtfertigt. ἐν ταῖς συνθήκαις, auf die Verträge, = ὀρκίσαι ταῖς συνθήκαις ὥστε ἐμμένειν ἐν αὐταῖς. Vgl. ἐν θεσμῷ δῆσαι u. Aehnl.

173. τούτων, Charidemos und Kersobleptes. — εἰς Εὐβοίαν, Ol. 105, 3. 358, s. zu 18, 99. — ἦκεν, zurückkam (zu 1, 8), woher, ist unbekannt, natürlich aber die Zeit unmittelbar vor dem Bundesgenossenkriege Ol. 105, 3. 358. zu verstehen. — αὐτοκράτωρ, mit unbeschränkter Gewalt, auch über die übrigen Strategen. Vgl. Xen. Hell. 1, 4, 20. — γράφει, Charidemos. Dieser Vertrag war es, durch welchen die Athener wieder in den Besitz des Chersones mit Ausnahme der Stadt Kardia kamen, welchen aber Diod. 16, 34 irrthümlich erst Ol. 106, 4. 353. ansetzt, indem er

πρὸς τὸν Χάρητα, παραγενομένου Ἀθηνοδώρου καὶ τῶν βασιλέων, ταύτας αἰπερ εἰσὶν ἄριστοι καὶ δικαιοτάται. καὶ ἔργῳ ἐαυτὸν ἐξήλεγξεν ὅτι καιροφυλακεῖ τὴν πόλιν
 174 ἡμῶν, καὶ οὐδὲν ἀπλοῦν ἔγνωκε ποιεῖν οὐδ' ἴσον. εἶθ' ὃν ὁρᾶτε ἐκ προσαγωγῆς ὑμῖν φίλον, καὶ ὅπως ἂν ὑμᾶς δύνασθαι νομίση, οὕτω πρὸς ὑμᾶς εὐνοίας ἔχοντα, τοῦτον οἴεσθε δεῖν ἰσχυρόν ποτ' ἔᾶσαι γενέσθαι, καὶ ταῦτα δι' ὑμῶν; οὐκ ἄρ' ὁρθῶς ἐγνώκατε. ἵνα τοίνυν εἰδῇθ' ὅτι τάληθ' ἢ λέγω, λαβέ μοι τὴν ἐπιστολήν, ἢ μετὰ τὰς πρώ-
 τας συνθήκας ἦλθεν, εἴτα τὴν παρὰ Βηρισάδου· μάλιστα γὰρ οὕτω γνώσεσθε διδασκόμενοι.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

Λέγε καὶ τὴν ἐπιστολήν τὴν τοῦ Βηρισάδου.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

175 * Ἡ μὲν τοίνυν συμμαχία τοῖς βασιλεῦσι τοῦτον τὸν τρόπον μετὰ τὴν παράκρουσιν τὴν διὰ τῶν πρὸς Κηφισόδοτον συνθηκῶν συνεσιάθη, ἥδη Μιλοκύθου μὲν ἀνηρημένου, Χαριδήμου δ' ἔργῳ φανεροῦ γεγενημένου ὅτι τῆς πόλεως ἐχθρὸς ἐστίν. ὃς γάρ, ὃν ἥδει διὰ παντὸς τοῦ χρόνου πάντων τῶν Θρακῶν εὐνοίστατον ὄνθ' ὑμῖν, τοῦτον ὑποχείριον ἠξίωσε λαβὼν τοῖς ὑμετέροισι ἐχθροῖς Καρδιανοῖς ἐγχειρίσαι, πῶς οὐ μεγάλης ἐχθρας δεῖγμα πρὸς ὑμᾶς ἐξέφερεν; ἃς δὴ τὸν πόλεμον δεδιὼς τὸν πρὸς τοὺς Θρακῆας καὶ πρὸς Ἀθηνόδωρον ἐποιήσατο συνθήκας μετὰ ταῦτα ὁ Κερσοβλέπτης, λέγε.

ΣΥΝΘΗΚΑΙ.

ihn mit der damals erfolgten Absendung neuer Kleruchen dorthin in Verbindung bringt.

174. ἐκ προσαγωγῆς, durch Hinführung, durch den Drang, die Macht der äusseren Umstände. Harpokr. las ἐκ προσαγωγῆς, was er p. 69, 9 ἀντὶ τοῦ πρὸς ἀνάγκην καὶ οὐκ ἐκ φύσεως οὐδ' ἀπλοικῶς

erklärt. — δύνασθαι, = δυνατόν εἶναι, wie 9, 2. — μετὰ τὰς πρώτας συνθήκας, die des Kephisodotos, §. 167. Der Brief, welcher vermuthlich von der Ermordung des Miltokythes handelte, mochte von keinem namhaften Manne sein, sonst würde der Redner kaum verfehlt haben, den Verfasser zu nennen.

Ταῦτα τοίνυν γράψας καὶ συνθέμενος, καὶ τὸν ὄρκον 176
ὃν ὑμεῖς ἠκούσατε ὁμόσας, ἐπειδὴ τὴν μὲν Ἀθηνόδωρον
δύναμιν διαφειμένην εἶδε, μιᾷ δὲ μόνον τριήρει Χαβρίαν
ἦκοντα, οὔτε τὸν Ἰφιάδου παρέδωκεν υἱὸν ὑμῖν οὔτ' ἄλλ'
οὐδὲν ὧν ὤμοσεν ἐποίησεν, ἀλλὰ καὶ περὶ τῶν ἄλλων τῶν
γεγραμμένων ἐν ταῖς συνθήκαις ἕξαρνος γίνεσθαι καὶ γρά-
φει ταύτας τὰς συνθήκας. λαβέ μοι καὶ λέγε ταυτασί.

ΣΥΝΘΗΚΑΙ.

Ἐθυμείσθ' ὅτι καὶ τέλη καὶ δεκάτας ἡξίου λαμβά- 177
νειν, καὶ πάλιν ὡς αὐτοῦ τῆς χώρας οὔσης τοὺς λόγους
ἐποιεῖτο, τοὺς δεκατηλόγους ἀξιῶν τοὺς αὐτοῦ τῶν τελῶν
κυρίους εἶναι, καὶ τὸν ὄμηρον, τὸν υἱὸν τοῦ Ἰφιάδου, ὃν
ὑπὲρ Σηστοῦ ἔχων ὤμοσε πρὸς τὸν Ἀθηνόδωρον παρα-
δώσειν, οὐδ' ὑπισχνεῖται παραδώσειν ἔτι. * λαβέ τὸ ψή-
φισμα, ὃ πρὸς ταῦθ' ὑμεῖς ἐψηφίσασθε. λέγε.

ΨΗΦΙΣΜΑ.

Ἐλθόντων τοίνυν μετὰ ταῦτα τῶν πρέσβειων εἰς Θρά- 178
κην ὃ μὲν Κερσοβλέπτης ὑμῖν ἐπιστέλλει ταυτί, καὶ οὐδ'
ὅτιοῦν ὠμολόγει δίκαιον, οἱ δ' ἕτεροι ταυτί. λέγε αὐτοῖς.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

Λέγε δὴ τὴν παρὰ τῶν βασιλέων. καὶ σκοπεῖτε εἰ
ἄρα ὑμῖν δοκοῦσι μηδὲν ἐγκαλεῖν.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

Ὅρατε καὶ συνίετε, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὴν πονηρίαν

176. γράψας καὶ συνθέμενος, Charidemos. — Ἰφιάδου] Nach Arist. Pol. 5, 5, 9 war Iphiades das Haupt einer Hetärie zu Abydos: vermuthlich hatte sich diese insbeson-
dere bei der Wegnahme von Sestos (oben §. 158) betheiligt und Charidemos daselbst als Unterpfand für die Treue der Sestier den Sohn

Demosthenes III.

des Iphiades an sich genommen. — ταύτας τὰς συνθήκας, die des Charibrias, §. 171.

177. ὑπὲρ Σηστοῦ ἔχων, zu §. 176. — τὸ ψήφισμα, das des Glaukon oben §. 172.

178. οἱ δ' ἕτεροι, Berisades und Amadokos. — ὑμῖν, ist nicht mit ἐγκαλεῖν, sondern mit δοκοῦσι zu

καὶ τὴν ἀπιστίαν ὥς ἄνω καὶ κάτω. τὸ πρῶτον ἡδίκηει Κηφισόδοτον, πάλιν φοβηθεὶς Ἀθηνόδωρον ἐπαύσατο· αὐθις ἡδίκηει Χαβρίαν, πάλιν ὠμολόγει Χάρητι. πάντ' ἄνω καὶ κάτω πεποίηκε, καὶ οὐδὲν ἀπλῶς οὐδὲ δικαίως ἐπραξεν.

- 179 Μετὰ ταῦτα τοίνυν ὅσον μὲν χρόνον ἡ ὑμετέρα δύναμις παρῆν ἐν Ἑλλησπόντῳ, κολακεύων καὶ φρενακίζων ὑμᾶς διαγέγονεν· ἐπεὶ δ' εἶδε τάχιστα τὸν Ἑλλήσποντον ἔρημον δυνάμεως, εὐθὺς ἐνεχείρει καταλύειν καὶ ἀπαλλάξαι τοὺς δύο τῆς ἀρχῆς καὶ πᾶσαν ὑφ' ἐαυτῷ ποιήσασθαι τὴν ἀρχήν, ἔργῳ πείραν ἔχων ὅτι τῶν πρὸς ὑμᾶς οὐδὲν μὴ δύ-
- 180 νηθῇ πρότερον λύσαι, πρὶν ἂν ἐκβάλῃ τούτους. ἵνα δ' ὥς ῥᾶστα τοῦτο περάνειε, ψήφισμα τοιοῦτο παρ' ὑμῶν εὔρετο, ἐξ οὗ κυρωθέντος ἂν, εἰ μὴ δι' ἡμᾶς καὶ ταύτην τὴν γραφὴν, ἡδίκηντο μὲν φανερώς οἱ δύο τῶν βασιλέων, ἡσυχίαν δ' ἂν ἦγον οἱ στρατηγοῦντες αὐτοῖς, ὁ Βιάνωρ, ὁ Σίμων, ὁ * Ἀθηνόδωρος, φοβούμενοι τὴν διὰ τοῦ ψηφίσματος συκοφαντίαν, ὁ δὲ ταύτης τῆς ἐξουσίας ἀπολαύσας καὶ πᾶσαν ὑφ' αὐτῷ λαβὼν τὴν ἀρχὴν ἰσχυρὸς ἂν ἐχθρὸς ὑπῆρχεν ὑμῖν.
- 181 Ἐχει δ' ὀρηγνῆριον παρὰ πάντα τὸν χρόνον αὐτῷ τετρημένον τὴν Καρδιανῶν πόλιν, ἣν ἐν ἀπάσαις μὲν ταῖς συνθήκαις ἐξαίρετον αὐτῷ γέγραφε, τὸ τελευταῖον δὲ καὶ φανερώς αὐτὴν ἀφείλετο παρ' ὑμῶν. καίτοι τοῖς ἀπηλλαγμένοις μὲν τοῦ περὶ ἡμῶν τι φρονεῖν ἄδικον, μετὰ πάσης δ' ἀληθείας ἀπλῶς εὐνοεῖν ἡμῖν ἡρημένοις τί προσῆκεν

verbinden. — ὥς ἄνω καὶ κάτω, naml. ἐστὶ: „vorn und hinten.“ — ἐπαύσατο, naml. ἀδικῶν. — ἄνω καὶ κάτω, zu 2, 16.

179. ὅσον μὲν χρόνον, während des Bundesgenossenkriegs. — καταλύειν καὶ ἀπαλλάξαι, zu §. 4. — οὐδὲν μὴ, zu 18, 246.

180. εἰ μὴ δι' ἡμᾶς, wenn wir es nicht gehindert hätten, ohne uns, wie 19, 90 ἐκεῖνα δὲ τούτοις ἂν

προσῆν, εἰ μὴ διὰ τούτους. Plat. Gorg. 516' Μιλτιάδην δὲ τὸν ἐν Μαραθῶνι εἰς τὸ βάραθρον ἐμβαλεῖν ἐψηφίσαντο, καὶ εἰ μὴ διὰ τὸν πρῦταν, ἐνέπεσεν ἂν. Vgl. Krüger Gr. §. 54, 12, 10. — φοβούμενοι — συκοφαντίαν, s. oben §. 12. — ταύτης τῆς ἐξουσίας, welche ihm der Antrag des Aristokrates verschafft, ποιεῖν ὅ τι ἂν βούληται, §. 67.

αὐτοῖς ὁρμητήριον καταλιπεῖν χρήσιμον τοῦ πρὸς ἡμᾶς πολέμου; ἵστε γὰρ δήπου τοῦτο, οἱ μὲν ἀφιγμένοι σαφῶς, 182 οἱ δ' ἄλλοι τούτων ἀκούοντες, ὅτι τῆς Καρδιανῶν πόλεως ἐχούσης ὡς ἔχει, εἰ γενήσεται τὰ πρὸς τοὺς Θρακῆς εὐ-
 τρεπῇ τῷ Κερσοβλέπτῃ, παρ' ἡμέραν ἔξιστιν αὐτῷ βαδί-
 ζειν ἐπὶ Χερρόνησον ἀσφαλῶς. ὥσπερ γὰρ Χαλκίς τῷ
 τόπῳ τῆς Εὐβοίας πρὸς τῆς Βοιωτίας κείται, οὕτω Χερ-
 ρονήσου κείται πρὸς τῆς Θράκης ἢ Καρδιανῶν πόλιν.
 ἣν ὃν ἔχει τόπον ὅστις οἶδεν ὑμῶν, οὐδ' ἐκεῖν' ἀγνοεῖ,
 τίνος εἵνεκα καιροῦ περιπεποιήται καὶ διεσπούδασται μὴ
 λαβεῖν ὑμᾶς. ὃν οὐ συμπαρασκευάσαι καθ' ὑμῶν αὐτῶν 183
 ὀφείλετε, ἀλλὰ κωλύσαι καθ' ὅσον δυνατόν, καὶ σκοπεῖν
 ὅπως μὴ γενήσεται, ἐπεὶ ὅτι γε οὐδ' ἂν ὄντινόν καιρὸν
 παρεῖη δεδήλωκεν. Φιλίππου γὰρ εἰς Μαρωνείαν ἐλθόν-
 τος ἔπεμψε πρὸς αὐτὸν Ἀπολλωνίδην, πίστεις δοὺς ἐκείνῳ
 καὶ Παμμένει· καὶ εἰ μὴ κρατῶν τῆς χώρας Ἀμάδοκος
 ἀπέειπε Φιλίππῳ μὴ ἐπιβαίνειν, οὐδὲν ἂν ἦν ἐν * μέσῳ πο-
 λεμῆν ἡμᾶς πρὸς Καρδιανούς ἥδη καὶ Κερσοβλέπτην. καὶ
 ὅτι ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, λαβὲ τὴν Χάρητος ἐπιστολὴν.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

181. ὁρμητήριον, = ἐπιτείχιμα (zu 18, 71). Kardia war vermöge seiner Lage am schmalsten Theile des Isthmos, welcher den Chersones mit dem thrakischen Festlande verbindet, in der That ein höchst günstig gelegener Stützpunkt für die Operationen nach beiden Seiten hin. S. §. 182. — ἦν — καὶ — αὐτὴν, wie oben §. 111. — τὸ τελευταῖον, in dem mit Chares abgeschlossenen Verträge.

182. ἐχούσης ὡς ἔχει, das nähere Eingehen auf bekannte Verhältnisse ablehnend: ebenso, wenn auch aus anderen Motiven, 3, 8. — τοὺς Θρακῆς, im Gegensatz zu den Athenern als den Besitzern des Chersones, die thrakischen Könige Amadokos u. s. w. — ὥσπερ — κείται, versinnlicht den mit der Localität weniger Vertrauten die Lage von

Kardia durch ein aus der nächsten Umgebung hergenommenes Beispiel, in der nämlichen Art wie Herod. 4, 99 der geographischen Anschauung seiner Leser zu Hülfe zu kommen sucht. Ueber τόπος zu 4, 31.

183. ὃν, nämll. καιρὸν. — δεδήλωκεν, Charidemos. — Φιλίππου u. s. w.]. Dieses Unternehmen des Philippos gegen Maroneia, eine thrakische Küstenstadt der Insel Samothrake gegenüber, fällt in die Zeit, wo Chares Sestos wieder erobert hatte, Ol. 106, 4. 353. Pammenes war der Anführer der Fünftausend, welche die Thebaner damals dem Artabazos (oben zu §. 154) zu Hülfe schickten. Diod. 16, 34. Apollonides ist der auch von [Dem.] 7, 39 erwähnte Kardaner, den Philippos später mit Ländereien im Chersones belehnte. — Χάρητος,

- 184 Ταῦτα μέντοι δεῖ σκοπομένους ἀπιστεῖν καὶ μὴ τε-
 τυφῶσθαι, μηδ' ὡς εὐεργέτη προσέχειν τὸν νοῦν. οὐ γὰρ
 ὦν ἀναγκαζόμενος φίλος εἶναι φησι φενακίζων ὑμᾶς χάριν
 ἔστι δίκαιον ὀφείλειν [Κερσοβλέπτῃ], οὐδ' ὦν μικρὰ ἀνα-
 λίσκων ἰδίᾳ καὶ τοῖς στρατηγοῖς καὶ τοῖς ῥήτορσι Χαρίδη-
 μος διαπράττεται πρὸς ὑμᾶς ἐπαίνους αὐτοῦ γράφεσθαι·
 ἀλλ' ὦν, ὁσαχοῦ κύριος γέγονε τοῦ πράττειν ὃ τι βούλε-
 ται, πανταχοῦ κακῶς ἐπιχειρῶν ὑμᾶς ποιεῖν φαίνεται,
 185 τούτων πολὺ μᾶλλον ὀργίζεσθαι προσήκει. οἱ μὲν τοίνυν
 ἄλλοι πάντες, ὅσοι τι παρ' ὑμῶν εὐρηνται πώποτε, ἐφ'
 οἷς εὐ πεποιθήκασιν ὑμᾶς τετίμηται, οὗτος δὲ εἰς ἀπάν-
 των τῶν ἄλλων μόνος ἐφ' οἷς ἐγχειρῶν οὐ δεδύνηται
 κακῶς ποιῆσαι. καίτοι τῷ τοιούτῳ τὸ δίκης, ἣν ἔδωκε
 δικαίως ἄν, ἀφεῖσθαι μεγάλη δωρεὰ παρ' ὑμῶν ἦν. ἀλλ'
 οὐ ταῦτα δοκεῖ τοῖς ῥήτορσιν, ἀλλὰ πολίτης, εὐεργέτης,
 στέφανοι, δωρεαί, δι' ἃ τοῖσι τοῖς ἰδίᾳ δίδωσιν. οἱ δ' ἄλλοι
 186 πεφενακισμένοι κἀθήσθε, τὰ πράγματα θαυμάζοντες. τὸ
 τελευταῖον δὲ νυνὶ καὶ φύλακας κατέστησαν ὑμᾶς ἐκείνου
 der über diese Vorgänge Meldung
 nach Athen machte.
 184. ὦν, ist nicht mit ἀναγκα-
 ζόμενος φίλος εἶναι, sondern mit
 φησι φενακίζων ὑμᾶς zu ver-
 binden und von χάριν abhängig
 zu machen: οὐκ ἔστι δίκαιον
 ὀφείλειν χάριν τούτων, ἃ φησι
 φενακίζων ὑμᾶς, ἀναγκαζόμενος
 φίλος εἶναι. — Κερσοβλέπτῃ] Die
 Erwähnung des Kersobleptes ist
 hier, wo offenbar nur von Chari-
 demos die Rede sein kann, ebenso
 wenig an ihrer Stelle als oben
 §. 172. Wir halten das Wort mit
 den Züricher-Herausg. für ein spä-
 teres Einschießel. — οὐδ' ὦν —
 γράφεσθαι, = οὐδὲ τούτων (δί-
 καιόν ἐστι χάριν ὀφείλειν), ὦν (wo-
 für) διαπράττεται ἐπαίνους αὐτοῦ
 γράφεσθαι πρὸς ὑμᾶς, μικρὰ —
 ἀναλίσκων. — γράφεσθαι, mit Be-
 ziehung auf den Antrag des Aristο-
 krates. — ἀλλ' ὦν, so ist dem
 vorausgehenden οὐ γὰρ ὦν — οὐδ'
 ὦν zu Liebe fortgefahren. Vgl.
 57, 44. — ὀργίζεσθαι, = ὀργήν
 ἔχειν, vgl. zu 18, 99.
 185. τῶν ἄλλων μόνος, zu 20,
 62. — πολίτης — δωρεαί, nur-
 ganz lose an δοκεῖ angeschlossen
 und als Schlagworte halb in der
 Luft schwebend. εὐεργέτης war
 nur ein Titel, der als solcher zwar
 keine Rechte mit sich führte, wohl
 aber in der Regel in Verbindung
 mit gewissen Rechten verliehen
 wurde. Vgl. Corp. inscr. gr. no.
 84. 92 und Xen. vom Eink. 3, 11.
 δωρεαί scheinen in dieser Zusam-
 menstellung Geschenke zu bedeuten,
 welche einen materiellen Vortheil
 mit sich brachten, wie z. B.
 die Atelie. Aehnlich Aesch. 3, 178
 δωρεαί καὶ στέφανοι καὶ χρύσματα
 καὶ σιτήσεις ἐν πρωτανείῳ und
 unten §. 201 τὰς τιμὰς καὶ τὰς
 παρ' ὑμῶν δωρεάς. — κἀθήσθε,
 wie etwa im Theater.
 186. κατέστησαν — εἰ μὴ] Die

διὰ τοῦ προβουλεύματος τούτου, εἰ μὴ τὴν γραφὴν ἐποι-
ησάμεθ' ἡμεῖς ταυτηνί, καὶ τὸ τοῦ μισθοφόρου καὶ θερα-
πέοντος ἐκεῖνον ἔργον ἢ πόλιν ἂν διεπράττετο, ἐφρουρεῖ
Χαρίδημον. * καλὸν γε, οὐ γάρ; ὦ Ζεῦ καὶ θεοί, ὃς
αὐτός ποτε τοὺς ὑμετέρους ἐχθροὺς μισθὸν λαμβάνων
ἐδορυφόρει, τοῦτον ὑφ' ὑμετέρου ψήφισματος φανῆναι
φυλαττόμενον.

Ἰσως τοίνυν ἐκεῖνο ἂν τίς μ' ἔροιτο, τί δὴ ποτε ταῦτ' 187
εἰδὼς οὕτως ἀκριβῶς ἐγὼ καὶ παρηκολουθηκὼς ἐνίοις τῶν
ἀδικημάτων εἶασα, καὶ οὐθ' ὅτ' αὐτὸν ἐποιεῖσθε πολίτην
οὐδὲν ἀντεῖπον, οὐθ' ὅτ' ἐπηνέιτε, οὐθ' ὅλως πρότερον,
πρὶν τὸ ψήφισμα τουτὶ γενέσθαι, λόγον ἐποιησάμην οὐ-
δένα. ἐγὼ δ', ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πρὸς ὑμᾶς ἅπασαν
ἐρῶ τὴν ἀλήθειαν. καὶ γὰρ ὡς ἀνάξιος ἦν ἡδεῖν, καὶ
παρῆν ὅτε τούτων ἡξιούτο, καὶ οὐκ ἀντεῖπον· ὁμολογῶ.
διὰ τί; ὅτι, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πρῶτον μὲν ἀσθενέστε- 188
ρον ἡγοῦμην ἔσεσθαι πολλῶν ψευδομένων ἐτοιμῶς περὶ
αὐτοῦ πρὸς ὑμᾶς ἓνα τὰληθῆ λέγοντ' ἐμαντόν· ἐπειθ' ὦν
μὲν ἐκεῖνος εὐρίσκετο ἐξαπατῶν ὑμᾶς, μὰ τὸν Δία καὶ
θεοὺς πάντας οὐδενὸς εἰσῆει μοι φθονεῖν, κακὸν δ' οὐδὲν
ἑώρων ὑπερφυῆς πεισομένους ὑμᾶς, εἴ τιν' ἡδίκηκότα
πολλὰ ἀφίετε καὶ προῦκαλεῖσθαι τι τοῦ λοιποῦ ποιεῖν
ὑμᾶς ἀγαθόν· ἐν γὰρ τῇ πολίτην ποιεῖσθαι καὶ στεφανοῦν
ταῦτ' ἐνῆν ἀμφοτέρα. ἐπειδὴ δ' ὁρῶ προσκατασκευαζόμενόν 189
τι τοιοῦτον, δι' οὗ, ἂν μόνον εὐτρεπίσῃται τοὺς ἐνθάδε
ἐξαπατήσοντας ὑμᾶς ὑπὲρ αὐτοῦ, τῶν γ' ἔξω φίλων καὶ

minder guten Mss. haben ἂν κατέ-
στησαν. Bei κατέστησαν schwebte
dem Redner nur die Absicht des
Antrags vor, die er als tatsäch-
lich hinstellt: indem er aber sofort
die Bedingung εἰ μὴ — ταυτηνί
hinzufügt, giebt er dem Gedanken
eine andere Wendung und zugleich
die Richtung auf die Ausführung
jener Absicht. Correcter würde
gewesen sein καὶ εἰ μὴ — ταυ-
τηνί, τὸ τοῦ μισθοφόρου u. s. w.

— οὐ γάρ; zu §. 161.

187. ἴσως — ἀντεῖπον] Ueber
dieses Argument vgl. zu 18, 23. —
εἶασα, zu §. 43. — ἐπηνέιτε, mit-
telst Beschlusses, wo bei öffentli-
chen Belobigungen die Formel ἐδο-
ξεν — ἐπαινέσαι τὸν δεῖνα u. s. w.
stehend war. Vgl. Corp. inscr. gr.
no. 90. 99. 101. 105. 107 u. a.

188. πολλῶν, die er bestochen,
§. 184. — ταῦτ' ἀμφοτέρα, näm-
lich τὸ ἀφίεναι καὶ προκαλεῖσθαι.

βουλομένων ἂν τι ποιῇν ὑμᾶς ἀγαθὸν καὶ κεῖνον κωλύειν ἐναντία πράττειν ὑμῖν, οἷον Ἀθηνόδωρον λέγω, Σίμωνα, Βιάνορα, Ἀρχέβιον τὸν Βυζάντιον, τοὺς Θορᾶκας τοὺς δύο, τοὺς * βασιλεῖς, τούτων μηδενὶ μήτ' ἐναντιωθῆναι μήτε κω-
 190 λύνειν ἐκεῖνον ἐξέσται, τηρικαῦθ' ἤκω καὶ κατηγορῶ. καὶ νομίζω τὸ μὲν, οἷς ἐμελλεν ἐκεῖνος λαβὼν μηδὲν ὑπερμέγεθες τὴν πόλιν βλάψειν, ἀντιλέγειν ἢ κακῶς ἰδίᾳ πεπονθότος ἢ συκοφαντοῦντος εἶναι, τὸ δ', ἐφ' οἷς μέγα πρᾶγμα ἄλυσι-
 τελες τῇ πόλει κατεσκευάζετο, ἐναντιοῦσθαι χρηστοῦ καὶ φιλοπόλιδος ἀνδρὸς ἔργον εἶναι. διὰ ταῦτ' ἐπ' ἐκείνοις οὐδὲν εἰπὼν νῦν λέγω.

191 "Ἔστι τοίνυν τις αὐτοῖς τοιοῦτος λόγος, δι' οὗ προσ-
 δοκῶσι παράξειν ὑμᾶς, ὥς ὁ Κερσοβλέπτης καὶ Χαρίδημος ἴσως ἐναντία ἔπραττον τῇ πόλει τόθ' ὅτ' ἦσαν ἐχθροί, νῦν δὲ φίλοι καὶ χρησίμους παρέχουσιν ἑαυτούς. οὐ δὴ δεῖ μνησικακεῖν· οὐδὲ γὰρ Λακεδαιμονίους ὅτ' ἐσώζομεν, οὐκ ἀνεμιμνησκόμεθα εἴ τι κακῶς ἐποίησαν ἡμᾶς ὄντες ἐχθροί, οὐδὲ Θηβαίους, οὐδ' Εὐβοέας τὰ τελευταῖα νυνί.
 192 ἐγὼ δ' ἡγοῦμαι τοῦτον τὸν λόγον εἰ μὲν ἐν τινι καιρῷ βοηθείας γεγραμμένης τῷ Κερσοβλέπτῃ καὶ τῷ Χαριδήμῳ, κωλύοντων ἡμῶν ταύτην, ἔλεγον, ὀρθῶς ἂν λέγεσθαι· εἰ δὲ τοιοῦτου μὲν μηδενὸς ὄντος μηδὲ γεγραμμένου, βουλό-
 μενοι δὲ μείζω τοῦ δέοντος ποιῆσαι διὰ τοῦ παρ' ὑμῶν ἄδειαν λαβεῖν τοὺς ἐκεῖνον στρατηγούς ἐροῦσι, δεινὰ ποι-
 εῖν αὐτοὺς ἡγοῦμαι. οὐ γάρ ἐστι δίκαιον, ἄνδρες Ἀθη-
 ναῖοι, τοὺς τῶν σωθῆναι ζητούντων λόγους πρὸς ὑμᾶς λέγειν ὑπὲρ τῶν ὅπως ἀδικεῖν αὐτοῖς ἐξέσται πραττόντων.

189. βουλομένων ἂν, vorkom-
 menden Falls. — Ἀρχέβιον] Wohl
 nicht verschieden von dem 20, 60
 genannten.

190. τὸ μὲν — ἀντιλέγειν und
 τὸ δὲ — ἐναντιοῦσθαι, s. oben
 §. 85. 148 und zu 2, 16. — ἐφ'
 οἷς, = ἐπὶ τούτοις, ἐφ' οἷς,
 da, wo.

191. Λακεδαιμονίους — Θηβαί-

ους — Εὐβοέας] Den Commentar
 hierzu giebt D. 18, 96 ff.

192. τοῦτον τὸν λόγον, von εἰ
 ἔλεγον abhängig. Ueber die Stel-
 lung des εἰ zu 20, 43. — γεγραμ-
 μένης, beantragt. — μείζω, Ker-
 sohleptes. — τοὺς ἐκεῖνον στρα-
 τηγούς, zwar auf Charidemus ge-
 münzt, aber doch als etwas mög-
 licher Weise öfter Vorkommendes
 allgemein hingestellt.

χωρὶς δὲ τούτων, εἰ μὲν ἐχθρὸς ὢν κακῶς * ἐποίει, φίλος 193
δὲ φήσας μετεβέβλητο, τάχ' ἂν ταῦτά τις ἤκουεν· ἐπειδὴ
δ' οὐ τοιοῦτ' ἐστίν, ἀλλ' ἐξ οὗ φίλος εἶναι προσποιεῖται,
ἐκ τούτου πλεῖστα καὶ ὑμᾶς ἐξηπάτηκεν, εἰ μὴ καὶ δι'
ἐκεῖνα μισεῖν, διὰ γε ταῦτ' ἀπιστεῖν δήπου προσήκει. καὶ
μὴν περὶ τοῦ γε μὴ μνησικακεῖν ἔγωγε ὡδί πως λέγω.
ὁ μὲν ἔνεκα τοῦ κακόν τι ποιεῖν τὰ τοιαῦτα ἐξετάζων
μνησικακεῖ, ὁ δ' ὑπὲρ τοῦ μὴ παθεῖν ἀλλὰ φυλάσσασθαι
σκοπῶν σωφρονεῖ.

Ἰσως τοίνυν καὶ τοιαύτην τινὰ ἐροῦσιν ὑπόνοιαν, ὥς 194
ὠρμηκότα νῦν τὸν ἄνθρωπον φίλον εἶναι καὶ βουλόμενόν
τι ποιεῖν ἀγαθὸν τὴν πόλιν εἰς ἀθυμίαν τρέψομεν, εἰ κα-
ταψηφιοῦμεθα, καὶ ποιήσομεν ὑπόπτως ἔχειν πρὸς ἡμᾶς.
ἐγὼ δ', ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, θεάσασθε ὥς ἔχω. εἰ μετ'
ἀληθείας ἀπλῶς ἦν ἡμῖν φίλος καὶ νῆ Δία πάντα τὰγαθὰ
ἡμελλεν ἡμᾶς ποιήσειν, οὐδ' ἂν οὕτως ὥμην δεῖν τοῦτον
ἀκούειν τὸν λόγον· οὐδένα γὰρ ἂν νομίζω τοσαῦτ' ἀγαθὰ
ποιῆσαι, δι' ὃν ὑμῖν προσήκειν ἐπιροκῆσαι καὶ παρ' ἃ
φαίνεται δίκαια τὴν ψῆφον θέσθαι. ἐπειδὴ δὲ καὶ φε- 195
νακίζων καὶ οὐδ' ὅτιοῦν ὑγιὲς πράττων ἐξελέγχεται, δυοῖν
ἀγαθοῖν θάτερον ὑμῖν, ἂν καταψηφίσσησθε, συμβήσεται.
ἢ γὰρ ἐξαπατῶν παύσεται, νομίσας οὐκέτι λανθάνειν, ἢ
εἴπερ αὐτῷ βουλομένῳ πρὸς ὑμᾶς ἐστὶν οἰκείως ἔχειν ὥς
ἀληθῶς, ἀγαθόν τι ποιεῖν πειράσεται, γνοὺς ὅτι τῷ φενα-

193. ἐχθρὸς ὢν, nāml. Charide-
mos, dessen Name, nachdem beide
oben genannt sind, hier ebenso we-
nig, wie es in mehreren Mss. ge-
schehen ist, hinzugefügt zu werden
braucht als der des Kersobleptes
oben bei μείζω. — φίλος δὲ φή-
σας] Der hierin liegende schnei-
dende Gegensatz zu ἐχθρὸς ὢν
wird durch das schleppende εἶναι,
welches die schlechteren Mss. hin-
ter φήσας haben, völlig verwischt.
— τάχ' ἂν — ἤκουεν, so liesse
sich das wohl hören. — ταῦτα, =
ταῦτον τὸν λόγον, §. 192. — πλεῖ-
στα καὶ] καὶ ist tonlos und dem

betonten πλεῖστα nachgestellt. —
τὰ τοιαῦτα, wie das von mir ge-
gen Kersobleptes und Charidemos
Vorgetragene.

194. καταψηφιοῦμεθα, abfällig
entscheiden werden, nāml. gegen
den Antrag des Aristokrates. —
ἔχω, = διάκειμαι, vgl. 2, 17. —
δι' ὃν — προσήκειν] Der Infinitiv
setzt das oblique Verhältniss fort,
wie 60, 21 οἶμαι δ' ἂν — οὐδένα
οὔτ' ἀναίσχυντον οὔτε τολμηρόν
οὕτως εἶναι ὄντων ἀντιποιήσεσθαι
τῶν πεπραγμένων, u. zu 20, 158.

195. λανθάνειν, nāml. ἐξαπατῶν.
— βουλομένῳ, s. oben §. 18.

κίζειν οὐκέθ' ἃ βούλεται πράξει. ὥστε καὶ εἰ μὴδὲ δι' ἐν τῶν ἄλλων, διὰ τοῦτο καταψηφίσασθαι συμφέρεϊ.

- 196 Ἄξιον τοίνυν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, κακεῖνο ἐξετάσαι, πῶς ποθ' οἱ πάλοι τὰς τιμὰς ἔνεμον καὶ τὰς * δωρεὰς τοῖς ὡς ἀληθῶς εὐεργέταις, καὶ ὅσοι πολῖται τύχοιεν ὄντες καὶ ὅσοι ξένοι. κὰν μὲν ἴδῃτ' ἐκείνους ἄμεινον ὑμῶν, καλὸν τὸ μιμῆσασθαι, ἂν δ' ὑμᾶς αὐτούς, ἐφ' ὑμῖν ἔσται τὸ πράττειν. πρῶτον μὲν τοίνυν ἐκεῖνοι Θεμιστοκλέα τὸν τὴν ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίαν νικήσαντα καὶ Μιλτιάδην τὸν ἡγούμενον Μαραθῶνι καὶ πολλοὺς ἄλλους, οὐκ ἴσα τοῖς νῦν στρατηγοῖς ἀγαθὰ εἰργασμένους, οὐ χαλκοὺς ἴσασαν οὐδ' ὑπερηγάπων. οὐκ ἄρα τοῖς ἑαυτοὺς ἀγαθόν τι ποι-
 197 οῦσι χάριν εἶχον; σφόδρα γε, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ ἀπεδίδουσάν γε καὶ αὐτῶν κακείνων ἀξίαν. ὄντες γὰρ πολ-
 λοῦ πάντες ἄξιοι προὔκρινον ἐκείνους αὐτῶν ἡγεῖσθαι. ἔστι δὲ σῶφροσιν ἀνθρώποις καὶ πρὸς ἀλήθειαν βουλο-
 μένοις σκοπεῖν πολὺ μείζων τιμὴ τῆς χαλκῆς εἰκόνης τὸ
 198 καλῶν καγαθῶν ἀνδρῶν κεκρίσθαι πρῶτους. καὶ γὰρ τοι-
 τῶν ἔργων τῶν τότε, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, οὐδενὸς ἀπεστέ-
 ρησαν ἑαυτούς, οὐδ' ἔστιν οὐδεὶς ὅστις ἂν εἴποι τὴν ἐν
 Σαλαμῖνι ναυμαχίαν Θεμιστοκλέους, ἀλλ' Ἀθηναίων, οὐδὲ

196. Vgl. die fast gleichlautende Stelle 13, 31 ff. und die verwandte bei Aesch. 3, 177 ff. — ἄμεινον, näml. νέμοντας. — τὸ πράττειν, was ihr thun wollt: so will ich euch keine Vorschriften machen. — πρῶτον μὲν, zu 8, 14. — ἐν Σαλαμῖνι — Μαραθῶνι, zu 18, 208. — οὐκ ἴσα, sondern πολλῶ μείζω. — τοῖς νῦν στρατηγοῖς, zu §. 134. — χαλκοὺς, zu §. 134.

198. καὶ γὰρ τοι — πόλεως] Aesch. 3, 186 προσέλθετε δὴ τῇ διανοίᾳ καὶ εἰς τὴν στοὰν τὴν ποικίλην· ἀπάντων γὰρ ὑμῖν τῶν καλῶν ἔργων τὰ ὑπομνήματα ἐν τῇ ἀγορᾷ ἀνάκειται. τί οὖν ἔστιν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὃ ἐγὼ λέγω; ἐνταῦθα ἢ ἐν Μαραθῶνι μάχη

γέγραπται. τίς οὖν ὁ στρατηγός; οὕτως μὲν ἐρωτηθέντες ἅπαντες ἀποκρίναισθε ἂν ὅτι Μιλτιάδης, ἐκεῖ δὲ οὐκ ἐπιγέγραπται. πῶς; οὐκ ἤτησε τὴν δωρεάν ταύτην; ἤτησεν, ἀλλ' ὁ δῆμος οὐκ ἔδωκεν, ἀλλ' ἀντὶ τοῦ ὀνόματος συνεχώρησεν αὐτῷ πρῶτῳ γραφῆναι, παρακαλοῦντι τοὺς στρατιώτας. Desgleichen von den Siegern am Strymon ders. §. 183 οὗτοι δεῦρο ἀφικόμενοι τὸν δῆμον ἤτησαν δωρεάν καὶ ἔδωκεν αὐτοῖς ὁ δῆμος τιμὰς μεγάλας, ὡς τότε ἔδοκει, τοῖς λιθίνους Ἐρμᾶς στήσαι ἐν τῇ στοᾷ τῇ τῶν Ἐρμῶν, ἐφ' ὧτε μὴ ἐπιγράφειν τὰ ὀνόματα τὰ ἑαυτῶν, ἵνα μὴ τῶν στρατηγῶν, ἀλλὰ τοῦ δήμου δοκῇ εἶναι τὸ ἐπίγραμμα.

τὴν Μαραθῶνι μάχην Μιλτιάδου, ἀλλὰ τῆς πόλεως. νῦν δ', ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πολλοὶ τοῦτο λέγουσιν, ὡς Κέρκυραν εἴλε Τιμόθεος καὶ τὴν μόραν κατέκοψεν Ἰφικράτης καὶ τὴν περὶ Νάξον ἐνίκα ναυμαχίαν Χαβρίας· δοκεῖτε γὰρ αὐτοὶ τῶν ἔργων τούτων παραχωρεῖν τῶν τιμῶν ταῖς ὑπερβολαῖς, αἷς δεδῶκατε ἐπ' αὐτοῖς ἐκάστω τούτων. τὰς 199 μὲν δὴ πολιτικὰς οὕτως ἐκεῖνοί τε καλῶς καὶ λυσιτελούντως αὐτοῖς ἐδίδουσιν, καὶ ἡμεῖς οὐκ ὀρθῶς· τὰς δὲ τῶν ξένων πῶς; ἐκεῖνοι Μένωνι τῷ Φαρσαλίῳ δώδεκα μὲν τάλαντα ἀργυρίου * δόντι πρὸς τὸν ἐπ' Ἡϊόνι τῇ πρὸς Ἀμφιπόλει πόλεμον, τριακοσίοις δ' ἵππεῦσι, πενέσταις ἰδίοις, βοηθήσαντι, οὐκ ἐψηφίσαντ', αὐτὸν ἂν τις ἀποκτείνῃ, ἀγώγιμον εἶναι, ἀλλὰ πολιτείαν ἔδωσαν, καὶ ταύτην ἱκανὴν ὑπελάμβανον εἶναι τὴν τιμὴν. καὶ πάλιν Περδίκκα 200

— νῦν — Χαβρίας] Aesch. 3, 243 ἐπερώτησον δὴ τοὺς δικαστάς, εἰ ἐγίνωσκον Χαβρίαν καὶ Ἰφικράτην καὶ Τιμόθεον, καὶ πῦθ' οὐ παρ' αὐτῶν διὰ τί τὰς θωρεῖας αὐτοῖς ἔδωσαν καὶ τὰς εἰκόνας ἔστησαν. ἅπαντες γὰρ ἅμα σοι ἀποκρινόμενται, ὅτι Χαβρία μὲν διὰ τὴν περὶ Νάξον ναυμαχίαν, Ἰφικράτης δὲ ὅτι μόραν Λακεδαιμονίων ἀπέκτεινε, Τιμόθεω δὲ διὰ τὸν περίπλον τὸν εἰς Κέρκυραν, καὶ ἄλλοις ὧν ἐκάστω πολλὰ καὶ καλὰ κατὰ πόλεμον ἔργα πέπρακται. Kerkyra ward durch Timotheos Ol. 101, 1. 375. erobert, Xen. Hell. 5, 4, 63 f. Diod. 15, 36. Corn. Nep. Tim. 2. In das nämliche Jahr fällt der Sieg des Chabrias bei Naxos, s. zu 20, 77, weit früher, Ol. 96, 4, 392, die That des Iphikrates, s. zu 4, 24. Dieselbe Auszeichnung war nach der Seeschlacht bei Knidos Ol. 96, 3. 394, und zwar in einem Volksbeschlusse, dem Konon zu Theil geworden, s. 20, 69. — τῶν τιμῶν ταῖς ὑπερβολαῖς, zu 20, 142.

199. πολιτικὰς, nämll. τιμὰς. Die Mss. ausser Z fügen noch θωρεῖας

hinzu, wie, allerdings 13, 23 geschrieben steht, — ἐκεῖνοί τε — καὶ ἡμεῖς] τε καὶ dient zur Vergleichung, wie 21, 106 τοῦτοις οἷς ἐποίει καὶ διεπράττετο, (ἐβρίζειν) ἐκεῖνα τε καὶ τὰ λοιπὰ πάντα. — Μένωνι — βοηθήσαντι] Eion war die an der Mündung des Strymon gelegene Hafenstadt von Amphipolis. Diese ward Ol. 76, 1. 476. durch Kimon den Persern abgewonnen, Herod. 7, 107. Thuk. 1, 98. Plut. Kim. 7. Menon ist der nämliche, welcher zu Anfang des peloponn. Krieges den Athenern Hülfsstruppen aus Thessalien zuführte, Thuk. 2, 22. Πενέσται hiessen die ursprünglichen Bewohner von Thessalien in ihrem Unterthänigkeitsverhältnisse zu den Einwanderern, ein Verhältniss ähnlich dem, in welchem die Heloten zu den Spartiaten standen. Ueber die thessalische Reiterei zu 6, 14. — πολιτείαν ἔδωσαν] Dagegen [Dem.] 13, 23 οὐκ ἐψηφίσαντο πολιτείαν, ἀλλ' ἀτέλειαν ἔδωκαν μόνον.

200. Περδίκκα] Es ist hier dem D. etwas Menschliches begegnet, indem er Alexander I. mit seinem Sohne Perdikkas II. verwechselt.

τῷ κατὰ τὴν τοῦ βαρβάρου ποτ' ἐπιστρατεῖαν βασιλεύοντι
 Μακεδονίας, τοὺς ἀναχωροῦντας ἐκ Πλαταιῶν τῶν βαρ-
 βάρων διαφθείραντι καὶ τέλειον τἀτύχημα ποιήσαντι τῷ
 βασιλεῖ, οὐκ ἐψηφίσαντο ἀγώγιμον ἂν τις ἀποκτείνῃ Περ-
 δίκκαν, ᾧ βασιλεὺς ὁ Περσῶν ἐχθρὸς δι' ἡμᾶς ἀπεδέδει-
 κτο, ἀλλὰ πολιτείαν ἔδωκαν μόνον. καὶ γάρ τοι τότε μὲν
 οὕτω τίμιον ἦν πᾶσιν ἀνθρώποις τὸ γενέσθαι πολίταις
 παρ' ὑμῖν, ὥσθ' ὑπὲρ τοῦ τυχεῖν τούτου τηλικαῦτα ὑμᾶς
 ἀγαθὰ ἤθελον ποιεῖν, νῦν δ' οὕτως ἄτιμον, ὥστε τῶν τε-
 τυχηρότων πολλοὶ πλείω κακὰ τῶν φανερώς ἐχθρῶν εἰσιν
 201 ὑμᾶς εἰργασμένοι. οὐ μόνον δ' αὕτη τῆς πόλεως ἡ δωρεὰ
 προπεπηλάκισται καὶ φαύλη γέγονεν, ἀλλὰ καὶ πᾶσαι διὰ
 τὴν τῶν καταράτων καὶ θεοῖς ἐχθρῶν ζητόρων, τῶν τὰ
 τοιαῦτα γραφόντων ἑτοίμως, πονηρίαν, οἷ τοσαύτην ὑπερ-
 βολὴν πεποιήνται τῆς αὐτῶν αἰσχροκερδίας, ὥστε τὰς
 τιμὰς καὶ τὰς παρ' ὑμῶν δωρεάς, ὥσπερ οἱ τὰ μικρὰ καὶ
 κομιδῇ φαῦλα ἀποκηρύττοντες, οὕτω πωλοῦσιν ἐπενωνί-
 ζοντες καὶ πολλοῖς ἀπὸ τῶν αὐτῶν λημμάτων γράφοντες
 202 πᾶν ὅ τι ἂν βούλωνται. πρῶτον μὲν, ἵνα τῶν τελευταίων

Nur von dem ersteren, dem Φιλέλ-
 λην, der auch während der persi-
 schen Invasion schon dem griechi-
 schen Interesse sich geneigt bewies
 (s. zu 6, 11), kann das hier Ge-
 sagte gelten, obgleich über die
 näheren Umstände nichts bekannt
 ist. Auch anderwärts zuweilen, wie
 z. B. 19, 144, sind unserm Redner
 gleiche Ungenauigkeiten entfahren,
 welche, wie Aehnliches bei anderen
 Rednern, nicht auf Ignoranz oder
 absichtlicher Entstellung der Wahr-
 heit beruhen, sondern eben nur
 den Beweis liefern, wie wenig es
 den Rednern, wenn das Angeführte
 nur bewies was es beweisen sollte,
 um diplomatische Genauigkeit in
 Nebendingen zu thun war. — ἀγώ-
 γιμον, ohne εἶναι nach Σ und an-
 dern Mss., wie §. 217 u. 9, 43. —
 πολίταις] Vgl. 20, 107. 122. 54,
 16. 44. 57, 53.

201. οὐ μόνον — πᾶσαι] Aesch.
 3, 178 δωρεαὶ δὲ καὶ στέφανοι καὶ
 κηρύγματα καὶ σιτήσεις ἐν πρυ-
 τανείῳ πότερον τότε ἦσαν πλείους
 ἢ νυνί; τότε μὲν ἦν σπάνια τὰ
 καλὰ παρ' ἡμῖν καὶ τὸ τῆς ἀρε-
 τῆς ὄνομα τίμιον, νῦν δ' ἤδη
 καταπέφυται τὸ πρᾶγμα καὶ τὸ
 στεφανοῦν ἐξ ἔθους, ἀλλ' οὐκ ἐκ
 προνοίας ποιῶσθε. — διὰ — βού-
 λονται] 51, 22 καὶ γάρ τοι πάντα
 δι' αὐτῶν ποιοῦνται, καὶ μόνον
 οὐχ ἐπὶ κήρυκος πωλοῦσι τὰ κοι-
 νὰ, καὶ στεφανοῦν ὃν ἂν αὐτοῖς
 δοκῇ καὶ μὴ στεφανοῦν κελύουσι,
 κυριωτέρους αὐτοὺς τῶν ἡμετέρων
 δογμάτων καθιστάντες. — ἐπεν-
 ωνίζοντες, verschleudernd. — ἀπὸ
 τῶν αὐτῶν λημμάτων, (vermit-
 telst), um denselben Preis. Vgl.
 3, 34. 59, 13.

202. πρῶτον — πρῶτον, das
 erste auf die Mehrheit der anzu-

πρῶτον μνησθῶμεν, Ἀριοβαρζάκην ἐκεῖνον οὐ μόνον αὐτὸν καὶ τοὺς υἱεῖς τρεῖς ὄντας πάντων ἡξίωσαν, ὅσων ἡβουλήθησαν, ἀλλὰ καὶ δύο Ἀβυδηνούς, μισαθηναιοτάτους * καὶ πονηροτάτους ἀνθρώπους, προσέθηκαν αὐτῷ, Φιλίσκον καὶ Ἄγαυον. πάλιν Τιμοθέου δόξαντός τι ποιῆσαι τῶν δεόντων ὑμῖν, πρὸς τῷ πάνθ' ἃ μέγιστ' ἦν αὐτῷ δοῦναι, προσέθηκαν αὐτῷ Φρασιηρίδην καὶ Πολυσθένην, ἀνθρώπους οὐδ' ἐλευθέρους, ὀλέθρους καὶ τοιαῦτα πεποιηκότας, οἷα λέγειν ὀκνήσειεν ἂν τις εὖ φρονῶν. τὸ τελευταῖον δὲ 203 νῦν, ἐπειδὴ Κερσοβλέπτην ἡξίουν ὧν αὐτοῖς ἐδόκει, καὶ περὶ τούτων ἦν ἡ σπουδή, προστιθέασι δύο αὐτῷ, τὸν μὲν ὅσα ὑμεῖς ἀκηκόατε εἰργασμένον κακά, τὸν δ' ὅλως οὐδεὶς οἶδεν ἀνθρώπων τίς ἐστιν, Εὐδέρκην ὄνομα. τοιγάροτι διὰ ταῦτα, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μικρά, ἃ πρὸ τοῦ μεγάλ' ἦν, φαίνεται, καὶ τὸ πρᾶγμα ἤδη καὶ πορρωτέρω βαδίζει, καὶ οὐκέτι ταῦτ' ἀπόχρη, ἀλλ' εἰ καὶ μὴ φυλάξετε ἕκαστον τούτων, ἐκείνων γε οὐδεμία χάρις, ὥς ἔοικεν.

führenden Beispiele, das zweite auf deren Aufeinanderfolge hinweisend. — Ἀριοβαρζάκην, oben zu §. 141. — ἐκεῖνον, zu 18, 219. — προσέθηκαν, gaben zu, nämli. als unter der nämlichen Vergünstigung mit begriffen. Vgl. 20, 84. — Φιλίσκον, oben zu §. 141. Agauos ist nicht weiter bekannt. — πάλιν, dem πρῶτον μὲν entsprechend. — Τιθέου, s. zu 20, 84. Die hier nicht näher angedeutete Veranlassung war vermuthlich die oben §. 198 erwähnte Besitznahme von Kerkyra. — Φρασιηρίδην] Derselbe wird in Verbindung mit Timotheos auch 49, 43 erwähnt und ist vermuthlich nicht verschieden von dem Trierarchen dieses Namens aus Anaphlystós 50, 41. Von Polysthenes ist etwas Näheres nicht bekannt. Beide mochten zu Timotheos in demselben Verhältnisse stehen wie Strabax und Polystratos zum Iphikrates, 20, 84. — ὀλέθρους, zu 18, 127.

203. περὶ τούτων, über die dem

K. zu erweisende Ehre. — τὸν μὲν, Charidemos. — τὸν δ' ὅλως οὐδεὶς οἶδεν] Der Redner verlässt die eingeleitete und streng genommen durch ein Participium fortzusetzende Construction (wie τὸν δ' ὅλως οὐδενὶ ἀνθρώπων ἐγνωσμένον) und knüpft die zweite Hälfte als unabhängigen Satz an. Aehnlich 22, 17 ἀκούω δ' αὐτὸν τοιοῦτον ἐρεῖν τινα ἐν ὑμῖν λόγον, ὡς οὐχ ἡ βουλὴ γέγονεν αἰτία τοῦ μὴ πεποιῆσθαι τὰς ναῦς, ἀλλ' ὁ τῶν τριηροποιῶν ταμίας ἀποδράς ᾤχετο ἔχων πένθ' ἡμιτάλαντα. An beiden Stellen ist in den minder guten Mss. durch Einschaltung eines Relativums, hier durch ὅς hinter ταμίας, dort durch ὃν hinter ὅλως nachgeholfen worden. — ταῦτ', die Verschleuderung der öffentlichen Ehrenbezeugungen. — φυλάξετε, oben zu §. 123. — τούτων, der Belehnten. — ἐκείνων, = τῶν τιμῶν καὶ δωρεῶν.

- 204 Τοῦ μέντοι ταῦθ' οὕτως αἰσχροῦς προεληλυθέναι, εἰ
 δεῖ μετὰ παρηρησίας εἰπεῖν τάληθῆ, οὐδένες ὑμῶν, ὧ ἄν-
 δρες Ἀθηναῖοι, μᾶλλον εἰσιν αἴτιοι. οὐδὲ γὰρ δίκην ἔτι
 λαμβάνειν ἐθέλετε παρὰ τῶν ἀδικούντων, ἀλλὰ καὶ τοῦτ'
 ἐξεληλύθεν ἐκ τῆς πόλεως. καίτοι σκέψασθε ὡς ἐκόλαζον
 οἱ πρόγονοι τοὺς ἀδικούντας ἑαυτούς; εἰ παραπλησίως
 205 ὑμῖν. ἐκεῖνοι Θεμιστοκλέα λαβόντες μείζον αὐτῶν ἀξιούντα
 φρονεῖν ἐξήλασαν ἐκ τῆς πόλεως καὶ μηδισμὸν κατέγνω-
 σαν· καὶ Κίμωνα, ὅτι τὴν Παρίων μετεκίνησε πολιτείαν
 ἐφ' ἑαυτοῦ, παρὰ τρεῖς μὲν ἀφείσαν ψήφους τὸ μὴ θα-

204. τοῦτ', = τὸ ἐθέλειν δίκην λαμβάνειν.

205. Θεμιστοκλέα — κατέγνωσαν] Die Verbannung des Themistokles durch den Ostrakismos ging vermuthlich Ol. 76, 1. 476. vor sich. Er zog sich nach Argos zurück und hier erst traf ihn einige Jahre später die von den Lakedämoniern in Athen angestiftete Beschuldigung wegen Einverständnisses mit den Persern. Thuk. 1, 135. Plut. Them. 23. Corn. Nep. Them. 8. — κατέγνωσαν, näml. αὐτοῦ. — Παρίων] Wir geben die Lesart der besten Mss. (ΣΥ), ohne sie vollständig begründen zu können. Sauppe vermuthet, D. habe Kimon mit seinem Vater Miltiades verwechselt, von dessen Expedition nach Paros und darauf erfolgter Verurtheilung Herod. 6, 133—136 spricht. Allein ist ein so grober Irrthum bei einem allbekannten Factum der vaterländischen Geschichte schon an sich einem D. nicht zuzutrauen, so würde auch der Ausdruck τὴν Παρίων μετεκίνησε πολιτείαν auf das von Herodot dargelegte Sachverhältniss angewendet ganz verfehlt erscheinen. Rathsammer scheint es anzunehmen, dass hier auf ein Ereigniss angespielt werde, von dem die Geschichte keine nähere Kunde aufbewahrt hat. In den übrigen Mss. ist, vermuthlich eben weil von Ki-

mons Verhältniss zu Paros sonst nichts verlautet, πάτριον beliebt worden. Zur Noth könnte man dies wohl auf den bekannten Lakonismus des K. deuten, doch wäre das viel zu stark ausgedrückt, da auf der andern Seite, wenn irgend Jemand, K. gegenüber den ungestümen Reformplänen der Demokraten für Aufrechterhaltung der von den Vätern überkommenen Verfassung schwärmte. Weber's Vorschlag endlich, παροῦσαν, was er auf den in Kimons Abwesenheit von der Reformpartei unter Leitung des (Perikles und) Ephialtes bewirkten und zur Zeit thatsächlich gewordenen Verfassungszustand bezogen wissen will, ist kaum annehmbar. Denn abgesehen davon, dass auch dafür die historische Gewähr fehlt (denn das gegen K. nach seiner Rückkehr von Thasos eingeleitete Verfahren, worüber Plut. Kim. 14, kann nur gewaltsam hierher bezogen werden), so war ein unmittelbarer Angriff auf die bestehende Verfassung ein Verbrechen, das nicht nur damals, sondern zu allen Zeiten, auch jetzt, als ein todteswürdiges galt, also sicherlich ausserhalb des Kreises der von D. beabsichtigten Beweisführung lag. — ἐφ' ἑαυτοῦ, eigenmächtig, vgl. §. 158. — παρὰ τρεῖς ψήφους, bei, mit drei Stimmen, nämlich über die Hälfte, mit einer

νάτω ζημιῶσαι, πεντήκοντα δὲ τάλαντα ἐξέπραξαν. καὶ τοῦτον τὸν τρόπον προσεφέροντο τηλικαῦτ' αὐτοὺς ἀγαθὰ εἰργασμένοις ἀνθρώποις. * δικαίως· οὐ γὰρ αὐτοῖς ἀπεδίδοντο τὴν αὐτῶν ἐλευθερίαν καὶ μεγαλοψυχίαν τῶν ἔργων, ἀλλὰ χρηστοὺς μὲν ὄντας ἐτίμων, ἀδικεῖν δ' ἐπιχειροῦσιν οὐκ ἐπέτρεπον. ὑμεῖς δ', ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς 206 τὰ μέγιστ' ἀδικοῦντας καὶ φανερώς ἐξελεγχομένους, ἂν ἐν ἧ δύο ἀστεῖα εἴπωσι καὶ παρὰ τῶν φυλετῶν τινες ἡρημένοι σύνδικοι δεηθῶσιν, ἀφίετε· ἐὰν δὲ καὶ καταψηφίσῃθε του, πέντε καὶ εἴκοσι δραχμῶν ἐτιμήσατε. καὶ γὰρ τοι τότε τὰ μὲν τῆς πόλεως ἦν εὐπορα καὶ λαμπρὰ δημοσίᾳ, ἰδίᾳ δὲ οὐδεὶς ὑπερεῖχε τῶν πολλῶν. τεκμήριον δέ· τὴν 207 Θεμιστοκλέους μὲν οἰκίαν καὶ Μιλτιάδου καὶ τῶν τότε λαμπρῶν, εἴ τις ἄρα ὑμῶν οἶδεν ὅποια ποτ' ἐστίν, ὅρᾳ τῶν πολλῶν οὐδὲν σεμινοτέραν οὖσαν, τὰ δὲ τῆς πόλεως οἰκοδομήματα καὶ κατασκευάσματα τηλικαῦτα καὶ τοιαῦτα, ὥστε μηδενὶ τῶν ἐπιγιγνομένων ὑπερβολὴν λελεῖφθαι, προπύλαια ταῦτα, νεώσοικοι, στοαί, Πειραιεῖς, τὰλλα οἷς

Majorität von drei Stimmen. παρὰ bezeichnet den Ausschlag. Dem Sinne nach wie oben §. 167 τρεῖς μόνα ψῆφοι διήνεγκαν τὸ μὴ θανάτου τιμῆσαι. Vgl. 24, 138 Φίλιππον μικροῦ μὲν ἀπεκτείνετε; χρημάτων δὲ πολλῶν αὐταῦ ἐκείνου ἀντιτιμωμένον παρ' ὀλίγας ψήφους ἐτιμήσατε. Isae. 3, 37 ξενίας φεύγων — παρὰ τέτταρας ψήφους μετέσχε τῆς πόλεως. Ueber den Infinitiv zu 20, 135. — τῶν ἔργων, ist mit ἀπεδίδοντο zu verbinden.

206. ἀστεῖα, schlechte Witze, gerade wie in der Volksversammlung, s. 9, 54. — παρὰ — σύνδικοι] Der Redner scheint hier nicht die sehr gewöhnliche Sitte des Fürbittens im Allgemeinen, sondern einen besonderen Fall im Auge zu haben, wo die Stammgenossen die Sache des Beklagten zu der ihrigen machten und ihm aus ihrer eigenen Mitte Beistände beigaben. Vgl. An-

dok. 1, 150 δεῦρο ἄνυτε, Κέφαλε, ἔτι δὲ καὶ οἱ φυλῆται οἱ ἡρημένοι μοι συνδικοῖν, Θράσυλλος καὶ οἱ ἄλλοι. — πέντε καὶ εἴκοσι δραχμῶν] Allerdings ein starker Contrast zu dem sonst gewöhnlichen Strafansatz von tausend Drachmen. Auch hier aber verallgemeinert wohl der Redner einen einmal vorgekommenen Fall. — ἐτιμήσατε, zu 1, 11. — καὶ γὰρ τοι τότε u. s. w.] Ein Lieblingsthema des Demosthenes. Vgl. die zum Theil wörtlich übereinstimmenden Stellen 3, 25, 13, 28 f. 22, 76, 24, 184.

207. τῶν πολλῶν, oben zu §. 134. — προπύλαια, der prachtvolle Vorbau am Eingang in die Burg, von Perikles ausgeführt, s. Plut. Per. 13. — ταῦτα, hinweisend. — νεώσοικοι, in den drei Kriegshäfen Kantharos, Zea, Munychia, welche nach dem im Peiräeus gefundenen Inschriften Lagerplätze für 372 Schiffe hatten. — στοαί, in verschiedenen

- 208 κατεσκευασμένην ὁράτε τὴν πόλιν. νῦν δ' ἰδίᾳ μὲν ἐκάστῳ τῶν τὰ κοινὰ πραττόντων τοσαύτη περιουσία ἐστίν, ὥστε τινὲς μὲν αὐτῶν πολλῶν δημοσίων οἰκοδομημάτων σεμνοτέρας τὰς ἰδίας κατεσκευάκασιν οἰκίας, γῆν δ' ἔγριοι πλείω πάντων ὑμῶν τῶν ἐν τῷ δικαστηρίῳ συνεώνηται· δημοσίᾳ δ' ὑμεῖς ἅ μὲν οἰκοδομεῖτε καὶ κονιάτε, ὥς μικρὰ καὶ γλίσχρα, αἰσχύνῃ λέγειν. ἀλλ' ἔχει' εἰπεῖν ὃ τι κοινῇ κτησάμενοι καταλείψετε, ὥσπερ ἐκεῖνοι Χερρόνησον, Ἀμφίπολιν, δόξαν ἔργων καλῶν; ἦν οἱ τοιοῦτοι πολῖται πάντ' ἀναλίσκοντες τρόπον οὐχ οἷοί τέ εἰσιν ἀφανίσαι, ὧ ἄνδρες
- 209 Ἀθηναῖοι. εἰκότως· τότε μὲν γὰρ τῷ κυρίῳ τῶν φόρων * τάξαι Ἀριστείδῃ οὐδεμιᾶ δραχμῇ πλείω τὰ ὑπάρχοντα ἐγένετο, ἀλλὰ καὶ τελευτήσαντ' αὐτὸν ἔθαψεν ἡ πόλις· ὑμῖν δ', εἴ τι δέοισθε, χρήματα ὑπῆρχε κοινῇ πλείστα τῶν πάντων Ἑλλήνων, ὥσθ' ὅπόσου χρόνου ψηφίσαισθ'

Theilen der Stadt, darunter die bedeutendsten die βασιλείας und die ποικίλη στοά, Paus. 1, 3 u. 15. — Πειραιεύς, die Hafenstadt mit ihren von dem Milesier Hippodamos angelegten Baulichkeiten und den von Themistokles begonnenen grossartigen Hafen- und Festungswerken.

208. ὥστε — οἰκίας] Dass es davon rühmliche Ausnahmen gab, zeigt Plut. Phok. 18. — γῆν — συνεώνηται] Es haben sich mehr Angaben über den Werth als über den Umfang einzelner Grundstücke erhalten. Von letzteren mag hierher die 42, 5 über ein Grundstück von über 40 Stadien an Umfang gehören. — δημοσίᾳ — λέγειν, vgl. 3, 29. — πάντ' ἀναλίσκοντες, das Staatsvermögen natürlich. Vgl. Bd. I. S. XII. — ἀφανίσαι, verwüsten.

209. τῷ κυρίῳ τῶν φόρων τάξαι] S. oben zu §. 69. φόροι, später συντάξεις, hiessen die Beiträge, welche die Staaten, die nach der Schlacht bei Platäa mit Athen zu einem Bunde zusammengetreten waren, als Bundesglieder jährlich zu entrichten hatten. Der Auftrag, diese nach

den Kräften eines jeden Staates festzusetzen, war dem Aristides übertragen und von diesem mit ebenso grosser Gerechtigkeit als Unbestechlichkeit vollzogen worden. S. Thuk. 1, 96. Aesch. 2, 23. 3, 258. Diod. 11, 47. Plut. Arist. 24. — οὐδεμιᾶ — ἐγένετο] Plut. Arist. 24 ὃ δὲ τηλικαύτης ἐξουσίας κύριος γενόμενος καὶ τρόπον τινὰ τῆς Ἑλλάδος ἐπ' αὐτῷ μόνῳ τὰ πράγματα πάντα θεμένης πένης μὲν ἐξῆλθεν, ἐπανήλθε δὲ πενέστερος, οὐ μόνον καθαρῶς καὶ δικαίως, ἀλλὰ καὶ προσφιλῶς πᾶσι καὶ ἀρμόδιως τὴν ἐπιγραφὴν τῶν χρημάτων ποιησάμενος. Philostr. Leb. d. Apoll. 6, 21, 5 Ἀριστείδης ἐκεῖνος, ὃν φατε ὑμεῖς — πλείυσαντα ἐς τὰς νήσους ὑπὲρ τῶν φόρων συμμέτρους τ' αὐτοὺς τάξαι καὶ ξὺν ταῦτῳ ἐπανελθεῖν τρίβωνι. — ἀλλὰ — πόλις] Plut. Arist. 27 τάφος ἐστὶν αὐτοῦ Φαληροῖ δεικνύμενος, ὃν φασὶ κατασκευάσαι τὴν πόλιν μηδ' ἐντάφια καταλιπόντι. — ὑμῖν δ', zu 3, 20. — χρήματα — Ἑλλήνων, zu 20, 10. — ὅπόσου χρόνου, von τσοσούτου attra-

ἐξιέναι, τοσούτου μισθὸν ἔχοντες ἐξῆτε. νῦν δ' οἱ μὲν τὰ κοινὰ διοικοῦντες ἐκ πτώχων εὐποροὶ καὶ πολλοῦ χρόνου τροφὴν ἄφθονόν εἰσιν ἡτοιμασμένοι· ὑμῖν δὲ οὐδὲ μιᾶς ἡμέρας ἐφόδια ἐστὶν ἐν τῷ κοινῷ, ἀλλ' ἅμα δεῖ τι ποιεῖν καὶ πόθεν οὐκ ἔχετε. τότε μὲν γὰρ ὁ δῆμος ἦν δεσπότης τῶν πολιτευομένων, νῦν δ' ὑπηρέτης. αἵτιοι δ' οἱ τὰ 210 τοιαῦτα γράφοντες καὶ συνεθίζοντες ὑμᾶς ὑμῶν μὲν αὐτῶν καταφρονεῖν, ἓνα δ' ἢ δύο θανατᾶζειν ἀνθρώπους. εἰθ' οὗτοι κληρονομοῦσι τῆς ὑμετέρας δόξης καὶ τῶν ἀγαθῶν, ὑμεῖς δ' οὐδ' ὅτιοῦν ἀπολαύετε, ἀλλὰ μάρτυρές ἐστε τῶν ἐτέρων ἀγαθῶν, οὐδενὸς ἄλλου μετέχοντες ἢ τοῦ ἑξαπατᾶσθαι. καίτοι πηλίκον τί ποτ' ἂν στενάξειαν οἱ ἄνδρες ἐκεῖνοι, οἱ ὑπὲρ δόξης καὶ ἐλευθερίας τελευτήσαντες καὶ πολλῶν καὶ καλῶν ἔργων ὑπομνήματα καταλιπόντες, εἰ ἄρα αἰσθόιντο, ὅτι νῦν ἡ πόλις εἰς ὑπηρέτου σχῆμα καὶ τάξιν προελήλυθε, καὶ Χαρίδημον εἰ χρὴ φρονεῖν βουλεύεται; Χαρίδημον; οἴμοι.

Ἄλλ' οὐ τοῦτ' ἐστὶ τὸ δεινόν, εἰ τῶν προγόνων, οἵ 211 διενηνόχασιν ἀπάντων ἀρετῇ, χεῖρον βουλευόμεθα, ἀλλ' ὅτι καὶ πάντων ἀνθρώπων. πῶς γὰρ οὐκ αἰσχρὸν Αἰγινήτας μὲν τουτουσί, νῆσον οἰκοῦντας οὕτω μικρὰν καὶ οὐδὲν ἔχοντας ἐφ' ᾧ μέγα χρὴ φρονεῖν αὐτούς, Λάμπιν, ὃς μέγιστα ναυκλήρια κέκτηται τῶν * Ἑλλήνων καὶ κατεσκεύακε

hirt, = ὅποσον χρόνον. — οἱ — διοικοῦντες, als deren Repräsentant Eubulos anzusehen. Vergl. Bd. I. S. XII. Den Commentar dazu geben die philippischen, namentlich die olynthischen Reden, vgl. bes. 3, 29. — ἐν τῷ κοινῷ, zu 20, 24. — ἅμα — καί, wie 4, 36. — πόθεν, näml. ποιήσετε, vgl. 8, 22. — τότε — ὑπηρέτης, vgl. 3, 30.

210. τοιαῦτα, wie Aristokrates. — τῶν ἐτέρων ἀγαθῶν] ἐτέρων von ἀγαθῶν ἀβhängig, wie 18, 45 τῶν ἐτέρων κινδύνων. — καίτοι αἰσθόιντο, zu 20, 87. — σχῆμα καὶ τάξιν, zu 2, 14. — ὑπηρέτου, oben zu §. 123. — Χαρίδημόν;

οἴμοι] Vergl. 22, 78 ὑμεῖς δ' εἰς τοῦτο προήχθητ' εὐθείας καὶ θαυμάσιας, ὥστ' οὐδὲ τοιαῦτα ἔχοντες παραδείγματα ταῦτα μιμῆσθε, ἀλλ' ἄνδρῶν ὑμῖν πομπῶν ἐπισκεναστής, Ἄνδρῶν, ὧ γῇ καὶ θεοί.

211. τὸ δεινόν, wie 20, 47. — καὶ πάντων ἀνθρώπων, = οὐ μόνον τῶν προγόνων, ἀλλὰ καὶ π. ἀ. — τουτουσί, mit wegwerfender Geste, wie §. 212 und ἐκείνους §. 213. — Λάμπιν] Diesen mit dem von D. 34 mehrfach erwähnten Schiffsführer Lampis, der ein Slav war (das. §. 5) und mit Weib und Kind in Athen lebte (§. 37), zu

τὴν πόλιν αὐτοῖς καὶ τὸ ἐμπόριον, μηδέπω καὶ τήμερον πολίτην πεποιοῖσθαι, ἀλλὰ μόλις τῆς ἀτελείας αὐτὸν ἤξιω-
 212 κέναι τῆς τοῦ μετοικίου· καὶ Μεγαρέας τούτουσι τοὺς καταράτους οὕτως εὖ τὰ παρ' αὐτοῖς σεμνύνειν, ὥστε Ἑρμῶνα τὸν κυβερνήτην, τὸν μετὰ Λυσάνδρου λαβόντα τριήρεις διακοσίας, ὅτ' ἐν Αἰγὸς ποταμοῖς ἡττήσαμεν ἡμεῖς, πεμφάντων Λακεδαιμονίων καὶ κελυνόντων ποιήσασθαι πολίτην ἀποκρίνασθαι ὅτι, ὅταν αὐτοὺς ἴδωσι Σπαρτιάτην αὐτὸν πεπονημένους, τότε αὐτοὶ Μεγαρέα ποιήσονται·
 213 καὶ Ὁρεΐτας ἐκείνους, μέρος τέταρτον Εὐβοίας οἰκοῦντας, τὸν Χαρίδημον τοῦτον αὐτόν, ᾧ μήτηρ μὲν ὑπάρχει πολι- τις ἐκεῖ, πατὴρ δὲ οὐκ ἐρῶ τίς ἢ πόθεν (οὐδὲν γὰρ δεῖ πλείω τῶν ἀναγκαίων αὐτὸν ἐξετάζεσθαι), ἀλλ' ὅμως τὸ

identificiren ist man wohl kaum be- rechtigt. — τῆς ἀτελείας — τοῦ μετοικίου] Auch in Athen kam Befreiung vom Schutzgeld vor. Corp. inscr. gr. no. 87.

212. τοὺς καταράτους] Nicht als ob damals besonderer Grund zur Erbitterung gegen Megara gewesen wäre: der Hass ist von älterem Datum. S. Plut. Perikl. 30. — Ἑρμῶνα, früher auch als Steuer- mann des Kallikratidas von Xen. Hell. 1, 6, 32 erwähnt. — διακο- σίας] Eigentlich nur etwa 170: denn die ganze Macht der Athener belief sich nur auf 180 Segel, u. von diesen entkamen noch 9 oder 10. Xen. Hell. 2, 1, 20 u. 28. Diod. 13, 105. Plut. Lys. 11. Paus. 3, 11, 5. Mit dergleichen Zahlen pflegen es die Redner nicht eben sehr genau zu nehmen. Die Schlacht bei Aegospotamoi ward Ol. 93, 4. 404. geliefert. — πεμφάντων — ποιή- σονται] Gleichwohl nennt Xen. Hell. 1, 6, 32 den Hermon einen Megarer und nach Paus. 10, 9, 8 kam derselbe wirklich in den Besitz des Bürgerrechts von Megara. Dagegen Plut. Mor. p. 826* φασὶν Ἀλεξάν- δρῳ πολιτείαν Μεγαρεῖς ψηφίσα- σθαι, τοῦ δ' εἰς γέλωτα θεμένου

τὴν σπουδὴν αὐτῶν εἰπεῖν ἐκεί- νους, ὅτι μόνῳ πρότερον Ἡρακλεῖ καὶ μετ' ἐκείνον αὐτῷ ψηφίσαιτο. Freilich erzählt das Nämliche von den Korinthern Senec. d. benef. 1, 13. Auch bei den Spartanern war Einbürgerung Fremder nicht Sitte, vgl. Arist. Polit. 2, 6, 12.

213. καὶ Ὁρεΐτας ἐκείνους, so beginnt der Redner, um das be- gonnene oblique Verhältniss fortzu- setzen, lässt dieses aber weiter unten wieder fallen und führt den Satz in selbstständiger Form zu Ende. — μέρος — οἰκοῦντας, nicht an Flächeninhalt, sondern der po- litischen Eintheilung nach. Euböa zerfiel in die vier Gebiete von Ka- rystos, Eretria, Chalkis und Oreos, von denen das letzte, das alte Hi- stiaä, den äussersten Norden der Insel einnahm. — πατὴρ — ἐξετά- ζεσθαι] Die gefährlichste Art der Hyposiopesis, wobei der Redner, indem er scheinbar den Bescheidenen und Ehrbaren spielt, doch durch gehässige Andeutungen, so viel oder so wenig auch immer dahinter ist, den Zuhörer berechtigt das Aller- schlimmste zu denken. Vgl. 45, 3 καὶ ἐτι πρὸς τοῦτους τὴν μητέρα γήμαντος τὴν ἐμὴν ἀποδημοῦντος

ἡμῖν τοῦ γένους αὐτοῦ συμβαλομένου τοῦ ἡμίσεος μέχρι
 τῆς τῆμερον ἡμέρας οὐκ ἡξιώκασιν, ἀλλ' εἰς τοὺς νόθους
 ἐκεῖ συντελεῖ, καθάπερ ποτὲ ἐνθάδε εἰς Κυνόσαργες οἱ
 νόθοι· ὑμεῖς δ', ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πάσης τῆς πόλεως 214
 μεταδόντες αὐτῷ καὶ τετιμηκότες ἄλλοις ἔτι καὶ τοῦτ'
 αὐτῷ προσθήσετε; ὅτι τί; ποίας ἔλαβε ναῦς ὑμῖν, δι'
 ἧς ὑπὸ τῶν ἀπολωλεκότων ἐπιβουλεύεται; ἢ ποίαν πόλιν
 παρέδωκεν αἰχμάλωτον λαβών; ἢ τίνας κινδύνους ὑπὲρ
 ὑμῶν κεκινδύνευκεν; ἢ τίνας ἐχθροὺς τοὺς αὐτοὺς ὑμῖν
 ἤρηται; οὐδεὶς ἂν εἰπεῖν ἔχοι.

Περὶ δὴ τῶν νόμων ὧν παραγεγράμμεθα, ὧς ἄνδρες 215
 δικασταί, βούλομαι μικρὰ πρὸς ὑμᾶς εἰπὼν καταβαίνειν,
 ἃ νομίζω μνημονεύοντας ὑμᾶς ἄμεινον φυλάττειν, ἂν παρ-
 ἄγειν * καὶ φενακίζειν οὗτοι ζητῶσιν. ὁ πρῶτος νόμος
 ἀντικρὺς εἶρηκεν, ἂν τις ἀποκτείνῃ, τὴν βουλὴν δικάζειν·
 ὁ δ', ἂν τις ἀποκτείνῃ, εὐθὺς γέγραφεν ἀγώγιμον εἶναι.
 τοῦτο φυλάττετε καὶ μέμνησθε, ὅτι πάντων ἐναντιώτατόν
 ἐστι τῷ κρίνειν τὸ μὴ δίδόντα κρίσιν ἔκδοτον ποιεῖν.
 οὐκ ἔα μετὰ ταῦτα ὁ δεύτερος νόμος οὐδὲ τὸν ἑαλω- 216

ἑμοῦ δημοσίᾳ, τριηραρχοῦντος
 ὑμῖν, — ὃν δὲ τρόπον, οὐκ ἴσως
 καλὸν νίει περὶ μητρὸς ἀκριβῶς
 εἰπεῖν, u. s. w. — τὸ ἡμῖν —
 συμβαλομένου, obwohl er selbst
 die Hälfte der (zum Bürgerthum
 erforderlichen) Abkunft beisteuerte,
 von mütterlicher Seite her nämlich.
 Zu Oreos galt wie zu Athen und
 wohl in den meisten griechischen
 Staaten (Arist. Polit. 3, 1, 9 ὁρί-
 ζονται δὴ πρὸς τὴν χρῆσιν πολί-
 τιν τὸν ἐξ ἀμφοτέρων πολιτῶν
 καὶ μὴ θαιέρον μόνον, οἷον πα-
 τρὸς ἢ μητρὸς) die Bestimmung,
 dass zum Bürgerrecht nur Abstam-
 mung von einem Bürger und einer
 Bürgerin befähige. — συντελεῖ,
 zählt. — Κυνόσαργες] Plut. Them.
 1 τοῦτο δ' ἐστὶν ἕξω πωλῶν γυμ-
 νάσιον Ἡρακλέους, ἐπεὶ κακῆϊνος
 οὐκ ἦν γνήσιος ἐν θεοῖς, ἀλλ' ἐνέι-
 χετο νοθεῖα διὰ τὴν μητέρα θνη-

Demosthenes III.

τὴν οὖσαν. Liv. 31, 24 *templum
 Herculis gymnasiumque et lucus
 erat circumiectus*. Gelegen war
 dieses Gymnasium nordöstlich von
 der Stadt unter dem Lykabettos.
 Der Zusatz *ποτε* zeigt, dass diese
 Absperrung der νόθοι zur Zeit der
 Rede ausser Gebrauch gekommen
 war.

214. τοῦτ', was Aristokrates be-
 antragt. — ὅτι τί; vgl. Krüger Gr.
 §. 51, 17, 8. — ποίας — ἤρηται]
 Als Gegenstück kann man die Schild-
 derung 20, 76 ff. betrachten.

215. παραγεγράμμεθα, zu 18,
 111. — καταβαίνειν, zu 20, 154.
 — ὁ πρῶτος νόμος, oben §. 22. —
 — φυλάττετε καὶ μέμνησθε, wie
 20, 163.

216. ὁ δεύτερος νόμος, oben
 §. 29. Das dritte (§. 37), vierte
 (§. 44) und fünfte (§. 51) sind als
 mit dem zweiten unmittelbar zusam-

κότα ἀνδροφόνον λυμαίνεσθαι οὐδὲ χρήματα πράττεσθαι· ὁ δ' ἐν τῇ ποιεῖν ἀγώγιμον πάντα ταῦτα δέδωκεν· ἐπὶ γὰρ τοῖς λαβοῦσιν ἔστι ποιεῖν ὃ τι ἂν βδύλωνται. ἀπάγειν ἱ νόμος ὡς τοὺς Θεοδοτάς κελεύει, καὶ τοῦτ', ἂν ἐν τῇ τοῦ πεπονθότος λάβῃ τις πατρίδι· ὁ δ' ἀγώγιμον αὐτῷ τῇ τὴν αἰτίαν ἐπενεγκόντι δίδωσιν
 217 ὡς αὐτὸν, καὶ τῆς ἀλλοτρίας που λάβῃ. ἔστιν ἐφ' οἷς ἀδικήμασι δέδωκεν ἀποκτείνειν ὁ νόμος· ὁ δ' οὐδὲν ὑπειπὼν, καὶ ἐπὶ τούτοις τις κτείνῃ, δίδωσιν ἑκδοτὸν τὸν ἀθῶνον ἀφειμένον ἐν τοῖς νόμοις. ἂν τις πάθῃ τι τοιοῦτον, δίκας ὁ νόμος κελεύει αἰτεῖν πρῶτον· ὁ δὲ τὸν ἀντίον οὐδεμίαν κρίσιν οὐτ' αὐτὸς εἰπὼν οὔτε, παρ' ὧν ἀξιοὶ λαβεῖν, αἰτήσας, ἀγώγιμον εὐθὺς ἔγραψε, καὶ τις
 218 ἀφαιρῇται, παραχρηῖμα ἔκσπονδον. ἀνδρολήσιον παρ' ὧν ἂν ὁ δράσας ἦ, ἂν μὴ διδῶσι δίκας, κελεύουσιν οἱ νόμοι μέχρι τριῶν εἶναι· ὁ δέ, ἂν ἀφέληται τις τὸν ἄγοντα μὴ βουλόμενος πρὸ δίκης ἐκδοῦναι, εὐθὺς ἔκσπονδον ποιεῖ. οὐκ ἔξ νόμον, ἂν μὴ τὸν αὐτὸν ἐπὶ πᾶσι τιθῇ τις, εἰσφέρειν· ὁ δ' ἐπ' ἀνδρὶ γράφει ψήφισμα ἴδιον. οὐκ ἔξ ψήφισμα ὁ νόμος κυριώτερον εἶναι νόμου· ὁ δ' ὑπαρχόντων νόμων ψήφισμα ποιεῖ κύριον τοὺς νόμους ἀναιρῶν.
 219* ταῦτα φυλάττετε καὶ μεμνημένοι κάθησθε. καὶ τὰς μὲν παραγωγάς, ἃς οὗτοι ποιήσονται, χαίρειν ἔατε καὶ μὴ ἐπιτρέπετε λέγειν αὐτοῖς, κελεύετε δὲ δεῖξαι, ποῦ γέγραφε κρίσιν, ἢ ποῦ γέγραφεν, ἂν τις ἄλλῳ φόνου, κατὰ τούτου τὰς τιμωρίας. εἰ γὰρ ἢ τὸν ἄλλοθί που κριθέντα καὶ

menhängende Bestimmungen nicht besonders aufgeführt.

217. ἔστιν — ὁ νόμος, das sechste, oben §. 53. Auch das siebente (§. 60) und achte (§. 62) sind aus gleichem Grunde übergangen. — ὑπειπὼν, oben zu §. 53. — δίκας — πρῶτον, vor den oben §. 65 ff. angeführten Dikasterien. — αἰτήσας, näml. δίκας.

218. ἀνδρολήσιον — εἶναι, das neunte Gesetz, oben §. 82. — παρ'

ὧν, = παρὰ τούτων, παρ' οἷς. — τὸν ἄγοντα, nicht als Object des ἀφαιρεῖσθαι, sondern als Person dessen zu fassen, dem der Thäter entzogen wird. — ἔξ, näml. ὁ νόμος, und zwar das zehnte, oben §. 86. — ὁ νόμος, das eilfte, oben §. 87. — ὑπαρχόντων νόμων, obgleich es Gesetze giebt, ungeachtet, im Angesicht der bestehenden Gesetze, ihnen zum Trotz.

219. κάθησθε, zu 20, 165. — οὗτοι, Aristokrates und Consorten.

ἐαλωκότα ὅτι δεῖ κολάζειν ἔγραψεν, ἢ αὐτὸς ἔγραψε κρί-
 σιν εἰ πεποίηκεν ἢ, οὐ καὶ εἰ δικαίως ἢ ἀδίκως, οὐκ ἂν
 ἡδίκηι. εἰ δὲ τὸ τῆς αἰτίας ὄνομα αὐτὸ γράψας ἂν τις 220
 ἀποκτείνῃ, καὶ ὑπερβὰς τὸ καὶ ἀλφῷ φόνου καὶ τὸ
 δόξῃ ἀπεκτονέναι καὶ τὸ δίκας ὑπεχέτω τοῦ φό-
 νου καὶ τὸ τὰς τιμωρίας εἶναι κατ' αὐτοῦ τὰς
 αὐτὰς ἄσπερ ἂν τὸν Ἀθηναῖον κτείνῃ, καὶ πάνθ'
 ὅσα ἐστὶ δίκαια ὑπερβὰς ἀγώγιμον εἶναι γέγραφε, μὴ
 φενακίζεσθε, ἀλλ' εὖ ἴστε ὅτι πάντων παρανομώτατα
 εἴρηκεν.

220. αὐτὸ, oben zu §. 48.

(LIV.) REDE GEGEN KONON.

E I N L E I T U N G.

Der dieser Rede zum Grunde liegende Fall ist sehr einfach. Der Sprecher derselben, angeblich Ariston mit Namen, geht eines schönen Abends mit einem Freunde auf dem Markte spazieren. Da begegnet ihm eine Rotte Bummel, tüchtig angetrunken, von Konon angeführt. Einer von diesen hält den Begleiter des Ariston fest, drei andere, unter ihnen Konon und sein Sohn Ktésias, ein sauberes Früchtchen, fallen über ihn selbst her, reißen ihm den Rock vom Leibe, schlagen ihn nieder und bearbeiten ihn mit Hand und Fuss dermassen, dass er halbtodt in der Gosse liegen bleibt. Fast von den Aerzten aufgegeben erholt er sich gleichwohl nach langem Krankenlager und macht nun die Sache anhängig (§. 7 ff.). Zuerst wendet er sich mit seiner Klage an einen öffentlichen Schiedsrichter. Als aber hier Konon durch allerhand Winkelzüge und Advocatenkniffe die Entscheidung zu verzögern sucht (§. 26 ff.), bringt er die Sache an einen ordentlichen Gerichtshof, und vor diesem ist die Rede gehalten, und zwar Ol. 109, 3. 341 (§. 3). Welchen Erfolg sie hatte, wissen wir nicht, hoffen aber zur Ehre der athenischen Richter, einen günstigen. So einfach der Fall, so einfach und schmucklos und stellenweise im Ausdruck sogar ans Alltägliche streifend (vgl. §. 12. 13. 15) ist auch die Rede selbst. Nicht als ob ein Redner wie Demosthenes, wenn es ihm darauf ankam,

um den gehörigen Vorrath rhetorischer Kunstmittel verlegen gewesen wäre: allein offenbar war sein Client ein schlichter Bürgersmann, welchen er eben nur so und nicht anders reden lassen durfte. Und so hat diese Rede des Demosthenes vorzugsweise schon bei den alten Kunstrichtern als ein Muster des schlichten Stils gegolten. In dieser Beziehung sagt Dionysios von Halikarnass in der Schrift über die Redegewalt des Demosthenes Cap. 13, nachdem er die Schilderung der von Konon und seiner Sippe verübten Unbilden (§. 3—9) wörtlich daraus angeführt, Folgendes: ταῦτα οὐ καθαρὰ καὶ ἀκριβῆ καὶ σαφῆ καὶ διὰ τῶν κυρίων καὶ κοινῶν ὀνομάτων κατεσκευασμένα, ὥσπερ τὰ Λυσίου; ἐμοὶ μὲν γὰρ ὑπάρχειν δοκεῖ. τί δ' οὐχὶ σύντομα καὶ στρογγύλα καὶ ἀληθείας μεστὰ καὶ τὴν ἀφελῆ καὶ ἀκατάσκευον ἐπιφαινόντα φύσιν, καθάπερ ἐκεῖνα; πάντων μὲν οὖν μάλιστα. οὐχὶ δὲ καὶ πιθανὰ καὶ ἐν ἡθελι λεγόμενά τινι καὶ τὸ πρέπον τοῖς ὑποκειμένοις προσώποις τε καὶ πράγμασι φυλάττοντα; ἡδονῆς δ' ἄρα καὶ πειθοῦς καὶ χαρίτων, καιροῦ τε καὶ τῶν ἄλλων ἀπάντων, ἃ τοῖς Λυσιακοῖς ἐπάρθουσιν, ἄρα οὐχὶ πολλὴ μοῖρα; οὐκ ἔνεστ' ἄλλως εἰπεῖν. εἰ γοῦν μὴ διὰ τῆς ἐπιγραφῆς οὕτινός ἐστιν ἐκάτερος τῶν λόγων (D. hat vorher zur Vergleichung eine verwandte Stelle aus der Rede des Lysias gegen Tisis angeführt) γνώριμος ἦν, ἀλλ' ἀνεπιγράφοις περιετύχομεν αὐτοῖς, οὐ πολλοὺς ἂν ἡμῶν οἶομαι διαγνῶναι ῥαδίως, πότερος Δημοσθένους ἐστὶν ἢ Λυσίου, τοσαύτην οἱ χαρακτῆρες ὁμοιότητα πρὸς ἀλλήλους ἔχουσι.

ΚΑΤΑ ΚΟΝΩΝΟΣ ΑΙΚΙΑΣ.

LIV. p. 1256. R.

- 1 Ὑβρισθεῖς, ὧ ἄνδρες δικασταί, καὶ παθὼν ὑπὸ Κόνωνος τουτουὶ τοιαῦτα, ὥστε πολὺν χρόνον πάνν μήτε τοὺς οἰκείους μήτε τῶν ἱατρῶν μηδένα προσδοκᾶν περιφύξεσθαι με, ὑγιάνας καὶ σωθεῖς ἀπροσδοκῆτως ἔλαχον αὐτῷ τὴν δίκην τῆς αἰκίας ταυτηνί. πάντων δὲ τῶν φίλων καὶ πῶν οἰκείων, οἷς συνεβουλευόμην, ἔνοχον μὲν φασκόντων αὐτὸν ἐκ τῶν πεπραγμένων εἶναι καὶ τῇ τῶν λωποδυτῶν ἀπαγωγῇ καὶ ταῖς τῆς ὕβρεως γραφαῖς, συμβουλευόντων δέ μοι καὶ παραινούντων μὴ μείζω πράγματα ἢ δυνήσομαι φέρειν ἐπάγεσθαι, μηδ' ὑπὲρ τὴν ἡλικίαν

§. 1. πολὺν χρόνον πάνν] πάνν verb. mit πολὺν, wie Prooem. 18 ἂν ὑμεῖς βραχὺ τί μοι πεισθῇτε πάνν, und Plat. Hipp. mai. 282* ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ πάνν. — τῆς αἰκίας] Der Artikel mit Beziehung auf den besonderen den Richtern zur Entscheidung vorliegenden Fall. Dagegen kann bei Anführung einer Klage als Gattung der Artikel ebenso wohl stehen als nicht, je nachdem der Sprechende im Gedanken die eine Klage den übrigen derselben Art gegenüber stellt und sie vor diesen hervorhebt (wie gleich nachher τῇ τῶν λωποδυτῶν ἀπαγωγῇ καὶ ταῖς τῆς ὕβρεως γραφαῖς) oder nicht. Ueber das Motiv der δίκη αἰκίας s. zu 23, 50, über die ἀπαγωγῇ zu 23, 80, über die λωπο-

δύται zu 4, 47. Von der γραφή ὕβρεως unterscheidet sich die δίκη αἰκίας einmal durch die mildere Form als Privatklage und die damit verbundene geringere Gefährde, sodann durch den beschränkteren Inhalt. Die αἰκία begreift nur Misshandlung durch Schläge, die ὕβρις jedwede mit Hohn verübte Verletzung an Leib und Ehre in sich. — πράγματα, zu 1, 8. ἐπάγεσθαι, auf mich zu laden. — ὑπὲρ τὴν ἡλικίαν, als die Fähigkeit der Durchführung der Sache bedingend: „nicht eine Klage anzustellen, welche über meine Kräfte ginge.“ Das jugendliche Alter des Klägers liess, wenn er die Sache aufs Aeusserste trieb, gegenüber den Erfahrungen. Kniffen und Verbindungen eines al-

ὧν ἐπεπόνθειν ἐγκαλοῦντα φαίνεσθαι, οὕτως ἐποίησα καὶ δι' ἐκείνους ἰδίαν ἔλαχον δίκην, ἥδιον ἂν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, θανάτου κρίνας τουτονί. καὶ τούτου συγγνώμην² ἔχετε, εὖ οἶδ' ὅτι, πάντες, ἐπειδὴν ἂν πέπονθ' ἀκούσητε· δεινῆς γὰρ οὔσης τῆς τότε συμβάσης ὑβρεως οὐκ ἐλάττων ἢ μετὰ ταῦτ' ἀσέλγει ἐστι τουτονί. ἀξιῶ δὴ καὶ δέομαι πάντων ὁμοίως ὑμῶν, πρῶτον μὲν εὐνοϊκῶς ἀκοῦσαί μου περὶ ὧν πέπονθα λέγοντος, * εἴτ', ἐὰν ἡδικῆσθαι καὶ παρανενομῆσθαι δοκῶ, βοηθῆσαί μοι τὰ δίκαια. ἐξ ἀρχῆς δ' ὥς ἕκαστα πέπρακται, διηγῆσομαι πρὸς ὑμᾶς, αἷς ἂν οἷός τε ὦ διὰ βραχυτάτων.

Ἐξήλθομεν, ἔτος τουτὶ τρίτον, εἰς Πάνακτον φρουρᾶς³ ἡμῖν προγραφείσης. ἐσκήνωσαν οὖν οἱ νῆεις οἱ Κόνωνος τουτονὶ ἐγγὺς ἡμῶν, ὥς οὐκ ἂν ἐβουλόμην· ἢ γὰρ ἐξ ἀρχῆς ἔχθρα καὶ τὰ προσκρούσματ' ἐκεῖθεν ἡμῖν συνέβη, ἐξ ὧν δ', ἀκούσεσθε. ἔπινον ἐκάστοτε οὗτοι τὴν ἡμέραν, ἐπειδὴ τάχιστα ἀριστήσαιεν, ὅλην. καὶ τοῦθ', ἕως περ ἤμεν ἐπὶ τῇ φρουρᾷ, διετέλουν ποιοῦντες. ἡμεῖς δ' ὥσπερ

ten Sünders wenig Hoffnung auf glücklichen Erfolg. — ἰδίαν — δίκην] δίκη ist hier generell von der Klage überhaupt zu verstehen, und ἰδία δίκη fasst den Gegensatz zu der gegenüber gedachten δημοσία δίκη oder öffentlichen Klage schärfer als es der von δίκη zu γραφή ist. Vgl. 18, 210. — θανάτου, eine Strafe, die bei der λωποδυτῶν ἀπαγωγή erfolgte, ja selbst bei der γραφὴ ὑβρεως eintreten konnte, wogegen die δίκη αἰκίας nur eine Geldstrafe nach sich zog. Lysias b. Suid. unter ὑβρις.

2. εὖ οἶδ' ὅτι, zu 5, 10. — ἢ μετὰ ταῦτ' ἀσέλγεια, vgl. unten §. 26. — βοηθῆσαί μοι τὰ δίκαια, = βοηθοῦντας ἀποδοῦναι μοι τὰ δίκαια, mir zu meinem Rechte zu verhelfen. Vgl. 27, 3. 68. 30, 25, und unten §. 42 βοηθεῖν καὶ τὰ

δίκαια ἀποδιδόναι. — ὥς — βραχυτάτων, zu 18, 246.

3. ἔτος τουτὶ τρίτον, vor zwei Jahren. Vgl. zu 3, 4. — εἰς Πάνακτον] 19, 326 ἀντὶ δὲ τοῦ τὸν Ὀρωπὸν ὑμῖν ἀποδοθῆναι περὶ Δουμοῦ καὶ τῆς πρὸς Πανάκτω χώρας μεθ' ὅπλων ἐξερχόμεθα, ο, τέως ἦσαν Φωκεῖς σῶοι, οὐδὲ πώποτ' ἐποιήσαμεν. Der Zug fiel Ol. 109, 1. 343. Panakton war ein fester Platz an der attisch-böotischen Gränze. — φρουρᾶς ἡμῖν προγραφείσης, wohin wir als Garnison beordert waren. Die Ordre erging schriftlich aus dem Hauptquartier. Vgl. Harpokr. p. 170, 9. — ἀριστήσαιεν] Ist wohl allgem. vom Frühstück zu verstehen. Im engeren Sinne ist ἀριστον (= prandium) das zweite um die Mittagszeit genommene Frühstück, dem ein erstes, ἀκράτισμα (= ientaculum),

4 ἐνθάδ' εἰώθαμεν, οὕτω διήγομεν καὶ ἔξω. ἦν οὖν δειπνο-
ποιεῖσθαι τοῖς ἄλλοις ὥραν συμβαίνοι, ταύτην ἂν ἤδη
ἐπαρῶνουν οὗτοι, τὰ μὲν πολλὰ εἰς τοὺς παῖδας ἡμῶν
τοὺς ἀκολούθους, τελευτῶντες δὲ καὶ εἰς ἡμᾶς αὐτούς.
φῆσαντες γὰρ καπνίζειν αὐτοὺς ὀψοποιουμένους τοὺς παῖ-
δας ἢ κακῶς λέγειν, ὃ τι τύχοιεν, ἔτυπτον καὶ τὰς ἀμίδας
κατεσκεδάννουν καὶ προσεούρουν καὶ ἀσελγείας καὶ ὕβρεως
οὐδ' ὅτιοῦν ἀπέλειπον. ὁρῶντες δ' ἡμεῖς ταῦτα καὶ λυ-
πούμενοι τὸ μὲν πρῶτον ἀπεπεμψάμεθα, ὥς δ' ἐχλεύα-
ζον ἡμᾶς καὶ οὐκ ἐπάυνοντο, τῷ στρατηγῷ τὸ πρᾶγμα
εἴπομεν κοινῇ πάντες οἱ σύσσιτοι προσελθόντες, οὐκ ἐγὼ
5 τῶν ἄλλων ἔξω. λοιδορηθέντος δ' αὐτοῖς ἐκείνου καὶ
κακίσαντος αὐτοὺς οὐ μόνον περὶ ὧν εἰς ἡμᾶς ἡσέλγαινον,
ἀλλὰ καὶ περὶ ὧν ὅλως ἐποιοῦν ἐν τῷ στρατοπέδῳ, τοσ-
οῦτου ἐδέησαν παύσασθαι ἢ αἰσχυνθῆναι, ὥστ' ἐπειδὴ
θᾶττον συνεσκότασεν, εὐθὺς ὥς ἡμᾶς εἰσεπήδησαν ταύτῃ
τῇ ἐσπέρᾳ, καὶ τὸ * μὲν πρῶτον κακῶς ἔλεγον, τελευτῶν-
τες δὲ καὶ πληγὰς ἐνέτειναν ἐμοί, καὶ τοσαύτην κραυγὴν
καὶ θόρυβον περὶ τὴν σκηνὴν ἐποίησαν, ὥστε καὶ τὸν
στρατηγὸν καὶ τοὺς ταξιάρχους ἐλθεῖν καὶ τῶν ἄλλων
στρατιωτῶν τινας, οἳ περ ἐκώλυσαν μηδὲν ἡμᾶς ἀνῆκεστον
παθεῖν, μηδ' αὐτοὺς ποιῆσαι παροινουμένους ὑπὸ τον-
6 τωνί. τοῦ δὲ πράγματος εἰς τοῦτο προσελθόντος, ὥς δεῦρ'
ἐπανήλθομεν, ἦν ἡμῖν, ὅον εἰκός, ἐκ τούτων ὀργὴ καὶ

am frühen Morgen voranging. — εἰώθαμεν, näml. διάγειν.

4. ἦν — συμβαίνοι, gegen Abend. Vgl. unten §. 7 u. 10 u. zu 18, 169. Der Optativ drückt die öftere Wiederholung aus. — ἂν — ἐπαρῶνουν, s. Krüger Gramm. §. 53, 10, 3. — ὃ τι τύχοιεν, näml. λέγοντες, vgl. zu 1, 3. — προσεούρουν, à la Diogenes, doch ohne dessen Veranlassung. Diog. Laert. 6, 46 ἐν δειπνῷ πρόσεορῶντων αὐτῷ τινες ὀσάτρια ὡς κυνί, καὶ ὃς ἀπαλλαττόμενος προσεούρησεν αὐτοῖς ὡς

κύων. — ἀπεπεμψάμεθα, hiessen sie ihrer Wege gehen.

5. λοιδορηθέντος] Wegen der seltneren passiven Form vgl. 21, 132 τὴν λοιδορίαν, ἣν ἐλοιδορήθη Κρατίων περὶ τούτων. — ταύτῃ τῇ ἐσπέρᾳ, des Tages, an welchem sie von dem Strategen gescholten worden. — τοὺς ταξιάρχους, die Hauptleute, welche die τάξεις oder von ihren Phylen zum Fussvolk gestellten Contingente commandirten. Vgl. zu 4, 26. — μηδ' αὐτοὺς ποιῆσαι, aus Nothwehr oder im Zorn über die zugefügte Schmach.

ἔχθρα πρὸς ἀλλήλους. μὰ τοὺς θεοὺς, οὐ μὴν ἔγωγε ῥόμην δεῖν οὔτε δίκην λαβεῖν αὐτοῖς οὔτε λόγον ποιεῖσθαι τῶν συμβάντων οὐδένα, ἀλλ' ἐκεῖνο ἀπλῶς ἐγνώκειν, τὸ λοιπὸν εὐλαβεῖσθαι καὶ φυλάττεσθαι μὴ πλησιάζειν τοῖς τοιούτοις. πρῶτον μὲν οὖν τούτων ὧν εἴρηκα βούλομαι τὰς μαρτυρίας παρασχόμενος, μετὰ ταῦτα οἷα ὑπ' αὐτοῦ τούτου πέπονθα ἐπιδειξάι, ἵνα εἰδῆτε, ὅτι ᾧ προσῆκε τοῖς τὸ πρῶτον ἁμαρτηθεῖσιν ἐπιτιμᾶν, οὗτος αὐτὸς πρότερος πολλῷ δεινότερ' εἴργασται.

MARTYRIAΙ.

Ὡν μὲν τοίνυν οὐδένα ῥόμην δεῖν λόγον ποιεῖσθαι, 7 ταῦτ' ἔστιν. χρόνῳ δ' ὕστερον οὐ πολλῷ περιπατοῦντος, ὥσπερ εἰώθειν, ἐσπέρας ἐν ἀγορᾷ μου μετὰ Φανοστράτου τοῦ Κηφισιέως, τῶν ἡλικιωτῶν τινος, παρέρχεται Κτησίας ὁ υἱὸς ὁ τούτου, μεθύων, κατὰ τὸ Λεωκόριον, ἐγγὺς τῶν Πυθοδώρου. κατιδὼν δ' ἡμᾶς καὶ κραυγὰς, καὶ διαλεχθεῖς τι πρὸς αὐτὸν οὕτως ὡς ἂν μεθύων, ὥστε μὴ μαθεῖν ὃ τι λέγοι, παρῆλθε πρὸς Μελίτην ἄνω· ἔπινον γὰρ ἐνταῦθα (ταῦτα γὰρ ὕστερον ἐπυνθόμεθα) παρὰ * Παμφίλῳ τῷ κναφεῖ Κόνων οὔτοσί, Θεότιμός τις, Ἀρχε-

6. εὐλαβεῖσθαι καὶ φυλάττεσθαι] Beides bezeichnet die Vorsicht, ersteres bei selbstständigem Handeln, letzteres beim passiven Verhalten zur Abwehr. — ὑπ' αὐτοῦ τούτου, im Gegensatz zu seinen Söhnen. — τοῖς — ἁμαρτηθεῖσιν, näm. von den Söhnen des Konon zu Panakton. — πρότερος, als Tonangeber, allen voran.

7. τοῦ Κηφισιέως, aus Kephisiä, einem Demos der Phyle Erechtheis am Fusse des Pentelikon nordöstlich von Athen gelegen. — Λεωκόριον] Harp. p. 120, 13 τὸ Λεωκόριον εἶναι φησι Φανόδημος ἐν δ' Ἀτθίδος ἐν μέσῳ τῷ Κεραμεικῷ. Es war benannt nach den Töchtern des Leos, Praxithea, Theopo und Eubule, welche dieser auf

Geheiss des Orakels dem Staate opferte. D. 60, 29. Paus. 1, 5, 2. 10, 10, 1. Ael. verm. Gesch. 12, 28. Ueber den Zusammenhang der hier angedeuteten Localitäten s. Forchhammer in d. Kieler philol. Stud. S. 362. — τῶν Πυθοδώρου, näm. οἰκιῶν. — ὡς ἂν μεθύων, näm. διαλεχθείη. Vergl. zu 1, 21. — Μελίτην, einen städtischen zur Phyle Kekropis gehörigen Demos, welcher auf den Hügeln in den westlichen Stadttheilen zu suchen ist. Vgl. Forchhammer a. a. O. S. 348 ff. — τῷ κναφεῖ] Die Athener pflegten zur Unterhaltung ihre müssige Zeit gern an Orten des Verkehrs hinzubringen. Am besuchtesten waren die Bärhierstuben und Parfümerieläden (Lys. 23, 3. D. 25, 52), aber

βιάδης, Σπίνθαρος ὁ Εὐβούλου, Θεογένης ὁ Ἀνδρομένους, πολλοὶ τινες, οὓς ἐξαναστήσας ὁ Κτησίας ἐπορεύετο εἰς 8 τὴν ἀγοράν. καὶ ἡμῖν συμβαίνει ἀναστρέφουσιν ἀπὸ τοῦ Φερρεφαττίου καὶ περιπατοῦσι πάλιν κατ' αὐτό πως τὸ Λεωκόριον εἶναι, καὶ τούτοις περιτυγχάνομεν. ὥς δ' ἀνemieχθήμεν, εἰς μὲν αὐτῶν, ἀγνώστους, Φανοστράτῳ προσπίπτει καὶ κατεῖχεν ἐκείνον, Κόνων δ' οὐτοσὶ καὶ ὁ υἱὸς αὐτοῦ καὶ ὁ Ἀνδρομένους υἱὸς ἐμοὶ περιπεσόντες τὸ μὲν πρῶτον ἐξέδυσαν, εἰδ' ὑποσκελίσαντες καὶ ῥάξαντες εἰς τὸν βόρβορον οὕτω διέθηκαν ἐναλλόμενοι καὶ ὑβρίζοντες, ὥστε τὸ μὲν χεῖλος διακόψαι, τοὺς δ' ὀφθαλμοὺς συγκλείσαι, οὕτω δὲ κακῶς ἔχοντα κατέλιπον, ὥστε μήτε ἀναστῆναι μήτε φθέγγασθαι δύνασθαι. κείμενος δ' αὐτῶν 9 ἤκουον πολλὰ καὶ δεινὰ λεγόντων. καὶ τὰ μὲν ἄλλα καὶ βλασφημίαν ἔχει τινά, καὶ ὀνομάζειν ὀκνήσαιμ' ἂν ἐν ὑμῖν ἔνια, ὃ δὲ τῆς ὕβρεώς ἐστι τῆς τούτου σημεῖον καὶ τεκμήριον τοῦ πᾶν τὸ πρᾶγμα ὑπὸ τούτου γεγενῆσθαι, τοῦθ' ὑμῖν ἐρῶ. ἴδε γὰρ τοὺς ἀλεκτρούνας μιμούμενος τοὺς νενικηκότας, οἱ δὲ κροτεῖν τοῖς ἀγκυῶσιν αὐτὸν ἡξίουσαν ἀντιπετερύγων τὰς πλευράς. καὶ μετὰ ταῦτα ἐγὼ μὲν ἀπεχομίσθην ὑπὸ τῶν παρατυγχόντων γυμνός, οὗτοι δ' ὥχοντο

auch die Werkstätten der gemeinen Handwerker, wie Schuster (Lys. 24, 20), Sattler (Xen. Mem. 4, 2, 1) u. s. w., verschmähte man nicht. Den Wein, welchen man dort trank, liess man, wenn ihn der Inhaber des Ladens nicht selbst verschenkte, vom κάπηλος über die Strasse holen. — Σπίνθαρος ὁ Εὐβούλου, auch 59, 39 genannt, vermuthlich der Sohn des Εὐβουλος Προβαλίστιος 59, 48, vollst. Εὐβουλος Σπινθάρον Προβαλίστιος nach der Inschrift b. Ross Demen v. Att. 156. — πολλοὶ τινες] τινες wie bei Zahlen, zu 20, 145.

8. τοῦ Φερρεφαττίου, des Tempels der Persephone od. poet. Φερρέφασσα, att. Φερρέφαττα. Vgl. die etymologische Spielerei b. Plat.

Krat. 404'. — καὶ τούτοις περιτυγχάνομεν] Krüger Gramm. §. 69, 32, 6. — κατεῖχεν, so lange die Rauferei währte. — ὁ υἱὸς αὐτοῦ, Ktesias. — ἐξέδυσαν, nahmen wir den Rock, vgl. §. 9. — εἰς τὸν βόρβορον, in die Gosse. — συγκλείσαι, theils mit Koth, theils durch Schläge und die darauf folgende Geschwulst, welche das Aufschlagen der Augen verhinderte.

9. ἐν ὑμῖν, vor euch, zu 3, 10. — ἴδε — πλευράς] Das Muster zu dieser burlesken Scene bilden die in Athen so beliebten Hahnenkämpfe, welche nach Ael. verm. Gesch. 2, 28 nach den Perserkriegen sogar von Staatswegen einmal jährlich im Theater gehalten wurden. — γυμνός, im Hemde, = γυμνὸς ἐν

δοιμάτιον λαβόντες μου. ὥς δ' ἐπὶ τὴν θύραν ἦλθον, κραυγὴ καὶ βοή τῆς μητρὸς καὶ τῶν θεραπευνίδων ἦν, καὶ μόγῃς ποτὲ εἰς βαλανεῖον ἐνεγκόντες με καὶ περιπλύναντες ἔδειξαν τοῖς ἰατροῖς. ὥς οὖν ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, τοῦτων ὑμῖν τοὺς μάρτυρας παρέξομαι.

* MARTYRES.

Συνέβη τοίνυν, ὧ ἄνδρες δικασταί, καὶ Εὐξίθεον του-10
τονὶ τὸν Χολλείδην, ὃνθ' ἡμῖν συγγενῇ, καὶ Μειδίαν μετὰ
τούτου ἀπὸ δειπνου ποθὲν ἀπιόντας περιτυχεῖν πλησίον
ὄντι μοι τῆς οἰκίας ἤδη, καὶ εἰς τὸ βαλανεῖον φερομένῳ
παρακολουθῆσαι, καὶ ἰατρὸν ἄγονσι παραγενέσθαι. οὕτω
δ' εἶχον ἀσθενῶς, ὥσθ', ἵνα μὴ μακρὰν φεροίμην οἴκαδε
ἐκ τοῦ βαλανείου, ἐδόκει τοῖς παροῦσιν ὥς τὸν Μειδίαν
ἐκείνην τὴν ἐσπέραν κομίσαι· καὶ ἐποίησαν οὕτω. λαβὲ
οὖν καὶ τὰς τούτων μαρτυρίας, ἕν' εἰδῆθ' ὅτι πολλοὶ συν-
ίσασιν ὥς ὑπὸ τούτων ὑβρίσθην.

MARTYPIAI.

Λαβὲ δὴ καὶ τὴν τοῦ ἰατροῦ μαρτυρίαν.

MARTYPIA.

Τότε μὲν τοίνυν παραχρῆμα ὑπὸ τῶν πληγῶν, ἃς 11
ἔλαβον, καὶ τῆς ὕβρεως οὕτω διετέθην, ὥς ἀκούετε καὶ
μεμαρτύρηται παρὰ πάντων ὑμῖν τῶν εὐθὺς ἰδόντων. μετὰ
δὲ ταῦτα τῶν μὲν οἰδημάτων τῶν ἐν τῇ προσώπῳ καὶ
τῶν ἑλκῶν οὐδὲν ἔφη φοβεῖσθαι λίαν ὁ ἰατρός, πυρετοὶ
δὲ παρηκολούθουν μοι συνεχεῖς καὶ ἀλγήματα ὅλου μὲν
τοῦ σώματος πάννυ σφοδρὰ καὶ δεινὰ, μάλιστα δὲ τῶν

χιτωνίσκῳ 21, 216 u. Arist. Lysistr.
501. Wolk. 965. — εἰς βαλανεῖον,
in ein öffentliches, wie schon die
Abwesenheit des Artikels zeigt, noeh
deutlicher §. 10 ἵνα μὴ μακρὰν
φεροίμην οἴκαδε ἐκ τοῦ βαλανείου.
Eigene Bäder hielten sich nur die
Wohlhabenderen, Xen. v. Staat d.
Ath. 2, 10.

10. Χολλείδην] Χολλείδαι, wel-
ches man am Hymettos sucht, war
ein Demos der Phyle Leontis.
τουτονὶ bezeichnet den Zeugen als
anwesend. — τῆς οἰκίας, der eigen-
en Behausung des Sprechers, an
welcher vorbei er zum nächsten
Bade getragen wurde.

11. τῶν εὐθὺς ἰδόντων, näml.

πλευρῶν καὶ τοῦ ἥτρου, καὶ τῶν σιτίων ἀπεκεκλείσμην.
 12 καὶ ὡς μὲν ὁ ἱατρὸς ἔφη, εἰ μὴ κάθαρσις αἵματος αὐτο-
 μάτη μοι πάνυ πολλὴ συνέβη περιωδύνῃ ὄντι καὶ ἀπο-
 ρομένῃ ἤδη, καὶ ἔμπυος γενόμενος διεφθάρην· νῦν δὲ
 τοῦτ' ἔσωσε τὸ αἷμα ἀποχωρῆσαν. ὡς οὖν καὶ ταῦτ' ἀλη-
 θῇ λέγω, καὶ παρηκολούθησέ μοι * τοιαύτη νόσος ἐξ ἧς
 εἰς τοῦσχατον ἦλθον, ἐξ ὧν ἐπὶ τούτων ἔλαβον πλη-
 γῶν, λέγε τὴν τοῦ ἱατροῦ μαρτυρίαν καὶ τὴν τῶν ἐπι-
 σκοπούντων.

MARTYRIAΙ.

13 "Ὅτι μὲν τοίνυν οὐ μετρίας τινὰς καὶ φαύλας λαβὼν
 πληγὰς, ἀλλ' εἰς πᾶν ἐλθὼν διὰ τὴν ὕβριν καὶ τὴν ἀσέλ-
 γειαν τὴν τούτων πολὺ τῆς προσηκούσης ἐλάττω δίκην
 εἴληχα, νομίζω δῆλον ὑμῖν γεγενῆσθαι. οἶομαι δ' ὑμῶν
 ἐνίοις θαυμάζειν, τί ποτέ ἐστιν, ἃ πρὸς ταῦτα τολμήσει
 Κόνων λέγειν. βούλομαι δὲ προειπεῖν ὑμῖν, ἃ ἐγὼ πέ-
 πυσμαι λέγειν αὐτὸν παρεσκευάσθαι, ἀπὸ τῆς ὕβρεως καὶ
 τῶν πεπραγμένων τὸ πρᾶγμ' ἄγοντα εἰς γέλωτα καὶ σκώμ-
 14 ματα ἐμβαλεῖν πειράσσεσθαι, καὶ ἐρεῖν ὡς εἰσὶν ἐν τῇ
 πόλει πολλοί, καλῶν κάγαθῶν ἀνδρῶν υἱεῖς, οἳ παίζοντες

mich nach geschehener That. — τῶν σιτίων ἀπεκεκλείσμην, nicht etwa zufolge ärztlicher Verordnung, sondern „ich konnte nichts über meine Zunge bringen.“ Reiske.

12. κάθαρσις, Entleerung, Er-
 giessung, Abgang. — ἐξ ὧν —
 πληγῶν, mit παρηκολούθησε zu
 verbinden. Das doppelte ἐξ mit
 dem Relativ fällt eben so unange-
 nehmen ins Ohr, wie das doppelte εἰ
 §. 15. ὑπὸ τούτων, Konon, Kle-
 sias, Theogenes, s. §. 8.

13. οὐ — φαύλας, wie auch wir
 sagen „keine schlechten Schläge,“
 d. h. tüchtige. — εἰς πᾶν, = εἰς
 τοῦσχατον. Ein Zusatz, wie χακοῦ,
 ist hier völlig entbehrlich. — τῆς
 προσηκούσης, s. §. 1. — τί — αἰ
 τί ist als collectiv zu denken. —

βούλομαι — παρεσκευάσθαι] Figur
 der Hypophora. Vgl. Bd. II. S. 7.
 — ἀπὸ — πειράσσεσθαι καὶ ἐρεῖν,
 als weitere Ausführung des λέγειν
 αὐτὸν παρεσκευάσθαι nachlässig
 an πέπυσμαι angeschlossen. Man
 erwartet ἀπὸ — ἀπαγαγῶν — ἐμ-
 βαλεῖν πειράσεται καὶ ἐρεῖ. — τὰ
 πεπραγμένα, das Thatsächliche,
 Handgreifliche in seinen einzelnen
 Theilen, τὸ πρᾶγμα, der ganze
 Streich.

14. καλῶν — υἱεῖς, hübscher
 Leute Kinder. Dergleichen Coterien
 von an sich harmloser, wenn auch
 nicht preiswürdiger Tendenz, ge-
 fährlich aber in so fern als daraus
 wohl in bewegten Zeiten die poli-
 tischen Hetärien sich recrutirten,
 fanden in einer so volkreichen Stadt

οἷα ἄνθρωποι νέοι σφίσιν αὐτοῖς ἐπωνυμίας πεποιήνται, καὶ καλοῦσι τοὺς μὲν ἰδυφάλλους, τοὺς δὲ αὐτοληκῆθους, ἐρῶσι δ' ἐκ τούτων ἑταιρῶν τινες, καὶ δὴ καὶ τὸν υἱὸν τὸν ἑαυτοῦ εἶναι τούτων ἓνα, καὶ πολλάκις καὶ περὶ ἑταίρας καὶ εἰληφέναι καὶ δεδωκέναι πληγὰς, καὶ ταῦτ' εἶναι νέων ἀνθρώπων, ἡμᾶς δὲ πάντας τοὺς ἀδελφοὺς παροίνους μὲν τινας καὶ ὑβριστὰς παρασκευάσειν, ἀγνώμονας δὲ καὶ πικροὺς. ἐγὼ δ', ὡς ἄνδρες δικασταί, χαλεπῶς 15 ἐφ' οἷς πέπονθα ἐνηνοχῶς οὐχ ἥττον τοῦτ' ἀγανακτήσασαιμ' ἂν καὶ ὑβρισθῆναι νομίσαιμι, εἰ οἷόν τ' εἰπεῖν, εἰ ταῦτ' ἀληθῆ δόξει Κόνων οὗτος λέγειν περὶ ἡμῶν, καὶ τοσαύτη τις ἄγνοια παρ' ὑμῖν ἐστιν, ὥσθ', ὅποιος ἂν τις ἕκαστος εἶναι φῇ ἢ ὁ πλησίον αὐτὸν αἰτιάσεται, τοιοῦτος νομισθῆσεται, τοῦ δὲ καθ' ἡμέραν * βίου καὶ τῶν ἐπιτηδεύματων μὴδ' ὅτιοῦν ἔσται τοῖς μετρίοις ὄφελος. ἡμεῖς 16 γὰρ οὔτε παροινούντες οὐδ' ὑβρίζοντες ὑπ' οὐδενὸς ἀνθρώπων ἐωράμεθα, οὔτ' ἄγνωμον οὐδὲν ἡγούμεθα ποιεῖν, εἰ περὶ ὧν ἡδίκημεθ' ἀξιοῦμεν κατὰ τοὺς νόμους δίκην

wie Athen sich ganz von selbst zusammen. Von einem förmlich organisirten Vereine dieser Art, den Sechzigern, berichtet Athen. 14, 614' (zu 2, 19). — αὐτοληκῆθους, ist unübersetzbar. Die verschiedenen Erklärungen der alten Grammatiker vollst. bei Bekker Anecd. gr. 465, 17: ἤτοι ἀντὶ τοῦ εὐζώνους τινὰς καὶ ἐτοίμους πᾶν ὅτιοῦν ποιεῖν καὶ ὑπομένειν ἢ ἀντὶ τοῦ πένητος καὶ μὴδὲν ἄλλο κεκτημένους ἢ λεκῆθους ἢ αὐτουργούς. ἢ ἀντὶ τοῦ εἰς πληγὰς ἐτοίμους καὶ ὅλον τυπτοντας καὶ μαστιγοῦντας καὶ ὑβρίζοντας. ἢ τοὺς ἐκ προχείρου διδόντας ἀργύριον καὶ ἐτοίμους πρὸς τὰς μίξεις· καὶ γὰρ εἶχον ἐν ταῖς λεκῆθους ἀργύρια, καὶ λύσαντες δὲ πολλάκις τὴν λεκῆθον ἐχρῶντο τῷ ἱμάντι πρὸς τὸ μαστιγοῦν. καὶ ὁ πένης ἀπὸ τοῦ ἑαυτοῦ τὰς λεκῆθους εἰς τὰ βαλανεῖα εἰσφέρειν. οἱ δὲ ἄστωτες, ἀπὸ τοῦ ἐν

ταῖς λεκῆθους ἔχειν τὰ σύμβολα καὶ φέρειν εἰς τὰ συμπόσια. — παρασκευάσειν] So Σ, wofür in den übrigen Mss. κατασκευάσει und κατεσκευάσει geändert ist. Der Infinitiv ist noch von πέπνομαι abhängig: hinstellen als —, machen zu —.

15. ἐφ' οἷς, zu 23, 170. — ταῦτ' ἀγανακτήσασαιμι — εἰ] Plat. Euthyphr. 4' ταῦτα δὴ οὖν καὶ ἀγανακτεῖ ὁ τε πατήρ καὶ οἱ ἄλλοι οἰκεῖοι ὅτι u. s. w. — εἰ οἷόν τ' εἰπεῖν, wenn man das aussprechen darf, nämli. hier, vor und von euch, euch zutrauen darf. — ὅποιος — νομισθῆσεται] Ein ähnlicher Gedanke 18, 276. — αὐτὸν, nämli. εἶναι.

16. οὔτε — οὐδ' (so verbessert Baiter das hdschr. οὐθ') — οὔτε, dem obigen ἡμᾶς δὲ παροίνους μὲν τινὰς καὶ ὑβριστὰς παρασκευάσειν, ἀγνώμονας δὲ καὶ πικροὺς §. 14

- λαβεῖν. ἰθυφάλλοις δὲ καὶ αὐτοληκνύθοις συγχωροῦμεν εἶναι τοῖς νείεσι τοῖς τούτου, καὶ ἔγωγ' εἶχομαι τοῖς θεοῖς εἰς Κόνωνα καὶ τοὺς νείεις τοὺς τούτου καὶ ταῦτα καὶ τὰ 17 τοιαῦτα ἅπαντα τρέπεσθαι. οὗτοι γάρ εἰσιν οἱ τελοῦντες ἀλλήλους τῷ ἰθυφάλλῳ καὶ τὰ τοιαῦτα ποιοῦντες, ἃ πολλὴν αἰσχύνην ἔχει καὶ λέγειν, μὴ ὅτι γε δὴ ποιεῖν ἀνθρώπους μετρίους. ἀλλὰ τί ταῦτ' ἐμοί; θαυμάζω γὰρ ἔγωγε, εἰ τίς ἐστι πρόφασις παρ' ὑμῖν ἢ σκηψις εὐρημένη, δι' ἣν, ἂν ὑβρίζων τις ἐξελέγχηται καὶ τύπτων, δίκην οὐ δώσει. οἱ μὲν γὰρ νόμοι πολὺ τἀναντία καὶ τὰς ἀναγκαίας προφάσεις, ὅπως μὴ μείζους γίνωνται, προείδοντο· οἷον (ἀνάγκη γάρ μοι ταῦτα καὶ ζητεῖν καὶ πυνθάνεσθαι διὰ 18 τοῦτον γέγονεν) εἰς κακηγορίας δίκαι· φασὶ τοίνυν ταύτας διὰ τοῦτο γίνεσθαι, ἵνα μὴ λαιδορούμενοι τύπτειν ἀλλήλους προάγωνται. πάλιν αἰκίας εἰσὶν· καὶ ταύτας ἀκούω διὰ τοῦτ' εἶναι τὰς δίκας, ἵνα μηδεῖς, ὅταν ἦττων ᾖ, λίθῳ μηδὲ τῶν τοιούτων ἀμύνηται μηδενί, ἀλλὰ τὴν ἐκ τοῦ νόμου δίκην ἀναμένη. τραύματος πάλιν εἰς γραφαὶ 19 τοῦ μὴ τιτρωσκομένων τινῶν φόνους γίνεσθαι. τὸ φανλότετον, οἶμαι, τὸ τῆς λαιδορίας, πρὸ τοῦ τελευταίου καὶ

entsprechend. — ἰθυφάλλοις δὲ καὶ αὐτοληκνύθοις, zu 23, 200.

17. οἱ τελοῦντες — ἰθυφάλλῳ] Hiernach scheint es, dass die Orgien der Verbrüdeten unter gewissen mysteriösen, vielleicht nur burschen Ceremonien begangen wurden, wozu schon vordem Alkibiades durch Nachhülfe der eleusinischen Mysterien den Ton angegeben hatte (Plut. Alk. 22). — καὶ λέγειν, μὴ ὅτι γε δὴ, schon zu sagen, geschweige denn gar. — πολὺ τἀναντία, ganz im Gegentheil, vgl. 23, 6. — τὰς ἀναγκαίας προφάσεις — προείδοντο, = προείδοντο ὅπως μὴ αἱ ἀναγκαῖαι προφάσεις μείζους γίνωνται. Die Gesetze haben durch Aufstellung eines Rechtsverfahrens für jede Veranlassung,

wo einer in den Fall der Nothwehr kommt, gezwungen ist sein Recht gegen den Angreifer zu wahren, ein Schutzmittel gegeben, um zu verhindern, dass nicht durch Selbsthülfe die That weiter um sich greife, aus dem kleineren Verbrechen ein grösseres sich entwickle. — ἀνάγκη — γέγονεν] Der Sprecher nimmt eine einfältige Miene an, doch nur um den Contrast zu seinem raufstigen Gegner zu heben. — κακηγορίας δίκαι, zu 23, 50.

18. αἰκίας, oben zu §. 1. — τῶν τοιούτων, was eine gefährliche Verwundung herbeiführen kann. — τραύματος, zu 23, 24. — τοῦ γίνεσθαι, wie §. 19, vergl. zu 18, 107.

19. τὸ τῆς λαιδορίας, zu 4, 45.

δεινотάτου προεώραται, τοῦ μὴ φόνον γίνεσθαι, μηδὲ κατὰ μικρὸν ὑπάγεσθαι ἐκ μὲν λοιδορίας * εἰς πληγάς, ἐκ δὲ πληγῶν εἰς τραύματα, ἐκ δὲ τραυμάτων εἰς θάνατον, ἀλλ' ἐν τοῖς νόμοις εἶναι τούτων ἐκάστου τὴν δίκην, μὴ τῇ τοῦ προστυχόντος ὁργῇ μηδὲ βουλήσει ταῦτα κρίνεσθαι. εἴτ' ἐν μὲν τοῖς νόμοις οὕτως· ἂν δ' εἴπῃ Κό-20 νων „ἰθύφαλλοί τινές ἐσμεν ἡμεῖς συνειλεγμένοι, καὶ ἐρῶντες οὓς ἂν ἡμῖν δόξῃ παίομεν καὶ ἄγχομεν,“ εἶτα γελάσαντες ὑμεῖς ἀφήσετε; οὐκ οἶομαί γε. οὐ γὰρ ἂν γέλως ὑμῶν ἔλαβεν οὐδένα, εἰ παρὼν ἐτύγχανεν, ἥνίκα εἰλκόμην καὶ ἐξεδνύομην καὶ ὑβρίζομην, καὶ ὑγιῆς ἐξελθὼν φοράδην ἦλθον οἰκάδε, ἐξεπεπηθήκει δὲ μετὰ ταῦθ' ἡ μήτηρ, καὶ κραυγὴ καὶ βοή τῶν γυναικῶν τοσαύτη παρ' ἡμῖν ἦν, ὥστερανεὶ τεθνεώτός τινός, ὥστε τῶν γειτόνων τινὰς πέμψαι πρὸς ἡμᾶς ἐρησομένους ὃ τι ἐστὶ τὸ συμβεβηκός. ὅλως δ', ὡ ἄνδρες δικασταί, δίκαιον μὲν οὐδενὶ δῆπου 21 σκῆψιν οὐδεμίαν τοιαύτην οὐδὲ ἄδειαν ὑπάρχειν παρ' ὑμῶν, δι' ἣν ὑβρίξειν ἐξεῖται· εἰ δ' ἄρ' ἐστὶ τῷ, τοῖς δι' ἡλικίαν τούτων τι πράττουσι, τούτοις ἀποκεῖσθαι προσήκει τὰς τοιαύτας καταφυγάς, καὶ ἐκείνοις οὐκ εἰς τὸ μὴ δοῦναι δίκην, ἀλλ' εἰς τὸ τῆς προσηκούσης ἐλάττω. ὅστις 22 δ' ἐτῶν μὲν ἐστὶ πλειόνων ἢ πενήκοντα, παρὼν δὲ νεωτέροις ἀνθρώποις καὶ τούτοις νείσειν, οὐχ ὅπως ἀπέτρεψεν ἢ διεκώλυσεν, ἀλλ' αὐτὸς ἡγεμὼν καὶ πρῶτος καὶ πάντων βδελυρώτατος γεγένηται, τίν' ἂν οὗτος ἀξίαν τῶν

— προεώραται, näml. ὁ νόμος.
— ἐν τοῖς νόμοις, zu 23, 23.

20. ἐρῶντες, schwerlich richtig. Ist das Wort nicht verderbt, worauf allerdings die Lesart des Σ ερωτες hinzufügen scheint, so fehlt mindestens, worauf schon §. 14 hinweist, etwas zur näheren Bestimmung des Begriffs. — φοράδην, auf der Bahre. — ὃ τι ἐστὶ Krüger Gramm. §. 54, 6, 2.

21. παρ' ὑμῶν, eurerseits. — τούτοις] Das pron. demonstr. zur

Hervorhebung des Begriffs, besonders gern nach Participien, wie 6, 22. 8, 56. 9, 5. 17. 18 u. ö. — ἀποκεῖσθαι, vgl. 23, 42. — ἐκείνοις, geht auf dieselben, welche eben mit οὗτοι bezeichnet wurden. Der Redner wendet sich hier schon im Gedanken zu der entgegengesetzten Classe, welcher sein Gegner angehört.

22. καὶ τούτοις νείσειν, die er doch von dergleichen Streichen abzuhalten die Pflicht wie das Recht hatte. — οὐχ ὅπως, zu 6, 9. —

- πεπραγμένων ὑπόσχοι δίκην; ἐγὼ μὲν γὰρ οὐδ' ἀποθάνοντα οἶομαι. καὶ γὰρ εἰ μηδὲν αὐτὸς εἴργαστο τῶν πεπραγμένων, ἀλλ' εἰ παρεστηκός * τούτου Κτησίας, ὁ υἱὸς ὁ τούτου, ταῦθ' ἅ περ νυνὶ πεποιηκῶς ἐφαίμετο,
- 23 τοῦτον ἐμισεῖτ' ἂν δικαίως. εἰ γὰρ οὕτω τοὺς ἑαυτοῦ προῆκται παῖδας, ὥστ' ἐναντίον ἐξαμαρτάνοντας ἑαυτοῦ, καὶ ταῦτα ἐφ' ὧν ἐνίοις θάνατος ἢ ζημία κεῖται, μήτε φοβεῖσθαι μήτ' αἰσχύνεσθαι, τί τοῦτον οὐκ ἂν εἰκότως παθεῖν οἴεσθε; ἐγὼ μὲν γὰρ ἡγοῦμαι ταῦτ' εἶναι σημεῖα τοῦ μηδὲ τοῦτον τὸν ἑαυτοῦ πατέρα αἰσχύνεσθαι. εἰ γὰρ ἐκεῖνον αὐτὸς ἐτίμα καὶ ἐδεδίει, κἂν τούτους αὐτὸν ἡξίου.
- 24 Λαβὲ δὴ μοι καὶ τοὺς νόμους, τὸν τε τῆς ὕβρεως καὶ τὸν περὶ τῶν λωποδυτῶν· καὶ γὰρ τούτοις ἀμφοτέροις ἐνόχους τούτους ὄψεσθε. λέγε.

NOMOI.

- Τούτοις τοῖς νόμοις ἀμφοτέροις ἐκ τῶν πεπραγμένων ἐνοχος Κόνων ἐστὶν οὗτοςί· καὶ γὰρ ὕβριζε καὶ ἐλωποδύτει. εἰ δὲ μὴ κατὰ τούτους προειλόμεθ' ἡμεῖς δίκην λαμβάνειν, ἡμεῖς μὲν ἀπράγμονες καὶ μέτριοι φαινοίμεθ'
- 25 ἂν εἰκότως, οὗτος δ' ὁμοίως πονηρός. καὶ μὴν εἰ παθεῖν τί μοι συνέβη, φόνου καὶ τῶν δεινοτάτων ἂν ἦν ὑπόδικος. τὸν γοῦν τῆς Βραρυωνόθεν ἱερείας πατέρα ὁμολογουμένως

οὐδ' ἀποθάνοντα, näm. ἀξίαν ἂν ὑποσχεῖν δίκην. — ἅπερ νυνὶ, näm. πεποιηκῶς φαίνεται, und zwar μετ' αὐτοῦ. Bemerkenswerth ist die Häufung des Pron. οὗτος. Die Mss. ausser Σ' fügen noch ein οὗτος zwischen ἅπερ und νυνὶ hinzu. — τοῦτον, Konon.

23. προῆκται, verzieht. — ἐγὼ μὲν, zu 3, 8. — τοῦτον, Konon, dessen Vater also noch am Leben war. — ἡξίου, näm. τιμᾶν καὶ δεδιέναι.

24. τὸν τε τῆς ὕβρεως] So ist nach Dindorfs Aenderung gegeben: τῆς ὕβρεως ΣΦ, τοὺς τῆς ὕβρεως Αkr, was theils wegen des folgen-

den ἀμφοτέροις, theils deshalb unstatthaft ist, weil es in der That nur ein einziges Gesetz über diesen Gegenstand gab, ὁ νόμος τῆς ὕβρεως, D. 21, 35. 46. Aesch. 1, 15. 17. Die Weglassung des Artikels ist bei so einfacher Aufzählung wenig wahrscheinlich. Uebrigens wird der Gegenstand eines Gesetzes ebenso oft im blossen Genitiv (z. B. 21, 35 ἢν ὁ τῆς βλάβης ὑμῖν νόμος πάλοι, ἢν ὁ τῆς αἰκίας, ἢν ὁ τῆς ὕβρεως, 37, 45 τοὺς νόμους τοὺς τῶν ἐπικληρώων) als mit περὶ beigefügt.

25. εἰ παθεῖν τί μοι συνέβη, zu 2, 15. — φόνου καὶ τῶν δεινοτάτων, nicht als specifisch verschie-

οὐχ ἀφάμενον τοῦ τελευτήσαντος, ὅτι τῷ πατάξαντι τύπτειν παρεκελεύσατο, ἐξέβαλεν ἡ βουλὴ ἢ ἐξ Ἀρείου πάγου. δικαίως· εἰ γὰρ οἱ παρόντες ἀντὶ τοῦ κωλύειν τοὺς ἢ δι' οἶνον ἢ δι' ὀργὴν ἢ τιν' ἄλλην αἰτίαν ἐξαμαρτάνειν ἐπιχειροῦντας αὐτοὶ παροξυνοῦσιν, οὐδεμί' ἐστὶν ἐλπίς σωτηρίας τῷ περιπίπτοντι τοῖς ἀσελγαίνουσιν, ἀλλ' ἕως ἂν ἀπείπωσιν, ἰβρίζεσθαι ὑπάρξει· ὅπερ ἐμοὶ συνέβη.

* Ἄ τοίνυν ὅθ' ἡ δίαίτα ἐγίγνετο ἐποιοῦν, βούλομαι²⁶ πρὸς ὑμᾶς εἰπεῖν· καὶ γὰρ ἐκ τούτων τὴν ἀσέλγειαν θεάσεσθε αὐτῶν. ἐποίησαν μὲν γὰρ ἔξω μέσων νυκτῶν τὴν ὥραν, οὔτε τὰς μαρτυρίας ἀναγινώσκειν ἐθέλοντες οὔτε

den zu denken. — τὸν γοῦν — πάγου] Ueber die Form des Beispiels zu 23, 31. Brauron war eine alte Ortschaft im Osten von Attika, südlich von Marathon (j. Vraona). Hier landete der Sage nach die flüchtige Iphigenia mit dem aus Tauroi mitgenommenen Bilde der Artemis, welche davon den Beinamen *Βρανρωνία* erhielt und sowohl dort an Ort und Stelle (Herod. 6, 138. Paus. 1, 33, 1 u. 3, 16, 7) als zu Athen auf der Burg verehrt wurde (Paus. 1, 23, 7. vgl. Deinarch. 2, 12). Der Thäter wird hier als der Vater der Priesterin der Artemis bezeichnet, vielleicht weil es Aufsehen machte, dass der Areopag auf die Fürbitte einer so angesehenen Person keine Rücksicht nahm. — ἐξέβαλεν, näml. aus seiner eigenen Mitte. Der areopagitische Rath bestand aber aus den abgegangenen Archonten. Plut. Sol. 19. — ἢ τιν' ἄλλην αἰτίαν, zu 9, 19. — ἀπείπωσιν, näml. οἱ ἀσελγαίνοντες: es satt haben. Vgl. §. 27.

26. ἡ δίαίτα] Privathandel wurden in der Regel erst vor ein Schiedsgericht gebracht, um wo möglich eine gütliche Beilegung herbeizuführen. Die Schiedsrichter, *διαιτηταί*, waren entweder öffentliche,

von Amtswegen mit diesem Geschäfte beauftragte, oder private, compromissarische, von den Parteien nach vorgängiger Einigung besonders für ihren Fall erwählte. Beide unterschieden sich, abgesehen davon dass von öffentlichen Diäteten stets nur einer in jeder Sache fungirte, während die Zahl der Privatschiedsrichter unbestimmt war, namentlich dadurch, dass die Entscheidung der letzteren in jedem Falle bindend war, dagegen von dem Spruche der ersteren Appellation an einen ordentlichen Gerichtshof freistand. Das hier gehaltene Schiedsgericht gehörte der letzteren Classe an. Vgl. unten §. 29. — ὅθ' ἡ δίαίτα ἐγίγνετο] *δίαίτα* ist nicht nur die Function eines Schiedsrichters und dessen Spruch, sondern auch, wie hier, der Termin, an welchem letzterer erfolgt, der Schlusstermin. — ἐποίησαν — τὴν ὥραν, sie zogen die (zum Geschäft bestimmte, ordnungsmässige) Zeit bis über Mitternacht hinaus. — οὔτε — *διδόναι*, was natürlich von Seiten des Schiedsrichters und der Gegenpartei Widerspruch und weidläufige Discussionen herbeiführte. Verlesen des Zeugnisses oder Insinuation dessel-

οἶομαι περὶ τούτ' ἔσεσθαι τοὺς πολλοὺς τῶν λόγων αὐτοῖς. ἐγὼ δ' οἶμαι δεῖν πάντας ὑμᾶς ἐκείνο σκοπεῖν, ὅτι οὗτοι, εἰ τοῦ γενέσθαι τὴν βάσανον ἕνεκα προὐκαλοῦντο καὶ ἐπίστευον τῷ δίκαιῳ τούτῳ, οὐκ ἂν ἤδη τῆς διαίτης ἀποφαινομένης, νυκτός, οὐδεμιᾶς ὑπολοίπου σκή- 28
ψεως οὔσης, προὐκαλοῦντο, ἀλλὰ πρῶτον μὲν πρὸ τοῦ τὴν δίκην ληχθῆναι, ἥνικ' ἀσθενῶν ἐγὼ κατεκείμην καί, οὐκ εἰδὼς εἰ περιφεύξομαι, πρὸς ἅπαντας τοὺς εἰσιόντας τοῦτον ἀπέφαινον τὸν πρῶτον πατάξαντα καὶ τὰ πλεῖσθ' ὧν ὑβρίσμην διαπεπραγμένον, τότε' ἂν εὐθέως ἦκεν ἔχων μάρτυρας πολλοὺς ἐπὶ τὴν οἰκίαν, τότε' ἂν τοὺς οἰκέτας παρεδίδου καὶ τῶν ἐξ Ἀρείου πάγον τινὰς παρεκάλει· εἰ γὰρ ἀπέθανον, παρ' ἐκείνοις * ἂν ἦν ἡ δίκη. εἰ δ' ἄρ' 29
ἡγνόησε ταῦτα καὶ τοῦτο τὸ δίκαιον ἔχων, ὥς νῦν φήσει, οὐ παρεσκεύασατο ὑπὲρ τηλικούτου κινδύνου, ἐπειδὴ γ'

den Fall einer Revision desselben an den in der Sache competenten Gerichtsvorstand abgegeben wurden. Nach der Versiegelung dieser Actenkapseln war Beibringung eines weiteren Beweisinstruments unzulässig. Der Gegner suchte daher unter dem Vorwande einer anzustellenden Proklesis den Schluss der Acten zu verhindern und die Ansetzung eines neuen Termins herbeizuführen. Es versteht sich, dass der Kläger sich darauf nicht einliess. — *ἐνόματα γράψαντες*, zu welchem sie (in alter Eile, im Augenblicke erst) ein Paar Namen (von Sklaven) aufgeschrieben hatten, anstatt näm. rechtzeitig eine förmliche und von Zeugen beglaubigte Proklesis anzustellen. — *τοὺς πολλοὺς τῶν λόγων*, zu 4, 16. — *τῷ δίκαιῳ τούτῳ*, diesem Rechtsmittel, diesem Mittel sein gutes Recht zu beweisen. Vgl. §. 29. 30. — *τῆς διαίτης ἀποφαινομένης*, in dem Augenblicke, wo das Urtheil gefällt werden sollte. *ἀποφαίνεσθαι* ist der eigentliche Ausdruck als Med.

vom Schiedsrichter, der eine an ihn gebrachte Sache entscheidet, vgl. 33, 19. 20, als Pass. vom Schieds- spruche selbst.

28. *τὸν πρῶτον πατάξαντα*, als den welcher den ersten Schlag that. — *τότ' ἂν* — *οἰκίαν*, um eine Proklesis anzustellen. Eine solche wurde, wenn sie aufrichtig gemeint war, nie ohne Zeugen vorgenommen. 46, 4 *ἅπαντα γὰρ ὅσα παρέχονται εἰς τὸ δικαστήριον προκαλούμενοι ἀλλήλους οἱ ἀντίδικοι, διὰ μαρτυρίας παρέχονται*. Vgl. 45, 61. 59, 123. Lys. 7, 34. — *τῶν ἐξ Ἀρείου πάγου τινὰς*, als Zeugen. — *παρ' ἐκείνοις* — *δίκη*] Ueber die Competenz des Areopags in Sachen des Mords s. 23, 65 ff.

29. *ταῦτα*, dass ich noch vor angestellter Klage ihn als den Hauptthäter bezeichnete. — *τοῦτο τὸ δίκαιον*, wie oben §. 27. — *παρεσκεύασατο*, vorbereitet, gefasst war. — *τηλικούτου*, wie die eventuelle Klage auf Mord. —

ἀνεστηκὼς ἤδη προσκαλεσάμην αὐτόν, ἐν τῇ πρώτῃ συν-
 ὁδῷ πρὸς τῷ διαιτητῇ παραδιδούς ἐφαίνεται ἄν. ὧν
 οὐδὲν πέπρακται τούτῳ. ὅτι δ' ἄληθῇ λέγω καὶ διακρού-
 σεως ἕνεκα ἢ πρόκλησις ἦν, λέγε ταύτην τὴν μαρτυρίαν.
 ἔσται γὰρ ἐκ ταύτης φανερόν.

MARTYRIA.

- 30 *Περὶ μὲν τοίνυν τῆς βασάνου ταῦτα μέμνησθε, τὴν
 ὥραν ἥνικα προῦκαλεῖτο, ὧν ἕνεκ' ἐκκρούων ταῦτ' ἐποίει,
 τοὺς χρόνους τοὺς πρώτους, ἐν οἷς οὐδαμοῦ τοῦτο βουλη-
 θεὶς τὸ δίκαιον αὐτῷ γενέσθαι φαίνεται, οὐδὲ προκαλε-
 σάμενος, οὐδ' ἀξιώσας. ἐπειδὴ τοίνυν ταῦτα πάντα ἡλέγ-
 χετο, ἅπερ παρ' ὑμῖν, πρὸς τῷ διαιτητῇ, καὶ φανερώς
 ἐδείκνυτο πᾶσιν ὧν ἔνοχος τοῖς ἐγκεκλημένοις, ἐμβάλλε-*
 31 *ται μαρτυρίαν ψευδῇ, καὶ ἐπιγράφεται μάρτυρας ἀνθρώ-
 πους, οὓς οὐδ' ὑμᾶς ἀγνοήσῃν οἶομαι, ἐὰν ἀκούσῃτε,
 „Διοτίμος Διοτίμον Ἰκαριεύς, Ἀρχιβιάδης Δημοτέλους
 Ἀλαιεύς, Χαιρήτιος Χαιριμένους Πιθεὺς μαρτυροῦσιν
 ἀπιέναι ἀπὸ δείπνου μετὰ Κόνωνος, καὶ προσελθεῖν ἐν*

ἀνεστηκὼς, vom Krankenbett. — προσκαλεσάμην, zu 23, 63. — συνὁδῳ, Termin. — παραδιδούς, näml. τοὺς οἰκέτας. — ὅτι — λέγω, zu 18, 37. — ἦν, geschah.

30. τὴν ὥραν — πρώτους, asyn-
 detisch, wie auch sonst bei Recapitu-
 lationen, vgl. zu 4, 33. — ὧν ἕνεκ' ἐκκρούων, nicht streng logisch, denn die διάκρουσις war ja eben die Absicht (§. 27). — ἀξιώσας, näml. προκαλέσασθαι. — παρ' ὑμῖν, im Gerichtshof, näml. ἐλέγχεται ὑπ' ἐμοῦ. — ἐμβάλλεται, näml. εἰς τὸν ἐχθρὸν (zu §. 27). Vgl. 28, 1. 40, 21. 45, 17. 20, 49, 65.

31. ἐπιγράφεται, lässt eintragen. Vgl. 21, 87 κλητῆρα οὐδ' ὀντωῶν ἐπιγραφάμενος, 44, 55 τοῦτον ἐπεγράφατο τῇ διαμαρτυρίᾳ. Das nachfolgende Formular ist als Originaldocument von

Interesse und giebt den Massstab zur Beurtheilung der in mehrere Reden des D. eingelegten Zeugnisaussagen. — Ἰκαριεύς] Ikaria war ein Demos der Phyle Aigeis, den man vermuthlich an der megarischen Gränze zu suchen hat. — Ἀρχιβιάδης, mit dem Bein. ὁ Λακωνιστής. Plut. Phok. 10 u. unt. zu §. 34. — Ἀλαιεύς] Es gab zwei Demen Namens Ἀλαί, unterschieden durch die Beinamen Αἰζωνίδες u. Ἀραφηνίδες. Ersterer, zur Phyle Kekropis gehörig, lag südlich von Athen an der Westküste unweit des Hymettos, letzterer, zur Aigeis gehörig, an der Ostküste bei Brauron. Auch auf Inschriften werden bei Angabe des Demotikon beide nicht unterschieden. — Πιθεὺς, so Σ st. Πιθεύς, eine Form, welche neben jener auch auf Inschriften,

ἀγορᾷ μαχομένοις Ἀρίστωνι καὶ τῷ νιῒ τῷ Κόνωνος, καὶ
 μὴ πατάξαι Κόνωνα Ἀρίστωνα,“ ὡς ὑμᾶς εὐθέως πι- 32
 στεύουσας, τὸ δ' ἀληθὲς οὐ λογιουμένους, ὅτι πρῶτον
 μὲν οὐδέποτε ἂν οὐθ' ὁ Ἀνσίστρατος οὐθ' ὁ Πασέας
 οὐθ' ὁ Νικήρατος οὐθ' ὁ Διόδωρος, οἱ διαρρήδην μεμαρ-
 τυρήκασιν ὄρῃν ὑπὸ Κόνωνος τυπτόμενον ἐμὲ καὶ θοιμά-
 τιον ἐκδνόμενον καὶ τᾶλλα ὅσα ἔπασχον ὑβριζόμενον,
 ἀγνώστες ὄντες * καὶ ἀπὸ ταντομάτου παραγενόμενοι τῷ
 πράγματι τὰ ψευδῇ μαρτυρεῖν ἠθέλησαν, εἰ μὴ ταῦθ'
 ἐώρων πεπονθότα, ἔπειτ' αὐτὸς ἐγὼ οὐδέποτε ἂν, μὴ
 παθὼν ὑπὸ τούτου ταῦτ', ἀφείς τοὺς καὶ παρ' αὐτῶν
 τούτων ὁμολογουμένους τύπτειν ἐμὲ πρὸς τὸν οὐδ' ἀψά-
 μενον πρῶτον εἰσιέναι προειλόμην. τί γὰρ ἂν; ἀλλ' ὅφ' 33
 οὐ γέ πρῶτον ἐπλήγην καὶ μάλισθ' ὑβρίσθην, τούτῳ καὶ
 δικάζομαι καὶ μισῶ καὶ ἐπεξέρχομαι. καὶ τὰ μὲν παρ'
 ἐμοῦ πάνθ' οὕτως ἐστὶν ἀληθῆ καὶ φαίνεται· τούτῳ δὲ
 μὴ παρασχομένῳ τούτους μάρτυρας ἦν δῆπου λόγος οὐδεὶς,
 ἀλλ' ἡλωκέναι παραχρηῖμα ὑπῆρχε σιωπῇ. συμπόται δ' ὄν-
 τες τούτου καὶ πολλῶν τοιούτων ἔργων κοινωνοὶ εἰκότως τὰ
 ψευδῇ μεμαρτυρήκασιν. εἰ δ' ἔσται τὸ πρᾶγμα τοιοῦτον,

wiewohl sellner, vorkommt. Die-
 Lage dieses zur Phyle Kekropis
 gehörigen Demos ist noch nicht er-
 mittelt.

32. ὡς — πιστεύουσας, zu 18,
 122. — Νικήρατος] Diesen, so wie
 den 19, 290 gleichfalls ohne wei-
 tere Angabe genannten N. u. den
 21, 165 als Sohn des Nikias be-
 zeichneten N. hält Böckh Urk. üb.
 d. att. Seew. S. 247 für den dort
 mehrmals vorkommenden Νικήρα-
 τος Νικίου Κυδαντίδης u. für einen
 Urenkel des bekannten Feldherrn
 Nikias. — εἰσιέναι, eigentlich εἰς
 τὸ δικαστήριον; das Wort hat je-
 doch nach und nach ganz die Be-
 deutung des Anstellens einer Klage
 angenommen. Vgl. 45, 7 ὅταν
 πρὸς ἐκείνους εἰσὶν, das. 41 ὅταν
 εἰσὶν πρὸς τοὺς ταῦτα μεμαρτυ-
 ρηκότας.

33. φαίνεται, näml. ἀληθῆ ὄντα.
 — μὴ παρασχομένῳ, = εἰ μὴ παρ-
 έσχετο. — λογος, Ausflucht. —
 εἰαν — μαρτυρεῖν, giebt die nähere
 Bestimmung zu τοιοῦτον, = εἰ
 ἔσται (d. i. ἐξέσται) ἀπαισχυ-
 τεῖν καὶ τὰ ψευδῇ φανερώς μαρ-
 τυρεῖν, εἰαν τινες ἀπαξ ἀπαι-
 σχυντήσωσι καὶ τὰ ψευδῇ φανε-
 ρῶς μαρτυρεῖν τολμήσωσιν. Nö-
 thigenfalls könnte die Stelle auch
 so gefasst werden: wenn aber die
 Sache (die That, um welche es
 sich handelt) so sein soll (näml.
 wie sie oben §. 31. bezeugt ist),
 sobald gewisse Leute frech genug
 sind und offenbar falsch Zeugniß
 ablegen. Doch steht dieser Erklä-
 rung entgegen, dass dann ἔσται
 πρᾶγμα am Schlusse in anderem
 Sinne als vorher zu nehmen sein
 würde.

ἐὰν ἅπαξ ἀπαναισχυντήσωσί τινες καὶ τὰ ψευδῆ φανερώσ
 τολμήσωσι μαρτυρεῖν, οὐδὲν δὲ τῆς ἀληθείας ὄφελος,
 34 πάνδεινον ἔσται πράγμα. ἀλλὰ νῆ Δία οὐκ εἰσὶ τοιοῦ-
 τοι. ἀλλ' ἴσασιν ὑμῶν, ὡς ἐγὼ νομίζω, πολλοὶ καὶ τὸν
 Ἀρχιβιάδην καὶ τὸν Χαιρήτιον τὸν ἐπιπόλιον τουτονί, οἱ
 μεθ' ἡμέραν μὲν ἐσκυθρωπάκασι καὶ λακωνίζειν φασὶ
 καὶ τρίβωνας ἔχουσι καὶ ἀπλαῖς ὑποδέδενται, ἐπειδὴν δὲ
 συλλεγῶσι καὶ μετ' ἀλλήλων γένωνται, κακῶν καὶ αἰ-
 σχρῶν οὐδὲν ἐλλείπουσι· καὶ ταῦτα τὰ λαμπρὰ καὶ νεανικά
 35 ἔστιν αὐτῶν. „οὐ γὰρ ἡμεῖς μαρτυρήσομεν ἀλλήλοις; οὐ
 γὰρ ταῦθ' ἐταίρων ἐστὶ καὶ φίλων; τί δὲ καὶ δεινόν ἐστιν
 ὧν παρέξεται κατὰ σοῦ; τυπτόμενόν φασὶ τινες ὀρεῖν;
 ἡμεῖς δὲ μηδ' ἡφθαι τὸ παράπαν μαρτυρήσομεν. * ἐκ-
 δεδύσθαι θοιμάτιον; τοῦτ' ἐκείνους πρότερον πεποιημέ-
 ναι ἡμεῖς μαρτυρήσομεν. τὸ χεῖλος ἐρράφθαι; τὴν κε-
 φαλήν δέ γ' ἡμεῖς ἢ ἕτερόν τι κατεαγέναι φήσομεν.“
 36 ἀλλὰ καὶ μάρτυρας ἰατροὺς παρέχομαι. τοῦτ' οὐκ ἔστιν.
 ὧ ἄνδρες δικασταί, παρὰ τούτοις· ὅσα γὰρ μὴ δι' αὐ-

34. ἀλλὰ νῆ Δία, Hypophora, vgl. zu 18, 101. — τὸν ἐπιπόλιον] Alter schützt vor Thorheit nicht. — λακωνίζειν] Die Hinneigung zu Sparta in Athen, welche noch zu Kimons Zeit in Nacheiferung schlichter, aber tüchtiger spartanischer Gesinnung sich kund gab, hatte im Lauf der Zeit und im Gegensatze zu der vom pelop. Kriege her datirenden Erschlaffung und Verweichlichung der Sitten zu burschikoser geckenhafter Nachäffung der schlichten spartanischen Tracht sich verflacht. Dergleichen Renommisten mit wüstem Bart und Haar, mit Stock und Babuschen (ἀπλαῖ, Harp. p. 26, 5 Καλλίστρατός φησι τὰ μονόπελμα τῶν ὑποδημάτων οὕτω καλεῖσθαι) und kurzem grobem Kittel (μετρία ἐσθῆς Thuk. 1, 16, 3ραγεῖα ἀναβολή Plat. Protag. v42, gewöhnlich τριβῶν, τριβώνιον, sonst auch die Lieblingstracht

der kynischen und stoischen Philosophen), hießen Lakonisten. Vgl. die Schilderungen bei Arist. Vög. 1281 ff. u. Plat. a. a. O. Ein Prachtexemplar dieser Gattung war Archibiades. Plut. Phok. 10 ἦν δὲ τις Ἀρχιβιάδης ἐπικαλούμενος Λακωνιστής, πώγωνά τε καθεμιμένος ὑπερφνή μεγέθει καὶ τρίβωνα φορῶν αἰεὶ καὶ σκυθρωπάων. — ἐπειδὴν δὲ συλλεγῶσι, = νυκτὸς δὲ.

35. τὰ λαμπρὰ καὶ νεανικά, ihre wundervollen und heldenmüthigen Reden, vgl. 18, 313. — οὐ γὰρ, zu 8, 68. — παρέξεται, Aristou. — τυπτόμενον, näml. αὐτὸν ὑπὸ σοῦ. — ἡφθαι, näml. σέ. — ἐκείνους, Ariston und die mit ihm waren. — ἐρράφθαι, nachdem sie ihm durchgeschlagen war, §. 8. Vgl. unten §. 41. — κατεαγέναι, näml. dir.

36. ὅσα — εὐπορήσουσιν, vollst. ὅσα γὰρ μὴ δι' αὐτῶν μαρτυρή-

τῶν, οὐδενὸς μάρτυρος καθ' ἡμῶν εὐπορήσουσιν. ἡ δ' ἀπ' αὐτῶν ἐτοιμότης οὐδ' ἂν εἰπεῖν μὰ τοὺς θεοὺς δυναίμην ὅση καὶ οἷα πρὸς τὸ ποιεῖν ὄτιοῦν ὑπάρχει. ἵνα δ' εἰδῆτε, οἷα καὶ διαπραττόμενοι περιέρχονται, λέγε αὐτοῖς ταυτασὶ τὰς μαρτυρίας, σὺ δ' ἐπίλαβε τὸ ὕδωρ.

MARTYRIAΙ.

Τοίχους τοίνυν διορύττοντες καὶ παίοντες τοὺς ἀπαντῶντας, ἃρ' ἂν ὑμῖν ὀκνῆσαι δοκοῦσιν ἐν γραμματειδίῳ³⁷ τὰ ψευδῇ μαρτυρεῖν, οἱ κεκοινωνηκότες τοσαύτης καὶ τοιαύτης φιλαπεχθιμοσύνης καὶ πονηρίας καὶ ἀναιδείας καὶ ὕβρεως; πάντα γὰρ ταῦτ' ἔμοιγ' ἐν τοῖς ὑπὸ τούτων πραττομένοις ἐνεῖναι δοκεῖ. καίτοι καὶ τούτων ἕτερ' ἐστὶ πεπραγμένα τούτοις δεινότερα, ἀλλ' ἡμεῖς οὐχ οἷοί τε γε νοίμεθ' ἂν πάντας ἐξευρεῖν τοὺς ἡδικομένους.

Ὁ τοίνυν πάντων ἀναιδέστατον μέλλειν αὐτὸν ἀκούω³⁸ ποιεῖν, βέλτιον νομίζω προειπεῖν ὑμῖν εἶναι. φασὶ γὰρ παραστησάμενον τοὺς παῖδας αὐτὸν κατὰ τούτων ὁμεισθαι, καὶ ἁρᾶς τινας δεινὰς καὶ χαλεπὰς ἐπαράσσεσθαι καὶ τοιαύτας, οἷας ἀκηκῶς γέ τις θαναμάσας ἀπήγγελλεν ἡμῖν. ἔστι δέ, ὧ ἄνδρες δικασταί, ἀνυπόστατα μὲν τὰ τοιαῦτα τολμήματα· οἱ γὰρ οἶμαι βέλτιστοι καὶ ἥκιστ' ἂν αὐτοί τι ψευσάμενοι μάλισθ' ὑπὸ τῶν τοιούτων * ἐξαπατῶν-

σουσιν, τούτων οὐδενὸς u. s. w.

— καὶ διαπραττόμενοι, im Gegensatz zu den Reden oben §. 35.

περιέρχονται, mit Beziehung auf das Umherlungern der Bummeler, die Ort und Gelegenheit für ihre Suiten abpassen. Vgl. 57, 33. — σὺ — ὕδωρ, geht den Gerichtsbeamten an, welcher die Klepsydra (zu 18, 139) beaufsichtigte. Poll. 8, 113 ἐπιμελητὴς τις κληρωτὸς ἔγένετο, ὃς καὶ ἐπεκαλεῖτο ὃ ἐφ' ὕδωρ, ὃ παραφυλάττων τὴν ἰσότητα τῆς κλειψύδρας. Das Anhalten der Klepsydra geschah, um die obnehin karg zugemessene Zeit (zu §. 44) zu schonen, und dem Redner ward wenigstens die Zeit zu Gute gerechnet, welche über dem

Verlesen von Actenstücken durch den Gerichtsschreiber verging. Vgl. 45, 8. 57, 21.

37. τοίχους διορύττοντες, wohl weniger um zu rauben, was sonst gewöhnlich der Zweck des Einbruchs ist (vgl. 35, 47), als um Schabernack zu üben. — ἐν γραμματειδίῳ, absichtlich um des Gegensatzes willen verkleinernd: auf einem Wisch Papier, ἐν γραμματειδίῳ μικρῷ πάνυ, wie 56, 1.

38. κατὰ τούτων, sinnlich zu fassen: auf sie herab, (mit) auf ihre Häupter (gelegten Händen), gerade wie καθ' ἱερῶν, auf die Opfer, 57, 26. Vgl. zu 23, 67. — ἀπήγγελλεν] Das Imperf., wie

ται· οὐ μὴν ἀλλὰ δεῖ πρὸς τὸν βίον καὶ τὸν τρόπον ἀπο-
 39 βλέποντας πιστεύειν. τὴν δὲ τούτου πρὸς τὰ τοιαῦτ'
 ὀλιγωρίαν ἐγὼ πρὸς ὑμᾶς ἐρῶ· πέπυσμαι γὰρ ἐξ ἀνάγ-
 κης. ἀκούω γάρ, ὦ ἄνδρες δικασταί, Βάκχιόν τέ τινα,
 ὃς παρ' ὑμῖν ἀπέθανε, καὶ Ἀριστοκράτην τὸν τοὺς ὀφ-
 θαλμοὺς διεφθαρμένον καὶ τοιοῦτους ἑτέρους καὶ Κό-
 νωνα τουτονὶ ἐταίρους εἶναι μεираκία ὄντας καὶ Τριβαλ-
 λοὺς ἐπωνυμίαν ἔχειν· τούτους τὰ τε Ἑκαταῖα καὶ τοὺς
 ὄρχεις τοὺς ἐκ τῶν χοίρων, οἷς καθαίρουσιν ὅταν εἰσιέναι
 μέλλωσι, συλλέγοντας ἐκάστοτε συνδειπνεῖν ἀλλήλοις, καὶ

20, 105. — οἱ γὰρ οἶμαι βέλτι-
 στοι, wie ἐν οἶμαι πολλοῖς 20, 3.

39. τὰ τοιαῦτα, wie ein Eid-
 schwur ist. — ἐξ ἀνάγκης, noth-
 gedungen. Vgl. die ἀναγκαῖαι
 προφάσεις oben §. 17. — παρ'
 ὑμῖν, vor euch gerichtet, durch
 euren Spruch. — Τριβαλλοὺς, ei-
 gentlich ein thrakischer Volksstamm
 am Istros, als Spitzname angebe-
 lich οἱ ἐν τοῖς βαλανείοις ἀναγώ-
 γως διατριβόμενοι. Δ. ἐν τῷ κα-
 τὰ Κόνωνος αἰκίας καὶ Τριβαλ-
 λοὺς ἐπωνυμίαν ἔχει· οἱ δὲ τοὺς
 εἰκαίους καὶ τοὺς βίους κατατρί-
 βοντας. Phot. lex. p. 600. „Wie
 wir etwa sagen möchten Polacken,
 Tartaren, Husaren, Kroaten.“
 Reiske. — τὰ Ἑκαταῖα] Am
 Schlusse eines jeden Monats pfleg-
 ten die Wohlhabenderen zur Ab-
 wehr des Unheils der Hekate und
 anderen unglückabwendenden Gott-
 heiten zur Nachtzeit an Kreuzwegen
 Speisen auszusetzen, welche
 gewöhnlich von armen Leuten für
 gute Prise erklärt wurden. Arist.
 Plut. 594 παρὰ τῆς Ἑκάτης ἔστιν
 τοῦτο πυθέσθαι, εἴτε τὸ πλουτεῖν
 εἴτε τὸ πεινῆν βέλτιον. φησὶ γὰρ αὐ-
 τὴ τοὺς μὲν ἔχοντας καὶ πλουτοῦν-
 τας δεῖπνον κατὰ μὴν' ἀποπέμ-
 πειν, τοὺς δὲ πένητας τῶν ἀν-
 δρώπων ἀρπάζειν πρὶν καταθεῖ-
 ναι. Vgl. das. d. Schol., auch

Plut. symp. quaestt. 7, 6. p. 709'
 οἱ τῇ Ἑκάτῃ καὶ τοῖς ὑποτροπαίοις
 ἐκφέροντες τὰ δεῖπνα, und Lucian.
 Todtengespr. 1, 1 ταῦτα λέγε αὐ-
 τῷ καὶ προσέτι ἐμπλησάμενον
 τὴν πῆραν ἦκειν θέρμων τε πολ-
 λῶν καὶ εἰ ποῦ εὐροὶ ἐν τῇ τριό-
 δῳ Ἑκάτης δεῖπνον κείμενον ἢ
 ὧδ' ἐκ καθαρσίου ἢ τι τοιούτον.
 — Hinter Ἑκαταῖα schaltet die
 Vulg. noch κατεσθίειν ein, offen-
 bar ein Erklärungsversuch des un-
 verständlichen κατακαίειν, das in
 ΣΦΨ steht. Wir haben dies nach
 Baiters Vorschlag getilgt. Reiske
 schlug dafür καταπίνειν oder κατ'
 ἀγνίας, Schäfer ein selbstgebilde-
 tes κατακάπτειν vor: möglich dass
 ein einfaches κλέπτειν darin steckt.
 — οἷς — μέλλωσι, ohne Bezie-
 hung auf bestimmte Personen:
 „man.“ Harpokr. p. 104, 10 ἔθος
 ἢν Ἀθήνησι καθαίρειν τὴν ἐκκλη-
 σίαν καὶ τὰ θέατρα καὶ ὅλως
 τὰς τοῦ δήμου συνόδους μικροῖς
 πάνυ χοιριδίοις, ἀπερ ὠνόμαζον
 καθάρσια. Dass die Reste des
 Opfers, wie der Schol. zu Aesch.
 1, 23 sagt, ins Meer geworfen
 worden seien, ist nach vorliegen-
 der Stelle nicht sehr wahrschein-
 lich. — ἢ ὅτιοῦν, nämli. ποιεῖν,
 was in ὀρνύειν und ἐπιτορεῖν ent-
 halten ist. ,

ἔξον ὁμνύναι καὶ ἐπιορκεῖν ἢ ὅτιοῦν. οὐ δὲ Κόνων δ' 40
 τοιοῦτος πιστός ἐστιν ὁμνύων, οὐδὲ πολλοῦ δεῖ, ἀλλ' ὁ
 μῆδ' εὖορκον μῆδ' ἂν ὁμόσας, κατὰ δὲ δὴ παίδων ὧν
 μὴ νομίζετε μῆδ' ἂν μελλήσας, ἀλλὰ καὶ ὅτιοῦν παθὼν
 πρότερον, εἰ δ' ἀναγκαῖον, ὁμνύων ὡς νόμιμον, ἀξιοπι-
 στώτερος τοῦ κατὰ τῶν παίδων ὁμνύοντος καὶ διὰ τοῦ
 πυρός. ἐγὼ τοίνυν ὁ δικαιότερόν σου πιστευθεὶς ἂν
 κατὰ πάντα, ὡς Κόνων, ἡθέλησα ὁμόσαι ταυτί, οὐχ ὑπὲρ
 τοῦ μὴ δοῦναι δίκην ὧν ἡδίκηκα καὶ ὅτιοῦν ποιῶν, ὥσπερ
 σύ, ἀλλ' ὑπὲρ τῆς ἀληθείας καὶ ὑπὲρ τοῦ μὴ προσυβρι-
 σθῆναι, ὡς οὐ κατεπιορκησόμενος τὸ πρᾶγμα. λέγε τὴν
 πρόκλησιν.

ΠΡΟΚΛΗΣΙΣ.

Ταῦτ' ἐγὼ καὶ τότε ἡθέλησα ὁμόσαι, καὶ νῦν ὁμ- 41
 νῶ τοὺς θεοὺς καὶ τὰς θεὰς ἅπαντας καὶ πάσας ὑμῶν

40. οὐδὲ πολλοῦ δεῖ, s. zu 20,
 20. — ὁ μῆδ' — νόμιμον, =
 ich. — εὖορκον, was man mit gu-
 tem Gewissen beschwören kann,
 an sich Unverfängliches. Der Ge-
 gensatz εἰ-δ' ἀναγκαῖον zeigt,
 dass hier der Begriff des Freiwil-
 ligen, der Leichtfertigkeit vor-
 schwebt, welche in selbst gering-
 fügigen Fällen gleich mit einem
 Eide bei der Hand ist. — κατὰ
 παίδων, oben zu §. 38. — ὧν μὴ
 νομίζετε, näml. μῆδ' ἂν, wie vor-
 hergeht: in keinem Falle, wo es
 nicht herkömmlich ist. Der Schwur
 κατ' ἐξωλείας (zu 23, 67) be-
 schränkte sich als der stärkste nur
 auf die wichtigsten Fälle. — μῆδ'
 ἂν μελλήσας, näml. ὁμείσθαι, der
 sich nicht einmal einfallen lässt,
 geschweige dass er es thut. —
 ἀναγκαῖον, näml. εἰη ὁμνύναι. — διὰ
 τοῦ πυρός, ist wohl der wirkliche
 Ausdruck der Formel des feierlich-
 sten Eides, wodurch sich Einer,
 um die Wahrheit seiner Aussage
 zu bekräftigen, durchs Feuer zu

gehen vermisst, ein bildlicher Aus-
 druck, der auch im gemeinen Le-
 ben bei Betheuerungen vorkommt
 (Arist. Lysistr. 133) und in dem
 Gottesurtheil der Feuerprobe (Soph.
 Antig. 265) seine reale Seite fin-
 det. — ταυτί, auf die nachfolgende
 Proklesis hinweisend. — καὶ ὅ-
 τιοῦν] καὶ ist nicht die Copula,
 sondern das den nachfolgenden Be-
 griff hervorhebende „auch“: auch
 nur irgend etwas. — προσυβρι-
 σθῆναι, durch Verweigerung der
 Genugthuung, s. §. 43. — πρό-
 κλησιν, oben zu §. 27.

41. ὑμῶν ἔνεκα] Es ist ein sehr
 gewöhnlicher und durch die Oef-
 fentlichkeit der Gerichtsverhand-
 lungen fast nothwendig herbeige-
 führter Kunstgriff der attischen
 Redner, selbst bei Privathändeln
 das grosse Publicum zu interessi-
 ren, indem man die That als eine
 nicht dem Individuum als solchem,
 sondern als Mitglied der Staats-
 gemeinde zugefügte und somit die
 allgemeine Sicherheit gefährdende

ἔνεκα, ὧς ἄνδρες δικασταί, καὶ τῶν περιστηκότων, ἥ μὴν παθῶν ὑπὸ Κόνωνος * ταῦτα ὧν δικάζομαι, καὶ λαβῶν πληγὰς, καὶ τὸ χεῖλος διακοπεῖς οὕτως ὥστε καὶ ῥαφῆναι, καὶ ὑβρισθεῖς τὴν δίκην διώκειν. καὶ εἰ μὲν εὐορκῶ, πολλὰ μοι ἀγαθὰ γένοιτο καὶ μηδέποτε' αὐθις τοιοῦτο μηδὲν πάθοιμι, εἰ δ' ἐπιορκῶ, ἐξώλης ἀπολοίμην αὐτός τε καὶ εἴ τί μοι ἔστιν ἢ μέλλει ἔσεσθαι. ἀλλ' οὐκ

42 ἐπιορκῶ, οὐδ' ἂν Κόνων διαρραγῇ. ἀξιώ τοίνυν ἑμᾶς, ὧς ἄνδρες δικασταί, πάνθ' ὅσα ἐστὶ δίκαια ἐπιδείξαντος ἐμοῦ καὶ πίστιν προσθέντος ὑμῖν, ὥσπερ ἂν αὐτὸς ἕκαστος παθῶν τὸν πεπονηκότα ἐμίσει, οὕτως ὑπὲρ ἐμοῦ πρὸς Κόνωνα τουτονὶ τὴν ὀργὴν ἔχειν, καὶ μὴ νομίζειν ἴδιον τῶν τοιούτων μηδὲν, ὃ κὰν ἄλλῳ τυχὸν συμβαίῃ, ἀλλ' ἐφ' ὅτου ποτ' ἂν συμβῇ, βοηθεῖν καὶ τὰ δίκαια ἀποδιδόναι, καὶ μισεῖν τοὺς πρὸ μὲν τῶν ἀμαρτημάτων θρασεῖς καὶ προπετεῖς, ἐν δὲ τῷ δίκην ὑπέχειν ἀναισχύντους καὶ πονηροὺς καὶ μήτε δόξης μήτε ἔθους μήτ' ἄλλου μηδενὸς φροντίζοντας πρὸς τὸ μὴ δοῦναι δίκην.

43 ἀλλὰ δεήσεται Κόνων καὶ κλαιήσει. σκοπεῖτε δὴ, πότερός ἐστιν ἐλεεινότερος, ὁ πεπονθὼς οἷα ἐγὼ πέπονθα ὑπὸ τούτου, εἰ προσυβρισθεῖς ἅπειμι καὶ δίκης μὴ τυχών, ἢ Κόνων, εἰ δώσει δίκην; πότερον δ' ὑμῶν ἐκάστω συμφέρει. ἐξεῖναι τύπτειν καὶ ὑβρίζειν ἢ μή; ἐγὼ μὲν

vorstellte. Vgl. §. 42. — τῶν περιστηκότων, zu 18, 196. — τὴν δίκην διώκειν, wie γραφὴν γράφεσθαι. Vgl. Antiph. 2, 1, 6 πολλὰς καὶ μεγάλας γραφὰς διώξας οὐδεμίαν εἶλεν. — ἐξώλης — ἔσεσθαι, zu 23, 67. — οὐδ' ἂν Κ. διαρραγῇ] Vgl. 18, 21 οὐδ' ἂν σὺ διαρραγῇς ψευδόμενος.

42. παθῶν, = εἰ ἔπαθεν. — ἐφ' ὅτου, persönlich: an wem auch.

43. δεήσεται Κ. καὶ κλαιήσει] Herkömmlich war es, dass der Angeklagte selbst am Schlusse seiner Vertheidigung, oder auch nach der

Verurtheilung, um eine gelinde Strafe zu erlangen, mit Bitten und Jammern sich an die Gnade der Richter wandte (19, 310. 21, 99. 30, 32 u. ö.), noch häufiger, was freilich im vorliegenden Falle nicht anwendbar war, dass man Frau und Kinder kommen liess, um durch deren Flehen und Heulen das harte Herz der Richter zu rühren (19, 281. 21, 182. 25, 84 u. ö., vgl. Arist. Wesp. 560 ff.). — προσυβρισθεῖς, durch das folgende καὶ δίκης μὴ τυχών erläutert: wenn mir auch noch die Schmach zu Theil wird, dass ich nicht zu mei-

οἶμαι μή. οὐκοῦν, ἂν μὲν ἀφιῆτε, ἔσονται πολλοί, ἐὰν δὲ κολάζητε, ἐλάττους.

Πόλλ' ἂν εἰπεῖν ἔχοιμι, ὧ ἄνδρες δικασταί, καὶ ὡς 44
 ἡμεῖς χρήσιμοι καὶ ὁ πατήρ, ἕως ἔζη, καὶ τριηραρχοῦντες
 καὶ στρατευόμενοι καὶ τὸ προσταττόμενον * ποιοῦντες,
 καὶ ὡς οὐδὲν οὔθ' οὗτος οὔτε τῶν τούτου οὐδεῖς· ἀλλ'
 οὔτε τὸ ὕδωρ ἱκανόν, οὔτε νῦν περὶ τούτων ὁ λόγος ἐστίν.
 εἰ γὰρ δὴ ὁμολογουμένως ἔτι τούτων καὶ ἀχρηστοτέροις
 καὶ πονηροτέροις ἡμῖν εἶναι συνέβαινεν, οὐ τυπτητέοι
 οὐδὲ ὕβριστέοι δῆπου ἔσμεν.

Οὐκ οἶδ' ὃ τι δεῖ πλείω λέγειν· οἶμαι γὰρ ὑμᾶς
 οὐδὲν ἀγνοεῖν τῶν εἰρημένων.

nem Rechte kommen kann. — ἀφιῆτε — κολάζητε, Konon. πολλοί — ἐλάττους, welche dies thun.

44. αὐτοί, wir Brüder. — τριηραρχοῦντες, zu 18, 102. Vor Gericht berief man sich gern auf die Bereitwilligkeit in Erfüllung der obliegenden Bürgerpflichten (s. bes. Lys. R. 21 u. 7, 31) und stellte den geringeren Eifer des Gegners als Mangel an Patriotismus dar. D. 18, 257. 21, 151 ff. u. ö. — οὐδὲν — οὐδεῖς, näml. χρήσιμοι γεγονόσιν. — τὸ ὕδωρ, die (durch die Klepsydra) mir zugemessene

Zeit. S. zu 18, 139. Diese war bei Privatrechtshändeln natürlich weit geringer als bei Staatsprocessen, z. B. bei einer Erbschaftsstreitigkeit eilfmal geringer als bei der γραφή παραπρεσβείας, 43, 8 u. Aesch. 2, 126. Daher häufig Klagen über Wassermangel vor Gericht, wie 40, 38. 41, 30. 44, 45. 45, 86 u. ö. — ἀχρηστοτέροις, wie oben §. 16. — οὐκ οἶδ' — εἰρημένων] Dieselbe Schlussformel auch 20, 167. 36, 62 u. 38, 28.

(LVII.) REDE GEGEN EUBULIDES.

EINLEITUNG.

Allen Wahrscheinlichkeit nach schon Solon hatte das athenische Bürgerrecht an die Bedingung der Abstammung aus legitimer Ehe, d. h. der von einem Bürger mit einer Bürgerin geschlossenen, geknüpft und somit die Ausschliessung der Kinder eines Bürgers mit einer Fremden oder *νόθοι* vom Bürgerrechte ausgesprochen. Dafür spricht in Ermangelung directer Zeugnisse einmal schon die Erbunfähigkeitserklärung der *νόθοι* durch das solonische Gesetz (Arist. Vög. 1660 *ἐρᾷ δὲ δὴ καὶ τὸν Σόλωνός σοι νόμον· νόθῳ δὲ μὴ εἶναι ἀγγιστεῖαν παίδων ὄντων γνησίων, ἐὰν δὲ παῖδες μὴ ὥσι γνήσιοι, τοῖς ἐγγυτάτῳ γένους μετεῖναι τῶν χρημάτων*), sodann der Umstand, dass dieselben auch in einem andern Punkte, hinsichtlich der gymnastischen Uebungen, als nicht gleich berechtigt mit den Bürgerlichen erscheinen, indem ihnen zu diesem Zwecke ein abgesonderter Platz, das Gymnasium im Kynosarges, angewiesen war (Dem. 23, 213. Plut. Them. 1). Dagegen kann ein anderer Umstand, der nämlich, dass vor dem peloponnesischen Kriege mehr als ein namhafter Mann, der nicht aus legitimer Ehe entsprossen war, wie Kleisthenes, Themistokles, Kimon, gleichwohl unbestritten als Bürger galt, nicht schwer ins Gewicht fallen, wenn man bedenkt, dass auch in der Folgezeit, wo jene Bestimmung doch ohne Frage in Kraft war, die nämliche Erscheinung mehr als einmal wiederkehrt, eine Erscheinung, die wohl ihre natürlichste Lösung darin findet,

dass das Gesetz über die Qualification zum Bürger nicht immer mit gleicher Strenge gehandhabt und nur dann zur Ausübung gebracht wurde, wenn entweder ein Kläger gegen den Einzelnen auftrat oder durch besondere Umstände, wie in den unten aufzuführenden Fällen, das allgemeine Interesse mit ins Spiel kam. Eben so wenig endlich kann auch, so scheint es, die Nachricht des Plutarch im Per. c. 37, dass Perikles es gewesen, welcher als Bedingung für die Legitimität der Geburt den Nachweis der bürgerlichen Abstammung auch mütterlicher Seits angeordnet habe (*γνησίου νόμον ἔγραψε μόνους Ἀθηναίους εἶναι τοὺς ἐκ οὐκ Ἀθηναίων γεγονότας*), in ihrem ganzen historischen Zusammenhange zu dem Schlusse berechtigen, dass Solon die *νόθοι* nicht vom Bürgerrechte ausgeschlossen habe. Bald nach dem Erlass des perikleischen Gesetzes nämlich, so erzählt Plutarch, in dem Hungerjahre unter dem Archon Lysimachides Ol. 83, 4. 445/444, machte der König von Aegypten eine Getreide- sendung von 4000 Medimnen nach Athen zur Vertheilung unter die Bürger. Bei dieser Gelegenheit ward auf den Grund jenes Gesetzes eine Masse von Reclamationen, die bisher nicht geltend gemacht worden oder unberücksichtigt geblieben waren, gegen die *νόθοι* erhoben, und die darauf angestellte Untersuchung ergab nun 14040 echte Bürger, dagegen beinahe 5000 solche, die sich unbefugter Weise ins Bürgerrecht eingedrängt hatten, nun aber aus der Bürger- gemeinde ausgestossen wurden *). Es liegt auf der Hand, dass diesen Leuten, die doch zur Zeit, als das Gesetz des Perikles erschien, insgesamt schon am Leben waren, ein schreiendes Unrecht geschah, wenn bis auf diesen Zeitpunkt auch die *νόθοι* Anspruch auf das Bürgerrecht besessen hatten, ein Unrecht, das weder einem Staatsmanne wie Perikles zuzutrauen ist, noch auch vom Volke so geduldig hin- genommen worden wäre. Vielmehr scheint klar, dass Perikles eine so entschiedene Massregel nur auf ein älteres Gesetz hin wagen konnte und dass sein Gesetz, vermuthlich eben erst durch die Concurrenz bei jener Getreidevertheilung hervorgerufen, kein von Grund aus neues, sondern nur eine Erneuerung und Wiedereinschärfung des mittlerweile

*) Nach Philochoros beim Schol. zu Arist. Wesp. 718. fanden sich 14240 Bürger und 4760 Auszuweisende, in Summa 19000, eine in ihrer Rundheit etwas verdächtige Zahl.

eingeschlafenen solonischen Gesetzes war. Eine Analogie hierzu giebt ein Vorgang, der etwa vierzig Jahre später fiel. In den Wirren des peloponnesischen Krieges gerieth auch jenes perikleische Gesetz wieder in Vergessenheit, ja gegen das Ende des Krieges hin sah sich der Staat genöthigt durch Einbürgerung einer grossen Anzahl Fremder den Abgang an Kräften zu ersetzen (Diod. 13, 97). Erst bei Einführung der neuen Ordnung der Dinge unter Eukleides Ol. 94, 2. 403. ward auf Antrag des Aristophon (Athen. 13, 577^b) das Gesetz erneuert, welches als Bedingung des Bürgerrechts die legitime Abstammung auch mütterlicher Seits forderte, jedoch kraft der inzwischen ausgesprochenen allgemeinen Amnestie mit der ausdrücklichen Bestimmung, dass das Gesetz erst vom Augenblick des Erlasses an gültig sein und also auch diejenigen νόθοι, welche bis dahin das Bürgerrecht ohne Genehmigung des Staates usurpirt hätten, nebst ihren Descendenten im ungestörten Besitze desselben verbleiben sollten (vgl. unten §. 30). Doch war auch diesmal die Sache von keinem Bestand. Das athenische Bürgerrecht blieb fortwährend ein Gegenstand der Speculation für Nichtberechtigte, Gunst und Bestechung verfehlten ihre Wirkung nicht (vgl. unten §. 59), und nur in einzelnen Fällen ward der Schutz des Gesetzes gegen Eindringlinge von den Berechtigten angerufen. Erst unter dem Archon Archias Ol. 108, 3. 346/345. ward wieder eine Massregel im Grossen ähnlich der unter Perikles, eine allgemeine Prüfung und Säuberung der Bürgerrolle, wie es scheint auf den Antrag des Demophilos (Aesch. 1, 86, vgl. das. 77 u. 2, 182), angeordnet, und bei dieser Gelegenheit, wo abermals zahlreiche Ausweisungen stattfanden (s. unten §. 2), sind die vorliegende Rede des Demosthenes sowohl als auch die beiden des Isäos für Euphiletos (Dion. v. Halik. üb. Isäos cap. 16) und gegen Böotos (Harp. unter *Κεiriάδης* u. *λήξις*) gehalten worden.

Die Veranlassung zu dieser Massregel ist uns nicht überliefert, es wird aber diese nicht etwa in dem plötzlich erwachten bürgerlichen Gewissen oder in irgend welcher augenblicklichen Laune zu suchen, sondern, gerade wie zur Zeit des Perikles, eine solche gewesen sein, welche das besondere Interesse der Bürger als solcher in Bewegung setzte und aus persönlichen Rücksichten eine Ermittlung des wahren Bestandes der Bürgerschaft als nothwendig erscheinen

liess. Es findet sich in der Geschichte Athens in jener Periode kein Ereigniss, welches hierzu eine passendere Gelegenheit geboten hätte als das vom Verf. der Biogr. der zehn Redner p. 843⁴ erzählte. Diphilos hatte durch Wegbrechen der Bergfesten in den Silbergruben auf unrechtmässige Weise sich bereichert. Ihn zog Lykurgos zur Verantwortung und auf dessen Antrag ward sein Vermögen, welches auf 160 Talente angewachsen war, unter die Bürger vertheilt, und zwar so, dass 50 Drachmen auf den Kopf kamen, was für jenen Zeitpunkt eine Zahl von 19200 Bürgern ergibt. Hier wie dort war zum Behuf der Vertheilung eine genaue Ermittlung der Kopffzahl erforderlich und hier wie dort wird diese in Folge der gegen die unbefugter Weise sich Zudrängenden erhobenen Reclamationen nicht durch eine einfache Zählung, sondern nur durch eine förmliche und sorgfältige Prüfung der Bürgerrolle haben bewerkstelligt werden können. Ueber die Zeit der Vertheilung des Vermögens des Diphilos fehlt es an allen Angaben. Dass Lykurgos diese Massregel erst während seiner Finanzverwaltung habe beantragen können, ist unerweislich: dass aber selbst ein Staatsmann, wie er, in solche Verschleuderung des Staatsvermögens willigen konnte, ist nur erklärlich in einer Zeit wie die um Ol. 108, 3. war, wo nach eben mit Philippos von Makedonien geschlossenem Frieden die Bedürfnisse des Staates minder dringend waren, nach überstandener Kriegsnoth aber dem erschöpften Bürger ein wenn auch noch so geringer Zuschuss willkommen sein musste.

Das älteste vielleicht schon von Solon angeordnete Rechtsmittel gegen unbefugte Anmassung des Bürgerrechts war allem Anschein nach die *γραφῇ ξενίας*, und die damit verwandte *γραφῇ δωροξενίας* für den Fall, dass die Richter durch Bestechung zu einem falschen Spruche sich hatten verleiten lassen. Der überhand nehmende Unfug machte jedoch durchgreifendere Massregeln nothwendig, und eine solche muss schon Perikles zur Prüfung der gesamten Bürgerschaft in Anwendung gebracht haben. Ob diese indess schon damals zu einer bestimmten Form ausgeprägt worden sei, ist nicht mehr zu ermitteln, obwohl der Natur der Sache nach die Procedur im Wesentlichen keine andere gewesen sein kann als die bei der *διαψήφισις*, wie wir diese theils in einzelnen Gemeinden, denen das Gemeindebuch abhanden gekommen war (s. unten §. 26. 60), theils und vorzüglich

bei der allgemeinen Abstimmung über die Bürgerrolle im vorliegenden Falle angewendet finden. Eine solche geschah nur auf besonders deshalb vom Volke gefassten Beschluss (§. 7. 15) und wurde innerhalb der einzelnen Demen vorgenommen. Zu diesem Zwecke versammelten sich zur festgesetzten Zeit die Gemeindemitglieder unter dem Vorsitz ihres Demarchen, und wurden zunächst von diesem durch einen Eid verpflichtet, nach Pflicht und bestem Wissen und Gewissen stimmen zu wollen. Dann ward das Verzeichniss der Demoten verlesen und bei jedem Einzelnen gefragt, ob der Genannte von legitimer Abkunft sei oder nicht. Ward diese nicht beanstandet, so schritt man sogleich zur Abstimmung. Trat jedoch ein Kläger auf, so ward zuerst dieser, dann der Angeschuldigte gehört und darauf abgestimmt (§. 8 ff.). Die Verwerfung zog Ausweisung aus dem Demos nach sich, was man ἀποψήφισις, ἀποψηφίζεσθαι nannte (§. 2. 4. 6. 11. 58. 59. 62). Das Urtheil des Demos trat aber nicht ohne Weiteres in Geltung, sondern wurde, wie sich aus Aesch. 1, 77 f. deutlich ergibt, erst durch Bestätigung eines ordentlichen Gerichtshofs rechtskräftig. Wenn nun der Ausgewiesene sich bei dem Spruch des Demos beruhigte, so trat er aus dem Bürgerverbände in den Stand der Schutzverwandten über: glaubte er sich hingegen in seinem Rechte verletzt, so stand ihm Appellation, ἐφεσις, an das Gericht frei (§. 6. 56. 61). Hier ward die Sache aufs Neue geführt, nur dass umgekehrt der Ausgewiesene als Kläger das erste Wort hatte, und dagegen der Demarch, wie es scheint, als der natürliche Vertreter seines Demos im Namen desselben die Rechtmässigkeit des Spruchs vertheidigte (§. 1. 4). Freisprechung vor Gericht zog Wiedereinsetzung in den vorigen Stand (§. 61), abermalige Verwerfung hingegen den Verkauf als Sklav nach sich.

In diesem Falle war der Sprecher der vorliegenden Rede, Euxitheos. Aus der Gemeinde Halimus ausballotirt appellirt er an ein Geschwornengericht und legt in überzeugender Weise die Kniffe und Ränke dar, durch welche sein Demarch und persönlicher Feind Eubulides dieses verwerfende Urtheil herbeigeführt.

Zum besseren Verständniss der in der Rede berührten Verwandtschaftsverhältnisse folgt hier eine Uebersichtstafel vom Geschlecht des Euxitheos väterlicher wie mütterlicher Seits.

I.

N. N.

Thukritides - Lysarete		Lysanias		Sohn	
Charisios	Thukritides. Tochter (?)	Thukritos	Nikiades. Tochter (?)	Sohn. Tochter (?)	
		* Euxitheos. vier andere Nikostratos			

II.

N. N.

erster Ehe		Damostratos		zweiter Ehe mit Chärestrate		Tochter					
Tochter	Ktesibios	Amytheon	Damostratos. Kallistratos. Dexitheos	Timokrates		Nikarete					
				1. Ehe	2. Ehe	Olympichos	Apollodoros				
								Tochter	* Euxitheos. vier andere		
										drei Söhne	Sohn

ΕΦΕΣΙΣ ΠΡΟΣ ΕΥΒΟΥΛΙΔΗΝ.

LVII. p. 1299. R.

Πολλὰ καὶ ψευδῇ κατηγορηκόςτος ἡμῶν Εὐβουλίδου, καὶ βλασφημίας οὔτε προσηκούσας οὔτε δικαίας πεποιημένον, πειράσομαι τάληθῇ καὶ τὰ δίκαια λέγων, ὧς ἄνδρες δικασταί, δεῖξαι καὶ μετὸν τῆς πόλεως ἡμῖν καὶ πεπονθότα ἑμαυτὸν οὐχὶ προσήκοντα ὑπὸ τούτου. δέομαι δ' ἀπάντων ὑμῶν, ὧς ἄνδρες δικασταί, καὶ ἱκετεύω καὶ ἀντιβολῶ, λογισαμένους τό τε μέγεθος τοῦ παρόντος ἀγῶνος καὶ τὴν αἰσχύνην, μεθ' ἧς ὑπάρχει τοῖς ἀλίσκομένοις ἀπολωλέναι, ἀκοῦσαι καὶ ἐμοῦ σιωπῇ, μάλιστα μὲν, εἰ δυνατόν, μετὰ πλείονος εὐνοίας ἢ τούτου * (τοῖς γὰρ ἐν κινδύνῳ καθεστηκόσιν εἰκὸς εὐνοϊκωτέρους ὑπάρχειν), εἰ δὲ μή, μετὰ γε τῆς ἴσης. συμβαίνει δέ μοι τὸ μὲν καθ' ἡμᾶς, ὧς ἄνδρες δικασταί, καὶ τὸ προσήκειν μοι τῆς πόλεως θαρρεῖν καὶ πολλὰς ἔχειν ἐλπίδας καλῶς ἀγωνιεῖσθαι,

§. 1. μετὸν τῆς πόλεως ἡμῖν, wie προσήκειν μοι τῆς πόλεως §. 2 u. 6, = πολίτας ἡμᾶς εἶναι. Vgl. unten §. 23. 25. Aesch. 1, 78. — δέομαι καὶ ἱκετεύω καὶ ἀντιβολῶ, wie 27, 68. 45, 1. 85. Lys. 18, 27. — ἀπολωλέναι] Die zu erwartende Strafe (s. Einl. S. 128) galt der Vernichtung gleich. Ebenso §. 60. 65. — καὶ ἐμοῦ, wie die andern, die in gleicher Angelegenheit vor Gericht gestanden. Vgl. §. 4. — μάλιστα, am liebsten. — μετὰ πλείονος — ὑπάρ-

χειν] Ebenso argumentirt Lys. 19, 3. — ὑπάρχειν, näml. ἡμᾶς, was ausser Σ die Mss. vor ὑπάρχειν einschalten. — μετὰ γε τῆς ἴσης] Nur das kann der Angeklagte von Rechtswegen verlangen: die Richter schworen ὁμοίως ἀμφοῖν ἀκροάσεσθαι. S. 18, 2.

2. καὶ τὸ προσήκειν μοι τῆς πόλεως, enthält die nähere Bestimmung zu τὸ καθ' ἡμᾶς (so corrigirt Schäfer das hdschr. ἡμᾶς, vgl. weiter unt. οὐ πρὸς τὸ καθ' αὐτὸν ἕκαστος ἀγωνιζόμεθα). In gleichem Verhältniss

τὸν καιρὸν, δὲ καὶ τὸ παρωξύνθαι τὴν πόλιν πρὸς τὰς ἀποψηφίσεις φοβεῖσθαι· πολλῶν γὰρ ἐξεληλαμένων δικαίως ἐκ πάντων τῶν δῆμων συγκεκοινωνήκαμεν τῆς δόξης ταύτης οἱ κατεστασιασμένοι, καὶ πρὸς τὴν κατ' ἐκείνων αἰτίαν, οὐ πρὸς τὸ καθ' αὐτὸν ἕκαστος ἀγωνιζόμεθα, ὥστ' ἐξ ἀνάγκης μέγαν ἡμῖν εἶναι τὸν φόβον. οὐ μὴν ἀλλὰ καίπερ τούτων οὕτως ἐχόντων, ἃ νομίζω περὶ 3 τούτων αὐτῶν πρῶτον * εἶναι δίκαια, ἐρῶ πρὸς ὑμᾶς. ἐγὼ γὰρ οἶομαι δεῖν ὑμᾶς τοῖς μὲν ἐξελεγχομένοις ξένοις οὕσι χαλεπαίνειν, εἰ μήτε πείσαντες μήτε δεηθέντες ὑμῶν λάθρα καὶ βία τῶν ὑμετέρων ἱερῶν καὶ κοινῶν μετεῖχον, τοῖς δὲ ἡτυχηκόσι καὶ δεικνύουσι πολίτας ὄντας αὐτοὺς βοηθεῖν καὶ σώζειν, ἐνθυμουμένους ὅτι πάντων οἰκτρότατον πάθος ἡμῖν ἂν συμβαίῃ τοῖς ἡδικημένοις, εἰ τῶν λαμβανόντων δίκην ὄντες ἂν δικαίως μεθ' ὑμῶν ἐν τοῖς διδοῦσι γενοίμεθα καὶ συναδικηθείημεν διὰ τὴν τοῦ πράγματος ὀργήν. ὥμην μὲν οὖν ἔγωγε, ὧ ἄνδρες δικασταί, προσήκειν Εὐβουλίδῃ, καὶ πᾶσι δὲ ὅσοι νῦν ἐπὶ ταῖς ἀποψηφίσεσι κατηγοροῦσιν, ὅσα ἴσασιν ἀκριβῶς λέγειν καὶ μηδεμίαν προσάγειν ἀκοήν πρὸς τὸν τοιοῦτον ἀγῶνα. οὕτω γὰρ τοῦτο ἄδικον καὶ σφόδρα πάλαι κέ-

steht nachher τὸ παρωξύνθαι τὴν πόλιν πρὸς τὰς ἀποψηφίσεις zu τὸν καιρὸν. — καλῶς, mit gutem Erfolg. — τὰς ἀποψηφίσεις, s. die Einl. S. 128. — τῆς δόξης, nämł. ὡς δικαίως ἐξεληλαμένοι. — οἱ κατεστασιασμένοι, wir die wir mit Gewalt unterdrückt sind. D. gebraucht das Wort gern von solchen, welche den Umtrieben und Cabalen einer Partei vor Gericht erliegen, vgl. §. 7. 17. 44, 3. 58, 22. Ueber κατὰ in der Zusammensetzung zu 8, 52.

3. ἃ νομίζω — ὑμᾶς] Doch wohl eher ἃ νομίζω εἶναι δίκαια, περὶ τούτων αὐτῶν πρῶτον ἐρῶ πρὸς ὑμᾶς. — ξένους οὕσι, = ὅτι ξένοι εἰσίν, wie 24, 74 τοὺς ἐξεληλεγμένους ἀδικούντας τὴν πό-

λιν, 26, 22 τοῖς ἐξεληλεγμένοις οὕσι φαύλοις und unten §. 51 τοῖς ἐξεληλεγμένοις — ἀποκρυπτομένοις. Vgl. 23, 74. — κοινῶν, = ὁσίων, 23, 65. — ὄντες ἂν, nämł. wenn uns nicht das Bürgerrecht streitig gemacht worden wäre: „wenn wir, die wir von Rechtswegen mit unter euch sitzen und die Verbrecher zur Strafe ziehen sollten, statt dessen selbst zur Strafe gezogen würden.“ — τὴν τοῦ πράγματος ὀργήν, zu 18, 99.

4. καὶ σφόδρα, ist nicht mit πάλαι, sondern mit ἄδικον zu verbinden. — ὥστε — οἱ νόμοι] 44, 55 ὁ δὲ γε νόμος ἀκοήν τῶν τελευτηκότων κωλύει διαμαρτυρεῖν ζῶντος τοῦ πατρὸς τὰ ὑπ' ἐκείνου πραχθέντα. 46, 6 οἱ δὲ

κρίται, ὥστε οὐδὲ μαρτυρεῖν ἀκοὴν ἔωσιν οἱ νόμοι, οὐδ' ἐπὶ τοῖς πάνι φάυλοις ἐγκλήμασιν, εἰκότως· ὅπου γὰρ εἰδέναι τινὲς ἤδη φήσαντες ψευδεῖς ἐφάνησαν, πῶς, ἅ γε 5 μηδ' αὐτὸς οἶδεν ὁ λέγων, προσήκει πιστεῦσθαι; ἀλλὰ μὴν ὅπου γε μηδ' ὑπεύθυνον καθιστάντα ἑαυτὸν ἔξεστι, δι' ὧν ἂν ἀκοῦσαι τις φῇ, βλέπτειν μηδένα, πῶς ἀνυπευθύνῳ γε λέγοντι προσήκει πιστεῦειν ὑμᾶς; ἐπειδὴ τοίνυν οὗτος εἰδὼς τοὺς νόμους, καὶ μᾶλλον ἢ προσήκεν, ἀδίκως καὶ πλεονεκτικῶς τὴν κατηγορίαν πεποιήται, ἀναγκαῖον ἔμοι περι ὧν ἐν τοῖς δημόταις ὑβρίσθην πρῶτον 6 εἰπεῖν. ἀξιῶ δ', ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μηδέπω τὴν τῶν δημοτῶν ἀποψήφισιν ποιεῖσθαι τεκμήριον * ὑμᾶς, ὡς ἄρα οὐχὶ προσήκει μοι τῆς πόλεως. εἰ γὰρ πάντ' ἐνομίζετε τὰ δίκαια δυνήσεσθαι τοὺς δημότας διακρίναι, οὐκ ἂν ἐδώκατε τὴν εἰς ὑμᾶς ἔφεσιν· νῦν δὲ καὶ διὰ φιλονεικίαν καὶ διὰ φθόρον καὶ δι' ἐχθραν καὶ δι' ἄλλας προφάσεις ἔσεσθαι τι τοιοῦτον ἡγούμενοι τὴν εἰς ὑμᾶς

γε νόμοι οὐ ταῦτα λέγουσιν, ἀλλ' ἅ ἂν εἰδῇ τις καὶ οἷς ἂν παραγένηται πραττομένοις, ταῦτα μαρτυρεῖν κελεύουσιν ἐν γραμματείῳ γεγραμμένα, ἵνα μητ' ἀφελεῖν ἐξῇ μηδὲν μήτε προσθεῖναι τοῖς γεγραμμένοις. ἀκοὴν δ' οὐκ ἔωσι ζῶντος μαρτυρεῖν, ἀλλὰ τεθνεώτος. — ὅπου — πιστεῦσθαι] Gleiche Satzbildung 21, 9 ὅπου γὰρ ἐπόντος τοῦ φόβου τούτου φαίνονται τινες οὐδὲν ἥτιον ὑβρίσται, τί χρὴ τοὺς τοιούτους προσδοκᾶν ἂν ποιεῖν, εἰ μήδεις ἐπὶν ἁγῶν μηδὲ κίνδυνος; vgl. 20, 7.

5. ὑπεύθυνον — ἀνυπευθύνῳ] ὑπεύθυνος od. ὑπόδικος (τῆς μαρτυρίας), verantwortlich für die Wahrheit seiner Aussage ist jeder Zeuge vor Gericht (vgl. 40, 54, 45, 13. 43. 44. 46. 4). Beruht eine Aussage nur auf Gerüchten, blossem Hörensagen, wo also kein Zeuge da ist, so könnte höchstens derjenige, welcher sich darauf be-

ruft, die Verantwortlichkeit auf sich nehmen (ὑπεύθυνον καθιστάναι ἑαυτόν). Eine solche jedoch ist vor Gericht, wo alles bewiesen werden muss, überhaupt gar nicht zulässig. Gleichwohl hatte es Eub. dahin gebracht, dass in der Versammlung der Demoten der Sprecher auf solches Gerede hin verurtheilt worden war. — καὶ μᾶλλον ἢ προσήκεν, „nur zu gut,“ ist nicht mit ἀδίκως (denn es kann nie auch nur im entferntesten προσήκειν ἀδίκως καὶ πλεονεκτικῶς τὴν κατηγορίαν ποιεῖσθαι), sondern mit εἰδὼς τοὺς νόμους als nähere Bestimmung zu verbinden.

6. τὴν εἰς ὑμᾶς ἔφεσιν] S. die Einl. S. 128: Uebrigens ist diese ganze Anrede, wie Aehnliches anderwärts (zu 3, 20), nicht an die anwesenden Athener als Individuen oder auch nur die gegenwärtige Generation, sondern an die moralische Person des Volks gerichtet. — νῦν δὲ, zu 1, 9. — προφά-

τοῖς ἀδίκηθεῖσιν ἐποιήσατε καταφυγὴν, δι' ἣν καλῶς ποιοῦντες, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς ἡδίκημένους ἅπαντας σεσώκατε. πρῶτον μὲν οὖν ὃν τρόπον ἐν τοῖς δημο-7 ταις συνέβη τὴν διαψήφισιν γενέσθαι, φράσω πρὸς ὑμᾶς· τὸ γὰρ εἰς αὐτὸ τὸ πρᾶγμα πάντα λέγειν τοῦτ' ἐγὼ ὑπολαμβάνω, ὅσα τις παρὰ τὸ ψήφισμα πέπονθεν ἀδίκως καταστασιασθεῖς ἐπιδειῖξαι.

Εὐβουλίδης γὰρ οὗτος, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὥς ὑμῶν 8 ἴσασι πολλοί, γραψάμενος ἀσεβείας τὴν ἀδελφὴν τὴν Λακεδαιμονίου τὸ πέμπτον μέρος τῶν ψήφων οὐ μετέλαβεν. ὅτι δὴ ἐν ἐκείνῳ τῷ ἀγῶνι τὰ δίκαια, τούτῳ δὲ τὰναντία ἐμαρτύρησα, διὰ ταύτην τὴν ἔχθραν ἐπιτίθεται μοι. καὶ βουλευών, ὡς ἄνδρες δικασταί, καὶ κύριος ὢν τοῦ θ' ὄρ-

σεις, Gründe, zu 23, 49. — καλῶς ποιοῦντες, zu 18, 231.

7. εἰς αὐτὸ — λέγειν, zur Sache selbst reden, nichts was nicht zur Sache gehört. Die öftere Erwähnung dieses Punctes (s. §. 33. 59, 60. 63. 66) lässt vermuthen, dass dies, wie überhaupt vor Gericht, so insbesondere bei den aus der Diapsephisis hervorgegangenen Rechtshandeln der Abkürzung der Proccedur wegen vorschriftsmässig war. — τοῦτ', auf das Folgende hinweisend: das εἰς αὐτὸ τὸ πρᾶγμα πάντα λέγειν besteht nach meiner Meinung darin, dass man — nachweist. — παρὰ τὸ ψήφισμα, gegen den Beschluss, durch welchen die Prüfung der Bürgerrolle angeordnet worden war. Vgl. τὰ ὑμῖν ἐψηφισμένα §. 15.

8. ἀσεβείας] Die γραφὴ ἀσεβείας war gegen jede Art der Verletzung der den Göttern schuldigen Ehrfurcht gerichtet. Erhielt der Kläger nicht den fünften Theil der Stimmen, so verfiel er ausser der verfassungsmässigen Busse von tausend Drachmen in partielle Atimie, wodurch ihm der Besuch gewisser Heiligthümer verwehrt war.

Andok. 1, 33. Dass eine weitere Verkürzung der politischen Rechte nicht statt fand, ergiebt sich daraus, dass Eub. nach dem Verluste dieser Klage gleichwohl zum Demarchen, ja sogar zum Rathmann ernannt wurde. — Λακεδαιμονίου] Von Ländern und Städten entlehnte Eigennamen kommen bei den Griechen nicht selten vor. Bekannt sind Namen wie Ἀθήναιος, Βοιωτός, Ἀχαιοός. Kimon nannte seine Söhne Λακεδαιμόνιος, Ἡλείος und Θέσσαλος (Plut. Kim. 16), und Themistokles drei von seinen Töchtern Ἰταλία, Σύβαρις und Ἀσία (Plut. Them. 32) u. s. w. — διὰ ταύτην τὴν ἔχθραν, = διὰ τοῦτο ἔχθρῶς πρὸς με διακείμενος. — βουλευών, = βουλευτὴς ὢν. Dass der Rath der Fünfhundert an der Ausführung der Diapsephisis neben den Demarchen irgend welchen Theil genommen habe, wird nirgends überliefert. Es scheint daher, dass damals Eub. zufällig zugleich Senator und Vorstand seines Demos, die Erwähnung aber der ersten Würde entweder überhaupt nur darauf berechnet war, den Eub. noch mehr

κου καὶ τῶν γραμματείων, ἐξ ὧν ἀνεκάλει τοὺς δημότας,
 9 τί ποιεῖ; πρῶτον μὲν, ἐπειδὴ συνελέγησαν οἱ δημόται,
 κατέτριψε τὴν ἡμέραν δημηγορῶν καὶ ψηφίσματα γράφων·
 τοῦτο δ' ἦν οὐκ ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου, ἀλλ' ἐπιβουλεύων
 ἐμοί, ὅπως ὡς ὀψιαίτατα ἢ διαψηφίσαις ἢ περὶ ἐμοῦ γέ-
 νοιτο· καὶ διεπράξατο τοῦτο. καὶ τῶν μὲν δημοτῶν οἱ
 ὁμόσαντες ἐγενόμεθα τρεῖς καὶ ἑβδομήκοντα, ἡρξάμεθα
 δὲ τοῦ διαψηφίζεσθαι δειλῆς ὀψίας, ὥστε συνέβη, ἥνικα
 10 τοῦμὸν ὄνομ' ἐκαλεῖτο, σκότος εἶναι ἦδη· * καὶ γὰρ ἦν
 περὶ ἐξηκοστὸν, καὶ ἐκλήθη ὕστατος ἀπάντων τῶν ἐν
 ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ κληθέντων, ἥνικα οἱ μὲν πρεσβύτεροι
 τῶν δημοτῶν ἀπεληλύθεσαν εἰς τοὺς ἀγρούς· τοῦ γὰρ δή-
 μου ἡμῖν, ὃ ἄνδρες δικασταί, πέντε καὶ τριάκοντα στά-
 δια τοῦ ἄστεως ἀπέχοντος καὶ τῶν πλείστων ἐκεῖ οἰκούν-
 των, ἀπεληλύθεσαν οἱ πολλοί· οἱ δὲ κατάλοιποι ἦσαν
 11 οὐ πλείους ἢ τριάκοντα. ἐν δὲ τούτοις ἦσαν ἅπαντες οἱ
 τούτῳ παρεσκευασμένοι. ἐπειδὴ δ' ἐκλήθη τὸ ἐμὸν ὄνομα,

bloszustellen, oder zur Erläuterung des besonderen Falls geschah, dass die Abstimmung nicht innerhalb der Gemeinde selbst, wie es wohl sonst gebräuchlich war, sondern in Athen vor sich ging. Eub. berief unter dem Vorwande seiner Eigenschaft als Senator die Demoten nach der Stadt. — κύριος ὢν τοῦ ὄρκου, als Demarch, als welcher er die Gemeindemitglieder zum Behuf der Abstimmung zu vereidigen hatte. Wie Eub. diese Gewalt missbrauchte, ist unten §. 63 gesagt. — τῶν γραμματείων, = τοῦ ληξιαρχικοῦ od. κοινοῦ γραμματείου §. 26. 60. Der Plural ist vielleicht aus der Anlage des Ganzen nach Jahrgängen zu erklären. — ἀνεκάλει, näml. εἰς τὴν πόλιν.

9. δημηγορῶν καὶ ψηφίσματα γράφων] Eub. behandelte von vornherein die Versammlung als eine reine Gemeindeversammlung, in welcher über die Angelegenhei-

ten des Demos debattirt und Beschluss gefasst wurde. Denn in seinen eigenen Sachen ist jeder Demos souverain. — τοῦτο δ' ἦν] ἦν geht auf Eubulides, τοῦτο ist Prädicat u. fasst das vorhergehende δημηγορῶν καὶ ψηφίσματα γράφων kurz zusammen: dies (näml. Reden haltend und Anträge stellend) war er, dies that er nicht von ungefähr. Vgl. zu 3, 34. — ἐκαλεῖτο, damit über mich abgestimmt werde.

10. περὶ ἐξηκοστὸν] Krüger Gramm. §. 60, 8, 1. — τοῦ γὰρ — ἀπέχοντος] Der Demos Halimus, der zur Phyle Leontis gehörte, lag eine kleine Meile südlich von Athen an der Westküste beim j. Capo Kalamaki. Vgl. Arist. Vög. 496. Paus. 1, 31, 1.

11. οἱ τούτῳ παρεσκευασμένοι, = οἱ τούτῳ συνεστῶτες §. 13. — ἐπειδὴ ἐκλήθη — ἀναπηδήσας οὗτος] Nicht der Demarch also,

ἀναπηδήσας οὗτος ἐβλασφήμει κατ' ἐμοῦ ταχὺ καὶ πολλὰ καὶ μεγάλη τῇ φωνῇ, ὥσπερ καὶ νῦν, μάρτυρα μὲν ὧν κατηγόρησεν οὐδένα παρασχόμενος οὔτε τῶν δημοτῶν οὔτε τῶν ἄλλων πολιτῶν, παρεκελεύετο δὲ τοῖς δημόταις ἀποψηφίζεσθαι. ἀξιοῦντος δ' ἐμοῦ ἀναβαλέσθαι εἰς τὴν ὑστεραίαν¹² διὰ τε τὴν ὥραν καὶ τὸ μηδένα μοι παρεῖναι, τό τε πρᾶγμα ἄφνω προσπεπτωκέναι, ἵνα τούτῳ τ' ἐξουσία γένοιτο ὅποσα βούλοιτο κατηγορήσαι καὶ μάρτυρας εἴ τινας ἔχοι παρασχέσθαι, ἐμοὶ τε ἐκγένοιτο ἀπολογήσασθαι ἐν ἅπασιν τοῖς δημόταις καὶ τοῖς οἰκείοις μάρτυρας παρασχέσθαι· καὶ ὅ τι γνοίησαν περὶ ἐμοῦ, τούτοις ἤθελον ἐμμένειν· οὗ-¹³τος ὧν μὲν ἐγὼ προῦκαλούμην οὐδὲν ἐφρόντισε, τὴν δὲ ψῆφον εὐθὺς ἐδίδου τοῖς παροῦσι τῶν δημοτῶν, οὔτε ἀπολογίαν οὐδεμίαν ἐμοὶ δοὺς οὔτ' ἔλεγχον οὐδένα ἀκριβῆ ποιήσας. οἱ δὲ τούτῳ συνεστῶτες ἀναπηδήσαντες ἐψηφίζοντο. καὶ ἦν μὲν σκότος, οἱ δὲ λαμβάνοντες δύο καὶ τρεῖς ψήφους ἕκαστος παρὰ τούτου ἐνέβαλλον εἰς τὸν καθίσκον. σημεῖον δέ· οἱ μὲν γὰρ ψηφισάμενοι οὐ πλείους ἢ τριάκοντ' ἦσαν, * αἱ δὲ ψῆφοι ἡριθμήθησαν πλείους

sondern ein Anderer, vermuthlich dessen Schreiber, rief die Namen nach der Liste auf. — μάρτυρα μὲν — οὐδένα παρασχόμενος — παρεκελεύετο δὲ] Eigentlich sollte παρακελευόμενος δὲ fortgeführt werden, der Redner verlässt jedoch die angefangene Construction und fügt den Schlussgedanken in selbstständiger Form an. Vgl. 59, 79 φέρε δὲ καὶ μαρτυρίαν παρασχωμαι ὑμῖν δι' ἀπορρήτου μὲν γεγενημένην, ὅμως δὲ αὐτοῖς τοῖς πεπραγμένοις ἐπιδείξω φανεράν οὖσαν αὐτὴν καὶ ἀληθῆ.

12. παρεῖναι, ähnlich dem lat. *adesse*, zum Beistand gegenwärtig sein, zur Seite stehen. Vgl. §. 14. — ἐν ἅπασιν τοῖς δημόταις, vor allen versammelten Demöten, zu 3, 10. — μάρτυρας, ist Prädicat zu τοὺς οἰκείους. — γνοίησαν, näml.

οἱ δημόται. — τούτοις, auf das collective ὅ τι bezüglich, wie unten §. 28 u. ö. Vgl. zu 2, 18.

13. ὧν προῦκαλούμην, nicht in juristischer Bedeutung, wie 54, 27: wozu ich mich erbot. — τὴν ψῆφον ἐδίδου, foderte zur Abstimmung auf, wie §. 14. 15. 16. 59, 90. Lys. 15, 2. — ἀπολογίαν ἐμοὶ δοὺς, wie λόγον δοῦναι, zu 2, 29. — δύο καὶ τρεῖς, der eine zwei, der andere drei. — παρὰ τούτου, von Eubulides, der als Vorsitzender die Stimmsteine zu vertheilen hatte. — εἰς τὸν καθίσκον] Poll. 8, 17 καθίσκος ἐστὶ τὸ ἀγγεῖον, ᾧ τὰς ψήφους ἐγκαθίσταν. In den Gerichtshöfen, wo jeder Richter zwei Stimmsteine erhielt, bediente man sich zweier Stimmgefäße, von denen das eine, der κύριος κ., die Stimmen, welche das Urtheil bestimmen sollten, das

- 14 ἢ ἐξήκοντα, ὥστε πάντας ἡμᾶς ἐκπλαγῆναι. καὶ ταῦθ' ὡς ἀληθῆ λέγω, καὶ ὅτι οὔτε ἐδόθη ἢ ψῆφος ἅπασι, πλείους τ' ἐγένοντο τῶν ψηφισαμένων, μάρτυρας ὑμῖν παρέξομαι. συμβαίνει δέ μοι περὶ τούτων τῶν μὲν φίλων ἢ τῶν ἄλλων Ἀθηναίων μηδὲνα μάρτυρα παρεῖναι διὰ τε τὴν ὥραν καὶ διὰ τὸ μηδὲνα παρακαλέσαι, αὐτοῖς δὲ τοῖς ἡδικοῦσι με χρήσασθαι μάρτυσιν. ἃ οὖν οὐ δύνησονται ἔξαρνοι γενέσθαι, ταῦτα γέγραφα αὐτοῖς. λέγε.

MARTYRIA.

- 15 Εἰ μὲν τοίνυν, ὧ ἄνδρες δικασταί, συνέβαινε τοῖς Ἀλιμουσίοις περὶ ἀπάντων τῶν δημοτῶν διαψηφίσασθαι ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ, εἰκὸς ἦν καὶ εἰς ὄψε ψηφίζεσθαι, ἢ ἀπηλλαγμένοι ἦσαν ποιήσαντες τὰ ὑμῖν ἐψηφισμένα. εἰ δὲ πλείους ἢ εἴκοσιν ὑπόλοιποι ἦσαν τῶν δημοτῶν, περὶ ὧν ἔδει τῇ ὑστεραίᾳ διαψηφίσασθαι, καὶ ὁμοίως ἦν ἀνάγκη συλλέγεσθαι τοὺς δημότας, τί ποτ' ἦν τὸ δυσχερὲς Εὐβουλίδῃ ἀναβαλέσθαι εἰς τὴν ὑστεραίαν καὶ περὶ ἐμοῦ πρώτου τὴν ψῆφον διδόναι τοῖς δημόταις;

andere, der ἄκυρος κ., die überzähligen aufnahm. Bei der Diapsephisis war die Modalität der Abstimmung eine andere: hier ward nur ein einziges Stimmgefäß gebraucht (ὁ καθίσκος).

14. ἐν ἅπασι, s. oben zu §. 12. — πλείους, näml. ψῆφοι. — μάρτυρα, als Zeugen. — διὰ — παρακαλέσαι, theils weil die Mehrzahl wegen der vorgeschrittenen Zeit sich entfernt hatte (§. 10), theils weil ich die Gefahr nicht ahnend nicht auf den Gedanken gekommen war Jemand zu meinem Beistand aufzubieten. — αὐτοῖς — μάρτυσιν] In Ermangelung eigener Zeugen konnte man auch die Gegenpartei zur Aussage über ein Factum auffordern und diese musste das Zeugniß entweder leisten oder durch eine ἐξωμοσία ihr Nichtwis-

sen von der Sache versichern. Die Aussage selbst (denn ὁ νόμος μαρτυρεῖν ἐν γραμματεῖφ κέλευε 45, 44. 46, 6) ward dann natürlich vom Sprecher oder seinem Beistande selbst formulirt. Vgl. Aesch. 1, 45. 47. 67.

15. ἢ ἀπηλλαγμένοι ἦσαν ποιήσαντες] ἦσαν ist geändert st. des hdschr. ἦσαν und der Vulg. εἶσαν. Ueber ἵνα mit dem Indic. des Praet. zu 4, 27. ἀπαλλάττεσθαι drückt das schnelle Vorübergehen der im Partic. beigefügten Handlung aus. So 49, 65 ἡξιὸν καὶ αὐτὸς ὁμόσας ἀπηλλάχθαι. Isae. 5, 19 ἐξήρχεσε τὰ ἡμέτερα ἡμῖν κομισαμένοις ἀπηλλάχθαι. Plat. Gorg. 491' εἰπὼν ἀπαλλάγηθι. — τὰ ὑμῖν ἐψηφισμένα, zu §. 7. — πλείους ἢ εἴκοσιν] Am ersten Tage hatten sich

διότι, ὧ ἄνδρες δικασταί, οὐκ ἡγνόει Εὐβουλίδης ὅτι, εἰ 16
 λόγος ἀποδοθήσοιτο καὶ παραγένοντό μοι πάντες οἱ δη-
 μόται καὶ ἡ ψῆφος δικαίως δοθεῖη, οὐδαμοῦ γενήσονται
 οἱ μετὰ τούτου συνεατηκότες. ὅθεν δ' οὔτοι συνέστησαν,
 ταῦτα, ἐπειδὴν περὶ τοῦ γένους εἶπω, τότε, ἂν βούλησθε
 ἀκούειν, ἐρῶ. νῦν δὲ τί καὶ δίκαιον νομίζω καὶ τί παρ- 17
 εσκεύασμαι ποιεῖν, ἄνδρες δικασταί; δεῖξαι πρὸς ὑμᾶς
 ἔμαντον Ἀθηναῖον ὄντα καὶ τὰ πρὸς πατρός καὶ τὰ πρὸς
 μητρός, καὶ μάρτυρας τούτων, οὓς ὑμεῖς * ἄλθεις φή-
 σετε εἶναι, παρασχέσθαι, τὰς δὲ λαιδορίας καὶ τὰς αἰ-
 τίας ἀνελεῖν· ὑμᾶς δ' ἀκούσαντας τούτων, ἐὰν μὲν ὑμῖν
 πόλιτις ὢν κατεστασιάσθαι δοκῶ, σώζειν, εἰ δὲ μή, πρᾶτ-
 τειν ὅποιον ἂν τι ὑμῖν εὐσεβὲς εἶναι δοκῇ. ἄρξομαι δὲ
 ἐντεῦθεν.

Διαβεβλήκασι γὰρ μου τὸν πατέρα, ὡς ἐξένιζεν· καὶ 18
 ὅτι μὲν ἄλους ὑπὸ τῶν πολεμίων ὑπὸ τὸν Δεκελεικὸν
 πόλεμον καὶ πραθεῖς εἰς Λευκάδα Κλεάνδρῳ περιτυχὼν
 τῷ ὑποκριτῇ πρὸς τοὺς οἰκείους ἐσώθη δεῦρο πολλοστῷ
 χρόνῳ, παραλελοίπασιν, ὥσπερ δὲ δέον ἡμᾶς δι' ἐκείνας
 τὰς ἀτυχίας ἀπολέσθαι, τὸ ξενίζειν αὐτοῦ κατηγορήκασιν.

73 eingefunden (§. 9): war also von diesen der Sprecher der sechzigste, so blieben noch dreizehn. Wahrscheinlich waren einige der Demoten, etwa zehn, ausgeblieben, welche mit dem Reste am nächsten Tage an die Reihe kamen.

16. ἀποδοθήσοιτο, schuldiger Massen. Aesch. 1, 162 ἀποδοθέντος τοῦ ὕδατος αὐτῷ καὶ λόγου. Vgl. zu 2, 30. — οὐδαμοῦ γενήσονται, sich würden verkriechen, würden einpacken müssen. Vgl. 19, 116 οὐδαμοῦ γὰρ ἂν φανῇναι καθ' ἑαυτὸν ἐκείνον, εἰ μὴ τοὺς συναγωνιζομένους τούτων τινὰς εἶχεν.

17. ὑμᾶς δ' ἀκούσαντας — σώζειν, nämL. δίκαιον νομίζω.

18. ἐξένιζεν] So Harpokr. p. 74. 25 statt des hdschr. ἐξένισε. Ders.

p. 133, 20 ξενίζειν ἐνιοι μὲν οἷον ξένη διαλέκτῳ χρῆσθαι (ξένως διαλέγεσθαι Ammon.), τάχα δ' ἂν εἴη μᾶλλον τὸ ἐν ξένη διατρίβειν. Letztres augenscheinlich verfehlt. — τὸν Δεκελεικὸν πόλεμον, zu 18, 96. — Λευκάδα, ursprünglich eine Halbinsel an der Westküste von Akarnanien, später von den Korinthern mittelst Durchstechung des Isthmos zur Insel gemacht. — Κλεάνδρῳ — τῷ ὑποκριτῇ, der damals auf einer Kunstreise sich befand. Vgl. zu 5, 6. — ἐσώθη, glücklich zurückkehrte, nämL. durch Vermittelung des Kleander. Vgl. unten §. 18 u. Lys. 25, 29 οἱ φεύγοντες δι' ἐτέρους ἐσώθησαν, 32, 25 ἐπεὶ δὲ ἐσώθη (ἡ ναῦς), Isae. 9, 15 τὸν καὶ μάλιστα ἐκ ταύτης τῆς στρατείας

19 ἐγὼ δ' ἐξ αὐτῶν τούτων μάλιστα' ἂν οἶμαι ὑμῖν ἐμαντὸν Ἀθηναῖον ὄντα ἐπιδείξειν. καὶ πρῶτον μὲν ὡς ἐάλω καὶ ἐσώθῃ, μάρτυρας ὑμῖν παρέξομαι, ἔπειθ' ὅτι ἀφικόμενος τῆς οὐσίας παρὰ τῶν θείων τὸ μέρος μετέλαβεν, εἰθ' ὅτι οὐτ' ἐν τοῖς δημόταις οὐτ' ἐν τοῖς φράτορσιν οὐτ' ἄλλοθι οὐδαμοῦ τὸν ξενίζοντα οὐδεὶς πώποτε ἠτιάσατο ὡς εἴη ξένος. καὶ μοι λαβὲ τὰς μαρτυρίας.

MARTYPIAI.

20 Περὶ μὲν τῆς ἀλώσεως καὶ τῆς σωτηρίας, ἣν συνέβη γενέσθαι τῷ πατρὶ δεῦρο, ἀκηκόατε. ὡς δ' ὑμέτερος ἦν πολίτης, ὧς ἄνδρες δικασταί (τὸ γὰρ ὃν καὶ ἀληθὲς οὕτως ὑπάρχει), μάρτυρας καλῶ τοὺς ζῶντας ἡμῖν τῶν συγγενῶν τῶν πρὸς πατρός. κάλει δέ μοι πρῶτον μὲν Θουκριτίδην καὶ Χαρισιάδην· ὁ γὰρ τούτων πατὴρ Χαρίσιος ἀδελφὸς ἦν τοῦ πάππου τοῦ ἐμοῦ Θουκριτίδου καὶ Λυσ-
21 ἀρέτης τῆς ἐμῆς τήθης, θεῖος δὲ τοῦ πατρὸς τοῦ ἐμοῦ (ἀδελφὴν γὰρ ὁ πάππος οὐμὸς ἐγγυμὲν οὐχ * ὁμομητρίαν)· ἔπειτα Νικιάδην· καὶ γὰρ ὁ τούτου πατὴρ Λυσανίας ἀδελφὸς ἦν τοῦ Θουκριτίδου καὶ τῆς Λυσαρέτης, θεῖος δὲ τοῦ πατρὸς τοῦ ἐμοῦ· ἔπειτα Νικόστρατον· καὶ γὰρ ὁ τούτου πατὴρ Νικιάδης ἀδελφιδοὺς ἦν τῷ πάππῳ τῷ ἐμῷ καὶ τῇ τήθῃ, ἀνεψιὸς δὲ τῷ πατρὶ. καὶ μοι κάλει τούτους πάντας. σὺ δ' ἐπέλαβε τὸ ὕδωρ.

ἐλπίζοντα σωθήσεσθαι, und σωτηρία unten §. 20.

19. μάλιστα' ἂν — ἐπιδείξειν] Ob μάλιστα' ἂν, oder ἐπιδείξειν? — τὸ μέρος, sein Theil, das von den Oheimen ihm Ausgesetzte, vgl. §. 25. — φράτορσιν, zu §. 23.

20. τῆς σωτηρίας, der Rückkehr, wie 50, 16 τηροῦντες τὴν οἰκασθε σωτηρίαν. — τῶν συγγενῶν] Vgl. die Geschlechtstafel I. in der Einl. S. 129. — τῶν πρὸς πατρός] Die männliche Linie hat, wie überall, auch hier den Vortritt, dann folgt die weibliche §. 22. — Θουκριτίδην] Für diese

attische Form st. Θεο — (Θεν — dorisch) geben die Inschriften zahlreiche Belege, wie Θούδημος, Θουτιμίδης, Θουχαρίων u. s. w. Vgl. ausser dem bekannten Θουκχίδης noch Θούφραστος b. Arist. Wesp. 1302, Θούδιππος b. Isae. 9, 17. 19, und Θούκριτος unten §. 41.

21. ἀδελφὴν — ὁμομητρίαν] Ehen zwischen Bruder und Schwester gestattete das Gesetz, dafern beide von verschiedenen Müttern waren. Vgl. Plut. Them. 32. Kim. 4. — ἀνεψιὸς τῷ πατρὶ, Geschwisterkind mit meinem Vater.

ΜΑΡΤΥΡΕΣ.

Τῶν μὲν τοίνυν πρὸς ἀνδρῶν τῷ πατρὶ συγγενῶν²² ἀκηκόατε, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ μαρτυροῦντων καὶ διομνυμένων Ἀθηναίων εἶναι καὶ συγγενῇ τὸν ἐμὸν πατέρα αὐτοῖς· ὧν οὐδεὶς δῆπου, παραστησάμενος τοὺς συνεισομένους αὐτῷ τὰ ψευδῆ μαρτυροῦντι, κατ' ἐξωλείας ἐπιорκεῖ. λαβὲ δὴ καὶ τὰς τῶν πρὸς γυναικῶν τῷ πατρὶ συγγενῶν μαρτυρίας.

ΜΑΡΤΥΡΙΑΙ.

Οἱ μὲν τοίνυν ζῶντες οὗτοι τῶν συγγενῶν τοῦ πατρὸς²³ καὶ πρὸς ἀνδρῶν καὶ πρὸς γυναικῶν μεμαρτυρήκασιν ὡς ἦν ἀμφοτέρωθεν Ἀθηναῖος καὶ μετῆν τῆς πόλεως αὐτῷ δικαίως. κάλει δὴ μοι καὶ τοὺς φράτορας, ἔπειτα τοὺς γεννήτας.

Hinter πατρί ist allem Anschein nach eine Lücke, zu deren Ausfüllung das Material unten §. 67 gegeben ist. Es war hier von einem dritten Oheim des Thukritos und dessen Sohne, so wie von den etwaigen Schwiegersöhnen aller drei die Rede. S. zu §. 67. — σὺ δ' ἐπίλαβε τὸ ὕδωρ, zu 54, 36.

22. μαρτυροῦντων καὶ διομνυμένων, letztes vom Zeugeneid, wie unten §. 39. 44 u. Antiph. 5, 12. 15. Lys. 4, 4. Anders 23, 63. — Ἀθηναίων, ist als nothwendig nach Dobree's Vorschlag aufgenommen. Vgl. §. 23. — παραστησάμενος, darf nicht buchstäblich genommen werden. In der eigentlichen Bedeutung kommt beim Eide παραστήσασθαι nur vor von denen, welche ihre Kinder als Schwurzeugen sich zur Seite stellen, um auf deren Haupt den Eid abzulegen. S. 29, 26. 33. 54, 38. Hier ist es allgemeiner zu fassen: vor denen, im Beisein, Angesichts derer, welche —. Die συνεισόμενοι sind nicht irgendwelche dritte Personen, sondern die Mitzeugen, je-

der Einzelne von denen, welche hier aussagen. Ueber den Eid κατ' ἐξωλείας zu 23, 67. Vgl. 54, 41 εἰ δ' ἐπιорκῶ, ἐξώλης ἀπολοίμην αὐτός τε u. s. w. — τῶν — συγγενῶν] Vgl. unten §. 37 f. u. die Geschlechtstafel II.

23. τοὺς φράτορας — τοὺς γεννήτας] Die Bewohner des alten Athen waren in vier φυλαὶ oder Stämme, jede Phyle wieder in drei φρατρίαι und jede Phratric wieder in dreissig γένη oder Geschlechter eingetheilt, von denen ein jedes 30 γεννῆται oder Familien(väter) enthielt. Im Laufe der Zeit war der politische Zusammenhang dieser Eintheilung verloren gegangen, gleichwohl bestanden, durch das Band alter gemeinsamer Sacra zusammengehalten, Phratricien und Geschlechter als Organe zu deren Ausübung fort. Bedeutsam waren beide als Mittel die bürgerliche Abkunft zu constatiren. Nur Bürger hatten Theil daran; und unerlässliche Pflicht des Bürgers war es, seine Kinder innerhalb Jahresfrist nach der Geburt in

MARTYRES.

Λαβὲ δὴ καὶ τὰς τῶν δημοτῶν μαρτυρίας, καὶ τὰς τῶν συγγενῶν περὶ τῶν φρατόρων, ὡς εἶλοντό με φρατρίαρχον.

MARTYPLAI.

- 24 Τὰ μὲν τοίνυν ὑπὸ τῶν συγγενῶν καὶ φρατόρων καὶ δημοτῶν καὶ γεννητῶν, ὧν προσήκει, μαρτυρούμενα ἀκηκόατε· ἐξ ὧν ἔστιν ὑμῖν εἰδέναι, πότερόν ποτ' ἄστος ἢ ξένος ἦν, ᾧ ταῦθ' ὑπῆρχεν. καὶ γὰρ εἰ μὲν εἰς ἓνα ἢ δύο ἀνθρώπους κατεφεύγομεν, εἴχομεν ἂν τιν' ὑποψίαν παρεσκευάσθαι τούτους· εἰ δ' ἐν ἅπασιν, ὅσοις περ ἕκαστος ὑμῶν, ἐξητασμένος * φαίνεται καὶ ζῶν ὁ πατήρ καὶ νῦν ἐγώ, λέγω φράτορσι, συγγενέσι, δημόταις, γεννή-

seine Phratrie sowohl als in sein Geschlecht (unten §. 54) unter eidlicher Erhärtung ihrer legitimen Abkunft einzuführen und in deren Listen eintragen zu lassen. Im vorliegenden Falle waren daher die Mitglieder beider Genossenschaften, Phratoren und Genneten, vollgültige Zeugen. — τῶν δημοτῶν] Wesentliches Bedingniss der Ausübung des Bürgerrechts war ferner die Einzeichnung der Söhne in das Gemeindebuch, das *ληξιαρχικὸν γραμματεῖον* des väterlichen Demos (§. 26. 61), welche mit erlangter Volljährigkeit, also mit zurückgelegtem 18. Lebensjahre, nach nachgewiesener Berechtigung erfolgte. Die Demoten werden hier aufgefordert, die ordnungsmässige Einzeichnung des Sprechers in die Bürgerrolle zu bezeugen. — τὰς τῶν συγγενῶν — φρατρίαρχον] φρατρίαρχος hiess der Vorstand einer Phratrie. Die Wahl zu einem solchen ist ein Ausdruck des Vertrauens, welches einen Zweifel an dem Bürgerthum des Gewählten nicht aufkommen lässt. Nicht die Phratoren selbst werden hierbei

als Zeugen aufgerufen, um nicht in ihrer eigenen Sache auszusagen, sondern die *συγγενεῖς*, d. h. nicht die Blutsverwandten, von denen oben §. 20 f. die Rede war, sondern hier = οἱ γεννῆται, ein Ausdruck, der immer nur das politische Verwandtschaftsverhältniss bezeichnet, dem jedoch, da diesem der Begriff der natürlichen Verwandtschaft zum Grunde lag, zuweilen der allgemeinere οἱ συγγενεῖς substituirt wird, wie unten §. 39 und b. Isä. 7, 27, vergl. mit §. 13. 15. 17, und Harp. unter *γεννῆται*.

24. *συγγενῶν*, im Gegensatz zu *γεννητῶν* = Blutsverwandte, wie schon die Aufeinanderfolge der einzelnen Kategorien mit Rückblick auf §. 20—23 zeigt. — ὧν προσήκει, = ὑφ' ὧν προσήκει μαρτυρεῖσθαι. — ἄστος, ist weder hier noch unten §. 24. 25. 30. 35. 36. 40. 43. 45. 54 in einem von *πολίτης* und *Ἀθηναῖος* verschiedenen Sinne gebraucht. — ἐν ἅπασιν, vor Allen und durch sie, zu §. 12. — ἐξητασμένος, erprobt, echt. — λέγω φράτορσι, zu 8, 24. — ἐνε-

ταις, πῶς ἔνεστιν ἢ πῶς δυνατόν τούτους ἅπαντας μὴ μετ' ἀληθείας ὑπάρχοντας κατεσκευάσθαι; εἰ μὲν τοίνυν 25 εὐπορος ὢν ὁ πατήρ χρήματα δούς τούτοις ἐφαίνετο πείσας συγγενεῖς αὐτοὺς ἑαυτοῦ φάσκειν εἶναι, λόγον εἶχεν ὑποψίαν τιν' ἔχειν ὥς οὐκ ἦν ἀστός· εἰ δὲ πένης ὢν ἅμα συγγενεῖς τε παρέσχετο τοὺς αὐτοὺς καὶ μεταδιδόντας τῶν ὄντων ἐπεδείκνυε, πῶς οὐκ εὐδηλον ὅτι τῇ ἀληθείᾳ προσήκει τούτοις; οὐ γὰρ ἂν δῆπου, εἴ γε μηδενὶ ἦν οἰκείος, χρήματ' αὐτῷ προστιθέντες οὗτοι τοῦ γένους μετεδίδοσαν. ἀλλ' ἦν, ὥς τό τε ἔργον ἐδήλωσε καὶ ὑμῖν μαρτύρηται. ἔτι τοίνυν ἀρχὰς ἔλαχε καὶ ἦρξε δοκιμασθεῖς. καὶ μοι λαβὲ τὴν μαρτυρίαν.

ΜΑΡΤΥΡΙΑ.

Οἶεταί τις οὖν ὑμῶν ἑᾶσαι ποτ' ἂν τοὺς δημότας 26 ἑκείνον ξένον καὶ μὴ πολίτην ἄρχειν παρ' αὐτοῖς, ἀλλ' οὐκ ἂν κατηγορεῖν; οὐ τοίνυν κατηγορήσεν οὐδὲ εἰς,

σιν — δυνατόν] Beides bezeichnet die Möglichkeit, ersteres so weit sie durch die Umstände, letzteres so weit sie durch die Natur der Sache bedingt ist. — ὑπάρχοντας, nämll. φράτορας, συγγενεῖς u. s. w. ἡμῶν, wenn sie dies nicht in Wahrheit wären.

25. λόγον εἶχεν] Schäfer vermisst ἂν. Freilich konnte der an sich hypothetische Gedanke auch hypothetisch ausgedrückt werden, wie 45, 12 εἰ μὲν τοίνυν μὴ προσημαρτύρουν τῇ προκλήσει τὴν διαθήκην οὗτοι, λόγον εἶχέ τιν' ἂν τὸ φεύγειν ἐμὲ ἀνοίγειν τὸ γραμματεῖον. Doch s. Lys. 13, 90 εἰ μὲν οὖν οὗτος μὲν ἐν ἄστει, ἡμεῖς δ' ἐν Πειραιεὶ ἡμεν, εἰχόν τινα λόγον αὐτῷ αἱ συνθήκαι. Vgl. Krüger Gramm. §. 54, 10, 1. und 65, 5. 5. Ueber λόγον ἔχει zu 23, 101. τινα gehört zu ὑποψίαν, da ὑποψίαν ἔχειν, wie oben §. 24. und sonst, nur passivisch gefasst werden kann. Ueber die

Sache §. 59. — ἦν, nämll. οἰκείος αὐτοῖς. — ἀρχὰς — δοκιμασθεῖς] Abermals ein Beweis des Bürgerthums. Dem Antritt eines jeden Amtes, mochte es, wie in den meisten Fällen, durchs Loos oder durch Wahl verliehen sein, ging eine δοκιμασία oder Prüfung voraus, in welcher der Candidat ausser Anderem auch seine bürgerliche Abkunft nachzuweisen hatte. S. unt. §. 67.

26. τοὺς δημότας] Unklar ist, ob blos Gemeindeämter (der Sprecher war z. B. Demarch gewesen, §. 63) oder auch Staatsämter zu verstehen seien. Im letzten Falle würden die Demoten hier als diejenigen genannt sein, welche vor Allen wissen mussten, wie es mit der Abkunft des Mannes stand, zugleich aber auch als Mitglieder u. Vertreter der ganzen Staatsgemeinde vorgestellt. — κατηγορεῖν, bei der Dokimasie. — διαψηφίσεις, eigentlich nur eine. Der Plural wohl mit Beziehung auf die

οὐδ' ἤτιάσατο. ἀλλὰ μὴν καὶ διαψηφίσεις ἐξ ἀνάγκης ἐγένοντο τοῖς δημόταις ὁμόσασι καθ' ἱερῶν, ὅτ' ἀπώλετο αὐτοῖς τὸ ληξιαρχικὸν γραμματεῖον δημαρχοῦντος Ἀντιφίλου τοῦ πατρὸς τοῦ Εὐβουλίδου, καὶ τινὰς ἀπῆλασαν αὐτῶν· περὶ ἐκείνου δ' οὐδεὶς οὔτ' εἶπεν οὔτ' ἤτιάσατο 27 τοιοῦτον οὐδέν. καίτοι πᾶσιν ἐστὶν ἀνθρώποις τέλος τοῦ βίου θάνατος, καὶ περὶ ὧν μὲν ἂν τις ζῶν αἰτίαν σχῇ, δίκαιον τοὺς παῖδας τὴν ἀειλογίαν παρέχειν· περὶ ὧν δ' ἂν μηδεὶς αὐτὸν ζῶντα κατατιτιάσῃται, πῶς οὐ δεινὸν εἰ τοὺς παῖδας ὁ βουλούμενος κρινεῖ; εἰ μὲν τοίνυν * περὶ τούτων μηδεὶς λόγος ἐξητάσθῃ, δῶμεν τοῦτο λεληθέναι· εἰ δ' ἐδόθῃ καὶ διεψηφίσαντο καὶ μηδὲν ἤτιάσατο πώποτε μηδεὶς, πῶς οὐ δικαίως ἂν ἐγὼ κατ' ἐκείνον Ἀθηναῖος εἶην τὸν τελευτήσαντα πρὶν ἀμφισβητηθῆναι τοῦ γένους αὐτῷ; ὥς δὴ ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, κάλει καὶ τούτων μάρτυρας.

MARTYPES.

wiederholte Handlung des Abstimmens. Uebrigens kann das W. διαψήφισις ebenso wohl von einem Durchstimmen durch alle Glieder der Gemeinde als von einem Auseinanderstimmen oder Absondern der Berechtigten von den Unberechtigten durch Abstimmung (ähnlich διαχειροτονία das Abstimmen bei vorliegender Alternative) verstanden werden. Vergl. die Einl. S. 128. — τοῖς δημόταις, der Gemeinde Halimus. — καθ' ἱερῶν, wie 59, 60 ὁμόσαι καθ' ἱερῶν τελείων. Vgl. zu 54, 38. — ἀπώλετο, angeblich wenigstens, s. unten §. 60. 62. — τὸ ληξιαρχικὸν γραμματεῖον, das Gemeindebuch, εἰς ὃ ἐνεγράφοντο οἱ τελεωθέντες τῶν παίδων, οἷς ἐξῆν ἤδη τὰ πατρῷα οἰκονομεῖν, παρ' ὃ καὶ τοῦνομα γεγονέναι, διὰ τὸ τῶν λήξεων ἀρχεῖν, λήξεις δ' εἰσὶν οἱ τε κληροὶ καὶ αἱ οὐσίαι. Harpokr. p. 120, 17. — δημαρχοῦντος] Ἀρχων τις ἦν ὁ δήμαρ-

χος. οὗτοι δὲ τὰς ἀπογραφὰς ἐποιοῦντο τῶν προσόντων ἐκάστῳ δήμῳ χωρίων. ἔτι δὲ καὶ τὰ ληξιαρχικὰ γραμματεῖα παρὰ τοῦτοισι ἦν, καὶ συνῆγον τοὺς δήμους ὁπότε δεήσειεν, καὶ ψῆφον αὐτοῖς ἐδίδοσαν. Harp. p. 55, 16. — τινὰς ἀπῆλασαν αὐτῶν] S. unt. §. 60.

27. πᾶσιν — θάνατος] Fast wörtlich so auch 18, 97. — τὴν ἀειλογίαν, = τὸ ἀεὶ λόγον καὶ εὐθύναν ὑπέχειν, Harp. p. 6, 22. — περὶ τούτων] Der Plural, hier wohl zunächst durch das vorhergehende περὶ ὧν veranlasst, geht, wie häufig (zu 2, 3), auf einen singulären Begriff: über die Frage nach seiner Abkunft. — ἐξητάσθῃ, auf die Bahn, zur Erörterung gebracht, angestellt worden ist. — τοῦτο, das, um was es sich handelt, ob ich Bürger bin oder nicht, — κατ' ἐκείνον, von seiner Seite, wie κατὰ θάτερα ἀστὸς §. 30, κατ' ἀμφοτέρα συγγενῆς §. 39. — ὥς — μάρτυρας, zu 18, 37.

Ἔτι τοίνυν παίδων αὐτῷ τεττάρων γενομένων ὁμο- 28
μητρίων ἔμοι καὶ τελευτησάντων, ἔθαψε τούτους εἰς τὰ
πατρῶα μνήματα, ὧν ὅσοι πέρ εἰσι τοῦ γένους κοινω-
νοῦσιν· καὶ τούτων οὐδεὶς οὐκ ἀπεῖπε πώποτε, οὐκ ἐκώ-
λυσεν, οὐ δίκην ἔλαχεν. καίτοι τίς ἐστιν ὅστις ἂν εἰς τὰ
πατρῶα αὐτῶν μνήματα τοὺς μηδὲν ἐν γένει τιθέντας
ἑάσαι; ὡς τοίνυν καὶ ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, λαβὲ τὴν μαρ-
τυρίαν.

MARTYRIA.

Περὶ μὲν τοίνυν τοῦ πατρός, ὡς Ἀθηναῖος ἦν, ταῦτ' 29
ἔχω λέγειν, καὶ μάρτυρας παρέσχημαι τοὺς ὑπ' αὐτῶν
τούτων ἐψηφισμένους εἶναι πολίτας, μαρτυροῦντας ἐκείνον
ἑαυτοῖς ἀνεψιὸν εἶναι. φαίνεται δὲ βιοὺς ἔτη τόσα καὶ τόσα
ἐνθάδε, καὶ οὐδαμοῦ πώποτε ὡς ξένος ἐξετασθεῖς, ἀλλὰ
πρὸς τούτους ὄντας συγγενεῖς καταφεύγων, οὗτοι δὲ καὶ
προσδεχόμενοι καὶ τῆς οὐσίας μεταδιδόντες ὡς αὐτῶν
ἐνί. τοῖς χρόνοις τοίνυν οὕτω φαίνεται γεγονῶς ὥστε, 30
εἰ καὶ κατὰ θάτερα ἀστὸς ἦν, εἶναι πολίτην προσήκειν
αὐτόν· γέγονε γὰρ πρὸ Εὐκλείδου. περὶ δὲ τῆς μητρὸς
(καὶ γὰρ ταύτην διαβεβλήκασί μου) λέξω, καὶ μάρτυρας
ὧν ἂν λέγω καλῶ. καίτοι, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, οὐ * μό-
νον παρὰ τὰ ψηφίσματα τὰ περὶ τὴν ἀγορὰν διέβαλλεν

28. τὰ πατρῶα μνήματα] Solcher Erbbegräbnisse gedenken D. 43, 79. Plut. Kim. 4. Leb. d. zehn Redn. 838'. Sie galten als unantastbares Eigenthum der Familie, Fremde aber in ihnen beizusetzen war untersagt. Cic. leg. 2, 26 *de sepulcris autem nihil est apud Solonem amplius quam ne quis ea debeat neve alienum inferat.* — αὐτῶν, s. oben zu §. 12. — τοὺς μηδὲν ἐν γένει, von τιθέντας abhängig. οἱ ἐν γένει, die Geschlechtsangehörigen. Vgl. Soph. K. Oed. 1430. — ἑάσαι, gewähren liesse.

29. ὑπ' αὐτῶν τούτων, von Eubulides und seinem Anhang. — τόσα καὶ τόσα, so und so viel. —

auf die Zahl selbst kommt nichts an. So 34, 25 τὸ δὲ σὺμπαν κεφάλαιον γίγνεται τόσον καὶ τόσον. — ἐξετασθεῖς, befunden.

30. τοῖς χρόνοις, der Zeit nach. Der Plural erklärt sich daraus, dass im Folgenden zwei scharf gesonderte Zeitpuncte einander entgegengestellt werden. — καί, schon, = nur, auch nur. κατὰ θάτερα, zur Hälfte, d. i. väterlicher Seits. Denn die nur mütterlicher Seits bürgerlicher Abkunft waren, haben, wie es scheint, immer als Fremde gegolten. — ἀστὸς — πολίτην, oben zu §. 24. — πρὸ Εὐκλείδου] S. die Einl. S. 126. — μου, zu 18, 28. — τὰ ψηφίσματα τὰ περὶ τὴν ἀγορὰν, die

ἡμᾶς Εὐβουλίδης, ἀλλὰ καὶ παρὰ τοὺς νόμους, οὐ κελεύουσιν ἔνοχον εἶναι τῇ κακηγορίᾳ τὸν τὴν ἐργασίαν τὴν ἐν τῇ ἀγορᾷ ἢ τῶν πολιτῶν ἢ τῶν πολιτῶν ὀνειδίζοντά
 31 *τινι*. ἡμεῖς δ' ὁμολογοῦμεν καὶ ταινίας πωλεῖν καὶ ζῆν οὐχ ὄντινα τρόπον βουλόμεθα. καὶ εἴ σοί ἐστι τοῦτο σημείον, ὧ Εὐβουλίδη, τοῦ μὴ Ἀθηναίους εἶναι ἡμᾶς, ἐγὼ σοι τοῦτου ὅλως τὸναντίον ἐπιδείξω, ὅτι οὐκ ἔξεστι ξένῳ ἐν τῇ ἀγορᾷ ἐργάζεσθαι. καὶ μοι λαβὼν ἀνάγνωθι πρῶτον τὸν Σόλωνος νόμον.

ΝΟΜΟΣ.

32 *Λαβὲ* δὴ καὶ τὸν Ἀριστοφῶντος· οὕτω γάρ, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦτον ἔδοξεν ἐκεῖνος καλῶς καὶ δημοτικῶς νομοθετῆσαι, ὥστε ψηφίσασθαι πάλιν ἀνανεώσασθαι.

ΝΟΜΟΣ.

Προσέκει τοίνυν ὑμῖν βοηθοῦσι τοῖς νόμοις μὴ τοὺς ἐργαζομένους ξένους νομίζειν, ἀλλὰ τοὺς συκοφαντοῦντας πονηροῦς. ἐπεὶ, ὧ Εὐβουλίδη, ἐστι καὶ ἕτερος περὶ τῆς ἀργίας νόμος, ὃ αὐτὸς ἔνοχος ὢν ἡμᾶς τοὺς ἐργαζομένους

Verordnungen, welche den Verkauf auf dem Markte, Handel und Wandel betreffen. — *ἐνοχον — τινι*] Dieses Gesetz rührt von Solon her (§. 31), welcher angelegentlich darauf bedacht war, die heimische Industrie zu heben und die Gewerbe zu Ehren zu bringen. Vgl. bes. Plut. Sol. 22. 24. Freilich das letztere ist ihm nicht sonderlich gelungen. Denn wenn auch Einzelne sich über das herrschende Vorurtheil hinwegsetzten, so galt es doch, wie fast überall in Griechenland, so auch in Athen für den Bürger stets als anrücklich, Handel und Gewerbe selbst zu treiben und in Person auf dem Markte feil zu halten. Und auch unser Sprecher kann die Schaam hierüber nicht ganz überwinden, wenn er hier fortführt *ἡμεῖς δ'*

ὁμολογοῦμεν — βουλόμεθα. Vgl. §. 35.

31. *ταινίας*, fertige Kopfbinden. — *ὅτι — ἐργάζεσθαι*, ausser wenn er Steuer deshalb zahlte, §. 34. — *ἐργάζεσθαι*, bürgerliche Nahrung treiben. — *τὸν Σόλωνος νόμον*, über den zuletzt erwähnten Punct.

32. *Ἀριστοφῶντος*, des bekannten Staatsmanns aus Azenia, zu 18, 70. — *ἐκεῖνος*, Solon. — *ψηφίσασθαι*, ihr, das Volk auf Antrag des Aristophan. Der Umstand, dass das Gesetz als ein solches des Aristophan bezeichnet wird, lässt voraussetzen, dass dasselbe nicht blos eine neue Auflage des solonischen gewesen sei, sondern auch noch andere verwandte Bestimmungen enthalten habe. — *περὶ τῆς ἀργίας*] Nach Lysias im

διαβάλλεις. ἀλλὰ γὰρ τοσαύτη τις ἀνυχία ἐστὶ περὶ ἡ-33
 μᾶς νῦν, ὥστε τούτῳ μὲν ἔξεστιν ἔξω τοῦ πράγματος
 βλασφημεῖν καὶ πάντα ποιεῖν, ὅπως μηδενὸς τῶν δικαίων
 ἐγὼ τύχω· ἐμοὶ δ' ἐπιτιμήσετε ἴσως, ἐὰν λέγω ὃν τρό-
 πον οὗτος ἐργάζεται περιῶν ἐν τῇ πόλει. καὶ εἰκότως·
 ἃ γὰρ ὑμεῖς ἴστε, τί δεῖ λέγειν; σκοπεῖτε δὴ· νομίζω γὰρ
 ἔγωγε τὸ ἐν τῇ ἀγορᾷ ἡμᾶς ἐργάζεσθαι μέγιστον εἶναι
 σημεῖον τοῦ ψευδεῖς * ἡμῖν αἰτίας τοῦτον ἐπιφέρειν. ἦν 34
 γὰρ φησι ταινιόπωλιν εἶναι καὶ φανεράν πασι, προσῆκε
 δῆπουθεν εἰδότας αὐτὴν πολλοὺς ἦτις ἐστὶ μαρτυρεῖν,
 καὶ μὴ μόνον ἀκοήν, ἀλλ' εἰ μὲν ξένη ἦν, τὰ τέλη ἐξε-
 τάσαντας τὰ ἐν τῇ ἀγορᾷ, εἰ ξενικὰ ἐτέλει, καὶ ποδαπὴ
 ἦν ἐπιδεικνύοντας· εἰ δὲ δούλη, μάλιστα μὲν τὸν πριάμε-
 νον, εἰ δὲ μὴ, τὸν ἀποδόμενον ἦκειν καταμαρτυροῦντα, εἰ
 δὲ μὴ, τῶν ἄλλων τινά, ἢ ὥς ἐδούλευσεν ἢ ὥς ἀφέθῃ
 ἔλευθέρᾳ. νῦν δὲ τούτων μὲν ἀπέδειξεν οὐδέν, λελοιπό-
 ρηκε δ', ὥς ἐμοὶ δοκεῖ, οὐδέν τι. τοῦτο γὰρ ἐστὶν ὁ συ-
 κοφάντης, αἰτιάσασθαι μὲν πάντα, ἐξελέγξαι δὲ μηδέν.
 ἔπειτα κακῆϊνο περὶ τῆς μητρὸς εἴρηκεν, ὅτι ἐτίτθυσεν. 35

rhetor. Wörterb. am Phot. ed. Pors. p. 665 bereits von Drakon eingeführt (vgl. Plut. Sol. 17. Diog. Laert. 1, 55) und von Solon erneuert mit der Bestimmung, dass einmalige Verurtheilung die Busse von hundert Drachmen, dreimalige Atimie nach sich ziehen solle. Vgl. Plut. Sol. 22. Dagegen lassen Herod. 2, 177 und Diod. 1, 77 den Solon dies Gesetz aus Aegypten holen, und Theophrast bei Plut. Sol. 31 nennt Peisistratos als dessen Urheber.

33. ἔξω τοῦ πράγματος, oben zu §. 7. — ὃν — ἐργάζεται, was er für ein (sauberes) Handwerk treibt. — περιῶν, mit Bez. auf das Herumlungern solcher, die sich müßig umhertreiben und auf un-rechten Wegen gehen. Vgl. zu 18, 158 und 54, 36. — εἰκότως, nämli. ἐπιτιμήσατέ μοι. Daher

Demosthenes III.

lässt der Sprecher den Gegenstand wieder fallen, doch nicht ohne auf schlaue Weise für seinen Zweck gerade genug gesagt zu haben.

34. εἰδότας — ἐστὶ, — πολ-
 λούς εἰδότας ἦτις ἐστὶν αὐτή. —
 ἀκοήν, oben §. 4. — τὰ τέλη —
 ἐπιδεικνύοντας, indem sie aus den
 Marktbüchern nachwiesen, ob sie
 Fremdensteuer entrichte und (ob
 gleichfalls aus den Büchern?) von
 wannen sie wäre. — μάλιστα μὲν
 τὸν πριάμενον, als den gegen-
 wärtigen Besitzer. — ἦκειν, nämli.
 προσῆκε. — οὐδέν τι, ins Blaue
 hinein. So ΣΦΦ, die Lesart der
 übrigen Mss. οὐδέν ὃ τι οὐ ist
 mindestens nicht übel erfunden. —
 τοῦτο γὰρ ἐστὶν, definierend: denn
 darin besteht das Wesen des Sy-
 kophanten. Ueber dieses zu 18, 189.

35. ἐτίτθυσεν, um Lohn, Am-
 mendienste that. — ὅτε — ἐπρατ-

ἡμεῖς δέ, ὅτε ἡ πόλις ἡτύχει καὶ πάντες κακῶς ἔπρατ-
 τον, οὐκ ἀρνούμεθα τοῦτο γενέσθαι· ὃν δὲ τρόπον καὶ
 ὧν ἔνεκα ἐτίθδυσεν, ἐγὼ σαφῶς ὑμῖν ἐπιδείξω. μηδεὶς
 δ' ὑμῶν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, δυσχερῶς ὑπολάβῃ· καὶ γὰρ
 νῦν ἀστὰς γυναῖκας πολλὰς εὐρήσετε τιτθουόσας, ἃς ὑ-
 μῖν καὶ κατ' ὄνομα, ἐὰν βούλῃσθε, ἐροῦμεν. εἰ δέ γε
 πλούσιοι ἤμεν, οὔτ' ἂν τὰς ταινίας ἐπωλοῦμεν, οὔτ' ἂν
 ὅλως ἤμεν ἄποροι. ἀλλὰ τί ταῦτα κοινωνεῖ τῷ γένει;
 36 ἐγὼ μὲν οὐδὲν οἶμαι. μηδαμῶς, ὧ ἄνδρες δικασταί, τοὺς
 πένητας ἀτιμάζετε (ικανὸν γὰρ αὐτοῖς τὸ πένεσθαι κακόν),
 μηδὲ γε τοὺς ἐργάζεσθαι καὶ ζῆν ἐκ τοῦ δικαίου προαι-
 ρουμένους· ἀλλ' ἀκούσαντες, ἐὰν ὑμῖν ἐπιδεικνύω τῆς
 μητρὸς τοὺς οἰκείους οἶους προσῆκεν εἶναι ἀνθρώποις *
 ἐλευθέρους, ἂν κατατιᾶται περὶ αὐτῆς ταύτας τὰς δια-
 βολὰς ἐξομνυμένους, καὶ μαρτυροῦντας αὐτὴν ἀστὴν οὖ-
 σαν εἰδέναι, οὓς ἡμεῖς φήσετε πιστοὺς εἶναι, δικαίαν ἡ-
 37 μῖν θέσθε τὴν ψῆφον. ἐμοὶ γὰρ ἦν πάππος, ὧ ἄνδρες
 Ἀθηναῖοι, τῆς μητρὸς πατήρ, Δαμόστρατος Μελιτεὺς.
 τοῦτω γίνονται τέτταρες παῖδες, ἐκ μὲν ἧς τὸ πρῶτον
 ἔσχε γυναικὸς θυγάτηρ καὶ υἱός, ὧ ὄνομα Ἀμνθέων, ἐκ δὲ
 τῆς ὕστερον, Χαιρεστράτης, ἡ μήτηρ ἡ ἐμὴ καὶ Τιμοκράτης.
 τοῦτοις δὲ γίνονται παῖδες, τῷ μὲν Ἀμνθέωνι Δαμό-
 στρατος, τοῦ πάππου τοῦνομ' ἔχων, καὶ Καλλίστρατος

τον, bei der allgemeinen Nahrungs-
 losigkeit am Ende des peloponnes-
 sischen Krieges und nachher. Vgl.
 §. 45. — ἀστὰς γυναῖκας, und
 nicht blos Sklavinnen, was sehr ge-
 wöhnlich war. — οὔτ' ἂν ὅλως
 ἤμεν ἄποροι, auf den ersten Blick
 eine etwas seltsame Folgerung:
 aber man begreift, dass der Spre-
 cher nicht fortfahren konnte, οὔτ'
 ἂν ἐτίθδευομεν. — ἐγὼ μὲν, zu 3, 8.

36. μηδὲ γε] Ob μήτι γε? —
 ἐκ τοῦ δικαίου, = δικαίως, das
 δίκαιον als der Punkt betrachtet,
 von dem man beim Erwerb aus-
 geht. Arist. Plut. 755 οὐκ ἐκ δι-
 καίου τὸν βίον κεκτημένοι. Lys.

19, 9 κτησάμενοι ἐκ τοῦ δικαίου.
 — ἐὰν — εἶναι] Verb. ἐὰν ὑμῖν
 ἐπιδεικνύω τῆς μητρὸς τοὺς οἰ-
 κείους (όντας) οἶους προσῆκεν εἶ-
 ναι — καὶ (ἐὰν ὑμῖν ἐπιδεικνύω)
 μαρτυροῦντας (τούτους), οὓς ὑ-
 μεῖς φήσετε πιστοὺς εἶναι. Die
 Worte ἂν — ἐξομνυμένους sind
 Apposition zum ersten Glied. κατ-
 αιτιᾶται, näml. Eubulides, wie
 §. 40. ταύτας τὰς διαβολὰς, zur
 näheren Bestimmung des ἂν κατ-
 αιτιᾶται.

37. S. die Geschlechtstafel II.
 — Μελιτεὺς, zu 54, 7. — ἐκ μὲν
 ἧς — γυναικός] Krüger Gramm.
 §. 51, 12. — τοῦ πάππου τοῦ-

καὶ Δεξιθεός. καὶ ὁ μὲν Ἀμυθέων ὁ τῆς μητρὸς ἀδελ-
φὸς τῶν ἐν Σικελίᾳ στρατευσαμένων καὶ τελευτησάντων
ἐστὶ, καὶ τέθνηται ἐν τοῖς δημοσίοις μνήμασιν. καὶ
ταῦτα μαρτυρήσεται. τῇ δ' ἀδελφῇ αὐτοῦ συνοικησάσῃ 38
Διοδώρῳ Ἀλαιοῦ υἱὸς γίγνεται Κτησίβιος. καὶ οὗτος μὲν
ἐτελεύτησεν ἐν Ἀβύδῳ μετὰ Θρασυβούλου στρατευόμενος,
τῇ δὲ τούτων ὁ Δαμόστρατος ὁ τοῦ Ἀμυθέωνος, τῆς μη-
τρὸς ἀδελφιδουῖς τῆς ἐμῆς. τῆς δὲ Χαιρεστράτης τῆς
ἐμῆς τήθης τὴν ἀδελφὴν λαμβάνει Ἀπολλόδωρος Πλω-
θεύς· τούτων γίγνεται Ὀλύμπιχος, τοῦ δ' Ὀλυμπίχου
Ἀπολλόδωρος, καὶ οὗτος τῇ. καὶ μοι κάλει αὐτούς.

MARTYRES.

Τούτων μὲν τοίνυν ἀκηρόατε μαρτυρούντων καὶ διο- 39
μνυμένων· τὸν δὲ καὶ ὁμομήτριον καὶ κατ' ἀμφότερ' ἡ-
μῖν συγγενῇ καλῶ, καὶ τοὺς υἱεῖς αὐτοῦ. τῷ γὰρ Τιμο-
κράτει τῷ τῆς μητρὸς ἀδελφῷ τῆς ἐμῆς ὁμοπατρὶν καὶ

νομ' ἔχων, nach der Sitte dem
ältesten Sohne den Namen des vä-
terlichen Grossvaters zu geben. 39,
27 ἀξιοῖ αὐτὸς ὡς δὴ πρεσβύτε-
ρος ὢν τοῦνομ' ἔχειν τὸ τοῦ
πρὸς πατρὸς πάππου. Vgl. 43,
74 und Eustath. z. Hom. II. 5,
546 παλαίτατον ἔθος ἦν τοὺς
ἐγγόνους καλεῖσθαι τοῖς τῶν πάπ-
πων ὀνόμασιν. — ἐν Σικελίᾳ, bei
der bekannten Expedition dorthin
im Laufe des pelop. Krieges Ol.
91, 2 u. 3. 415 f. — τέθνηται,
natürlich nur symbolisch, d. h. in
dem zu diesem Zwecke errichteten
Kenotaph am Wege nach der Aka-
demie (zu 18, 289). Paus. 1, 29,
11 μετὰ δὲ τοὺς ἀποθανόντας ἐν
Κορίνθῳ στήλην ἐπὶ τοῖσδε ἐστά-
ναι τὴν αὐτὴν σημαίνει τὰ ἐλε-
γεῖα, τοῖς μὲν ἐν Εὐβοίᾳ καὶ Χίῳ
τελευτήσασιν, τοὺς δ' ἐπὶ τοῖς
ἐσχάτοις τῆς Ἀσιανῆς ἡπείρου
διασπαρῆναι ὄηλοι, τοὺς δὲ ἐν
Σικελίᾳ. γεγραμμένοι δὲ εἰσιν
οἱ τε στρατηγοὶ πλὴν Νικίου καὶ

τῶν στρατιωτῶν ὁμοῦ τοῖς ἀ-
στοῖς Πλαταιεῖς.

38. Ἀλαιοῦ, zu 54, 31. — ἐν
Ἀβύδῳ] Unklar ob in der Schlacht
bei Abydos Ol. 92, 2. 411, Thuk.
8, 104, oder bei dem Zuge dort-
hin Ol. 98, 1. 388, Xen. Hell. 3;
1, 26 ff., welcher letztere jedoch
nicht von dem berühmten Feld-
herrn aus Steiria, sondern von dem
minder berühmten Thr. aus Kolly-
tos geführt wurde. Ueber Aby-
dos zu 18, 302. — Πλωθεύς] Der
vermuthlich in der Epakria ge-
legene Demos Πλωθεῖα gehörte zur
Phyle Aigeis. Als Demotikon fin-
det sich auch auf Inschriften eben-
sowohl Πλωθεύς als Πλωθεῖός.
— Ὀλύμπιχος, auch auf att. In-
schriften vorherrschende dorische
Form, = Ὀλυμπικός.

39. τὸν δὲ καὶ ὁμομήτριον, ist
wohl verderbt. ὁμομήτριοι sind
nur Geschwister, welche von einer
Mutter stammen. Nun hatte aber
der Sprecher keine lebenden Ge-

δμομητρίῳ γίγνεται * Εὐξίθεος, τοῦ δ' Εὐξιθέου τρεῖς υἱεῖς· οὗτοι πάντες ζῶσιν. καὶ μοι κάλει τοὺς ἐπιδημούντας αὐτῶν.

MARTYPEΣ.

Λαβὲ δὴ μοι καὶ τὰς τῶν φρατόρων τῶν συγγενῶν τῶν τῆς μητρὸς καὶ δημοτῶν μαρτυρίας, καὶ ὧν τὰ μνήματα ταῦτά.

MARTYRIAΙ.

- 40 Τὰ μὲν τοίνυν τοῦ γένους τοῦ τῆς μητρὸς οὕτως ὑμῖν ἐπιδεικνύω καὶ πρὸς ἀνδρῶν καὶ πρὸς γυναικῶν ἀστήν. τῇ δὲ μητρὶ τῇ ἐμῇ γίγνεται, ὃ ἄνδρες δικασταί, τὸ μὲν πρῶτον ἐκ Πρωτομάχου, ὃ αὐτὴν ὁ Τιμοκράτης δμομήτριος καὶ δμοπάτριος ὧν ἀδελφὸς ἔδωκε, θνγάτηρ, εἴτα ἐκ τοῦ πατρὸς τοῦ ἐμοῦ ἐγώ. ὃν δὲ τρόπον τῷ πατρὶ τῷ ἐμῷ συνήκησε, ταῦθ' ὑμᾶς ἀκοῦσαι δεῖ· καὶ γὰρ ἂν περὶ τὸν Κλεινίαν αἰτιᾶται καὶ τὸ τιτθεῦσαι τὴν μητέρα
- 41 καὶ ταῦτα πάντα ἐγὼ σαφῶς ὑμῖν διηγῆσομαι. ὁ Πρωτόμαχος πένης ἦν· ἐπικλήρου δὲ κληρονομήσας εὐπόρου, τὴν μητέρα βουληθεὶς ἐκδοῦναι πείθει λαβεῖν αὐτὴν τὸν Θούκριτον τὸν πατέρα τὸν ἐμόν, ὅντα ἑαυτοῦ γνώριμον,

schwister mehr (§. 28), und, wie er sogleich selbst sagt, meint er ja auch Euxitheos, den Sohn des Bruders (und zwar eines δμοπάτριος καὶ δμομήτριος) seiner Mutter. Wir vermuthen daher τὸν δὲ καὶ δμομητρίον (näml. τῆς μητρὸς ἀδελφοῦ, was aber hinzuzusetzen nicht nöthig, da ja eben die Verwandtschaft der Mutter nachgewiesen wird) υἱόν. Vgl. die Geschlechtstafel II. — τῶν συγγενῶν, = τῶν γεννητῶν, wie §. 23. So nach Sauppe's Verbesserung st. καὶ συγγενῶν. Vgl. §. 69 ἀλλὰ μὴν καὶ φράτορες τῶν οἰκείων αὐτῆς καὶ δημόται ταῦτα μεμαρτυρήκασιν. Dazu kommt, dass genau genommen die Phratoren der Mutter keine anderen sind als die

ihres Mannes, in dessen Phratrie sie mit der Verheirathung eintrat. Ueber die Verwandtschaft derselben aber können von Rechtswegen nicht diese zeugen, sondern nur die Phratoren des Geschlechts, dem sie ursprünglich, vom Vater her, angehört. — ὧν τὰ μνήματα ταῦτά, oben §. 28.

40. τὰ μὲν, hinsichtlich. — ἔδωκε, als κύριος, was der Bruder nach des Vaters Tode über die Schwester wurde. — καὶ γὰρ — διηγῆσομαι] Der Sprecher will hiermit dem Einwurf begegnen, dass dies ἔξω τοῦ πράγματος sei. S. zu §. 7. — αἰτιᾶται, Eubulides, wie oben §. 36.

41. ἐπικλήρου — Θούκριτον] Das nächste Recht an eine Erb-

καὶ ἐγγυᾶται ὁ πατὴρ τὴν μητέρα τὴν ἐμὴν παρὰ τοῦ ἀδελφοῦ αὐτῆς Τιμοκράτους Μελιτιάς, παρόντων τῶν τε θείων ἀμφοτέρων τῶν ἑαυτοῦ καὶ ἄλλων μαρτύρων· καὶ τούτων ὅσοι ζῶσι, μαρτυρήσουσιν ἡμῖν. μετὰ δὲ ταῦτα 42 χρόνῳ ὕστερον παιδίῳ αὐτῇ δυοῖν ἤδη γεγεννημένων, καὶ τοῦ μὲν πατρὸς στρατευομένου καὶ ἀποδημοῦντος μετὰ Θρασυβούλου, αὐτῇ δ' οὔσα ἐν ἀπορίαις ἠναγκάσθη τὸν Κλεινίαν τὸν τοῦ Κλειδίκου τιτθεῦσαι, τῷ μὲν εἰς ἐμὲ ἦκοντι κινδύνῳ νῦν μὰ τὸν Δία οὐχὶ συμφέρον * πρᾶγμα (ἀπὸ γὰρ ταύτης τῆς τιτθείας ἅπανσα ἡ περὶ ἡμᾶς γέγονε βλασφημία), τῇ μέντοι ὑπαρχούσῃ πενίᾳ ἴσως καὶ ἀναγκαῖα καὶ ἀρμόττοντα ποιοῦσα. φαίνεται τοίνυν οὐχ 43 ὁ ἐμὸς πατὴρ πρῶτος, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, λαβὼν τὴν ἐμὴν μητέρα, ἀλλ' ὁ Πρωτόμαχος, καὶ παῖδας ποιησάμενος καὶ θυγατέρα ἐκδούς· ὅς καὶ τετελεστικῶς ὁμῶς

tochter, ἐπίκληρος, hatte, wenn der Vater ohne Testament verstorben war, der nächste männliche Anverwandte. War sie schon vermählt, so durfte dieser sie von ihrem Ehemann zurückfordern (Isä. 3, 64, 10, 19), und ebenso, wenn er selbst schon vermählt war, von seiner Frau sich trennen, um eine gute Partie sich nicht entgehen zu lassen. Im letzten Falle aber hatte er wenigstens die moralische Pflicht die erste Frau weiter zu versorgen. κληρονομίας ist ganz wörtlich zu nehmen. Eine Erbtochter galt als unzertrennlich von ihrem Vermögen, blos als ein Anhängsel desselben. Ein Vater, der nur eine Tochter hatte, konnte nicht anders testiren als σὺν ταύτῃ (Isä. 3, 68), d. h. wem er sein Vermögen vermacht, der muss auch die Tochter mit in den Kauf nehmen: starb er aber ab intestato, so fiel mit dem Vermögen auch die Tochter dem nächsten Verwandten zu. In einem dieser Fälle war Pr., er hatte eine reiche Erbtochter geerbt. — ἐγγυᾶται, lässt sich

verloben. Das Verlöbniß, ein Haupterforderniß beim Abschluss der Ehe, bestand darin, dass der κύριος dem Bräutigam vor Zeugen und eidlich die legitime Abstammung der Braut verbürgt. D. 44, 49. 46, 18. 59, 52. — τῶν θείων ἀμφοτέρων, Lysanias und Charisios, §. 20.

42. μετὰ δὲ ταῦτα χρόνῳ ὕστερον] Vgl. das den Rednern so geläufige εὐθὺς oder εὐθέως παραχρῆμα, und bes. 35, 27 εὐθὺς ἀπ' ἀρχῆς ἀρξάμενοι. — μετὰ Θρασυβούλου] Welcher Zug des Thr. hier zu verstehen sei, ist nicht mehr zu ermitteln. Reiske versteht den nach Lesbos Ol. 97, 3. 390. Xen. Hell. 4, 8, 28. — αὐτῇ δ' οὔσα] Krüger Gramm. §. 56, 14, 2. — ποιήσασα — ποιοῦσα, erstres vom Uebernehmen, letztes vom Vollziehen des Auftrags zu verstehen.

43. παῖδας ποιησάμενος, als ein Begriff zu fassen ohne Rücksicht auf die Zahl, = παιδοποιησάμενος. Denn in Wahrheit hatte Pr. von der Nikarete nur eine

μαρτυρεῖ ταῖς ἔργοις ἀσπὴν ταύτην καὶ πολίτην εἶναι. ὥς
 οὖν ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, κάλει μοι προῦτον μὲν τοὺς τοῦ
 Πρωτομάχου υἱεῖς, ἔπειτα τοὺς ἐγγνωμένῳ παρόντας τῇ
 πατρὶ καὶ τῶν φρατόρων τοὺς οἰκείους, αἷς τὴν γαμη-
 λίαν εἰσήνεγκεν ὑπὲρ τῆς μητρὸς ὁ πατήρ, εἶτα Εὐνικὸν
 Χολαργέα τὸν τὴν ἀδελφὴν λαβόντα τὴν ἐμὴν παρὰ τοῦ
 Πρωτομάχου, εἶτα τὸν υἱὸν τῆς ἀδελφῆς. κάλει τούτους.

MARTYRES.

44. Πῶς οὖν οὐκ ἂν οἰκτρότατα, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι,
 πάντων ἐγὼ πεπονθὼς εἶην, εἰ τῶν συγγενῶν ὄντων το-
 σούτων ταύτων καὶ μαρτυρούντων καὶ διοικνυμένων ἐμοὶ
 προσήκειν, μηδεὶς μηδενὶ τούτων ἀμφισβητῶν ὥς οὐκ
 εἶσι πολῖται, ἐμὲ ψηφίσαιτο εἶναι ξένον; λαβὲ δὴ μοι
 καὶ τὴν τοῦ Κλεικίου καὶ τὴν τῶν συγγενῶν αὐτοῦ μαρ-
 τυρίαν· οἱ ἴασσι δῆπου, τίς οὐσά ποτε ἡ ἐμὴ μήτηρ ἐ-
 τίθδενσεν αὐτόν. οὐ γὰρ ἂν τήμερον ἡμεῖς φάμεν, εὖορ-
 κὸν αὐτοῖς μαρτυρεῖν, ἀλλ' ἂν πάντα τὸν χρόνον ἥδεσαν
 τὴν ἡμετέραν μὲν μητέρα, τιτθὴν δὲ τούτου νομιζομένην.
 45 καὶ γὰρ εἰ ταπεινὸν ἡ τιτθὴ, τὴν ἀλήθειαν οὐ φεύγω·

einzigste Tochter. — ταῖς ἔργοις, durch seine Heirath und durch die bei der Verheirathung seiner Tochter geleistete ἑγγύχαις (zu §. 41). — ἀσπὴν καὶ πολίτην, zu §. 24. — τοὺς τοῦ Πρωτομάχου υἱεῖς, aus zweiter Ehe. Vermuthlich sollen diese bezeugen, dass der Vater die Tochter erster Ehe als aus legitimer Verbindung hervorgegangen betrachtete. — τοὺς — πατρὶ, die schon oben §. 41 erwähntes. — τὴν γαμηλίαν εἰσήνεγκεν, das Hochzeitessen ausrichtete, ein Fest, das der junge Ehemann, wenn es seine Mittel erlaubten, im Namen der Frau seinen Phratoren oder, wie hier, einem Theile derselben, den nächsten Angehörigen, zu geben pflegte. Vgl. Isä. 3, 76. 79, 8, 18, 20. u.

unten §. 69. — Χολαργέα] Der Demos Χολαργός, dessen Lage unbekannt ist, gehörte zur Phyle Akamantis. — τὴν ἀδελφὴν, meine Stiefschwester, die Tochter des Protomachos und der Nikarete. — λαβόντα, wie oben nach vorhergegangenem Verlöbniß.

44. εἰ — μηδεὶς — ψηφίσαιτο, = εἰ τις — μὴ ψηφίσαιτο. — ὦ, als Prädicat (ähnlich dem τοῦτο oben §. 9), und zwar im Plural dem vorhergehenden ἂν μὲν zu Liebe (wie 23, 184), übrigens von νομιζομένην abhängig, = εὖορκον αὐτοῖς μαρτυρεῖν, ἂν νομιζομένην ἥδεσαν τὴν ἐμὴν μητέρα, für was (Bürgerin oder nicht) nach ihrem besten Wissen meine Mutter damals galt.

45. ταπεινὸν] Krüger Gramm.

οὐ γὰρ εἰ πένητες ἤμεν, ἡδικήκαμεν, ἀλλ' εἰ μὴ πολῖται· οὐδὲ περὶ τύχης,* οὐδὲ περὶ χρημάτων ἡμῖν ἐστὶν ὁ παρ-
ων ἁγών, ἀλλ' ὑπὲρ γένους. πολλὰ δουλικὰ καὶ τα-
πεινὰ πρᾶγματα τοὺς ἐλευθέρους ἢ πενία βιάζεται ποι-
εῖν, ἐφ' οἷς ἐλεοῦντ' ἄν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, δικαιοτέ-
ρον ἢ προσαπολλύονται. ὥς γὰρ ἐγὼ ἀκούω, πολλὰ καὶ
τιτθαῖ καὶ τρυγῆτριάι γεγόνασιν ὑπὰ τῶν τῆς πόλεως
κατ' ἐκείνους τοὺς χρόνους συμφορῶν ἀσταὶ γυναῖκες,
πολλὰ δ' ἐκ πενήτων πλούσιαι νῦν. ἀλλ' αὐτίκα ὑπὲρ
τούτων. νῦν δὲ τοὺς μάρτυρας κάλει.

MARTYRES.

Οὐκοῦν ὅτι μὲν καὶ τὰ πρὸς μητρός εἰμι ἀσὸς καὶ 46
τὰ πρὸς πατρός, τὰ μὲν ἐξ ὧν ἄρτι μεμαρτύρηται μεμα-
θήκατε πάντες, τὰ δ' ἐξ ὧν πρότερον περὶ τοῦ πατρός.
λοιπὸν δέ μοι περὶ ἐμαντοῦ πρὸς ὑμᾶς εἰπεῖν τὸ μὲν
ἀπλούστατον, οἶμαι, καὶ δικαιοτάτον, ἐξ ἀμφοτέρων ἀ-
σὸν ὄντα με, κεκληρονομηκότα καὶ τῆς οὐσίας καὶ τοῦ
γένους, εἶναι πολίτην· οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ τὰ προσήκοντα
πάντα ἐπιδείξω μάρτυρας παρεχόμενος, ὥς εἰσῆχθην εἰς
τοὺς φράτορας, ὥς ἐνεγράφην εἰς τοὺς δημότας, ὥς ὑπ'
αὐτῶν τούτων προεκρίθην ἐν τοῖς εὐγενεστάτοις κληροῦ-
σθαι τῆς ἱερωσύνης τῷ Ἡρακλεῖ, ὥς ἦρχον ἀρχὰς δο-
κιμασθεῖς. καὶ μοι κάλει αὐτούς.

§. 43, 4, 11. — περὶ τύχης, über Glücksumstände: „was für eine Figur wir in der Welt machen.“ Reiske. — περὶ — ὑπὲρ, zu 2, 3. — ὑπὸ — συμφορῶν, oben §. 35. 46. τὰ πρὸς μητρός, an den zuletzt besprochenen Punkt anknüpfend, obgleich die Ordnung der Beweisführung die umgekehrte war. Vgl. zu 8, 32 u. 23, 20. — τὰ προσήκοντα, nämll. πολίτην, u. zu πάντα ἐπιδείξω verst. ἐμοὶ ὑπάρχοντα. — εἰσῆχθην εἰς τοὺς φράτορας] S. oben zu §. 23. und unten §. 54. — ἐνεγράφην εἰς τοὺς δημότας] S. oben zu §. 23. — ἐπ' αὐτῶν — Ἡρακλεῖ] Die De-

men hatten ihre Schutzgottheiten (Paus. 1, 26, 6), denen besondere Sacra, δημοτικὰ ἱερά, dargebracht wurden. Wie Herakles zu Halimus, so ward Hebe zu Aixone verkehrt (Corp. inscr. gr. 93), Artemis Kolanis zu Myrrhinus (Das. 100) u. s. w. Mehr bei Paus. 1, 31. Die Priesterstellen besetzten die Demoten selbst und zwar so, dass sie zuerst eine Anzahl Wahlmänner aus sich ernannten (προκρίνειν) und dann unter diesen das Loos entscheiden liesen. Vgl. unten §. 62. — ἦρχον ἀρχὰς δοκιμασθεῖς, oben zu §. 25.

MARTYRES.

47 Οὐκ οὖν δεινόν, ὃ ἄνδρες δικασταί; εἰ μὲν ἔλαχον
 ἱερεῖς, ὥσπερ προεκρίθην, ἔδει ἂν με καὶ αὐτὸν θύειν
 ὑπὲρ τούτων καὶ τοῦτον μετ' ἐμοῦ συνθύειν, νῦν δὲ τοὺς
 αὐτοὺς τούτους ἐμὲ μεθ' αὐτῶν μηδὲ συνθύειν ἔαν; φαι-
 νομαι τοίνυν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸν μὲν ἄλλον χρόνον
 ἅπαντα παρὰ πᾶσι τοῖς νῦν κατηγοροῦσι πολίτης ὡμο-
 48 λογημένους· * οὐ γὰρ ἂν δήπου τὸν γε ξένον καὶ μέτοι-
 κον, ὡς νῦν φησιν Εὐβουλίδης, οὐτ' ἀρχὰς ἄρχειν, οὐθ' ἱερωσύνην
 κληροῦσθαι μεθ' ἑαυτοῦ προκριθέντα εἶασεν·
 καὶ γὰρ οὗτος ἦν τῶν κληρουμένων καὶ προκριθέντων.
 οὐδέ γ' ἂν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, παλαιὸς ὢν ἐχθρὸς ἐμοὶ
 τοῦτον τὸν καιρὸν περιέμενεν, ὃν οὐδεὶς ἤδει γενησόμε-
 49 νον, εἴ περ τι συνήδει τοιοῦτον. ἀλλ' οὐ συνήδει· διό
 περ τὸν μὲν ἄλλον ἅπαντα χρόνον δημοτευόμενος μετ'
 ἐμοῦ καὶ κληρούμενος οὐδὲν ἑώρα τούτων, ἐπειδὴ δ' ἡ
 πόλις πᾶσα τοῖς ἀσελγῶς εἰσπεπηδηκόσιν εἰς τοὺς δή-
 μους ὀργιζομένη παρώξυντο, τηνικαυτά μοι ἐπεβούλευσεν.
 ἦν δ' ἐκεῖνος μὲν ὁ καιρὸς τοῦ συνειδότος αὐτῷ τάληθ' ἡ
 λέγειν, ὁ δὲ νυνὶ παρὼν ἐχθροῦ καὶ συκοφαντεῖν βουλο-
 50 μένου. ἐγὼ δ', ὃ ἄνδρες δικασταί, — καὶ μοι πρὸς

47. ὥσπερ προεκρίθην, näml. κληροῦσθαι. — ὑπὲρ τούτων, für Eubulides und seine Partei. — συνθύειν, als Mitglieder der Gemeinde. — ἔαν] Dieser Inf. ist locker an das noch vorschwebende δεινὸν angefügt. — τὸν μὲν ἄλλον χρόνον, zu 20, 16.

48. ξένον καὶ μέτοικον, wie ἀστέος und πολίτης hier gleichbedeutend gebraucht. Vgl. §. 55, und über die eigentl. Bedeutung zu 20, 29. — ἱερωσύνην κληροῦσθαι] ἱερωσύνης §. 46 u. 62, doch ἱερωσύνην κληρώσεται auch Aesch. 1, 188. — κληρουμένων καὶ προκριθέντων] Eigentlich umgekehrt: doch s. zu 8, 29. 69 u. 23, 20. — τοῦτον τὸν καιρὸν, wo das

Volk eine allgemeine Prüfung der Bürgerrolle angeordnet. — συνήδει, näml. ἐμοί, mit und von mir wusste. Vgl. §. 51.

49. δημοτευόμενος μετ' ἐμοῦ, in der Gemeinde, als Demot mit mir verkehrend. — κληρούμενος, um Gemeindeämter. — τούτων, was er mir jetzt nachsagt. — ἐκεῖνος, geht auf die ganze Zeit, in welcher der Sprecher an den Gemeindeangelegenheiten sich theiligte.

50. καὶ μοι — ἀχθεσθῇ, Figur der Prodiorthosis, wie §. 59. Vgl. zu 18, 199. — εἰ — ὑπέμνηται] So nach ΣΦΦ, während die übrigen Mss. εἰ weglassen. Allerdings

Διὸς καὶ θεῶν μηδεὶς θορυβήσῃ, μηδ' ἐφ' ᾧ μέλλω λέγειν ἀχθεσθῇ, εἰ ἔμαντὸν Ἀθηναῖον ὑπέιληφα, ὥσπερ ὑμῶν ἕκαστος ἑαυτὸν, μητέρα ἐξ ἀρχῆς νομίζων, ἣν περ εἰς ὑμᾶς ἀποφαίνω, καὶ οὐχ ἑτέρας μὲν ὦν, ταύτης δὲ προσποιούμενος· πατέρα πάλιν, ᾧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸν αὐτὸν τρόπον. καίτοι εἰ τοῖς ἐξελεγχόμενοις ὦν μὲν εἰ-⁵¹ σιν ἀποκρυπτομένοις, ὦν δ' οὐκ εἰσὶ προσποιουμένοις δίκαιον ὑπάρχειν παρ' ὑμῖν τοῦτο σημεῖον ὡς εἰσὶ ξένοι, ἐμοὶ δὴπὺ τούναντίον ὡς εἰμὶ πολίτης. οὐ γὰρ ἂν ξένην καὶ ξένον τοὺς ἔμαντοῦ γονέας ἐπιγραψάμενος μετέχειν ἡξίουν τῆς πόλεως, ἀλλ' εἴ τι τοιοῦτον συνῆδειν, ἐξήτησ' ἂν ὦν φήσω γονέων εἶναι. ἀλλ' οὐ συνῆδειν· διό περ μένων ἐπὶ τοῖς οὖσι δικαίως γονεῦσιν ἔμαντῷ τῆς πόλεως μετέχειν * ἄξιῳ.

Ἔτι τοίνυν ὀρφανὸς κατελείφθην, καὶ φασὶ με εὐπο-⁵² ρον εἶναι καὶ τῶν μαρτύρων ἐνίους ὠφελουμένους μοι μαρτυρεῖν συγγενεῖς εἶναι. καὶ ἅμα μὲν κατ' ἐμοῦ λέγουσι τὰς ἐκ τῆς πενίας ἀδοξίας καὶ περὶ τὸ γένος διαβάλλουσιν, ἅμα δὲ δι' εὐπορίαν φασὶ πάντα με ὠνεῖσθαι. ὥστε πότερα χρὴ αὐτοῖς πιστεύειν; ἐξῆν δὲ δῆ-⁵³ που τούτοις, εἰ νόθος ἢ ξένος ἦν ἐγώ, κληρονόμοις εἶναι τῶν ἐμῶν πάντων. εἰθ' οὗτοι μικρὰ λαμβάνειν καὶ κιν-

war nach vorausgeschicktem ἐγὼ ein selbstständiger Satz beabsichtigt. Der Redner lässt jedoch im Eifer die begonnene Construction fallen und schliesst, wenn auch nachlässig, den Rest mit εἰ an den Zwischensatz an. — ἑαυτὸν, näml. Ἀθηναῖον ὑπέιληφε. — εἰς ὑμᾶς ἀποφαίνω, wie εἰπεῖν εἰς τὴν βουλὴν, εἰς τὸν δῆμον, 24, 47. — προσποιούμενος, näml. εἶναι.

51. ἀποκρυπτομένοις — προσποιουμένοις, = ὅτι ἀποκρύπτονται — προσποιούνται, wie oben §. 3. — τούναντίον, näml. δίκαιον ὑπάρχειν παρ' ὑμῖν σημεῖον. — ἐπιγραψάμενος, mir zulegend. — συνῆδειν, näml. αὐτοῖς, wie §. 48.

52. ὠφελουμένους, um ein Stück Geld. — τὰς ἀδοξίας] Ueber diesen Plural s. zu 8, 70.

53. τούτοις, = τοῖς ἐμοὶ μαρτυροῦσι συγγενεῖς εἶναι. — νόθος ἢ ξένος, hier eben so gleichbedeutend gebraucht (denn die illegitimen Kinder gehörten als solche in die Kategorie der Schutzverwandten oder ξένοι) wie oben ἀστὸς und πολίτης, ξένος und μέτοικος. — κληρονόμοις, zu 23, 200. — εἰθ', zu 18, 117. — κινδυνεύειν ἐν ψευδομαρτυρίαις] ἐν bezeichnet den Punct, in dem die Gefahr beruht, den Gegenstand derselben. Vgl. 24, 3 ἐμοὶ δ' ἐν χιλίαις ὑπὲρ ὑμῶν ὁ κίνδυνος. Anders 41, 16 κινδυνεύειν τὴν

δινεύειν ἐν ψευδομαρτυρίαις καὶ ἐπιорχεῖν μᾶλλον αἰ-
 ροῦνται ἢ πάντ' ἔχειν, καὶ ταῦτ' ἀσφαλῶς, καὶ μηδεμιᾶς
 ἐξωλείας ὑπόχους ἑαυτοὺς ποιεῖν; οὐκ ἔστι ταῦτα, ἀλλ',
 οἶμαι, συγγενεῖς ὄντες τὰ δίκαια ποιοῦσι, βοηθοῦντες
 54 αὐτῶν ἐνί. καὶ ταῦτ' οὐχὶ νῦν πεπεισμένοι ποιοῦσιν,
 ἀλλὰ παιδίον ὄντα με εὐθέως ἤγον εἰς τοὺς φράτορας,
 εἰς Ἀπόλλωνος πατρῷου ἤγον, εἰς τὰλλα ἱερά. καίτοι
 οὐ δῆπου παῖς ὢν ἐγὼ ταῦτ' ἐπειδὴ αὐτοὺς ἀργύριον
 δίδους. ἀλλὰ μὴν ὁ πατήρ αὐτὸς ζῶν, ὁμόσας τὸν νό-
 μιμον τοῖς φράτορσιν ὄρκον, εἰσῆγαγέ με ἄστων ἐξ ἀστῆς
 ἐγγνητῆς αὐτῷ γεγεννημένον εἰδώς, καὶ ταῦτα μεμαρτύρη-
 55 ται. εἴτ' ἐγὼ ξένος; ποῦ μετοίκιον καταθείς; ἢ τίς τῶν
 ἐμῶν πώποτε; ποῦ πρὸς ἄλλους δημότας ἐλθὼν καὶ οὐ
 δυνηθεὶς ἐκείνους πείσαι δεῦρ' ἐμαυτὸν ἐνέγραψα; ποῦ
 τι ποιήσας ὢν, ὅσοι μὴ καθαρῶς ἦσαν πολῖται, πεποιη-
 κότεις φαίνονται; οὐδαμοῦ. ἀλλ' ἀπλῶς, ἐν οἷς ὁ πάπ-
 πος ὁ τοῦ πατρός, ὁ ἐμός, ὁ πατήρ, ἐνταῦθα καὶ αὐτὸς
 φαίνομαι δημοτευόμενος. καὶ νῦν πῶς ἂν τις ὑμῖν σα-

ψευδομαρτυρίαν, riskiren. — ἐξ-
 ωλείας, zu 23, 67.

54. παιδίον — φράτορας] S. oben zu §. 23, und über die Feierlichkeiten, unter denen am Fest der Apaturien alljährlich diese Einführung geschah, Andok. 1, 128. D. 43, 14. — εὐθέως, nach der Geburt, sobald es nämlich anging, d. h. bei der nächsten Feier der Apaturien. — εἰς Ἀπόλλωνος πατρῷου ἤγον, = εἰς τοὺς γεννήτας. Denn der Dienst des Ἀπόλλωνος πατρῷος (vgl. zu 18, 141) war nebst dem des Zeus ἑρκείος (unten §. 67) der gemeinsame Mittelpunkt aller Geschlechter und das religiöse Band, wodurch dieselben zusammengehalten wurden. Bei τὰλλα ἱερά ist ausser dem letztern wohl an die besonderen Sacra des Demos, hier vornehmlich an den Dienst des Herakles (§. 46) zu denken. — ὁμόσας — ὄρκον] An-

dok. 1, 126 λαβόμενος τοῦ βο-
 μοῦ ὥμοσεν ἢ μὴν μὴ εἶναι οἱ
 νῦν ἄλλον μηδὲ γενέσθαι πώποτε
 εἰ μὴ Ἰππώνικον ἐκ τῆς Γλαύκω-
 νος θυγατρὸς, ἢ ἐξώλη εἶναι καὶ
 αὐτὸν καὶ τὴν οἰκίαν. — ἐγγνη-
 τῆς, oben zu §. 41.

55. μετοίκιον] Harpokr. p. 126,
 29 μέτοικος μὲν ἐστὶν ὁ ἐξ ἐτέρας
 πόλεως μετοικῶν ἐν ἐτέρᾳ καὶ μὴ
 πρὸς ὀλίγον ὥς ξένος ἐπιδημῶν,
 ἀλλὰ τὴν οἰκίαν αὐτόθι κατακτη-
 σάμενος. ἐδίδοντο δὲ ὑπ' αὐτῶν
 καθ' ἕκαστον ἔτος δραχμαὶ ἰβ',
 ὅπερ ὠνόμαστο μετοίκιον. — πρὸς
 ἄλλους δημότας, zu Angehörigen
 anderer Deme. — δεῦρ', = εἰς
 τὸν δῆμον τῶν Ἀλιμευσίων. — ὁ
 πάππος ὁ τοῦ πατρός, ὁ ἐμός, ὁ
 πατήρ] So nach Reiske's Verbes-
 serung st. des hdschr. ὁ πάππος
 ὁ τοῦ πατρός, ὁ ἐμός πατήρ. An-
 ders versuchten die Stelle zu emen-
 diren Baiter: ὁ πατήρ ὁ τοῦ πα-

φρέστερον ἐπιδείξεις * μετὸν τῆς πόλεως αὐτῷ; ἐνθυμει- 56
σθω γὰρ ἕκαστος ὑμῶν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς ἑαυτῷ
προσέχοντας τίν' ἄλλον ἂν δύναίτο ἐπιδείξει τρόπον ἢ
τὸν αὐτὸν ἐμοί, μαρτυροῦντας, ὁμνύοντας, πάλαί τοὺς
αὐτοὺς ἀπὸ τῆς ἀρχῆς ὄντας;

Διὰ ταῦτα τοίνυν ἐγὼ πιστεῦων ἐμαυτῷ κατέφυγον
εἰς ὑμᾶς. ὁρῶ γάρ, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, οὐ μόνον τῶν
ἀποψηφισαμένων Ἀλιμονσίων ἐμοῦ κυριώτερ' ὄντα τὰ
δικαστήρια, ἀλλὰ καὶ τῆς βουλῆς καὶ τοῦ δήμου. δε-
καίως· κατὰ γὰρ πάντα αἱ παρ' ὑμῶν εἰσι κρίσεις δι-
καιόταται.

Ἐνθυμεῖσθε τοίνυν κακεῖνο, ὅσοι τῶν μεγάλων δή- 57
μων ἐστέ, ὡς οὐδέν' ἀπεστερεῖτε οὔτε κατηγορίας οὔτ'
ἀπολογίας. καὶ πολλὰ ἀγαθὰ γένοιτο πᾶσιν ὑμῖν τοῖς
δικαίως τούτῳ τῷ πράγματι χρησαμένοις, ὅτι καὶ τῶν
ἀναβαλέσθαι δεομένων οὐκ ἀφῆρησθε τὸ παρασκευάσα-
σθαι· ὃ καὶ τοὺς συγκοφαντοῦντας καὶ δι' ἔχθραν ἐπι-

τρος, ὁ ἐμὸς πατήρ, Sauppe: ὁ
πάππος, ὁ τοῦ πατρὸς πατήρ
(mit Bez. auf §. 37), ὁ ἐμὸς πα-
τήρ, Dindorf: ὁ πάππος ὁ πρὸς
(so nach Valckenaer) πατρὸς καὶ ὁ
ἐμὸς πατήρ.

56. τοὺς αὐτοὺς — ὄντας, und
nicht erst jetzt auf unrechtmässige
Weise erworben. ὄντας, = εἶ-
ναι, hängt von ἐπιδείξει ab. —
ἀλλὰ — δήμου, insofern als in
gewissen Fällen (s. zu 20, 93 und
die Einleit. S. 128) die Bestäti-
gung oder Entscheidung in letzter
Instanz von den Geschworenen ge-
geben wurde. — κατὰ — δικαιο-
τάται] Eine handgreifliche captatio
benevolentiae. Der Grund des
Uebergewichts der Gerichte lag
nicht in der grösseren Gerechtig-
keit der Geschworenen, sondern in
dem besonderen Organismus der
Verfassung Athens. Und über-
haupt ist es misslich die verschie-
denen Staatsgewalten, von denen
jede in besonderen Kreisen thätig

ist, unter einem einseitigen Ge-
sichtspuncte miteinander zu ver-
gleichen.

57. τῶν μεγάλων δήμων] Einer
der volkreichsten Deme war z.
B. Acharnä, welches im pelop.
Kriege allein 3000 Hopliten stellte,
Thuk. 2, 20. Zu den unbedeuten-
deren gehörte Halimus mit seinen
etwa 80 Demoten, ob. §. 15. Die
δήμοι οἱ μικροὶ τῆς Ἀττικῆς bei
Paus. 1, 31, 1 aber sind nicht die
letzteren im Gegensatze zu den
ersteren, sondern die Deme der
Landschaft im Gegensatze zur
Stadt oder den Deme, welche zu-
sammen den Stadtbezirk ausmach-
ten. — καὶ τῶν — παρασκευά-
σασθαι] Der Sprecher, dem das
Gegentheil widerfahren war (oben
§. 12); argumentirt so, dass, wenn
in den volkreicheren Deme, wo
die Abstimmung der Natur der
Sache nach viele Tage hindurch
währen und die zu untersuchenden
Fälle weit zahlreicher sein müssen,

- 58 βουλευόντας ἐξηλέγγχετε. καὶ ὑμᾶς μὲν ἄξιον ἐπαινεῖν, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς δὲ καλῶ καὶ δικαίῳ πράγματι μὴ καλῶς χρησαμένους ψέγειν. ἐν οὐδενὶ τοίνυν εὐρήσετε τῶν δῆμων δεινότερα γεγεννημένα τῶν παρ' ἡμῖν. οὗτοι γὰρ ἀδελφῶν ὁμομητρίων καὶ ὁμοπατρίων τῶν μὲν εἰσιν ἀπεψηφισμένοι, τῶν δ' οὐ, καὶ πρεσβυτέρων ἀνθρώπων ἀπόρων, ὧν τοὺς νύεις ἐγκαταλελοίπασιν· καὶ τούτων, ἂν
- 59 βούλησθε, μάρτυρας παρῆξομαι. ὃ δὲ πάντων δεινότερον οἱ συνεστηκότες πεποιήκασιν (καὶ μοι πρὸς Διὸς καὶ θεῶν μηδεὶς ὑπολάβη δυσκόλως, ἐὰν τοὺς ἡδίκηκότες ἐμὰντὸν * πονηροὺς ὄντας ἐπιδεικνύω· νομίζω γὰρ ὑμῖν τὴν τούτων πονηρίαν δεικνὺς αὐτὸ τὸ πρᾶγμα λέγειν τὸ γινόμενόν μοι)· οὗτοι γάρ, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, βουλευμένους τινὰς ἀνθρώπους ξένους πολίτας γενέσθαι, Ἀναξιμένην καὶ Νικόστρατον, κοινῇ διανειμᾶμενοι πέντε δραχμὰς ἕκαστος προσεδέξαντο. καὶ ταῦτ' οὐκ ἂν ἐξομῶσαιτο Εὐβουλίδης οὐδ' οἱ μετ' αὐτοῦ μὴ οὐκ εἰδέναι. καὶ νῦν τούτων οὐκ ἀπεψηφίσαντο. τί οὖν οὐκ ἂν οἴε-
- 60 σθε τούτους ἰδίᾳ ποιῆσαι, οἳ κοινῇ ταῦτ' ἐτόλμων; πολλοὺς, ὧς ἄνδρες δικασταί, οἱ μετ' Εὐβουλίδου συνεστῶτες καὶ ἀπολωλέκασιν καὶ σεσώκασιν ἕνεκ' ἀργυρίου· ἐπεὶ καὶ τὸ πρότερον (ἐρῶ δ' εἰς αὐτὸ τὸ πρᾶγμα, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι) δημαρχῶν ὁ Εὐβουλίδου πατήρ, ὥσπερ εἶπον, Ἀν-

gleichwohl keinem der Verdächtigen unter dem Vorwande, dass die Sache keinen Aufschub leide, das Recht sich zu vertheidigen und die zur Führung seiner Vertheidigung erforderliche Zeit verweigert werde, diese Verweigerung in einem so kleinen Demos wie der seinige als gänzlich ungerechtfertigt erscheinen müsse.

58. παρ' ἡμῖν, = ἐν τῷ ἡμετέρῳ δῆμῳ. — ἀδελφῶν — τῶν μὲν — τῶν δ' οὐ, zu 6, 11. — οὗτοι — ἐγκαταλελοίπασιν] Es liegt auf der Hand, dass, wenn es mit rechten Dingen zugeht, mit dem Vater auch der Sohn und mit dem

Bruder der Bruder springen musste. Zu ἐγκαταλελοίπασιν verst. ἐν τῷ δῆμῳ, wie §. 61.

59. οἱ συνεστηκότες, Eubulides und die mit ihm unter einer Decke spielten. Vgl. §. 11. u. 60. — καὶ μοι — μοι, zu §. 50. — αὐτὰ τὸ πρᾶγμα, zu §. 7. — κοινῇ — ἕκαστος, nachdem sie die bedungene Summe unter sich getheilt, so dass auf jeden fünf Drachmen kamen. — προσεδέξαντο, naml. εἰς τὸν δῆμον. — οὐκ ἂν ἐξομῶσαιτο — μὴ οὐκ εἰδέναι] Krüger Gramm. §. 67, 12, 7.

60. ὥσπερ εἶπον, oben §. 26. — τὸ κοινὸν γραμματεῖον, hier

τίφιλος, τεχνάζει βουλόμενος παρά τινων λαβεῖν ἀργύριον, καὶ ἔφη τὸ κοινὸν γραμματεῖον ἀπολωλέναι, ὥστ' ἔπεισε διαψηφίσασθαι τοὺς Ἀλιμονσίους περὶ αὐτῶν, καὶ κατηγορῶν δέκα τῶν δημοτῶν ἐξέβαλεν, οὓς ἅπαντας πλὴν ἑνὸς κατεδέξατο τὸ δικαστήριον. καὶ ταῦτα πάντες ἴσασιν οἱ πρεσβύτεροι. πολλοῦ γ' ἔδεόν τινας ἐγκαταλι- 61
πεῖν τῶν μὴ Ἀθηναίων, ὅπου καὶ τοὺς ὄντας πολίτας συνιστάμενοι ἐξέβαλον, οὓς τὸ δικαστήριον κατεδέξατο. καὶ ὢν ἐχθρὸς τῷ ἐμῷ πατρὶ τότε οὐ μόνον οὐ κατηγόρησεν, ἀλλ' οὐδὲ τὴν ψῆφον ἤνεγκεν ὡς οὐκ ἦν Ἀθηναῖος. τῷ τοῦτο δῆλον; ὅτι ἀπάσαις ἔδοξε δημότης εἶναι. καὶ τί δεῖ περὶ τῶν πατέρων λέγειν; ἀλλ' * Εὐβουλίδης αὐ-
τὸς οὐτοσί, ἥνίκα ἐνεγράφην ἐγὼ καὶ ὁμόσαντες οἱ δη-
μόται δικαίως πάντες περὶ ἐμοῦ τὴν ψῆφον ἔφερον, οὔτε κατηγόρησεν οὐτ' ἐναντίαν τὴν ψῆφον ἤνεγκεν· καὶ γὰρ ἐνταῦθα πάλιν ἐμὲ πάντες ἐψηφίσαντο δημότην. καὶ εἴ
φασί με τοῦτο ψεύδεσθαι, ἐπὶ τοῦ ἐμοῦ ὕδατος ὅστις
βούλεται τούτων τάναντία μαρτυρησάτω. εἰ τοίνυν, ὥ 62
ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦτο δοκοῦσιν οὗτοι λέγειν μάλιστ' ἰσχυρόν, ὡς ἀπεψηφίσαντό μου νῦν οἱ δημόται, ἐγὼ τε-
τράκις ἐπιδεικνύω πρότερον, ὅτε ὁσίως ἄνευ συστάσεως
ἐψηφίσαντο, καὶ ἐμὲ καὶ τὸν πατέρα δημότας αὐτῶν εἶ-
ναι ψηφισαμένους, πρῶτον μὲν γε τοῦ πατρὸς δοκιμα-
σθέντος, εἴτ' ἐμοῦ, εἴτ' ἐν τῇ προτέρᾳ διαψηφίσει, ὅτε ἡ-

= τὸ ληξιαρχικὸν γραμματεῖον (§. 26), sonst = τὸ φρατορικὸν γραμματεῖον (44, 41), Isä. 7, 1. 17. — κατεδέξατο, wieder aufnahm, in den vorigen Stand setzte, nämlich nachdem sie wegen unrechtmässiger Ausweisung Appellation eingelegt hatten.

61. πολλοῦ — κατεδέξατο] Uebergang zum vorliegenden Fall. — τὴν ψῆφον ἤνεγκεν, gab seine Stimme ab, stimmte dahin. — ἀπάσαις, nämli. ταῖς ψήφοις, mit allen Stimmen. — καὶ τί δεῖ — ἀλλὰ] Gleiche Satzbildung 9, 25.

59. 23, 114. — περὶ τῶν πατέρων, von unseren beiderseitigen. — ἐνεγράφην, in das Gemeindebuch, oben zu §. 23. — ὁμόσαντες, bezieht sich auf den Eid, den die Demoten zu leisten hatten, keinem Aufnahme in die Gemeinde zu gestatten, dessen Berechtigung dazu nicht vollkommen erwiesen war. — πάλιν ἐμὲ, wie oben den Vater. — ἐπὶ τοῦ ἐμοῦ ὕδατος, = ἐν τῷ ἐμῷ ὕδατι 18, 139.

62. δοκιμασθέντος, bei der δοκιμασία εἰς ἄνδρας, welche der Einzeichnung in das Gemeindebuch

φάνισαν οὗτοι τὸ γραμματεῖον· τὸ δὲ τελευταῖον προ-
κρίναντες ἐμὲ ἐψηφίσαντο ἐν τοῖς εὐγενεστάτοις κληροῦ-
σθαι τῆς ἱεροσύνης τῷ Ἡρακλεῖ. καὶ ταῦτα πάντα με-
μαρτύρηται.

- 63 Εἰ δὲ δεῖ τὴν δημαρχίαν λέγειν, δι' ἣν ὠργίζοντό
μοί τινες, ἐν ἧ διαφοράς ἐγενόμην εἰσπράττων ὀφείλον-
τας πολλοὺς αὐτῶν μισθώσεις τεμενῶν καὶ ἕτερ' ἃ τῶν
κοινῶν διηρπάκεισαν, ἐγὼ μὲν ἂν βουλοίμην ὑμᾶς ἀκού-
ειν, ἀλλ' ἴσως ἔξω τοῦ πράγματος ὑπολήψεσθε ταῦτ'
εἶναι, ἐπεὶ καὶ τοῦτ' ἔχω δεικνύειν τεκμήριον ὡς συνέ-
στησαν. ἔκ τε γὰρ τοῦ ὄρκου ἐξήλειψαν τὸ ψηφιεῖσθαι
γνώμῃ τῇ δικαιοτάτῃ καὶ οὔτε χάριτος ἕνεκ' οὔτ' ἔχθρας.
64 καὶ γὰρ τοῦτο φανερόν ἐγένετο καὶ ὅτι ἱεροσυλίσαντες
τὰ ὄπλα (εἰρήσεται γάρ), ἃ ἐγὼ ἀνέθηκα τῇ Ἀθηνᾷ, καὶ
τὸ ψήφισμα ἐκκολάψαντες, ὃ ἐμοὶ ἐψηφίσαντο οἱ δημό-

vorausging und wobei vor allem
der Beweis der Civität geführt
werden musste. Vgl. 21, 157.
27, 5. 30, 6. — διαψηφίσει] So
nach H. Wolf's Verbesserung st.
διαδικασίῃ, wie ΣΦ (worüber zu
20, 147), und δοκιμασίῃ, wie die
übrigen Mss. haben. Die nämliche
Handlung hiess oben §. 26 διαψή-
φισις ἐξ ἀνάγκης. — προκρίναν-
τες — Ἡρακλεῖ, oben §. 46.

63. δημαρχίαν, zu §. 26. Die
Demarchen führten die Verwaltung
der Gemeindegüter, τεμένη, ver-
pachteten dieselben (Beispiele von
Pachtcontracten im Corp. inscr.
graec. 93. 103) und trieben die
Pachtsummen, μισθώσεις, so wie
die sonstigen Leistungen, zu denen
die Demoten verpflichtet waren,
ein (Corp. inscr. 80. 101). Zu
den letzteren mögen gehören die
ἕτερ' ἃ τῶν κοινῶν διηρπάκεισαν.
— ἔξω τοῦ πράγματος, zu §. 7.
= ἐπεὶ, schliesst sich an den schon
in βουλοίμην ἂν angedeuteten und
noch deutlicher in den Worten
ἀλλ' — εἶναι ausgedrückten Ge-
danken an, dass der Sprecher auf

weitere Ausführung dieses Punctes
verzichtet. — τοῦτ', auf das Nach-
folgende hinweisend. — ἔκ τε γάρ,
ohne entsprechendes καὶ, welches,
vom Redner ohne Zweifel erst be-
absichtigt, in dem neuen Satze
aufgeht, welcher mit καὶ γὰρ τοῦτο
angeknüpft ist. — τὸ ψηφιεῖσθαι
γνώμῃ τῇ δικαιοτάτῃ] Derselbe
Passus auch im Heliasteneide, s.
20, 118. Eubulides unterschlug
die angeführten Worte bei der
Vertheidigung der Demoten, κύριος
ὢν τοῦ ὄρκου §. 8.

64. τὰ ὄπλα, die Schilde. Wei-
hung von Schilden, wie der im
Parthenon auf der Burg (Corp.
inscr. graec. 139. Paus. 1, 25, 7)
und anderwärts (vgl. Aesch. 3,
116. Paus. 1, 13, 2. 5, 10, 4. 5.
6, 19, 4. 10, 19, 4), geschah wohl
meist zum Andenken an kriege-
rische Ereignisse und ward als ein
der Gottheit schuldiger Tribut be-
trachtet. Der Sprecher hingegen,
der, wenn er die Waffen getragen,
dies kaum verschwiegen haben
würde, wird durch seine Wid-
mung nichts andres beabsichtigt

ται, * συνώμνον οὔτοι ἐπ' ἐμὲ οἱ ὑπ' ἐμοῦ τὰ κοινὰ εἰσπραχθέντες. καὶ εἰς τοσοῦτ' ἀναιδείας ἐληλύθασιν, ὥστ' ἔλεγον περιώντες ἐμὲ τῆς ἀπολογίας ἕνεκεν τὰυτα ποιῆσαι καὶ τίς ὑμῶν ἂν καταγνοίῃ μου τοσαύτην μανίαν, ὃ ἄνδρες δικασταί, ὥστε τηλικούτων ἕνεκεν πρὸς τὸ πρᾶγμα τεκμηρίων ἄξια θανάτου διαπράξασθαι, καὶ ἃ ἐμοὶ φιλοτιμίαν ἔφερε, ταῦτ' ἀφανίζεῖν; τὸ δὲ πάντων δεινότατον οὐ δῆπου γε φήσαιεν ἂν ἐμὲ κατασκευάσαι. οὐ γὰρ ἔφθῃ μοι συμβᾶσα ἡ ἀτυχία, καὶ εὐθύς, ὥσπερ φυγάδος ἤδη μου ὄκτος καὶ ἀπολωλότος, τούτων τινὲς ἐπὶ τὸ οἰκίδιον ἐλθόντες ἐν ἀγρῷ νύκτωρ ἐπεχείρησαν διαφορῆσαι τὰ ἔνδοθεν· οὕτω σφόδρα ὑμῶν καὶ τῶν νόμων κατεφρόνησαν. καὶ ταῦτα τοὺς εἰδότας, ἐὰν βούλησθε, καλοῦμεν.

Πολλὰ δ' ἔχων καὶ ἄλλα ἐπιδειξαι, ἃ τούτοις ἐστὶ 66 διαπεπραγμένα καὶ ἃ εἰσιν ἐψευσμένοι, ἡδέως μὲν ἂν ὑμῖν λέγοιμι, ἐπειδὴ δὲ ἔξω τοῦ πράγματος νομίζετ' εἶναι, ἑάσω. ἀναμνήσθητε-δ' ἐκείνων, καὶ θεάσασθε ὥς πολλὰ καὶ δίκαῖα ἔχων πρὸς ὑμᾶς ἦκω. ὥσπερ γὰρ τοὺς

haben als etwas zum Schmuck des (vermuthlich in seinem Demos gelegenen) Tempels einer Gottheit beizutragen, der er sich besonders verpflichtet glaubte. — τὸ ψήφισμα — δημόται] Wie der Staat die um die Gesamtheit, so pflegten auch die Demoten die um ihren Demos verdienten Mitbürger mit Kränzen und andern Ehrenzeichen zu beschenken und die deshalb gefassten Beschlüsse in Stein gehauen öffentlich auszustellen. Belege dazu im Corp. inscr. gr. 100. 101. Vgl. Aesch. 3, 41. — περιώντες, zu §. 33. — ἐμὲ, ich selbst, nicht sie. — τῆς ἀπολογίας ἕνεκεν, um aus der den Gegnern schuldgegebenen That bei der Vertheidigung Vorthail zu ziehen. — τηλικούτων πρὸς τὸ πρᾶγμα, für die Sache (um die es sich handelt) so geringfügiger, so wenig

entscheidender. — ἄξια θανάτου, als Tempelraub betrachtet, Xen. Hell. 1, 7, 22. — φιλοτιμίαν, Ehre, zu 2, 3.

65. οὐ γὰρ ἔφθῃ — καὶ] Krüger Gramm. §. 56, 5, 7. — ἡ ἀτυχία, die Ausweisung aus der Gemeinde. — ὥσπερ φυγάδος] Nicht als ob Verbannung die Strafe des Ausgestossenen gewesen wäre (s. die Einl. S. 128), aber sehr wahrscheinlich ist es, dass der Verurtheilte in der Regel der ihn bedrohenden Sklaverei ein freiwilliges Exil vorzog. — διαφορῆσαι τὰ ἔνδοθεν, = δ. ἐνδοθεν τὰ ἔνδον ὄντα. Vgl. zu 1, 15. — καλοῦμεν, als Zeugen.

66. ἔξω τοῦ πράγματος, zu §. 7. — ἐκείνων, des folgenden, als Recapitulation der Hauptmomente. — ἦκω, zu 54, 1. — τοὺς

- δεσμοθέτας ἀνακρίνεται, ἐγὼ τὸν αὐτὸν τρόπον ἐμαντὸν
 67 ὑμῖν ἀνακρινῶ. ὦ ἄνθρωπε, τίς ἦν σοι πατήρ; ἐμοὶ
 Θούκριτος. οἰκεῖοί τινες εἶναι μαρτυροῦσιν αὐτῷ; πάνν
 γε· πρῶτον μὲν γε τέτταρες ἀνεψιοί, εἴτ' ἀνεψιαδοῦς,
 εἰθ' οἱ τὰς ἀνεψιάς λαβόντες αὐτῷ, εἶτα φράτορες, εἴτ'
 Ἀπόλλωνος πατρώου καὶ Διὸς ἑρκείου γεννῆται, εἰθ' οἷς
 ἡρία ταῦτά, εἰθ' οἱ δημόται πολλάκις αὐτὸν δεδοκιμά-
 σθαι καὶ ἀρχὰς ἄρξαι, καὶ αὐτοὶ διεψηφισμένοι φαίνον-
 ται. τὰ μὲν τοίνυν περὶ * τοῦ πατρὸς πῶς ἂν ὑμῖν δι-
 καιότερον ἢ καθαρώτερον ἐπιδείξαιμι; καλῶ δ' ὑμῖν τοὺς
 68 οἰκεῖους, εἰ βούλεσθε. τὰ δὲ περὶ τῆς μητρὸς ἀκούσατε.
 ἐμοὶ γάρ ἐστι μήτηρ Νικαρέτη Δαμοστράτου θυγάτηρ
 Μελιτέως. ταύτης τίνες οἰκεῖοι μαρτυροῦσι; πρῶτον μὲν
 ἀδελφιδοῦς, εἶτα τοῦ ἑτέρου ἀδελφιδοῦ δύο υἱοί, εἴτ'
 ἀνεψιαδοῦς, εἰθ' οἱ Πρωτομάχου υἱεῖς τοῦ λαβόντος τὴν

δεσμοθέτας, = τοὺς ἐννέα ἄρ-
 χοντας §. 70, vgl. zu 20, 90.
 Ueber die Prüfung der Magistrate,
 δοκιμασία, von den vorgelegten
 Fragen auch ἀνάκρισις genannt,
 s. oben zu §. 25. Dazu Poll. 8,
 85 ἐκαλεῖτο δὲ τις δεσμοθετῶν
 ἀνάκρισις, εἰ Ἀθηναῖοι εἰσιν ἐκα-
 τέρωθεν ἐκ τριγωνίας, καὶ τὸν
 δῆμον πόθεν, καὶ εἰ Ἀπόλλων
 ἐστὶν αὐτοῖς πατὴρ καὶ Ζεὺς
 ἑρκίος, καὶ εἰ τοὺς γονέας εὖ
 ποιοῦσι, καὶ εἰς τράτευνται ὑπὲρ
 τῆς πατρίδος, καὶ εἰ τὸ τίμημα
 ἐστὶν αὐτοῖς. In zweiter Instanz
 prüfte nochmals das Gericht. —
 ὑμῖν, vor euch.

67. τέτταρες ἀνεψιοί] Oben §. 20
 f. sind blos drei mit Namen ange-
 führt, Thukritides, Charisiades u.
 Nikiades. Der Name des vierten
 wird in der Lücke gestanden ha-
 ben, welche wir §. 21 annehmen
 zu müssen glaubten. — ἀνεψια-
 δοῦς, Nikostratos §. 21. — οἱ —
 αὐτῷ, die Schwiegersöhne der
 Oheime des Thukridos (wie vieler
 und welcher, ob aller drei oder
 zweier oder auch nur eines einzi-

gen ist unbestimmbar), deren Töch-
 ter αὐτῷ (so schreiben wir mit Ar-
 st. der Vulg. αὐτῶν: ihm, dem
 Thukritos) ἀνεψιαί waren. Die
 namentl. Anführung dieser Schwie-
 gersöhne wird in der Lücke oben
 §. 21 stattgefunden haben. Die
 Ehemänner aber werden als Zeu-
 gen citirt, weil eine Frau nicht
 zeugen kann. — φράτορες — γεν-
 νῆται, s. oben §. 23, und über
 den Ζεὺς ἑρκίος zu §. 54 und
 Harpokr. p. 85, 25 ἑρκίος Ζεὺς,
 ὃ βωμὸς ἐντὸς ἑρκίους ἐν τῇ αὐ-
 λῇ ἴδονται· τὸν γὰρ περίβολον
 ἑρκος ἔλεγον. ὅτι δὲ τούτοις μετ-
 ῆν τῆς πολιτείας, οἷς εἴη Ζεὺς
 ἑρκίος, δεδήλωκε καὶ Ὑπερείδης
 u. s. w. — ἡρία, = τάφοι,
 Harp. p. 93, 26. Vgl. oben §. 28.
 — οἱ δημόται, nämll. μαρτυροῦ-
 σιν, oben §. 23. — καὶ — φαί-
 νονται, und haben selbst bei der
 Diaphephisis (§. 61) offenbar ihre
 Stimme dahin abgegeben, dass er
 ein Bürger sei.

68. μαρτυροῦσιν, dass sie bür-
 gerlicher Abkunft sei. — πρῶτον
 — ἀνεψιαδοῦς] So haben wir ge-

ἐμὴν μητέρα πρότερον, εἰθ' ὁ τὴν ἀδελφὴν τὴν ἐμὴν τὴν ἐκ τοῦ Πρωτομάχου γήμας Εὐνίκος Χολαργεύς, εἰθ' υἱὸς τῆς ἀδελφῆς. ἀλλὰ μὴν καὶ φράτορες τῶν οἰκείων αὐ- 69 τῆς καὶ δημόται ταῦτα μεμαρτυρήκασιν. τίνας οὖν ἂν προσδέοισθε; καὶ γὰρ ὅτι κατὰ τοὺς νόμους ὁ πατὴρ ἔγγημε καὶ γαμηλίαν τοῖς φράτορσιν εἰσήνεγκε, μεμαρτύρηται. πρὸς δὲ τούτοις καὶ ἐμαντὸν ἐπέδειξα πάντων μετεिल्ηφότα ὅσων προσήκει τοὺς ἐλευθέρους. ὥστε πανταχῇ δικαίως καὶ προσηκόντως ἡμῖν ἂν προσθέμενοι τὴν ψῆφον εὐορκοίητε. ἔτι τοίνυν, ὧ ἄνδρες δικασταί, τοὺς 70 ἐγγέα ἄρχοντας ἀνακρίνετε, εἰ γονέας εὖ ποιοῦσιν. ἐγὼ δὲ τοῦ μὲν πατρὸς ὀρφανὸς κατελείφθην, τὴν δὲ μητὲρ ἱκετεύω ὑμᾶς καὶ ἀντιβολῶ διὰ τούτον τὸν ἀγῶνα ἀπόδοτέ μοι θάψαι εἰς τὰ πατρῷα μνήματα καὶ μὴ με κωλύσητε, μηδὲ ἀπολιν ποιήσητε, μηδὲ τῶν οἰκείων ἀποστερήσητε τοσούτων ὄντων τὸ πλήθος, καὶ ὅλως ἀπολέσητε. πρότερον γὰρ ἢ προλείπειν τούτους, εἰ μὴ δύνατον ὑπ' αὐτῶν εἶη σωθῆναι, ἀποκτείναιμ' ἂν ἐμαντόν, ὥστ' ἐν τῇ πατρίδι γε ὑπὸ τούτων ταφῆναι.

glaubt die Stelle verbessern zu müssen, welche in den Mss. so geschrieben ist: πρῶτον μὲν ἀδελφίδου δύο υἱοί (ἀδελφοὶ δύο, εἴτα τοῦ ἑτέρου ἀδελφίδου δύο υἱοί oder υἱοὶ δύο Ar), εἴτ' ἀνεψιοὶ αὐτῆς. Der ἀδελφίδους nämlich ist des Amytheon Sohn Damostratos §. 38, des anderen ἀδελφίδους zwei Söhne sind von den dreien des Euxitheos die ἐπιδημοῦντες §. 39, der ἀνεψιαδους des Olympichos Sohn Apollodoros §. 38. — οἱ Πρωτομάχου — ἀδελφῆς, s. §. 43.

69. φράτορες — δημόται, s. §. 39. — ὅτι — εἰσήνεγκε, s. §. 41 ff. — προσθέμενοι τὴν ψῆφον, wie 48, 3, und ἐκείνῳ προσετίθετο τὴν γνώμην 52, 26. Doch auch δῆλον ὅτι τούτῳ ὑμεῖς οἱ δικασταὶ προσθήσεσθε 43, 34.

70. ἀπόδοτε, oben zu §. 16. — κωλύσητε, nämll. θάψαι. — ὥστ'

— ταφῆναι] In heimischer Erde zu ruhen war ein Lieblingsgedanke des Griechen. Daher geschah es nicht selten, dass die Gebeine der im Ausland Verstorbenen in die Heimath gebracht wurden, um dort beigesetzt zu werden, wie die Sage dies von Theseus, Orestes, Oedipus und anderen Heroen, und die Geschichte von den im Kriege Gebliebenen (Thuk. 2, 34. Plut. Dem. 21) und einzelnen namhaften Männern erzählt, wie von Themistokles (Thuk. 1, 138), Leonidas (Paus. 3, 14, 1), Thukydidēs (Plut. Kim. 4), Iphikrates (Arrian. Anab. 2, 15, 4), Pelopidas (Plut. Pel. 33), Hypereides (Leb. d. zehn Redn. 849'), Aratos (Plut. Arat. 53) u. A. Die Kehrseite ist die Bestrafung der Hochverräther durch Wegschaffung ihrer Gebeine über die Landesgränze.

Druck von J. B. Hirschfeld in Leipzig.

PB-41730-SB
5-16
B/T





PA
3949
A4
185
v.

**Stanford University Libraries
Stanford, California**

Return this book on or before date due.

JUL 12 1974

JUL 20 1975

Stanford University Libraries



3 6105 118 576 706

PA
3949

A4

185

v.

**Stanford University Libraries
Stanford, California**

Return this book on or before date due.

JUL 12 1974

JUL 20 1975

Stanford University Libraries



3 6105 118 576 706

PA
3949
A4
185
v.

Stanford University Libraries
Stanford, California

Return this book on or before date due.

JUL 12 1974

JUL 20 1975

